

STATISTIK DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS



INHALT¹

	ÜBERSICHT FÜR DAS EURO-WÄHRUNGSGEBIET	
	Übersicht über volkswirtschaftliche Indikatoren für das Euro-Währungsgebiet	S5
I	MONETÄRE STATISTIK	
	1.1 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems	S6
	1.2 Schlüsselzinssätze der EZB	S7
	1.3 Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren)	S8
	1.4 Mindestreserve- und Liquiditätsstatistik	S9
2	MONETÄRE ENTWICKLUNGEN, BANKEN UND INVESTMENTFONDS	
	2.1 Aggregierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet	S10
	2.2 Konsolidierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet	S11
	2.3 Monetäre Statistik	S12
	2.4 Kredite der MFIs, Aufschlüsselung	S14
	2.5 Einlagen bei MFIs, Aufschlüsselung	S17
	2.6 Wertpapierbestände der MFIs, Aufschlüsselung	S20
	2.7 Neubewertung ausgewählter Bilanzpositionen der MFIs	S21
	2.8 Ausgewählte Bilanzpositionen der MFIs nach Währungen	S22
	2.9 Aggregierte Bilanz der Investmentfonds im Euro-Währungsgebiet	S24
	2.10 Aktiva der Investmentfonds im Euro-Währungsgebiet nach Anlageschwerpunkten und Anlegergruppen	S25
3	FINANZKONTEN UND NICHTFINANZIELLE KONTEN	
	3.1 Wichtige Forderungen der nichtfinanziellen Sektoren	S26
	3.2 Wichtige Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Sektoren	S27
	3.3 Wichtige Forderungen und Verbindlichkeiten von Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen	S28
	3.4 Jährliche Ersparnis, Investitionen und Finanzierung	S29
4	FINANZMÄRKTE	
	4.1 Emissionen von Wertpapieren ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Währungen	S31
	4.2 Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebene Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten und Emittentengruppen	S32
	4.3 Jahreswachstumsraten der von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapiere ohne Aktien	S34
	4.4 Börsennotierte Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet	S36
	4.5 Zinssätze der MFIs für auf Euro lautende Einlagen von und Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	S38
	4.6 Geldmarktsätze	S40
	4.7 Renditen von Staatsanleihen	S41
	4.8 Börsenindizes	S42
5	PREISE, PRODUKTION, NACHFRAGE UND ARBEITSMÄRKTE	
	5.1 HVPI, andere Preis- und Kostenmessziffern	S43
	5.2 Produktion und Nachfrage	S46
	5.3 Arbeitsmärkte	S50

¹ Weitere Informationen erhalten Sie unter: statistics@ecb.int. Detailliertere und längere Zeiträume erfassende Datenreihen finden sich auf der Website der EZB (www.ecb.int).

6	ÖFFENTLICHE FINANZEN	
6.1	Einnahmen, Ausgaben und Defizit/Überschuss	S51
6.2	Verschuldung	S52
6.3	Veränderung der Verschuldung	S53
7	AUSSENWIRTSCHAFT	
7.1	Zahlungsbilanz	S54
7.2	Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz	S60
7.3	Warenhandel	S61
7.4	Auslandsvermögensstatus	S63
7.5	Währungsreserven	S65
8	WECHSELKURSE	
8.1	Effektive Wechselkurse	S66
8.2	Bilaterale Wechselkurse	S67
9	ENTWICKLUNGEN AUSSERHALB DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS	
9.1	In anderen europäischen Ländern	S68
9.2	In den Vereinigten Staaten und Japan	S69
	ABBILDUNGEN	S71
	TECHNISCHER HINWEIS	S73
	ERLÄUTERUNGEN	S77

In den Tabellen verwendete Abkürzungen und Zeichen

„-“	Daten werden nicht erhoben/ Nachweis nicht sinnvoll
„“	Daten noch nicht verfügbar
„ ... “	Zahlenwert null oder vernachlässigbar
(p)	vorläufige Zahl

ÜBERSICHT FÜR DAS EURO-WÄHRUNGSGEBIET



Übersicht über volkswirtschaftliche Indikatoren für das Euro-Währungsgebiet
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

	M1 ^{b)}	M2 ^{b)}	M3 ^{b),2)}	Zentrierter gleitender Dreimonats- durchschnitt von M3 ^{b),2)}	Kredite der MFIs an Ansässige im Euro-Währungs- gebiet (ohne MFIs und öffent- liche Haushalte) ^{b)}	Von nicht- finanziellen und nichtmonetären finanziellen Kapitalgesellschaften begebene Wert- papiere ohne Aktien in Euro ^{b)}	Dreimonats- zinssatz (EURIBOR, in % p.a., Durchschnitts- werte der Berichtszeit- räume)	Rendite von Staatsanleihen im Zehnjahres- bereich (in % p.a., Durch- schnittswerte der Berichts- zeiträume)
	1	2	3	4	5	6	7	8
2002	7,6	6,6	7,2	-	5,3	21,2	3,32	4,92
2003	11,0	8,0	8,0	-	5,0	20,6	2,33	4,16
2003 Q1	10,1	7,1	7,6	-	5,0	17,4	2,69	4,16
Q2	11,3	8,3	8,5	-	4,6	20,7	2,37	3,96
Q3	11,5	8,5	8,3	-	4,9	22,5	2,14	4,16
Q4	11,2	7,9	7,6	-	5,3	21,6	2,15	4,36
2003 Sept.	11,2	8,2	7,6	8,0	4,9	22,0	2,15	4,23
Okt.	12,2	8,3	8,1	7,7	5,1	22,7	2,14	4,31
Nov.	10,6	7,6	7,4	7,5	5,6	21,7	2,16	4,44
Dez.	10,5	7,5	7,0	7,0	5,5	18,9	2,15	4,36
2004 Jan.	11,2	7,4	6,4	.	5,5	.	2,09	4,26
Febr.	.	.	.	.	.	.	2,07	4,18

2. Preise, Produktion, Nachfrage und Arbeitsmärkte

	Harmonisierter Verbraucher- preisindex (HVPI)	Industrielle Erzeugerpreise	Arbeitskosten pro Stunde	Bruttoinlands- produkt (BIP) in konstanten Preisen	Industrie- produktion (ohne Baugewerbe)	Kapazitätsaus- lastung im verarbeitenden Gewerbe (in %)	Erwerbstätige	Arbeitslose (in % der Erwerbs- personen)
	1	2	3	4	5	6	7	8
2002	2,3	-0,1	3,5	0,9	-0,5	81,4	0,5	8,4
2003	2,1	1,6	.	0,4	0,4	80,9	.	8,8
2003 Q1	2,3	2,4	3,1	0,7	0,8	81,1	0,0	8,7
Q2	1,9	1,5	3,2	0,1	-0,8	80,8	0,1	8,8
Q3	2,0	1,2	2,9	0,3	-0,2	81,0	0,2	8,8
Q4	2,0	1,1	.	0,6	1,6	81,0	.	8,8
2003 Sept.	2,2	1,1	-	-	-1,1	-	-	8,8
Okt.	2,0	0,9	-	-	1,5	81,2	-	8,8
Nov.	2,2	1,4	-	-	1,1	-	-	8,8
Dez.	2,0	1,0	-	-	2,2	-	-	8,8
2004 Jan.	1,9	0,3	-	-	.	80,7	-	8,8
Febr.	1,6	.	-	-	.	-	-	.

3. Zahlungsbilanz, Währungsreserven und Wechselkurse

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €)

	Zahlungsbilanz (Nettotransaktionen)				Währungs- reserven (Stand am Ende des Berichts- zeitraums)	Effektiver Wechselkurs des Euro: enger Länderkreis (Index, 1999 Q1 = 100)		EUR/USD- Wechselkurs
	Leistungsbilanz und Vermögens- übertragungen	Warenhandel	Direkt- investitionen	Wertpapier- anlagen		Nominal	Real (VPI)	
2002	77,9	130,6	-41,5	103,4	366,1	89,7	92,3	0,9456
2003	39,0	109,8	-21,2	11,9	306,5	99,9	103,6	1,1312
2003 Q1	4,4	16,6	-0,9	7,0	339,1	96,6	99,8	1,0731
Q2	-5,4	23,4	3,5	57,4	326,1	101,0	104,7	1,1372
Q3	16,2	37,3	-12,4	-68,4	332,9	100,2	103,9	1,1248
Q4	23,8	32,4	-11,5	15,8	306,5	101,8	106,0	1,1890
2003 Sept.	6,9	11,5	-4,8	14,2	332,9	99,5	103,3	1,1222
Okt.	10,4	14,5	-10,6	26,7	332,4	101,0	104,8	1,1692
Nov.	6,0	8,9	0,9	-2,3	321,9	100,9	104,9	1,1702
Dez.	7,5	9,0	-1,8	-8,6	306,5	103,7	108,1	1,2286
2004 Jan.	.	.	.	.	309,7	104,7	109,0	1,2613
Febr.	.	.	.	.	.	104,4	108,6	1,2646

Quellen: EZB, Europäische Kommission (Eurostat und Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen) und Reuters.

Anmerkung: Nähere Informationen zu den ausgewiesenen Daten finden sich in den entsprechenden Tabellen dieses Abschnitts.

- 1) Monatsangaben beziehen sich auf den Stand am Ende des Berichtszeitraums, während Quartals- und Jahresangaben als Durchschnittswerte der Berichtszeiträume berechnet werden. Die Wachstumsraten der Geldmengen M1, M2, M3 und der Kredite werden anhand saisonbereinigter monatlicher Bestände und transaktionsbedingter Veränderungen berechnet.
- 2) Die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an Schuldverschreibungen und Geldmarktfondsanteilen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus der Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.



MONETÄRE STATISTIK

I.1 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems (in Mio €)

1. Aktiva

	6. Febr. 2004	13. Febr. 2004	20. Febr. 2004	27. Febr. 2004
Gold und Goldforderungen	130 344	130 343	130 343	130 343
Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	177 537	173 821	171 198	168 559
Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	17 620	17 254	17 551	18 023
Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	7 273	7 131	7 312	7 326
Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	270 015	268 024	275 029	283 903
Hauptrefinanzierungsgeschäfte	214 999	213 000	220 002	218 659
Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	55 000	55 000	55 000	64 999
Feinsteuersoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
Spitzenrefinanzierungsfazilität	3	5	8	232
Forderungen aus Margenausgleich	13	19	19	13
Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	1 055	1 461	1 434	1 284
Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	65 306	65 996	66 094	66 533
Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	42 604	42 604	42 604	42 604
Sonstige Aktiva	105 260	106 526	105 366	105 449
Aktiva insgesamt	817 014	813 160	816 931	824 024

2. Passiva

	6. Febr. 2004	13. Febr. 2004	20. Febr. 2004	27. Febr. 2004
Banknotenumlauf	418 796	418 520	417 506	418 924
Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	133 155	135 426	131 030	128 932
Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	133 111	135 285	130 992	128 802
Einlagefazilität	43	141	38	104
Termineinlagen	0	0	0	0
Feinsteuersoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	1	0	0	26
Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	256	256	256	256
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	1 054	1 054	1 054	1 054
Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	48 601	44 848	56 656	67 356
Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	9 535	9 520	9 325	9 281
Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	413	414	422	434
Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	15 025	12 343	10 560	8 705
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	5 757	5 757	5 757	5 757
Sonstige Passiva	53 249	53 379	52 457	52 079
Ausgleichsposten aus Neubewertung	69 141	69 141	69 141	69 141
Kapital und Rücklagen	62 032	62 502	62 767	62 105
Passiva insgesamt	817 014	813 160	816 931	824 024

Quelle: EZB.

1.2 Schlüsselzinssätze der EZB
(Zinssätze in % p.a.; Veränderung in Prozentpunkten)

Mit Wirkung vom ¹⁾	Einlagefazilität		Hauptrefinanzierungsgeschäfte			Spitzenrefinanzierungsfazilität	
	Stand	Veränderung	Mengentender	Zinstender	Veränderung	Stand	Veränderung
			Festzinssatz	Mindestbietungssatz			
	1	2	3	4	5	6	7
1999 1. Jan.	2,00	-	3,00	-	-	4,50	-
4. ²⁾	2,75	0,75	3,00	-	...	3,25	-1,25
22.	2,00	-0,75	3,00	-	...	4,50	1,25
9. April	1,50	-0,50	2,50	-	-0,50	3,50	-1,00
5. Nov.	2,00	0,50	3,00	-	0,50	4,00	0,50
2000 4. Febr.	2,25	0,25	3,25	-	0,25	4,25	0,25
17. März	2,50	0,25	3,50	-	0,25	4,50	0,25
28. April	2,75	0,25	3,75	-	0,25	4,75	0,25
9. Juni	3,25	0,50	4,25	-	0,50	5,25	0,50
28. ³⁾	3,25	...	-	4,25	...	5,25	...
1. Sept.	3,50	0,25	-	4,50	0,25	5,50	0,25
6. Okt.	3,75	0,25	-	4,75	0,25	5,75	0,25
2001 11. Mai	3,50	-0,25	-	4,50	-0,25	5,50	-0,25
31. Aug.	3,25	-0,25	-	4,25	-0,25	5,25	-0,25
18. Sept.	2,75	-0,50	-	3,75	-0,50	4,75	-0,50
9. Nov.	2,25	-0,50	-	3,25	-0,50	4,25	-0,50
2002 6. Dez.	1,75	-0,50	-	2,75	-0,50	3,75	-0,50
2003 7. März	1,50	-0,25	-	2,50	-0,25	3,50	-0,25
6. Juni	1,00	-0,50	-	2,00	-0,50	3,00	-0,50

Quelle: EZB.

- 1) Im Zeitraum vom 1. Januar 1999 bis zum 9. März 2004 bezieht sich das Datum auf die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierungsfazilität. Änderungen des Zinssatzes für Hauptrefinanzierungsgeschäfte sind, soweit nicht anders angegeben, ab dem ersten auf das angegebene Datum folgenden Geschäft wirksam. Die Änderung vom 18. September 2001 wurde am selben Tag wirksam. Ab dem 10. März 2004 bezieht sich das Datum, soweit nicht anders angegeben, auf die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierungsfazilität sowie auf die Hauptrefinanzierungsgeschäfte (Änderungen sind ab dem Hauptrefinanzierungsgeschäft, das auf die Beratungen des EZB-Rats folgt, wirksam).
- 2) Am 22. Dezember 1998 kündigte die EZB an, dass zwischen dem 4. und dem 21. Januar 1999 ausnahmsweise ein enger Korridor von 50 Basispunkten zwischen den Zinssätzen für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität angewandt werde. Damit sollte den Marktteilnehmern der Übergang zu dem neuen System erleichtert werden.
- 3) Am 8. Juni 2000 kündigte die EZB an, dass die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems beginnend mit dem am 28. Juni 2000 abzuwickelnden Geschäft als Zinstender durchgeführt würden. Der Mindestbietungssatz bezieht sich auf den Mindestzinssatz, zu dem die Geschäftspartner ihre Gebote abgeben können.

1.3 Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) ^{1), 2)}

(in Mio €; Zinssätze in % p.a.)

1. Hauptrefinanzierungsgeschäfte und längerfristige Refinanzierungsgeschäfte ³⁾

Abwicklungstag	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Zinstender			Laufzeit (Tage)
			Mindest- bietungssatz	Marginaler Zuteilungssatz ⁴⁾	Gewichteter Durchschnittssatz	
	1	2	3	4	5	6
Hauptrefinanzierungsgeschäfte						
2003 5. Nov.	125 765	84 000	2,00	2,04	2,05	14
11.	126 830	118 000	2,00	2,03	2,04	15
19.	113 354	99 000	2,00	2,00	2,02	14
26.	126 291	126 291	2,00	2,00	2,02	14
3. Dez.	137 154	121 000	2,00	2,00	2,03	14
10.	129 319	116 000	2,00	2,00	2,01	13
17.	128 410	123 000	2,00	2,00	2,02	13
23.	154 382	108 000	2,00	2,05	2,08	14
30.	166 862	145 000	2,00	2,02	2,09	15
2004 6. Jan.	118 344	80 000	2,00	2,02	2,04	15
14.	166 033	144 000	2,00	2,00	2,02	14
21.	101 083	85 000	2,00	2,00	2,01	14
28.	165 044	139 000	2,00	2,01	2,02	14
4. Febr.	112 763	76 000	2,00	2,01	2,02	14
11.	147 492	137 000	2,00	2,00	2,01	12
18.	104 015	83 000	2,00	2,00	2,01	14
21.	135 659	135 659	2,00	2,00	2,00	16
3. März	100 586	85 000	2,00	2,00	2,01	14
Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte						
2003 27. Febr.	24 863	15 000	-	2,48	2,51	91
27. März	33 367	15 000	-	2,49	2,51	91
30. April	35 096	15 000	-	2,50	2,51	92
29. Mai	30 218	15 000	-	2,25	2,27	91
26. Juni	28 694	15 000	-	2,11	2,12	91
31. Juli	25 416	15 000	-	2,08	2,10	91
28. Aug.	35 940	15 000	-	2,12	2,13	91
25. Sept.	28 436	15 000	-	2,10	2,12	84
30. Okt.	32 384	15 000	-	2,13	2,14	91
27. Nov.	25 402	15 000	-	2,12	2,13	91
18. Dez.	24 988	15 000	-	2,12	2,14	105
2004 29. Jan.	47 117	25 000	-	2,03	2,04	91
26. Febr.	34 597	25 000	-	2,01	2,03	91

2. Sonstige Tendergeschäfte

Abwicklungstag	Art des Geschäfts	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender			Laufzeit (Tage)
					Festzinssatz	Mindest- bietungssatz	Marginaler Zuteilungssatz ⁴⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8
2000 5. Jan. ⁵⁾	Hereinnahme von Termineinlagen	14 420	14 420	-	-	3,00	3,00	7
21. Juni	Befristete Transaktion	18 845	7 000	-	-	4,26	4,28	1
2001 30. April	Befristete Transaktion	105 377	73 000	-	4,75	4,77	4,79	7
12. Sept.	Befristete Transaktion	69 281	69 281	4,25	-	-	-	1
13.	Befristete Transaktion	40 495	40 495	4,25	-	-	-	1
28. Nov.	Befristete Transaktion	73 096	53 000	-	3,25	3,28	3,29	7
2002 4. Jan.	Befristete Transaktion	57 644	25 000	-	3,25	3,30	3,32	3
10.	Befristete Transaktion	59 377	40 000	-	3,25	3,28	3,30	1
18. Dez.	Befristete Transaktion	28 480	10 000	-	2,75	2,80	2,82	6
2003 23. Mai	Hereinnahme von Termineinlagen	3 850	3 850	2,50	-	-	-	3

Quelle: EZB.

- 1) Geringfügige Abweichungen von den in Tabelle 1.1 ausgewiesenen Beträgen sind aufgrund von zugeteilten, jedoch nicht abgewickelten Geschäften möglich.
- 2) Mit Wirkung von April 2002 werden Ausgleichstender, d.h. Operationen mit einer Laufzeit von einer Woche, die parallel zu einem Hauptrefinanzierungsgeschäft als Standardtender durchgeführt werden, als Hauptrefinanzierungsgeschäfte klassifiziert. Angaben zu vor diesem Monat durchgeführten Ausgleichstendern enthält Tabelle 1.3 Punkt 2.
- 3) Am 8. Juni 2000 kündigte die EZB an, dass die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems beginnend mit dem am 28. Juni 2000 abzuwickelnden Geschäft als Zinstender durchgeführt würden. Der Mindestbietungssatz bezieht sich auf den Mindestzinssatz, zu dem die Geschäftspartner ihre Gebote abgeben können.
- 4) Bei liquiditätszuführenden (-abschöpfenden) Geschäften bezieht sich der marginale Zuteilungssatz auf den niedrigsten (höchsten) Zinssatz, zu dem Gebote angenommen wurden.
- 5) Dieses Geschäft wurde zu einem Höchstatz von 3,00 % durchgeführt.

1.4 Mindestreserve- und Liquiditätsstatistik

(in Mrd €; soweit nicht anders angegeben, Durchschnittswerte der Berichtszeiträume errechnet aus Tageswerten; Verzinsung in % p.a.)

1. Mindestreservebasis der reservepflichtigen Kreditinstitute

Reservebasis per ^{b)} :	Insgesamt	Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 2 %		Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 0 %		
		Einlagen (täglich fällig, mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von bis zu 2 Jahren)	Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	Einlagen (mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von mehr als 2 Jahren)	Repogeschäfte	Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren
	1	2	3	4	5	6
2001	10 910,1	6 226,1	389,7	1 315,2	605,1	2 374,0
2002	11 116,8	6 139,9	409,2	1 381,9	725,5	2 460,3
2003 Q1	11 229,9	6 117,2	427,4	1 404,1	782,7	2 498,5
Q2	11 381,7	6 217,9	415,4	1 421,4	781,0	2 545,9
2003 Juli	11 394,7	6 176,0	417,8	1 430,0	800,8	2 570,1
Aug.	11 408,0	6 184,3	404,3	1 442,5	787,6	2 589,3
Sept.	11 396,7	6 173,3	405,1	1 433,2	791,7	2 593,3
Okt.	11 497,0	6 194,8	420,2	1 445,3	814,0	2 622,7
Nov.	11 559,6	6 241,2	423,0	1 451,5	813,2	2 630,7
Dez.	11 538,7	6 283,8	412,9	1 459,1	759,5	2 623,5

2. Mindestreserve-Erfüllung

Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode:	Reserve-Soll	Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten	Überschussreserven	Unterschreitungen des Reserve-Solls	Verzinsung der Mindestreserven
	1	2	3	4	5
2001	126,4	127,4	1,0	0,0	3,30
2002	128,8	129,5	0,8	0,0	3,06
2003 Q1	128,9	129,6	0,7	0,0	2,67
Q2	131,2	131,9	0,6	0,0	2,34
Q3	131,3	132,0	0,6	0,0	2,07
2003 23. Okt.	131,2	131,9	0,6	0,0	2,05
23. Nov.	131,0	131,8	0,7	0,0	2,03
23. Dez.	131,8	132,6	0,8	0,0	2,00
2004 23. Jan.	132,8	133,6	0,9	0,0	2,02
9. März	133,4	.	.	.	.

3. Liquidität

Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode:	Liquiditätszuführende Faktoren						Liquiditätsabschöpfende Faktoren			Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten	Basisgeld	
	Nettoaktiva des Eurosystems in Gold und Devisen	Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems					Banknoten-umlauf	Einlagen von Zentralstaaten beim Eurosystem	Sonstige Faktoren (netto)			
		Hauptrefinanzierungsgeschäfte	Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	Spitzenrefinanzierungsfazilität	Sonstige liquiditätszuführende Faktoren	Einlagefazilität						Sonstige liquiditätsabschöpfende Faktoren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2001	383,7	122,5	60,0	0,5	12,4	0,8	0,0	298,0	43,5	109,3	127,4	426,2
2002	371,5	168,1	45,0	1,1	2,0	0,2	0,0	350,7	51,7	55,5	129,5	480,5
2003 Q1	352,5	179,5	45,0	0,2	0,0	0,1	0,0	347,8	59,1	40,6	129,6	477,5
Q2	331,3	194,7	45,0	0,4	0,0	0,3	0,2	373,2	52,6	13,2	131,9	505,3
Q3	315,0	214,0	45,0	0,1	0,0	0,6	0,0	391,7	54,4	-4,4	132,0	524,2
2003 23. Okt.	321,3	208,4	45,0	0,1	0,0	0,2	0,0	395,5	48,3	-1,1	131,9	527,5
23. Nov.	321,8	205,8	45,0	0,1	0,0	0,3	0,0	399,4	43,4	-2,2	131,8	531,4
23. Dez.	320,1	235,5	45,0	0,6	0,0	0,1	0,0	416,1	57,0	-4,5	132,6	548,7
2004 23. Jan.	309,2	232,6	45,0	0,3	0,0	0,1	0,0	427,6	37,0	-11,2	133,6	561,4

Quelle: EZB.

1) Stand am Ende des Berichtszeitraums.

2

MONETÄRE ENTWICKLUNGEN, BANKEN UND INVESTMENTFONDS

2.1 Aggregierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums)

1. Aktiva

	Ins- gesamt	Kredite an Ansässige im Euro-Währungsgebiet				Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet				Geld- markt- fonds- anteile ¹⁾	Aktien und sonstige Dividenden- werte von sowie Betei- ligungen an Ansässigen im Euro- Währungs- gebiet	Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro- Währungs- gebiets	Sach- anlagen	Sonstige Aktiv- positionen
		Zu- sammen	Öffent- liche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro- Währungs- gebiet	MFIs	Zu- sammen	Öffent- liche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro- Währungs- gebiet	MFIs					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Eurosystem														
2001	998,6	412,7	25,7	0,6	386,4	107,0	101,8	1,3	3,8	-	13,8	399,0	11,9	54,3
2002	1 042,8	416,2	24,2	0,6	391,3	94,5	86,0	0,8	7,6	-	13,2	374,1	11,9	132,9
2003 Q1	1 015,4	411,8	24,1	0,6	387,0	105,4	95,1	0,8	9,5	-	12,5	349,3	11,9	124,5
Q2	1 074,6	469,3	23,7	0,6	445,0	114,2	103,1	1,1	10,0	-	12,4	334,4	12,0	132,3
Q3	1 089,1	462,5	23,7	0,6	438,1	121,7	110,5	1,1	10,1	-	12,4	341,8	12,3	138,4
2003 Okt.	1 081,5	449,6	23,7	0,6	425,2	123,0	111,6	1,2	10,2	-	12,7	341,5	12,3	142,5
Nov.	1 078,5	452,2	23,7	0,6	427,8	124,2	112,7	1,2	10,4	-	12,9	332,4	12,3	144,4
Dez.	1 085,8	471,3	22,6	0,6	448,0	134,0	122,0	1,2	10,8	-	12,8	317,5	12,4	137,7
2004 Jan. ^(p)	1 090,0	469,7	22,6	0,7	446,4	136,9	124,4	1,3	11,2	-	12,9	321,2	13,0	136,3
MFIs ohne Eurosystem														
2001	18 226,3	11 134,7	822,0	6 518,7	3 794,0	2 535,9	1 077,4	335,6	1 122,9	38,5	810,8	2 408,8	168,1	1 129,5
2002	18 857,9	11 611,4	812,6	6 781,0	4 017,8	2 671,5	1 135,0	366,2	1 170,4	62,4	827,6	2 465,5	167,6	1 051,8
2003 Q1	19 184,0	11 733,1	804,8	6 854,1	4 074,2	2 830,6	1 210,0	385,9	1 234,7	66,8	818,3	2 545,0	160,8	1 029,4
Q2	19 530,2	11 881,4	794,2	6 944,0	4 143,2	2 886,6	1 239,4	405,1	1 242,1	69,0	853,4	2 624,2	157,9	1 057,7
Q3	19 571,5	11 949,9	797,4	6 996,8	4 155,7	2 929,0	1 262,6	410,5	1 255,9	69,4	881,1	2 546,7	158,6	1 036,8
2003 Okt.	19 609,9	11 922,5	797,2	7 025,6	4 099,6	2 959,0	1 274,7	418,2	1 266,2	71,2	880,4	2 610,7	158,4	1 007,7
Nov.	19 806,5	12 048,2	806,8	7 070,5	4 170,9	2 987,9	1 291,9	423,0	1 273,1	71,6	890,1	2 622,3	158,5	1 028,0
Dez.	19 791,1	12 115,2	819,5	7 093,0	4 202,7	2 950,4	1 252,1	422,4	1 275,9	67,4	895,8	2 565,0	159,9	1 037,3
2004 Jan. ^(p)	20 039,3	12 128,4	816,8	7 108,6	4 203,0	2 998,0	1 277,5	421,3	1 299,1	76,5	910,7	2 701,4	159,5	1 064,9

2. Passiva

	Insgesamt	Bargeld- umlauf	Einlagen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet				Geldmarkt- fonds- anteile ²⁾	Begebene Schuld- verschrei- bungen ²⁾	Kapital und Rücklagen	Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro- Währungs- gebiets	Sonstige Passiv- positionen
			Zusammen	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte/ sonstige Ansässige im Euro-Währungs- gebiet	MFIs					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Eurosystem											
2001	998,6	285,9	391,9	35,1	14,4	342,4	-	4,6	209,8	35,6	70,8
2002	1 042,8	392,9	328,4	29,5	15,6	283,3	-	3,6	165,9	32,9	119,1
2003 Q1	1 015,4	365,4	345,8	50,7	16,2	279,0	-	2,7	149,5	28,7	123,3
Q2	1 074,6	391,4	379,4	52,6	18,9	307,9	-	2,6	143,1	29,8	128,3
Q3	1 089,1	406,4	362,1	55,0	17,4	289,8	-	2,6	151,2	32,4	134,4
2003 Okt.	1 081,5	412,3	345,6	35,0	18,5	292,1	-	2,6	150,6	32,0	138,4
Nov.	1 078,5	419,2	343,1	48,3	20,5	274,3	-	1,6	146,3	28,0	140,2
Dez.	1 085,8	450,5	324,0	21,3	16,9	285,8	-	1,6	139,9	27,5	142,2
2004 Jan. ^(p)	1 090,0	430,1	345,9	42,7	15,5	287,6	-	1,6	140,9	29,4	142,1
MFIs ohne Eurosystem											
2001	18 226,3	0,0	9 696,6	103,9	5 763,1	3 829,6	436,5	2 882,9	1 041,9	2 687,4	1 480,9
2002	18 857,9	0,0	10 197,6	106,9	5 954,1	4 136,6	532,9	2 992,8	1 108,7	2 594,1	1 431,8
2003 Q1	19 184,0	0,0	10 317,0	125,5	5 995,1	4 196,3	617,6	3 045,7	1 115,8	2 665,5	1 422,4
Q2	19 530,2	0,0	10 540,6	147,6	6 096,1	4 296,9	640,0	3 083,3	1 126,3	2 641,8	1 498,1
Q3	19 571,5	0,0	10 565,6	128,9	6 128,0	4 308,7	646,2	3 128,5	1 142,5	2 606,6	1 482,1
2003 Okt.	19 609,9	0,0	10 532,0	130,8	6 158,6	4 242,5	653,4	3 172,3	1 142,9	2 656,5	1 452,9
Nov.	19 806,5	0,0	10 665,8	132,1	6 203,6	4 330,1	656,3	3 186,0	1 147,5	2 655,9	1 495,0
Dez.	19 791,1	0,0	10 768,0	132,4	6 272,0	4 363,7	649,0	3 159,6	1 147,9	2 612,5	1 454,1
2004 Jan. ^(p)	20 039,3	0,0	10 763,8	131,4	6 265,7	4 366,6	665,8	3 207,0	1 152,9	2 718,8	1 531,1

Quelle: EZB.

- 1) Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebene Bestände. Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets begebene Bestände sind in Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets enthalten.
- 2) Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet gehaltene Bestände. Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Bestände an Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind in Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets enthalten.

2.2 Konsolidierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet
(in Mrd €: Bestände am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

1. Aktiva

	Ins- gesamt	Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet			Wertpapiere ohne Aktien von Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet			Aktien und sonstige Divi- dendenwerte von sowie Beteiligungen an sonstigen Nicht-MFIs im Euro-Wäh- rungsgebiet	Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro- Währungs- gebiets ¹⁾	Sachanlagen	Sonstige Aktiv- positionen
		Zusammen	Öffentliche Haushalte	Sonstige Nicht-MFIs im Euro- Währungs- gebiet	Zusammen	Öffentliche Haushalte	Sonstige Nicht-MFIs im Euro- Währungs- gebiet				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestände											
2001	13 576,7	7 367,0	847,7	6 519,3	1 516,1	1 179,2	336,9	568,1	2 807,8	180,0	1 137,6
2002	13 931,2	7 618,4	836,8	6 781,6	1 588,0	1 221,0	367,0	572,7	2 839,6	179,5	1 132,9
2003 Q1	14 124,7	7 683,6	828,9	6 854,8	1 691,8	1 305,1	386,7	566,6	2 894,2	172,7	1 115,7
Q2	14 383,3	7 762,5	817,9	6 944,6	1 748,7	1 342,5	406,2	594,1	2 958,5	169,9	1 149,6
Q3	14 412,8	7 818,6	821,1	6 997,5	1 784,7	1 373,1	411,6	616,6	2 888,5	170,8	1 133,6
2003 Okt.	14 498,7	7 847,2	821,0	7 026,3	1 805,7	1 386,3	419,4	613,8	2 952,1	170,7	1 109,2
Nov.	14 611,6	7 901,6	830,5	7 071,1	1 828,7	1 404,5	424,1	623,5	2 954,7	170,8	1 132,3
Dez.	14 535,9	7 935,8	842,2	7 093,6	1 797,7	1 374,1	423,7	624,9	2 882,5	172,3	1 122,6
2004 Jan. ^(p)	14 763,8	7 948,7	839,4	7 109,3	1 824,6	1 402,0	422,6	635,1	3 022,6	172,4	1 160,5
Transaktionsbedingte Veränderungen											
2001	906,6	365,6	-7,6	373,2	71,5	8,5	62,9	29,8	331,1	8,1	100,8
2002	601,3	299,2	-9,8	309,0	75,9	45,7	30,2	5,5	241,8	-1,3	-19,9
2003 Q1	221,0	87,2	-0,3	87,5	63,0	46,4	16,6	0,2	92,3	-3,6	-18,2
Q2	323,3	98,3	-8,6	107,0	52,0	37,9	14,1	21,2	122,2	-2,5	32,2
Q3	2,4	60,6	3,3	57,3	39,3	32,6	6,7	-4,5	-71,6	0,8	-22,3
2003 Okt.	80,7	29,3	-0,1	29,4	26,2	18,2	8,0	-4,2	51,2	0,0	-21,9
Nov.	154,8	60,7	9,8	50,9	19,2	13,7	5,5	9,0	44,2	-0,1	21,8
Dez.	-2,9	48,9	11,9	37,0	-28,8	-29,8	1,0	1,9	-14,6	1,6	-11,8
2004 Jan. ^(p)	185,2	22,9	-2,9	25,8	15,7	18,0	-2,2	9,1	109,2	0,0	28,3

2. Passiva

	Insgesamt	Bargeld- umlauf	Einlagen von Zentralstaaten	Einlagen von sonstigen öffentlichen Haushalten/ sonstigen Nicht-MFIs im Euro-Wäh- rungsgebiet	Geldmarkt- fonds- anteile ²⁾	Begebene Schuld- verschrei- bungen ²⁾	Kapital und Rücklagen	Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro- Währungs- gebiets ¹⁾	Sonstige Passiv- positionen	Überschuss der Inter- MFI-Ver- bindlich- keiten
Bestände										
2001	13 576,7	239,7	139,0	5 777,6	398,0	1 760,8	995,2	2 723,0	1 551,8	-8,5
2002	13 931,2	341,2	136,4	5 969,7	470,5	1 818,4	1 006,4	2 627,0	1 550,9	10,8
2003 Q1	14 124,7	327,2	176,2	6 011,3	550,8	1 804,3	1 001,0	2 694,2	1 545,7	14,1
Q2	14 383,3	351,0	200,3	6 115,0	571,0	1 833,7	997,7	2 671,6	1 626,4	16,5
Q3	14 412,8	364,8	183,9	6 145,4	576,8	1 865,1	1 016,6	2 639,0	1 616,5	4,6
2003 Okt.	14 498,7	371,3	165,8	6 177,2	582,3	1 898,6	1 014,1	2 688,5	1 591,2	9,8
Nov.	14 611,6	379,2	180,4	6 224,1	584,7	1 904,2	1 014,3	2 683,9	1 635,3	5,7
Dez.	14 535,9	398,1	153,7	6 288,8	581,6	1 874,4	1 004,1	2 640,0	1 596,3	-1,2
2004 Jan. ^(p)	14 763,8	389,3	174,1	6 281,3	589,3	1 898,4	1 005,2	2 748,3	1 673,2	4,9
Transaktionsbedingte Veränderungen										
2001	906,6	-116,4	-26,9	385,4	91,0	107,7	81,2	338,4	79,8	-33,5
2002	601,3	101,4	-5,8	221,7	70,1	105,1	39,2	75,8	-39,0	32,7
2003 Q1	221,0	7,7	32,8	50,8	35,8	24,9	2,7	59,6	-4,5	11,3
Q2	323,3	23,8	24,1	110,8	19,7	36,8	0,5	25,9	79,0	2,6
Q3	2,4	14,4	-13,7	-1,1	3,5	37,7	24,2	-20,9	-31,4	-10,3
2003 Okt.	80,7	6,4	-18,0	30,7	5,7	30,1	2,3	39,5	-23,4	7,3
Nov.	154,8	7,9	14,6	50,4	-4,3	15,1	4,1	26,6	42,9	-2,4
Dez.	-2,9	19,0	-26,7	72,1	-2,7	-13,8	-4,8	4,5	-38,5	-11,9
2004 Jan. ^(p)	185,2	-8,8	20,5	-9,0	7,3	20,2	2,8	81,9	63,6	6,7

Quelle: EZB.

- Seit Ende November 2000 werden Salden aus dem TARGET-System täglich durch Schuldumwandlung miteinander verrechnet. So wurden die bilateralen Salden jeder NZB gegenüber der EZB und den anderen NZBen durch eine einzige bilaterale Nettoposition gegenüber der EZB ersetzt. Die Brutto-Monatsendstände des Jahres 1999 und des Zeitraums von Januar bis Oktober 2000 aus dem TARGET-System sind den entsprechenden Fußnoten in den Ausgaben des Monatsberichts vom Februar 2000 und Dezember 2000 zu entnehmen.
- Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet gehaltene Bestände. Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Bestände an Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren sind in den Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets enthalten.

2.3 Monetäre Statistik

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; saisonbereinigt; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

1. Geldmengenaggregate¹⁾ und Gegenposten

	M1		M2		M3	Zentrierter Dreimonatsdurchschnitt von M3	Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Kredite an öffentliche Haushalte	Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet		Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ²⁾				
	1	2	3	4					5	6		7	8	9	10
Bestände															
2001	2 222,3	2 395,9	4 618,2	789,8	5 408,0	-	3 897,3	2 041,0	7 425,5	6 514,7	54,7				
2002	2 439,3	2 474,3	4 913,6	854,5	5 768,1	-	3 994,1	2 073,3	7 724,3	6 781,0	184,6				
2003 Q1	2 510,2	2 493,0	5 003,2	857,8	5 861,0	-	4 005,5	2 120,9	7 788,3	6 847,2	224,1				
Q2	2 553,5	2 534,8	5 088,3	887,8	5 976,0	-	4 031,2	2 143,2	7 913,7	6 913,9	279,5				
Q3	2 623,1	2 545,6	5 168,7	889,3	6 058,0	-	4 109,2	2 204,7	8 049,8	7 007,7	237,6				
2003 Okt.	2 667,1	2 548,6	5 215,7	914,4	6 130,1	-	4 136,4	2 219,0	8 081,7	7 040,4	244,4				
Nov.	2 658,1	2 556,7	5 214,8	917,5	6 132,4	-	4 160,2	2 235,4	8 148,9	7 086,0	241,7				
Dez.	2 673,7	2 551,6	5 225,3	911,5	6 136,9	-	4 138,3	2 235,0	8 146,4	7 094,8	215,8				
2004 Jan. ^(p)	2 712,7	2 546,5	5 259,1	896,5	6 155,6	-	4 153,9	2 248,2	8 172,8	7 114,5	273,5				
Transaktionsbedingte Veränderungen															
2001	121,4	158,3	279,7	118,7	398,4	-	178,2	2,5	467,0	377,4	-6,7				
2002	214,6	88,4	303,0	68,7	371,7	-	187,8	37,7	346,7	313,0	168,0				
2003 Q1	69,3	46,2	115,5	-8,0	107,5	-	30,0	17,0	81,6	80,5	84,6				
Q2	58,9	45,2	104,1	27,1	131,3	-	40,2	25,2	130,8	83,7	64,9				
Q3	72,6	10,4	82,9	1,5	84,5	-	87,6	63,6	114,6	98,3	-55,1				
2003 Okt.	43,6	2,4	46,0	25,2	71,2	-	28,8	19,3	31,4	33,3	4,4				
Nov.	-7,2	10,3	3,2	-4,0	-0,9	-	37,2	12,1	73,2	51,7	7,7				
Dez.	18,2	-2,2	16,0	-6,1	9,9	-	1,7	0,5	13,9	23,2	-16,7				
2004 Jan. ^(p)	38,5	-6,7	31,8	-12,7	19,0	-	11,5	3,1	34,2	29,8	53,3				
Wachstumsraten															
2001 Dez.	5,9	7,1	6,5	17,6	8,0	7,9	4,8	0,1	6,7	6,1	-6,7				
2002 Dez.	9,7	3,7	6,6	8,7	6,9	7,1	4,9	1,8	4,7	4,8	168,0				
2003 März	11,7	4,7	8,1	8,0	8,0	8,3	4,4	1,7	4,8	4,7	230,5				
Juni	11,3	5,7	8,4	8,7	8,5	8,6	5,1	3,7	5,2	4,6	247,5				
Sept.	11,2	5,2	8,2	4,5	7,6	8,0	5,4	5,6	5,5	4,9	167,3				
2003 Okt.	12,2	4,4	8,3	7,6	8,1	7,7	5,8	6,7	5,5	5,1	147,0				
Nov.	10,6	4,7	7,6	6,1	7,4	7,5	6,0	7,1	6,0	5,6	128,5				
Dez.	10,5	4,6	7,5	4,2	7,0	7,0	5,7	6,6	5,8	5,5	89,8				
2004 Jan. ^(p)	11,2	3,7	7,4	1,1	6,4	.	5,8	6,2	5,8	5,5	106,1				

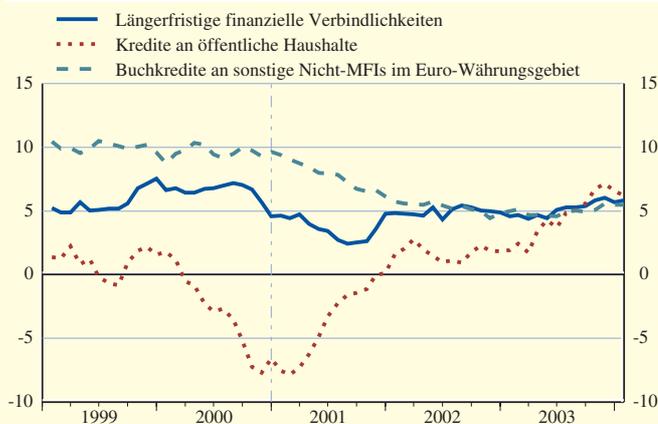
A1 Geldmengenaggregate

(Jahreswachstumsraten; saisonbereinigt)



A2 Gegenposten

(Jahreswachstumsraten; saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

- Die Geldmengenaggregate umfassen die monetären Verbindlichkeiten der MFIs und der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten). M1 ist die Summe aus Bargeldumlauf und täglich fälligen Einlagen. M2 besteht aus M1, Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten. M3 setzt sich zusammen aus M2, Repogeschäften, Geldmarktfondsanteilen und Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren.
- Die unter „Wachstumsraten“ ausgewiesenen Werte stellen die Summe der transaktionsbedingten Veränderungen während der zwölf Monate, die im angegebenen Zeitraum enden, dar.

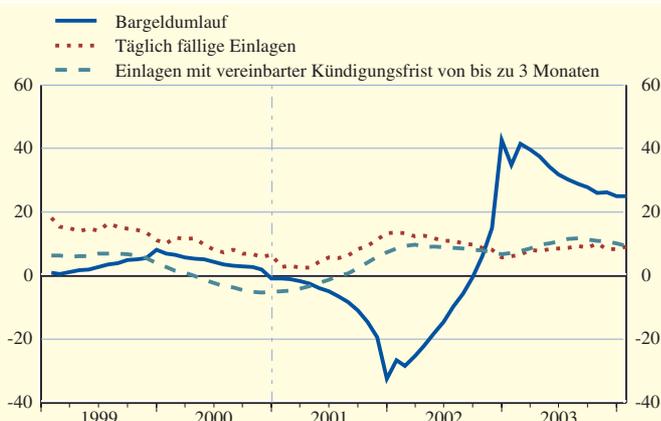
2.3 Monetäre Statistik

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; saisonbereinigt; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

2. Komponenten der Geldmengenaggregate und längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten

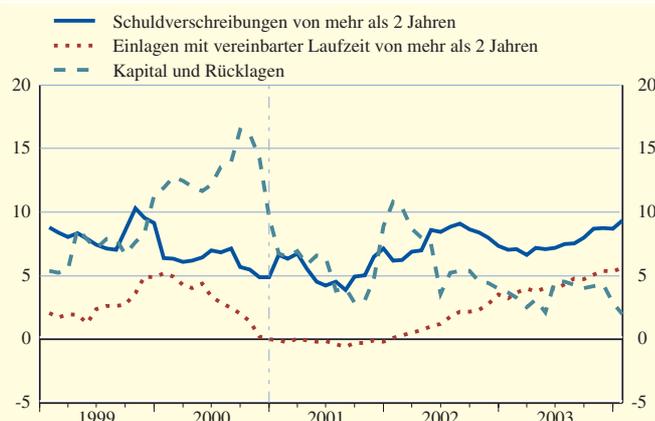
	Bargeld- umlauf	Täglich fällige Einlagen	Einlagen mit ver- einbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	Einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist von bis zu 3 Monaten	Repo- geschäfte	Geldmarkt- fondsanteile	Schuld- verschrei- bungen bis zu 2 Jahren	Schuld- verschrei- bungen von mehr als 2 Jahren	Einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist von mehr als 3 Monaten	Einlagen mit ver- einbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	Kapital und Rücklagen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestände											
2001	233,4	1 988,9	1 089,9	1 306,0	231,5	412,4	145,9	1 621,4	113,7	1 166,8	995,3
2002	333,0	2 106,2	1 079,5	1 394,9	239,9	486,9	127,7	1 697,1	103,7	1 186,9	1 006,4
2003 Q1	331,9	2 178,3	1 071,5	1 421,4	209,4	549,1	99,4	1 702,8	100,2	1 203,3	999,2
Q2	347,1	2 206,4	1 074,1	1 460,7	220,9	569,2	97,6	1 730,8	96,2	1 211,1	993,1
Q3	366,9	2 256,2	1 051,4	1 494,2	215,6	582,0	91,7	1 773,3	90,9	1 231,1	1 014,0
2003 Okt.	371,7	2 295,4	1 047,0	1 501,6	225,4	587,5	101,6	1 794,6	91,1	1 236,6	1 014,1
Nov.	379,7	2 278,4	1 047,2	1 509,6	227,7	588,7	101,1	1 799,3	90,7	1 247,5	1 022,7
Dez.	388,7	2 285,0	1 042,5	1 509,1	219,8	601,8	89,9	1 791,7	90,5	1 252,5	1 003,6
2004 Jan. ^(p)	396,7	2 315,9	1 030,0	1 516,4	212,1	593,2	91,2	1 809,8	90,3	1 256,0	997,8
Transaktionsbedingte Veränderungen											
2001	-112,5	233,9	69,3	88,9	26,8	93,9	-2,1	110,0	-10,6	-2,4	81,3
2002	99,6	115,0	0,0	88,4	9,6	72,1	-13,0	117,9	-10,0	41,0	39,0
2003 Q1	20,9	48,3	-5,9	52,1	-21,7	17,4	-3,7	20,2	-3,5	12,4	0,9
Q2	15,2	43,7	5,8	39,5	11,6	19,7	-4,2	37,7	-4,0	8,7	-2,3
Q3	20,4	52,2	-23,1	33,5	-4,0	10,5	-4,9	47,8	-5,3	19,0	26,1
2003 Okt.	4,8	38,7	-4,9	7,3	9,8	5,7	9,7	18,2	0,2	5,4	5,0
Nov.	8,0	-15,1	2,2	8,1	1,3	-5,5	0,2	13,5	-0,4	11,5	12,6
Dez.	9,0	9,2	-1,9	-0,3	-7,8	13,4	-11,6	8,8	-0,2	6,8	-13,7
2004 Jan. ^(p)	8,0	30,4	-13,9	7,2	-6,7	-8,9	2,9	12,8	-0,1	3,1	-4,2
Wachstumsraten											
2001 Dez.	-32,4	13,5	6,8	7,3	12,5	28,9	-1,5	7,2	-8,5	-0,2	8,9
2002 Dez.	42,7	5,8	0,0	6,8	4,2	17,4	-9,4	7,3	-8,8	3,5	4,0
2003 März	39,7	8,1	0,0	8,5	0,9	16,5	-11,3	6,6	-8,2	4,0	2,5
Juni	31,9	8,5	-0,5	10,7	-0,9	19,3	-13,7	7,2	-10,7	3,9	4,6
Sept.	27,8	8,8	-2,5	11,4	-6,7	14,4	-15,5	8,0	-15,2	4,8	4,0
2003 Okt.	26,1	10,2	-3,9	11,0	-0,3	15,0	-8,4	8,7	-14,4	5,1	4,2
Nov.	26,3	8,4	-3,0	10,8	1,5	10,8	-6,3	8,7	-13,7	5,4	4,3
Dez.	25,0	8,4	-2,6	10,2	-4,8	11,6	-14,5	8,7	-12,7	5,4	2,9
2004 Jan. ^(p)	25,0	9,1	-3,7	9,4	-7,8	8,5	-16,4	9,3	-11,9	5,6	2,0

A3 Komponenten der Geldmengenaggregate (Jahreswachstumsraten; saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

A4 Komponenten der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (Jahreswachstumsraten; saisonbereinigt)



2.4 Kredite der MFIs, Aufschlüsselung ¹⁾

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

1. Kredite an Finanzintermediäre und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

	Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen		Sonstige Finanzintermediäre ²⁾		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften			
	Insgesamt		Insgesamt		Insgesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
	1	2	3	4				
Bestände								
2001	34,9	24,8	434,4	276,0	2 903,3	1 019,0	489,8	1 394,5
2002	33,0	19,7	453,9	288,0	2 972,3	980,8	514,3	1 477,2
2003 Q1	42,4	30,0	470,6	301,0	2 990,9	991,6	512,4	1 486,9
Q2	44,8	31,3	478,2	304,4	3 016,5	1 000,2	508,4	1 507,9
Q3	44,3	28,3	478,2	295,0	3 017,4	973,2	518,8	1 525,3
2003 Okt.	49,8	33,8	480,0	294,2	3 020,1	962,5	522,6	1 535,0
Nov.	49,1	33,1	497,1	313,8	3 035,7	966,2	525,3	1 544,2
Dez.	35,9	22,4	503,4	314,3	3 042,7	959,7	528,6	1 554,4
2004 Jan. ^(p)	43,1	34,2	500,9	305,0	3 045,2	959,2	530,3	1 555,7
Transaktionsbedingte Veränderungen								
2001	3,6	3,0	46,4	27,7	167,7	18,4	55,6	93,6
2002	-4,4	-5,3	25,5	18,2	99,8	-25,9	31,0	94,7
2003 Q1	11,3	10,3	9,4	5,1	31,9	13,6	2,1	16,2
Q2	2,6	1,4	10,1	5,1	35,9	12,5	-2,7	26,1
Q3	-0,4	-3,0	1,2	-8,8	2,7	-26,0	10,2	18,6
2003 Okt.	5,5	5,5	1,6	-1,0	2,5	-10,7	3,7	9,6
Nov.	-0,9	-0,9	18,6	20,4	18,9	5,1	2,8	10,9
Dez.	-13,1	-10,6	10,4	3,2	13,2	-2,7	3,6	12,3
2004 Jan. ^(p)	7,2	11,8	4,0	-2,4	4,3	0,7	1,8	1,8
Wachstumsraten								
2001 Dez.	11,3	13,6	11,8	11,0	6,2	2,0	12,8	7,2
2002 Dez.	-11,1	-21,2	5,9	6,6	3,4	-2,6	6,3	6,8
2003 März	7,2	5,3	1,9	-2,3	3,7	-1,0	5,8	6,4
Juni	4,7	2,9	3,8	0,0	3,6	0,5	2,4	6,2
Sept.	10,4	-5,9	6,0	2,3	3,6	-0,8	4,5	6,4
2003 Dez.	14,2	14,2	11,0	8,0	3,5	-0,9	3,7	6,3
2004 Jan. ^(p)	2,3	15,6	13,4	10,8	3,1	-3,3	5,5	6,7

A5 Kredite an Finanzintermediäre und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2) Hierzu gehören auch Investmentfonds.

2.4 Kredite der MFIs, Aufschlüsselung ¹⁾

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

2. Kredite an private Haushalte ²⁾

	Insgesamt	Konsumentenkredite				Wohnungsbaukredite				Sonstige Kredite			
		Zusammen	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Zusammen	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Zusammen	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestände													
2001	3 146,1	497,1	102,5	170,4	224,2	2 020,6	22,7	61,0	1 937,0	628,3	152,8	105,3	370,3
2002	3 321,7	517,0	105,1	178,3	233,6	2 181,9	23,3	65,8	2 092,8	622,8	153,9	99,7	369,2
2003 Q1	3 350,3	492,3	111,5	176,6	204,2	2 219,2	16,3	68,2	2 134,7	638,8	144,9	94,8	399,1
Q2	3 404,4	500,8	115,3	179,3	206,2	2 259,0	16,6	68,5	2 173,9	644,6	145,2	92,5	406,9
Q3	3 457,0	476,8	110,0	178,3	188,5	2 306,3	16,9	70,1	2 219,3	673,9	144,3	97,0	432,5
2003 Okt.	3 475,7	480,4	110,8	179,3	190,3	2 325,0	16,7	70,9	2 237,3	670,3	141,8	96,7	431,9
Nov.	3 488,5	479,0	107,9	180,5	190,6	2 333,9	15,9	70,8	2 247,2	675,7	144,3	96,3	435,1
Dez.	3 511,1	484,2	111,2	182,0	191,0	2 350,8	16,2	67,1	2 267,5	676,1	144,9	96,3	434,9
2004 Jan. ^(p)	3 519,3	481,4	109,7	180,4	191,3	2 365,5	15,9	66,1	2 283,5	672,4	142,2	95,6	434,6
Transaktionsbedingte Veränderungen													
2001	154,4	15,9	-0,3	3,6	12,6	125,2	0,3	-1,8	126,7	13,2	-2,0	3,0	12,3
2002	183,2	19,7	6,1	4,8	8,7	156,2	0,7	2,8	152,7	7,4	-1,8	1,8	7,4
2003 Q1	35,1	-5,7	6,0	-3,1	-8,6	37,6	-6,9	2,5	41,9	3,2	-6,5	-2,4	12,1
Q2	58,3	8,8	1,9	4,6	2,3	43,2	0,3	-0,2	43,2	6,4	2,8	-2,9	6,4
Q3	53,8	3,0	-1,1	2,1	1,9	48,2	0,5	1,6	46,1	2,7	-4,4	1,4	5,7
2003 Okt.	19,7	3,3	0,9	1,0	1,4	18,3	-0,2	0,9	17,7	-1,9	-2,6	-0,3	1,0
Nov.	14,4	-1,1	-2,9	1,3	0,4	9,5	-0,7	-0,2	10,4	6,1	2,8	-0,3	3,6
Dez.	26,5	7,2	3,8	1,5	1,8	17,6	0,4	-3,6	20,8	1,8	1,5	0,0	0,2
2004 Jan. ^(p)	10,2	-2,3	-1,3	-1,4	0,5	15,0	-0,2	-1,0	16,3	-2,6	-2,4	-0,6	0,4
Wachstumsraten													
2001 Dez.	5,2	3,3	-0,6	2,2	6,0	6,6	1,5	-2,8	7,0	2,1	-1,3	2,9	3,4
2002 Dez.	5,8	3,9	5,9	2,8	3,9	7,7	2,9	4,6	7,9	1,2	-1,2	1,8	2,0
2003 März	5,8	3,0	16,8	0,3	-0,9	7,6	-28,7	9,3	7,9	2,4	-4,3	-0,4	5,9
Juni	5,5	3,3	15,6	2,5	-1,4	7,3	-29,4	8,9	7,7	1,2	-6,9	-6,0	6,7
Sept.	5,8	2,3	12,5	2,6	-2,2	7,5	-30,1	11,3	7,8	2,7	-6,0	-1,5	7,2
2003 Dez.	6,4	3,0	8,4	4,2	-0,5	7,9	-34,7	1,3	8,7	3,7	-4,3	-4,5	9,0
2004 Jan. ^(p)	6,5	4,1	1,6	7,2	2,8	8,3	-0,6	-1,1	8,6	2,3	-2,9	-3,5	5,6

A6 Kredite an private Haushalte (Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

- 1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.
- 2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2.4 Kredite der MFIs, Aufschlüsselung ¹⁾

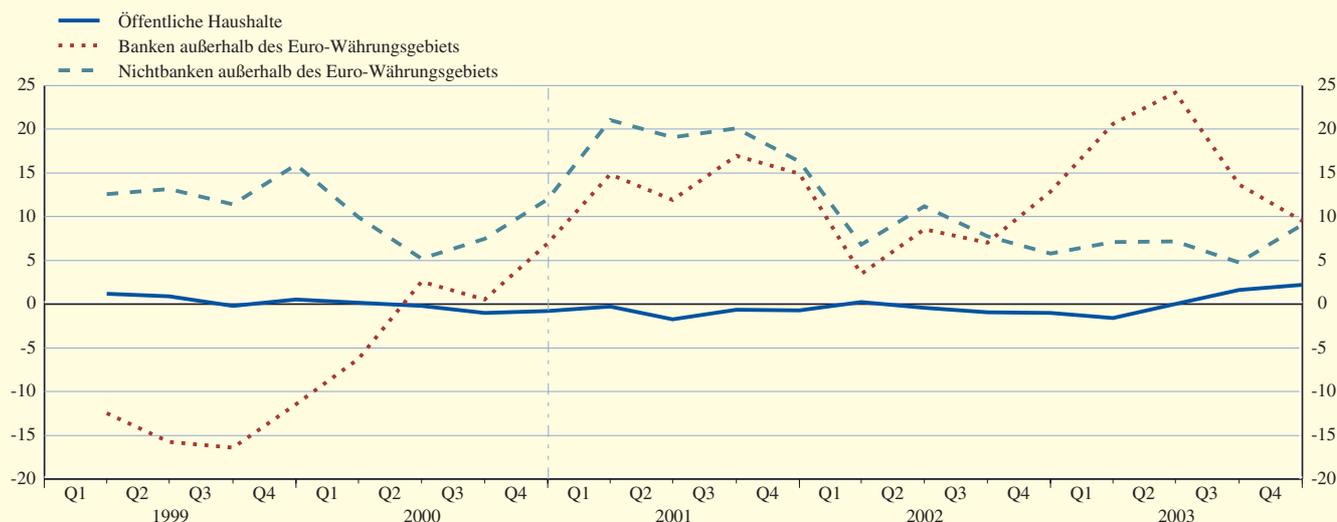
(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

3. Kredite an öffentliche Haushalte und Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

	Öffentliche Haushalte					Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets				
	Insgesamt	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte			Insgesamt	Banken ²⁾	Nichtbanken		
			Länder	Gemeinden	Sozialversicherung			Zusammen	Öffentliche Haushalte	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Bestände										
2001	822,0	146,0	298,3	362,9	14,8	1 704,3	1 095,6	608,7	69,9	538,8
2002	812,6	132,3	277,7	382,8	19,7	1 730,1	1 146,2	583,9	64,6	519,3
2003 Q1	804,8	134,8	267,2	379,0	23,9	1 767,0	1 173,0	594,0	59,0	535,0
Q2	794,2	126,9	263,5	375,4	28,3	1 833,1	1 242,2	590,9	59,2	531,7
Q3	797,4	128,4	262,5	376,0	30,6	1 741,2	1 157,4	583,7	59,8	523,9
Q4 ^(p)	819,5	128,5	265,2	392,6	32,6	1 761,2	1 181,3	579,9	58,9	521,0
Transaktionsbedingte Veränderungen										
2001	-6,2	-18,3	1,1	9,9	1,3	224,8	140,1	84,6	4,3	80,3
2002	-8,3	-12,0	-21,1	19,9	4,9	169,3	134,8	34,5	-1,2	35,7
2003 Q1	-0,2	1,0	-10,2	4,8	4,1	66,8	43,8	23,0	-5,5	28,5
Q2	-8,2	-7,4	-3,8	-1,6	4,5	105,9	93,1	12,8	0,3	12,5
Q3	3,3	1,5	-1,0	0,5	2,2	-86,8	-82,9	-3,9	0,6	-4,4
Q4 ^(p)	22,7	0,7	2,8	16,5	2,0	74,1	54,2	19,9	-0,9	20,7
Wachstumsraten										
2001 Dez.	-0,8	-11,2	0,4	2,8	9,7	15,4	14,9	16,3	6,3	17,8
2002 Dez.	-1,0	-8,3	-7,1	5,5	33,2	10,4	12,9	5,7	-1,9	6,7
2003 März	-1,6	-13,5	-9,2	7,1	60,3	15,7	20,6	7,1	-13,9	9,9
Juni	0,0	-8,8	-6,3	5,3	57,5	18,0	24,1	7,2	-8,3	9,1
Sept.	1,6	-3,4	-4,3	5,1	50,1	10,4	13,6	4,8	-10,5	6,7
Dez. ^(p)	2,2	-3,1	-4,4	5,4	64,9	9,3	9,5	9,1	-8,6	11,3

A7 Kredite an öffentliche Haushalte und Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

(Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2) Der Begriff „Banken“ bezeichnet in dieser Tabelle MFI-ähnliche Institute, die außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässig sind.

2.5 Einlagen bei MFls, Aufschlüsselung ¹⁾

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

1. Einlagen von Finanzintermediären

	Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen							Sonstige Finanzintermediäre ²⁾						
	Insgesamt	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit		Mit vereinbarter Kündigungsfrist		Repo-geschäfte	Insgesamt	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit		Mit vereinbarter Kündigungsfrist		Repo-geschäfte
			Bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Mehr als 3 Monate				Bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Mehr als 3 Monate	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Bestände														
2001	495,4	48,0	-	-	-	-	16,4	464,5	156,5	-	-	-	-	85,3
2002	522,8	55,8	-	-	-	-	17,9	493,6	152,7	-	-	-	-	97,1
2003 Q1	535,6	61,7	39,2	414,8	0,9	0,6	18,3	526,4	168,2	133,5	119,6	5,3	0,1	99,6
Q2	537,6	63,8	38,1	412,1	1,0	0,3	22,3	546,6	180,3	132,6	129,8	5,8	0,1	98,0
Q3	532,4	57,3	33,0	422,1	1,1	0,3	18,7	540,3	177,2	125,2	129,2	5,0	0,1	103,6
2003 Okt.	533,8	52,6	37,8	423,6	1,2	0,3	18,3	558,1	175,1	128,2	132,4	5,7	0,1	116,5
Nov.	533,3	51,9	36,7	423,8	1,3	0,3	19,3	565,7	176,1	129,5	137,6	5,7	0,1	116,6
Dez.	542,5	59,2	41,7	420,9	1,3	0,3	19,1	562,6	179,9	129,4	142,7	6,1	0,1	104,4
2004 Jan. ^(p)	554,5	65,4	43,2	422,6	1,3	0,3	21,7	566,3	177,9	130,6	140,1	6,9	0,1	110,8
Transaktionsbedingte Veränderungen														
2001	15,8	7,6	-	-	-	-	-1,1	16,2	3,6	-	-	-	-	10,3
2002	27,4	7,8	-	-	-	-	1,4	26,7	-4,7	-	-	-	-	12,8
2003 Q1	12,3	4,2	-6,7	14,5	-0,1	-0,1	0,5	42,1	12,8	2,4	13,7	2,3	0,0	11,0
Q2	2,3	2,2	-1,0	-2,9	0,0	0,0	3,9	22,6	13,2	-0,2	10,8	0,5	0,0	-1,6
Q3	-6,5	-6,6	-5,1	8,9	0,1	0,0	-3,8	-7,2	-3,1	-8,1	-0,8	-0,8	0,0	5,7
2003 Okt.	1,3	-4,8	4,8	1,6	0,2	0,0	-0,4	17,6	-2,2	2,9	3,1	0,8	0,0	13,0
Nov.	-0,2	-0,6	-1,0	0,2	0,1	0,0	1,1	9,1	1,7	1,6	5,7	-0,1	0,0	0,1
Dez.	9,5	7,4	5,2	-3,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	4,7	0,5	6,5	0,5	0,0	-12,2
2004 Jan. ^(p)	11,8	6,2	1,4	1,7	0,0	0,0	2,6	4,5	-1,6	0,9	-2,9	0,8	0,0	7,3
Wachstumsraten														
2001 Dez.	3,3	18,7	-	-	-	-	-5,1	3,7	2,3	-	-	-	-	14,0
2002 Dez.	5,5	16,3	-	-	-	-	8,5	5,7	-3,0	-	-	-	-	14,9
2003 März	7,4	37,0	-	-	-	-	3,3	10,5	5,2	-	-	-	-	17,7
Juni	6,7	28,7	-	-	-	-	17,4	14,1	9,2	-	-	-	-	16,3
Sept.	4,9	11,5	-	-	-	-	28,2	10,9	11,6	-	-	-	-	8,8
2003 Dez.	3,6	3,4	-8,3	4,8	40,9	-12,5	6,0	17,3	17,5	-0,8	36,9	70,7	-	17,0
2004 Jan. ^(p)	4,4	15,2	5,4	3,0	50,0	-9,7	-0,3	13,4	11,2	3,9	23,6	58,1	-	15,1

A8 Einlagen von Finanzintermediären

(Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2) Hierzu gehören auch Investmentfonds.

2.5 Einlagen bei MFIs, Aufschlüsselung ¹⁾

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten: Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

2. Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und privaten Haushalten

	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften							Private Haushalte ²⁾						
	Insgesamt	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit		Mit vereinbarter Kündigungsfrist		Repos-geschäfte	Insgesamt	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit		Mit vereinbarter Kündigungsfrist		Repos-geschäfte
			Bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Mehr als 3 Monate				Bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Mehr als 3 Monate	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Bestände														
2001	974,2	575,3	-	-	-	-	36,2	3 679,3	1 097,2	-	-	-	-	76,6
2002	989,6	595,5	-	-	-	-	34,7	3 806,1	1 173,0	-	-	-	-	74,7
2003 Q1	960,4	567,2	271,0	61,8	27,0	1,1	32,3	3 834,3	1 195,9	580,2	586,7	1 302,2	98,6	70,6
Q2	1 001,1	600,5	279,1	61,0	29,2	1,4	29,8	3 867,6	1 236,6	562,8	585,5	1 327,7	93,0	61,9
Q3	1 018,4	609,8	282,1	65,7	29,9	1,5	29,4	3 901,8	1 270,8	555,1	586,8	1 344,1	88,6	56,3
2003 Okt.	1 025,5	607,9	290,6	64,9	30,3	1,5	30,3	3 905,6	1 274,2	552,0	587,9	1 346,8	88,7	56,0
Nov.	1 040,5	623,0	289,1	66,7	30,9	1,5	29,3	3 928,6	1 297,2	547,6	587,8	1 351,5	88,9	55,6
Dez.	1 050,9	639,5	282,3	66,1	31,6	1,5	30,0	3 977,0	1 311,3	545,2	601,1	1 376,6	89,9	52,9
2004 Jan. ^(P)	1 012,5	612,9	271,4	67,8	33,4	1,5	25,4	3 994,3	1 315,3	540,2	604,5	1 391,4	88,8	54,1
Transaktionsbedingte Veränderungen														
2001	89,9	69,6	-	-	-	-	7,4	258,5	139,7	-	-	-	-	7,0
2002	53,9	28,9	-	-	-	-	-1,3	120,4	65,4	-	-	-	-	-1,9
2003 Q1	-27,5	-34,2	39,7	-35,2	4,4	0,3	-2,4	26,0	9,9	-38,4	22,3	41,2	-5,0	-4,1
Q2	43,4	34,6	9,2	-0,2	2,2	0,0	-2,4	35,0	41,0	-16,2	-1,2	25,6	-5,5	-8,7
Q3	19,4	9,5	3,6	4,6	0,7	0,1	1,1	2,0	2,8	-8,0	0,8	16,4	-4,4	-5,6
2003 Okt.	6,8	-2,0	8,3	-0,7	0,4	0,0	0,9	3,5	3,3	-3,4	1,1	2,7	0,1	-0,3
Nov.	15,6	16,0	-0,7	1,7	0,6	0,0	-2,1	24,0	23,2	-3,7	0,0	4,8	0,2	-0,4
Dez.	13,0	17,7	-5,7	-0,3	0,7	0,0	0,7	49,9	14,5	-1,4	13,4	25,1	1,0	-2,7
2004 Jan. ^(P)	-39,7	-27,2	-11,4	1,6	1,9	0,0	-4,6	16,5	3,7	-5,5	3,3	14,8	-1,1	1,2
Wachstumsraten														
2001 Dez.	10,1	13,6	-	-	-	-	25,8	7,6	14,5	-	-	-	-	12,9
2002 Dez.	5,6	5,1	-	-	-	-	-3,5	3,3	6,0	-	-	-	-	-2,5
2003 März	7,2	8,1	-	-	-	-	-3,5	3,9	7,3	-	-	-	-	-12,4
Juni	7,4	7,9	-	-	-	-	-18,0	4,0	7,2	-	-	-	-	-19,6
Sept.	8,6	8,5	-	-	-	-	-15,0	4,0	8,2	-	-	-	-	-28,2
2003 Dez.	7,2	6,8	23,4	-31,0	37,3	49,5	-12,4	3,7	7,9	-11,5	6,4	9,2	-13,2	-29,2
2004 Jan. ^(P)	7,2	9,5	2,9	12,4	37,3	38,3	-27,1	4,1	9,5	-8,9	3,6	8,7	-12,4	-28,5

A9 Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und privaten Haushalten

(Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2.5 Einlagen bei MFI, Aufschlüsselung ¹⁾

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

3. Einlagen von öffentlichen Haushalten und Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets

	Öffentliche Haushalte					Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets				
	Insgesamt	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte			Insgesamt	Banken ²⁾	Nichtbanken		
			Länder	Gemeinden	Sozialversicherung			Zusammen	Öffentliche Haushalte	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Bestände										
2001	253,6	103,9	29,9	68,9	50,9	2 400,1	1 696,9	703,2	94,1	609,1
2002	248,4	106,9	31,6	69,2	40,7	2 271,0	1 585,3	685,7	97,4	588,3
2003 Q1	264,0	125,5	32,0	65,5	41,0	2 292,1	1 587,9	704,1	97,8	606,3
Q2	290,9	147,6	34,2	64,5	44,5	2 274,5	1 580,6	693,9	94,5	599,3
Q3	264,1	128,9	32,3	64,2	38,7	2 256,1	1 562,4	693,7	93,4	600,3
Q4 ^(p)	271,2	132,4	30,2	67,9	40,8	2 249,1	1 582,2	667,0	95,9	571,0
Transaktionsbedingte Veränderungen										
2001	-12,5	-14,1	-0,8	-0,2	2,6	234,5	130,6	103,9	10,2	93,6
2002	-8,4	-0,2	1,8	0,4	-10,3	30,3	-4,9	35,2	3,6	31,6
2003 Q1	8,6	11,6	0,4	-3,7	0,4	61,6	30,2	31,4	0,5	31,0
Q2	26,9	22,1	2,2	-0,9	3,5	30,1	27,2	2,9	-3,3	6,2
Q3	-23,4	-16,0	-1,9	-0,4	-5,0	-6,6	-7,9	1,3	-1,2	2,5
Q4 ^(p)	7,2	3,5	-2,0	3,7	2,1	57,4	69,0	-11,7	2,6	-14,2
Wachstumsraten										
2001 Dez.	-4,8	-12,0	-2,6	-0,3	5,3	11,1	8,7	17,6	12,2	18,5
2002 Dez.	-3,3	-0,2	5,9	0,5	-20,2	1,3	-0,2	5,0	3,9	5,1
2003 März	3,1	13,0	3,7	2,1	-16,9	2,8	1,4	6,0	-0,1	7,0
Juni	12,0	29,9	0,4	-1,6	-3,0	4,6	4,5	4,9	-0,6	5,8
Sept.	6,7	18,9	-5,7	0,7	-5,3	3,8	3,8	3,7	-7,8	5,7
Dez. ^(p)	7,7	19,4	-4,4	-2,0	2,4	6,4	7,7	3,4	-1,5	4,2

A10 Einlagen von öffentlichen Haushalten und Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets
(Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

- 1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.
- 2) Der Begriff „Banken“ bezeichnet in dieser Tabelle MFI-ähnliche Institute, die außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässig sind.

2.6 Wertpapierbestände der MFIs, Aufschlüsselung ¹⁾

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände und Wachstumsraten am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

	Wertpapiere ohne Aktien							Aktien und sonstige Dividendenwerte				
	Insgesamt	MFIs		Öffentliche Haushalte		Sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet		Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Insgesamt	MFIs	Nicht-MFIs	Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets
		Euro	Andere Währungen	Euro	Andere Währungen	Euro	Andere Währungen						Euro	Andere Währungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bestände												
2001	3 076,9	1 068,7	54,2	1 059,8	17,6	319,8	15,8	541,0	972,4	251,9	559,0	161,6
2002	3 228,2	1 122,2	48,2	1 119,5	15,5	349,5	16,7	556,6	1 004,9	263,3	564,3	177,3
2003 Q1	3 426,4	1 173,3	61,4	1 192,3	17,7	366,9	19,0	595,8	999,4	259,2	559,1	181,0
Q2	3 501,5	1 182,6	59,5	1 223,2	16,1	386,8	18,3	614,8	1 028,2	267,3	586,1	174,8
Q3	3 553,7	1 198,2	57,7	1 245,9	16,7	391,3	19,2	624,7	1 060,7	272,6	608,6	179,6
2003 Okt.	3 595,4	1 207,1	59,0	1 258,4	16,2	398,9	19,2	636,4	1 062,6	274,9	605,5	182,1
Nov.	3 626,9	1 214,6	58,4	1 275,7	16,1	403,9	19,0	639,0	1 069,5	275,1	615,1	179,4
Dez.	3 579,1	1 218,8	57,1	1 236,5	15,6	403,6	18,8	628,7	1 069,8	279,3	616,5	174,0
2004 Jan. ^(p)	3 666,6	1 237,4	61,8	1 261,4	16,1	403,5	17,8	668,6	1 091,1	284,2	626,5	180,4
Transaktionsbedingte Veränderungen												
2001	258,2	82,4	-4,2	13,1	-4,9	63,0	-0,1	108,9	57,0	10,3	29,6	17,0
2002	171,0	48,0	-0,9	41,0	-0,8	27,3	3,2	53,1	37,2	13,7	4,8	18,7
2003 Q1	131,2	41,8	4,0	36,1	1,5	16,4	0,2	31,2	1,4	-3,0	0,7	3,8
Q2	87,7	16,5	-0,4	30,9	-0,7	14,0	0,2	27,2	19,7	5,8	21,0	-7,1
Q3	55,2	14,7	-1,9	24,0	0,4	5,8	0,9	11,3	1,2	1,9	-4,7	3,9
2003 Okt.	44,5	10,0	0,8	16,8	-0,6	7,9	0,0	9,5	-1,6	1,5	-4,3	1,2
Nov.	38,4	7,1	0,6	12,0	0,4	5,2	0,4	12,8	6,6	-0,5	9,0	-1,8
Dez.	-30,9	3,6	0,2	-38,8	-0,1	0,3	0,6	3,3	-2,5	1,9	1,9	-6,3
2004 Jan. ^(p)	64,8	15,7	3,4	15,6	0,1	-0,9	-1,4	32,3	18,4	3,2	9,1	6,1
Wachstumsraten												
2001 Dez.	9,2	8,2	-7,3	1,2	-23,4	25,0	-0,4	25,4	6,3	4,2	5,7	12,0
2002 Dez.	5,6	4,5	-2,5	3,9	-4,3	8,5	21,9	10,0	3,8	5,4	0,9	11,6
2003 März	5,7	4,3	-3,4	3,2	7,5	9,9	25,4	12,0	2,5	1,0	2,3	5,6
Juni	7,4	4,3	-9,4	4,9	7,2	15,3	15,9	16,3	3,2	-0,1	5,8	0,4
Sept.	8,3	6,0	-8,4	6,6	8,4	15,3	18,5	13,9	5,3	3,4	6,3	4,9
2003 Okt.	9,9	6,8	3,9	8,4	5,5	16,8	11,3	16,1	3,5	3,2	3,6	3,8
Nov.	9,7	5,9	0,8	9,0	8,9	17,1	12,9	15,4	3,6	2,8	4,7	1,2
Dez.	10,0	8,3	7,0	7,1	6,0	14,1	11,3	17,1	2,5	2,9	4,2	-3,5
2004 Jan. ^(p)	9,5	7,6	4,9	6,7	1,9	12,1	10,0	18,1	5,0	7,0	5,6	0,3

All Wertpapierbestände der MFIs

(Jahreswachstumsraten)



Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2.7 Neubewertung ausgewählter Bilanzpositionen der MFIs¹⁾
(in Mrd €)

1. Abschreibungen/Wertberichtigungen von Krediten an private Haushalte²⁾

	Konsumentenkredite				Wohnungsbaukredite				Sonstige Kredite			
	Insgesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2001	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-
2002	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-	-1,0	-	-	-
2003 Q1	-1,2	-0,6	-0,1	-0,4	-1,1	-0,1	0,0	-1,0	-2,7	-1,2	-0,1	-1,5
Q2	-0,2	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,2	-1,2	-0,3	0,0	-0,9
Q3	-0,4	-0,1	-0,1	-0,2	-0,6	-0,1	0,0	-0,5	-1,3	-0,3	-0,1	-0,9
2003 Okt.	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,4	-0,1	0,0	-0,3
Nov.	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,2	-0,5	-0,1	0,0	-0,4
Dez.	-0,6	-0,3	-0,1	-0,2	-0,9	-0,1	0,0	-0,8	-1,6	-0,8	-0,1	-0,7
2004 Jan. ^(p)	-0,6	-0,3	-0,1	-0,2	-0,6	0,0	0,0	-0,5	-1,3	-0,5	-0,1	-0,8

2. Abschreibungen/Wertberichtigungen von Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften				Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets		
	Insgesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr
	1	2	3	4	5	6	7
2001	-10,6	-0,8	-5,4	-4,4	-1,0	-	-
2002	-9,2	-1,8	-2,7	-4,7	-7,2	-	-
2003 Q1	-7,5	-4,1	-0,6	-2,8	-0,1	0,0	-0,1
Q2	-2,3	-1,2	-0,1	-1,1	-0,3	-0,3	-0,1
Q3	-2,3	-0,6	-0,3	-1,4	-0,2	-0,1	-0,1
2003 Okt.	-0,5	-0,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0
Nov.	-1,0	-0,5	-0,1	-0,5	-0,1	0,0	0,0
Dez.	-4,2	-2,5	-0,3	-1,4	-0,3	0,0	-0,3
2004 Jan. ^(p)	-3,5	-1,8	-0,4	-1,4	-0,4	0,0	-0,4

3. Neubewertung von Wertpapieren der MFIs

	Wertpapiere ohne Aktien								Aktien und sonstige Dividendenwerte			
	Insgesamt	MFIs		Öffentliche Haushalte		Sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet		Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Insgesamt	MFIs	Nicht-MFIs	Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets
		Euro	Andere Währungen	Euro	Andere Währungen	Euro	Andere Währungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2001	14,1	-0,6	0,2	9,8	0,1	5,9	0,1	-1,5	7,3	1,1	7,6	-1,3
2002	35,1	9,8	0,6	11,0	-0,1	5,1	0,2	8,3	-6,8	-4,7	0,7	-2,7
2003 Q1	6,4	-1,8	-0,1	10,3	0,0	-1,4	0,2	-0,9	-8,3	-1,1	-7,2	0,0
Q2	-0,3	-1,3	-0,1	0,1	-0,1	0,3	-0,2	0,8	8,9	2,2	6,0	0,7
Q3	-2,1	0,1	0,0	-2,1	0,0	-0,1	-0,1	0,1	5,0	4,5	0,2	0,3
2003 Okt.	-3,5	-0,2	0,0	-3,0	0,0	-0,2	0,0	-0,1	3,5	0,7	1,4	1,4
Nov.	-1,6	0,4	-0,1	-0,8	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,3	0,7	0,5	-0,9
Dez.	-1,1	0,2	-0,1	-0,4	0,1	-0,1	-0,1	-0,8	0,6	0,1	-0,4	0,9
2004 Jan. ^(p)	9,6	1,6	0,2	7,5	0,1	0,1	0,0	0,2	2,8	1,4	1,1	0,3

Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2.8 Ausgewählte Bilanzpositionen der MFIs nach Währungen ¹⁾

(in % der Gesamtsumme; Bestände in Mrd €; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

1. Einlagen

	MFIs ²⁾							Nicht-MFIs						
	Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen				Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen					
			Insgesamt						Insgesamt					
			USD	JPY	CHF	GBP			USD	JPY	CHF	GBP		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet														
2001	3 829,6	87,7	12,3	8,0	0,9	1,8	1,0	5 867,1	96,6	3,4	2,2	0,4	0,2	0,3
2002	4 136,6	90,2	9,8	6,1	0,8	1,5	0,7	6 061,0	97,1	2,9	1,8	0,3	0,2	0,3
2003 Q1	4 196,3	90,5	9,5	6,1	0,7	1,5	0,8	6 120,7	97,1	2,9	1,8	0,3	0,2	0,3
Q2	4 296,9	91,0	9,0	5,8	0,6	1,4	0,8	6 243,3	97,0	3,0	1,8	0,3	0,2	0,4
Q3	4 308,7	91,0	9,0	5,6	0,5	1,5	0,9	6 256,9	97,1	2,9	1,7	0,4	0,1	0,3
Q4 ^(p)	4 363,7	91,2	8,8	5,5	0,5	1,5	0,9	6 404,3	97,3	2,7	1,7	0,3	0,1	0,3
Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets														
2001	1 696,9	36,5	63,5	46,5	2,9	4,4	7,0	703,2	43,7	56,3	40,9	2,4	2,6	8,0
2002	1 585,3	43,7	56,3	39,2	2,1	4,3	7,8	685,7	48,3	51,7	35,0	2,3	1,9	9,8
2003 Q1	1 587,9	46,1	53,9	36,8	2,1	4,4	7,9	704,1	51,7	48,3	32,0	2,5	1,9	8,9
Q2	1 580,6	45,9	54,1	37,4	1,7	4,2	8,0	693,9	52,1	47,9	32,3	2,2	1,9	8,8
Q3	1 562,4	46,4	53,6	35,9	1,7	4,1	8,9	693,7	52,9	47,1	30,3	2,4	2,3	9,2
Q4 ^(p)	1 582,2	47,0	53,0	35,4	1,7	3,6	9,5	667,0	50,9	49,1	32,2	2,1	2,2	9,6

2. Schuldverschreibungen der MFIs im Euro-Währungsgebiet

	Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen				
			Insgesamt				
			USD	JPY	CHF	GBP	
	1	2	3	4	5	6	7
2001	3 030,2	85,1	14,9	8,2	2,2	1,4	2,2
2002	3 139,0	85,4	14,6	7,7	1,8	1,6	2,3
2003 Q1	3 197,3	85,2	14,8	8,1	1,6	1,6	2,3
Q2	3 228,8	85,6	14,4	8,1	1,4	1,6	2,1
Q3	3 263,9	85,3	14,7	8,2	1,5	1,7	2,1
Q4 ^(p)	3 304,0	85,4	14,6	7,9	1,5	1,7	2,2

Quelle: EZB.

1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.

2) Bei Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets bezieht sich der Begriff „MFIs“ auf Institute, die den MFIs im Euro-Währungsgebiet ähnlich sind.

3) Einschließlich in den nationalen Währungseinheiten des Euro angegebener Positionen.

2.8 Ausgewählte Bilanzpositionen der MFIs nach Währungen ¹⁾
(in % der Gesamtsumme; Bestände in Mrd €; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

3. Kredite

	MFIs ²⁾							Nicht-MFIs						
	Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen				Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen					
			Zusammen						Zusammen					
			USD	JPY	CHF	GBP			USD	JPY	CHF	GBP		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
An Ansässige im Euro-Währungsgebiet														
2001	3 794,0	-	-	-	-	-	7 340,7	95,4	4,6	2,5	0,7	1,1	0,4	
2002	4 017,8	-	-	-	-	-	7 593,6	96,2	3,8	1,8	0,5	1,1	0,3	
2003 Q1	4 074,2	-	-	-	-	-	7 658,9	96,2	3,8	1,8	0,5	1,1	0,3	
Q2	4 143,2	-	-	-	-	-	7 738,1	96,3	3,7	1,7	0,4	1,1	0,3	
Q3	4 155,7	-	-	-	-	-	7 794,3	96,4	3,6	1,7	0,4	1,2	0,3	
Q4 ⁴⁾	4 202,7	-	-	-	-	-	7 912,5	96,5	3,5	1,6	0,3	1,2	0,3	
An Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets														
2001	1 095,6	41,3	58,7	37,9	4,0	3,4	8,4	608,7	33,1	66,9	51,9	1,9	4,2	6,1
2002	1 146,2	48,3	51,7	32,4	4,5	2,6	9,1	583,9	36,2	63,8	47,6	2,3	4,7	5,6
2003 Q1	1 173,0	50,6	49,4	30,6	4,3	2,7	8,6	594,0	38,2	61,8	46,7	1,9	4,6	5,6
Q2	1 242,2	50,8	49,2	30,8	4,8	2,4	7,9	590,9	39,3	60,7	46,2	1,5	4,2	5,7
Q3	1 157,4	49,7	50,3	30,4	5,6	2,4	8,7	583,7	38,3	61,7	45,9	2,1	4,4	6,3
Q4 ⁴⁾	1 181,3	50,3	49,7	28,9	5,2	2,3	9,3	579,9	38,3	61,7	44,2	2,4	4,6	6,9

4. Wertpapiere ohne Aktien

	Von MFIs ²⁾ begeben							Von Nicht-MFIs begeben						
	Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen				Alle Währungen	Euro ³⁾	Andere Währungen					
			Zusammen						Zusammen					
			USD	JPY	CHF	GBP			USD	JPY	CHF	GBP		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet														
2001	1 122,9	95,2	4,8	3,3	0,8	0,2	1,3	1 413,0	97,6	2,4	1,3	0,8	0,1	0,2
2002	1 170,4	95,9	4,1	2,1	0,6	0,2	2,0	1 501,2	97,9	2,1	1,0	0,7	0,1	0,4
2003 Q1	1 234,7	95,0	5,0	1,7	0,6	0,2	1,0	1 595,9	97,7	2,3	1,3	0,6	0,1	0,2
Q2	1 242,1	95,2	4,8	1,7	0,6	0,3	1,0	1 644,5	97,9	2,1	1,1	0,6	0,1	0,2
Q3	1 255,9	95,4	4,6	1,5	0,5	0,3	1,1	1 673,1	97,9	2,1	1,1	0,6	0,1	0,2
Q4 ⁴⁾	1 275,9	95,5	4,5	1,4	0,5	0,3	1,3	1 674,5	97,9	2,1	1,1	0,6	0,1	0,2
Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets														
2001	233,0	34,4	65,6	49,6	1,8	1,2	10,2	308,0	41,3	58,7	44,1	5,9	0,8	4,7
2002	239,6	36,9	63,1	45,5	1,7	0,6	13,2	317,1	41,5	58,5	42,0	5,8	0,9	5,6
2003 Q1	256,6	39,8	60,2	36,3	3,7	3,4	12,0	339,2	43,2	56,8	36,5	9,1	0,7	5,9
Q2	259,1	42,2	57,8	34,4	3,4	2,5	13,6	355,4	44,2	55,8	35,4	8,5	0,7	6,0
Q3	261,3	43,0	57,0	32,4	3,5	2,8	14,6	362,9	45,0	55,0	34,7	9,4	0,7	5,7
Q4 ⁴⁾	271,2	44,7	55,3	30,4	3,8	2,0	15,2	357,5	46,1	53,9	33,2	9,1	0,7	6,1

Quelle: EZB.

- 1) MFI-Sektor ohne Eurosystem; die Sektorengliederung basiert auf dem ESVG 95.
- 2) Bei Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets bezieht sich der Begriff „MFIs“ auf Institute, die den MFIs im Euro-Währungsgebiet ähnlich sind.
- 3) Einschließlich in den nationalen Währungseinheiten des Euro angegebener Positionen.

2.9 Aggregierte Bilanz der Investmentfonds im Euro-Währungsgebiet ¹⁾

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums)

1. Aktiva

	Insgesamt 1	Einlagen 2	Wertpapiere ohne Aktien			Aktien, sonstige Dividenden- werte und Beteiligungen 6	Investment- fondsanteile 7	Sachanlagen 8	Sonstige Aktiva 9
			Zusammen 3	Bis zu 1 Jahr 4	Mehr als 1 Jahr 5				
2002 Q2	3 034,1	242,8	1 312,6	75,4	1 237,1	1 056,1	215,2	108,0	99,4
Q3	2 846,2	236,7	1 337,4	74,3	1 263,0	844,8	203,4	121,0	102,9
Q4	2 862,4	242,1	1 335,1	72,0	1 263,1	853,2	203,1	122,4	106,6
2003 Q1	2 748,8	217,1	1 331,8	70,6	1 261,2	767,3	205,8	118,6	108,2
Q2	2 959,5	232,5	1 382,7	67,1	1 315,6	880,9	224,5	120,7	118,3
Q3 ^(p)	3 083,0	248,3	1 404,8	65,2	1 339,6	931,3	234,3	125,3	138,9

2. Passiva

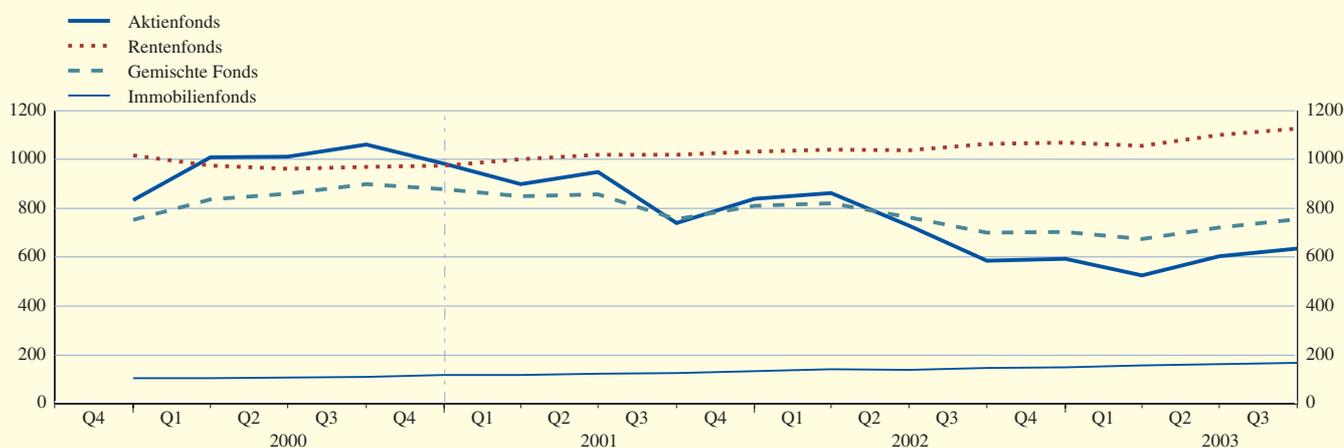
	Insgesamt 1	Einlagen und aufgenommene Kredite 2	Investmentfondsanteile 3	Sonstige Passiva 4
2002 Q2	3 034,1	39,1	2 919,5	75,5
Q3	2 846,2	38,9	2 731,9	75,3
Q4	2 862,4	40,2	2 745,2	76,9
2003 Q1	2 748,8	41,1	2 629,3	78,5
Q2	2 959,5	41,8	2 825,8	91,9
Q3 ^(p)	3 083,0	43,2	2 915,1	124,7

3. Aktiva/Passiva nach Anlageschwerpunkten und Anlegergruppen

	Insgesamt 1	Fonds nach Anlageschwerpunkten					Fonds nach Anlegergruppen	
		Aktienfonds 2	Rentenfonds 3	Gemischte Fonds 4	Immobilien- fonds 5	Sonstige Fonds 6	Publikumsfonds 7	Spezialfonds 8
2002 Q2	3 034,1	728,7	1 037,1	762,6	139,2	366,5	2 262,1	772,0
Q3	2 846,2	585,2	1 063,3	699,9	145,6	352,2	2 092,0	754,2
Q4	2 862,4	593,9	1 068,2	701,6	149,5	349,2	2 089,5	772,9
2003 Q1	2 748,8	525,9	1 054,1	675,3	155,9	337,7	1 977,5	771,4
Q2	2 959,5	603,3	1 099,5	720,8	161,5	374,4	2 140,4	819,1
Q3 ^(p)	3 083,0	635,4	1 127,0	754,2	166,6	399,7	2 248,0	835,0

A12 Gesamtaktiva der Investmentfonds

(in Mrd €)



Quelle: EZB.

1) Ohne Geldmarktfonds. Die Daten beziehen sich auf die Euro-Länder ohne Irland. Weitere Einzelheiten sind den „Erläuterungen“ zu entnehmen.

2.10 Aktiva der Investmentfonds im Euro-Währungsgebiet nach Anlageschwerpunkten und Anlegergruppen
(in Mrd €: Bestände am Ende des Berichtszeitraums)

1. Fonds nach Anlageschwerpunkten

	Insgesamt 1	Einlagen 2	Wertpapiere ohne Aktien			Aktien, sonstige Dividenden- werte und Beteiligungen 6	Investment- fondsanteile 7	Sachanlagen 8	Sonstige Aktiva 9
			Zusammen 3	Bis zu 1 Jahr 4	Mehr als 1 Jahr 5				
Aktienfonds									
2002 Q2	728,7	34,0	27,4	4,0	23,4	630,0	22,2	-	15,0
Q3	585,2	29,0	26,5	3,7	22,8	496,5	19,1	-	14,1
Q4	593,9	26,6	28,0	3,1	24,9	506,0	18,4	-	14,9
2003 Q1	525,9	24,5	30,2	2,8	27,5	438,6	16,5	-	16,1
Q2	603,3	27,9	31,6	2,9	28,7	506,5	18,5	-	18,8
Q3 ^(p)	635,4	29,5	27,8	2,4	25,4	536,4	19,5	-	22,1
Rentenfonds									
2002 Q2	1 037,1	75,9	882,2	38,5	843,8	33,2	10,8	-	34,9
Q3	1 063,3	78,3	902,1	37,2	865,0	32,7	11,6	-	38,5
Q4	1 068,2	83,9	902,8	36,6	866,2	31,9	12,3	-	37,2
2003 Q1	1 054,1	77,5	899,8	35,8	864,0	26,6	18,6	-	31,5
Q2	1 099,5	82,4	927,8	33,0	894,8	31,1	20,9	-	37,3
Q3 ^(p)	1 127,0	93,6	934,6	30,7	904,0	29,2	21,7	-	47,9
Gemischte Fonds									
2002 Q2	762,6	54,2	286,9	20,6	266,3	298,8	94,6	2,1	26,0
Q3	699,9	53,0	291,7	21,3	270,4	234,3	88,1	5,2	27,7
Q4	701,6	53,9	295,0	21,3	273,7	232,9	87,7	3,4	28,6
2003 Q1	675,3	50,4	300,8	21,8	278,9	209,9	83,7	0,7	29,9
Q2	720,8	49,4	311,9	20,9	291,0	237,0	91,9	0,3	30,3
Q3 ^(p)	754,2	50,5	324,0	22,2	301,8	248,4	95,4	0,3	35,6
Immobilienfonds									
2002 Q2	139,2	13,5	9,8	0,6	9,2	0,9	3,9	105,1	6,0
Q3	145,6	13,3	10,7	0,6	10,1	0,8	5,1	109,5	6,2
Q4	149,5	11,0	9,5	0,5	8,9	0,7	7,0	114,5	6,9
2003 Q1	155,9	14,7	8,3	0,5	7,7	0,7	8,6	117,1	6,6
Q2	161,5	16,5	9,0	0,6	8,5	0,7	9,1	119,8	6,3
Q3 ^(p)	166,6	16,1	8,9	0,6	8,4	0,8	9,5	124,3	6,9

2. Fonds nach Anlegergruppen

	Insgesamt 1	Einlagen 2	Wertpapiere ohne Aktien 3	Aktien, sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen 4	Investment- fondsanteile 5	Sachanlagen 6	Sonstige Aktiva 7
2002 Q2	2 262,1	199,2	915,7	818,4	166,7	96,1	66,0
Q3	2 092,0	187,9	917,6	654,4	156,0	107,9	68,2
Q4	2 089,5	190,9	904,8	663,2	153,1	107,7	69,8
2003 Q1	1 977,5	165,5	882,6	599,9	155,1	103,2	71,1
Q2	2 140,4	181,5	912,3	691,7	168,3	104,3	82,3
Q3 ^(p)	2 248,0	198,9	927,5	736,5	176,6	107,9	100,5
Spezialfonds							
2002 Q2	772,0	43,6	396,9	237,7	48,5	11,9	33,5
Q3	754,2	48,8	419,8	190,3	47,5	13,1	34,7
Q4	772,9	51,2	430,3	190,0	49,9	14,7	36,8
2003 Q1	771,4	51,6	449,2	167,4	50,7	15,4	37,1
Q2	819,1	51,0	470,4	189,2	56,1	16,5	36,0
Q3 ^(p)	835,0	49,4	477,3	194,8	57,7	17,4	38,4

Quelle: EZB.



FINANZKONTEN UND NICHTFINANZIELLE KONTEN

3.1 Wichtige Forderungen der nichtfinanziellen Sektoren

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

	Bargeld und Einlagen										Nachrichtlich: Einlagen von Nichtbanken außerhalb des Euro-Währungsgebiets
	Insgesamt	Zusammen	Bargeld	Einlagen nichtfinanzieller Sektoren (ohne Zentralstaaten) bei MFIs im Euro-Währungsgebiet					Einlagen von Zentralstaaten bei MFIs im Euro-Währungsgebiet	Einlagen bei Nicht-MFIs ¹⁾	
				Zusammen	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Repo-geschäfte			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestände											
2002 Q2	14 798,9	5 438,1	261,2	4 827,6	1 759,9	1 593,8	1 356,2	117,6	155,0	194,3	278,1
Q3	14 344,4	5 448,4	278,4	4 827,5	1 757,3	1 585,8	1 365,7	118,8	146,3	196,1	289,0
Q4	14 636,2	5 607,9	309,2	4 951,7	1 846,7	1 581,4	1 411,7	111,9	136,4	210,7	293,2
2003 Q1	14 606,4	5 635,1	295,2	4 948,2	1 837,7	1 572,4	1 432,0	106,1	176,2	215,4	323,7
Q2	15 071,3	5 753,8	319,1	5 029,8	1 919,8	1 560,8	1 454,5	94,7	200,3	204,7	329,6
Q3	15 208,8	5 762,8	332,9	5 071,6	1 958,4	1 556,6	1 467,3	89,3	183,9	174,4	.
Transaktionsbedingte Veränderungen											
2002 Q2	170,2	97,3	24,5	73,2	73,7	0,9	0,2	-1,7	-2,5	2,1	-10,0
Q3	156,9	7,2	17,2	0,6	-3,1	-7,3	9,4	1,7	-12,5	1,8	9,1
Q4	184,4	169,3	30,8	133,9	82,6	11,8	46,4	-6,9	-9,9	14,5	10,1
2003 Q1	175,5	41,9	7,7	-3,3	-28,0	-10,6	41,0	-5,7	32,8	4,8	32,1
Q2	222,2	136,4	23,8	86,0	83,7	-8,6	22,3	-11,4	24,1	2,5	11,4
Q3	143,1	16,7	14,4	12,6	7,2	-3,6	12,8	-3,9	-13,7	3,4	.
Wachstumsraten											
2002 Q2	4,5	4,7	-18,1	6,4	12,3	0,6	6,7	1,8	-6,0	13,8	3,3
Q3	4,8	4,6	-6,4	5,3	10,3	0,0	6,4	-2,6	-3,2	14,0	5,3
Q4	4,4	4,9	33,8	3,5	5,7	0,1	5,3	-3,9	-4,2	11,3	4,0
2003 Q1	4,5	5,9	33,9	4,3	7,4	-0,3	7,1	-10,6	5,1	12,1	13,7
Q2	5,0	6,5	30,4	4,5	7,7	-0,9	8,8	-19,0	22,3	12,1	22,5
Q3	5,1	6,7	27,5	4,7	8,3	-0,7	9,0	-23,5	22,8	12,8	.

	Wertpapiere ohne Anteilsrechte			Anteilsrechte ²⁾				Versicherungstechnische Rückstellungen			
	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Börsennotierte Aktien	Investmentzertifikate	Geldmarktfondsanteile	Zusammen	Ansprüche privater Haushalte und Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle	
											12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Bestände											
2002 Q2	1 928,4	224,7	1 703,7	4 010,4	2 249,5	1 760,9	297,2	3 422,0	3 086,7	335,3	
Q3	2 021,5	251,2	1 770,3	3 426,5	1 701,1	1 725,4	313,4	3 448,0	3 109,9	338,1	
Q4	2 021,5	244,9	1 776,6	3 487,7	1 779,0	1 708,7	308,2	3 519,1	3 174,7	344,4	
2003 Q1	2 035,8	243,5	1 792,2	3 359,2	1 621,1	1 738,0	392,0	3 576,4	3 226,4	350,0	
Q2	2 001,0	220,4	1 780,6	3 667,9	1 835,7	1 832,2	398,1	3 648,6	3 295,4	353,1	
Q3	2 020,6	220,5	1 800,1	3 718,4	1 856,7	1 861,7	403,2	3 707,0	3 351,3	355,7	
Transaktionsbedingte Veränderungen											
2002 Q2	-12,2	-42,4	30,1	35,1	21,3	13,7	-1,8	50,0	46,0	4,0	
Q3	46,6	27,5	19,1	55,4	31,3	24,1	13,6	47,7	43,7	4,0	
Q4	-20,1	-15,6	-4,5	-23,1	-22,8	-0,3	-8,5	58,2	56,6	1,6	
2003 Q1	-1,7	-4,6	2,9	72,4	10,8	61,6	29,6	62,9	56,0	6,8	
Q2	-38,4	-23,1	-15,2	70,6	35,6	34,9	3,5	53,6	48,8	4,9	
Q3	23,4	1,6	21,8	52,5	32,7	19,8	2,7	50,5	47,1	3,4	
Wachstumsraten											
2002 Q2	4,7	-12,0	7,3	2,7	0,7	5,6	17,8	6,7	6,7	6,4	
Q3	5,6	1,3	6,2	3,1	1,1	5,8	16,2	6,7	6,7	6,0	
Q4	4,2	2,4	4,4	2,4	1,0	4,3	11,3	6,5	6,6	5,7	
2003 Q1	0,7	-13,1	2,9	3,2	1,6	5,3	11,2	6,4	6,6	5,0	
Q2	-0,7	-7,0	0,1	4,4	2,4	6,8	12,9	6,5	6,6	5,1	
Q3	-1,8	-16,6	0,3	5,0	3,3	6,7	8,7	6,5	6,7	4,9	

Quelle: EZB.

- 1) Umfassen Einlagen bei Zentralstaaten (Bund) (S1311, ESVG 95), sonstigen Finanzinstituten (S123, ESVG 95) sowie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125, ESVG 95) im Euro-Währungsgebiet.
- 2) Ohne nichtbörsennotierte Aktien.

3.2 Wichtige Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Sektoren

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

	Kredite von MFIs im Euro-Währungsgebiet und sonstigen finanziellen Kapitalgesellschaften an												Nachricht- lich: Kredite von Banken außerhalb des Euro- Währungs- gebiets an Nicht- banken
	Zusammen			Öffentliche Haushalte (Staat)			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften			Private Haushalte ¹⁾			
		Von MFIs im Euro- Währungs- gebiet		Zusammen	Kurzfristig	Lang- fristig	Zusammen	Kurzfristig	Lang- fristig	Zusammen	Kurzfristig	Lang- fristig	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestände													
2002 Q2	15 919,7	7 904,2	7 017,6	874,7	53,4	821,3	3 546,5	1 206,7	2 339,8	3 483,0	287,7	3 195,2	247,3
Q3	15 361,6	7 949,2	7 053,0	867,0	54,7	812,3	3 553,7	1 188,7	2 365,0	3 528,4	283,8	3 244,6	241,7
Q4	15 592,5	8 061,3	7 131,4	880,0	60,6	819,4	3 593,9	1 172,5	2 421,3	3 587,4	286,5	3 300,9	242,6
2003 Q1	15 543,1	8 113,2	7 170,8	872,3	68,3	804,0	3 622,2	1 188,7	2 433,5	3 618,7	276,6	3 342,1	256,9
Q2	16 092,5	8 214,8	7 239,4	859,7	69,6	790,1	3 669,4	1 212,6	2 456,8	3 685,7	281,0	3 404,7	254,1
Q3	16 180,7	8 303,5	7 296,1	865,4	70,6	794,8	3 679,8	1 188,9	2 491,0	3 758,3	275,4	3 482,9	.
Transaktionsbedingte Veränderungen													
2002 Q2	186,8	112,6	82,3	-25,3	0,1	-25,4	63,8	-3,8	67,5	74,1	10,7	63,4	-18,0
Q3	111,0	42,9	34,3	-8,0	1,3	-9,2	2,3	-17,7	20,0	48,5	-3,9	52,4	-7,1
Q4	145,2	122,3	95,6	13,6	5,9	7,7	46,1	-11,2	57,4	62,6	3,6	59,0	7,5
2003 Q1	247,4	81,2	66,7	0,1	8,0	-7,9	42,1	15,7	26,3	39,0	-7,6	46,7	6,6
Q2	238,3	116,3	85,5	-10,4	3,3	-13,7	56,2	29,6	26,6	70,5	5,0	65,4	2,4
Q3	144,1	85,8	59,9	5,7	1,0	4,7	6,2	-20,7	26,9	73,9	-4,8	78,7	.
Wachstumsraten													
2002 Q2	4,2	5,0	4,3	-0,6	26,7	-2,0	5,3	-3,7	10,6	6,2	1,0	6,7	-9,1
Q3	4,1	4,4	4,0	-0,8	20,9	-2,0	3,7	-3,9	8,0	6,4	1,2	6,9	-4,5
Q4	3,9	4,3	4,0	-2,1	21,2	-3,5	3,8	-3,3	7,6	6,6	1,9	7,0	-2,9
2003 Q1	4,3	4,6	4,0	-2,2	28,6	-4,1	4,4	-1,4	7,5	6,6	1,0	7,1	-3,9
Q2	4,7	4,6	4,0	-0,5	34,6	-2,8	4,1	1,4	5,6	6,3	-1,0	7,0	3,8
Q3	5,0	5,1	4,4	1,0	33,3	-1,1	4,2	1,1	5,8	7,0	-1,3	7,7	.
Emission von Wertpapieren (ohne Anteilsrechte) durch													
	Zusammen	Öffentliche Haushalte (Staat)			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften			Emission von börsen- notierten Aktien durch nichtfinanzielle Kapitalgesell- schaften	Verbindlich- keiten von Zentralstaaten aus Einlagen	Pensionsrück- stellungen nichtfinan- zieller Kapital- gesellschaften			
	14	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig				18	19	20	21	22	23
Bestände													
2002 Q2	4 530,1	4 008,3	481,6	3 526,7	521,8	130,3	391,5	3 034,8	191,3	259,3			
Q3	4 667,1	4 130,1	479,8	3 650,2	537,1	137,7	399,4	2 289,2	193,0	263,1			
Q4	4 678,3	4 134,3	480,0	3 654,3	544,0	144,7	399,3	2 379,9	207,5	265,7			
2003 Q1	4 836,9	4 265,7	529,7	3 736,0	571,3	167,1	404,2	2 111,5	212,4	269,1			
Q2	4 956,1	4 365,4	563,4	3 802,0	590,6	165,5	425,1	2 447,6	201,6	272,5			
Q3	4 958,1	4 369,0	557,5	3 811,5	589,1	164,5	424,7	2 471,4	171,3	276,5			
Transaktionsbedingte Veränderungen													
2002 Q2	61,0	62,0	33,9	28,1	-1,0	-14,5	13,6	7,8	2,1	3,3			
Q3	56,9	46,5	-0,9	47,4	10,4	7,5	2,9	5,8	1,7	3,8			
Q4	3,6	-0,3	-8,3	8,1	3,8	6,9	-3,1	2,4	14,5	2,5			
2003 Q1	158,1	129,1	50,8	78,3	29,0	22,3	6,7	-0,2	4,9	3,4			
Q2	100,7	83,8	33,9	49,9	16,9	-1,5	18,4	15,5	2,4	3,4			
Q3	46,4	46,7	-5,2	52,0	-0,3	-1,0	0,7	4,5	3,4	3,9			
Wachstumsraten													
2002 Q2	5,2	4,6	9,6	4,0	9,7	3,8	11,8	0,9	14,1	4,7			
Q3	5,2	5,0	7,3	4,7	7,2	-1,6	10,7	1,2	14,1	4,9			
Q4	5,1	5,2	10,6	4,5	4,3	3,8	4,5	0,7	11,4	5,2			
2003 Q1	6,3	6,1	16,9	4,7	8,0	15,3	5,3	0,4	12,2	5,1			
Q2	7,0	6,5	15,6	5,2	11,5	27,0	6,3	0,8	12,3	5,1			
Q3	6,6	6,3	14,8	5,2	9,2	19,4	5,7	1,0	13,1	5,1			

Quelle: EZB.

1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

3.3 Wichtige Forderungen und Verbindlichkeiten von Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

(in Mrd € und Jahreswachstumsraten; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; transaktionsbedingte Veränderungen im Berichtszeitraum)

	Wichtige Forderungen											
	Insgesamt	Einlagen bei MFIs im Euro-Währungsgebiet				Kredite			Wertpapiere ohne Anteilsrechte			
		Zusammen	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Repos-geschäfte	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
	Bestände											
2002 Q2	3 458,0	503,9	48,4	432,9	3,7	19,0	331,7	65,2	266,5	1 248,2	40,5	1 207,7
Q3	3 385,5	506,3	50,1	437,9	3,9	14,4	334,3	69,2	265,1	1 309,8	51,5	1 258,3
Q4	3 480,6	522,8	55,9	445,6	3,5	17,9	336,9	70,5	266,4	1 356,5	54,1	1 302,4
2003 Q1	3 496,3	535,6	61,7	454,0	1,6	18,3	341,4	71,7	269,7	1 410,4	63,7	1 346,7
Q2	3 638,2	537,6	63,8	450,3	1,3	22,3	345,4	73,5	271,9	1 438,3	58,9	1 379,4
Q3	3 700,5	532,4	57,3	455,1	1,4	18,7	345,3	73,0	272,3	1 472,0	61,7	1 410,3
	Transaktionsbedingte Veränderungen											
2002 Q2	25,7	5,3	4,5	-0,1	-0,3	1,2	5,5	4,3	1,3	-6,2	-12,3	6,2
Q3	56,8	2,5	1,7	5,1	0,3	-4,6	1,1	2,5	-1,4	40,8	9,7	31,1
Q4	65,6	16,5	5,8	7,7	-0,4	3,5	3,1	1,5	1,6	35,0	2,2	32,7
2003 Q1	92,2	12,3	4,2	7,8	-0,2	0,5	7,6	3,8	3,9	58,0	10,5	47,5
Q2	47,4	2,3	2,2	-3,9	0,0	3,9	7,1	4,3	2,8	16,4	-5,0	21,4
Q3	42,4	-6,5	-6,6	3,7	0,1	-3,8	3,1	2,1	1,0	33,0	2,8	30,1
	Wachstumsraten											
2002 Q2	7,4	3,6	17,0	2,0	-5,0	12,2	4,6	19,0	1,8	7,6	-28,6	9,4
Q3	8,2	3,8	27,6	2,6	4,5	-19,6	4,8	21,8	1,4	10,1	-2,6	10,6
Q4	7,3	5,5	16,3	4,2	1,9	8,5	4,1	16,7	1,3	10,6	17,4	10,4
2003 Q1	6,7	7,4	37,0	4,7	-17,1	3,3	5,4	20,2	2,0	10,2	19,2	9,8
Q2	7,6	6,7	28,8	3,9	-9,1	17,4	5,7	18,5	2,6	12,0	43,1	11,0
Q3	7,3	4,9	11,3	3,5	-12,1	28,2	6,3	16,8	3,5	10,9	20,5	10,5

	Wichtige Forderungen						Wichtige Verbindlichkeiten						
	Anteilsrechte ¹⁾			Prämien-überträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungs-fälle	Insgesamt	Kredite von MFIs im Euro-Währungsgebiet und sonstigen finanziellen Kapitalgesell-schaften	Wertpapiere ohne Anteilsrechte	Börsen-notierte Aktien	Versicherungstechnische Rückstellungen				
	Zusammen	Börsen-notierte Aktien	Investment-zertifikate						Zusammen	Von MFIs im Euro-Währungs-gebiet	Zusammen	Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Lebens-versicherungen und Pensionseinrichtungen	Prämien-überträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungs-fälle
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
	Bestände												
2002 Q2	1 266,6	673,7	593,0	51,3	107,6	3 550,2	56,0	42,5	10,7	226,5	3 257,0	2 758,8	498,2
Q3	1 124,9	564,5	560,3	50,4	110,3	3 477,6	56,5	42,1	10,8	127,2	3 283,2	2 778,4	504,8
Q4	1 152,7	584,8	567,9	57,3	111,6	3 514,1	43,5	33,0	10,9	113,3	3 346,4	2 839,5	506,9
2003 Q1	1 094,7	535,5	559,2	60,9	114,2	3 577,8	55,5	42,4	11,1	103,3	3 408,0	2 892,4	515,5
Q2	1 200,9	605,9	594,9	65,3	116,1	3 685,4	58,1	44,8	11,2	136,5	3 479,5	2 958,4	521,1
Q3	1 233,2	628,3	604,9	61,5	117,6	3 745,2	59,8	44,3	11,6	135,8	3 538,0	3 012,7	525,3
	Transaktionsbedingte Veränderungen												
2002 Q2	18,8	7,0	11,8	2,6	2,3	51,1	2,9	3,3	0,4	0,1	47,8	41,9	6,0
Q3	9,7	7,0	2,7	-1,4	2,6	43,7	-2,0	-2,5	0,0	0,0	45,7	39,3	6,4
Q4	9,5	-3,6	13,1	7,1	1,4	44,4	-11,5	-9,2	0,0	0,4	55,4	53,4	2,1
2003 Q1	11,6	-0,1	11,7	2,0	2,6	79,1	13,8	11,3	-0,1	-0,1	65,5	55,5	9,9
Q2	19,6	5,3	14,3	4,6	2,0	61,1	2,8	2,6	0,1	4,5	53,7	46,4	7,3
Q3	11,4	6,2	5,2	-4,3	1,5	54,2	1,8	-0,4	0,5	1,3	50,7	45,6	5,0
	Wachstumsraten												
2002 Q2	8,2	7,1	9,6	7,8	22,4	7,0	9,4	17,3	13,3	2,3	7,4	7,0	9,8
Q3	8,0	6,1	10,2	6,3	21,6	6,8	2,3	5,9	13,0	0,3	7,3	6,9	9,5
Q4	5,5	3,9	7,4	20,7	11,3	6,0	-14,4	-12,6	6,1	0,3	6,7	6,8	6,2
2003 Q1	3,6	1,3	6,4	21,0	8,5	6,1	5,9	7,5	3,1	0,2	6,6	6,9	5,0
Q2	4,0	1,3	7,0	23,9	8,1	6,4	5,4	5,0	0,9	2,1	6,8	7,1	5,2
Q3	4,6	1,4	7,9	18,5	6,8	6,9	12,1	10,2	4,8	4,8	6,9	7,2	4,8

Quelle: EZB.

1) Ohne nichtbörsennotierte Aktien.

3.4 Jährliche Ersparnis, Investitionen und Finanzierung
(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €)

1. Alle Sektoren im Euro-Währungsgebiet

	Sachvermögensbildung					Geldvermögensbildung								
	Insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen (-)	Vorratsveränderungen ¹⁾	Nicht produzierte Vermögensgüter	Insgesamt	Währungsgold und Sonderziehungsrechte (SZR)	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ohne Anteilsrechte ²⁾	Kredite	Anteilsrechte	Versicherungstechnische Rückstellungen	Übrige Geldvermögensbildung (netto) ⁵⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1996	340,4	1 122,4	-783,9	1,6	0,4	1 730,1	-3,0	395,3	397,7	383,7	313,2	193,6	49,7	
1997	353,0	1 139,3	-797,1	10,7	0,0	1 912,7	-0,2	394,4	332,2	449,8	485,7	222,0	28,7	
1998	412,4	1 203,5	-823,6	32,3	0,2	2 398,9	11,0	422,7	357,5	522,9	844,7	215,9	24,2	
1999	449,6	1 292,4	-863,7	20,8	0,2	3 062,0	1,3	557,7	427,3	881,5	905,1	261,1	28,0	
2000	487,8	1 391,2	-913,1	26,4	-16,6	2 801,6	1,3	349,6	267,7	809,1	1 126,4	252,9	-5,4	
2001	465,8	1 444,8	-973,6	-7,3	1,9	2 581,3	-0,5	575,8	430,5	730,3	630,8	243,1	-28,7	
2002	406,2	1 429,3	-1 014,4	-10,1	1,4	2 156,4	0,9	581,3	325,3	519,1	485,1	228,6	16,0	

	Reinvermögensänderung ⁴⁾				Nettozugang an Verbindlichkeiten					
	Insgesamt	Bruttoersparnis	Abschreibungen (-)	Empfangene Vermögens-transfers (netto)	Insgesamt	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ohne Anteilsrechte ²⁾	Kredite	Anteilsrechte	Versicherungstechnische Rückstellungen
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1996	410,7	1 190,0	-783,9	4,6	1 659,8	472,4	383,4	334,9	272,9	196,3
1997	455,7	1 241,8	-797,1	11,0	1 809,9	511,6	317,7	378,5	372,2	229,9
1998	486,5	1 299,1	-823,6	11,1	2 324,7	648,4	323,0	482,4	649,3	221,5
1999	498,0	1 352,0	-863,7	9,7	3 013,7	929,1	502,9	759,7	557,5	264,5
2000	514,6	1 419,4	-913,1	8,3	2 774,8	532,3	416,1	851,1	722,3	253,0
2001	484,3	1 449,4	-973,6	8,4	2 562,8	661,4	492,4	608,3	550,1	250,7
2002	495,5	1 498,3	-1 014,4	11,6	2 067,1	528,9	452,8	467,8	376,4	241,1

2. Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

	Sachvermögensbildung			Geldvermögensbildung				Reinvermögens-änderung ⁴⁾		Nettozugang an Verbindlichkeiten				
	Insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen (-)	Insgesamt	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ohne Anteilsrechte ²⁾	Kredite	Anteilsrechte	Insgesamt	Bruttoersparnis	Wertpapiere ohne Anteilsrechte ²⁾	Kredite	Anteilsrechte	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1996	131,4	567,3	-438,0	258,5	54,1	-13,9	55,1	87,5	119,5	514,5	270,5	7,0	143,5	112,4
1997	150,4	592,0	-453,3	239,7	25,3	-13,0	46,3	97,0	105,2	521,5	285,0	12,1	153,7	109,7
1998	193,8	635,2	-470,6	424,7	45,7	-9,9	96,3	203,1	147,8	569,2	470,7	22,8	252,8	184,4
1999	212,0	684,5	-490,9	604,7	26,9	88,9	169,1	299,1	107,7	548,7	709,0	47,2	423,3	222,0
2000	308,4	749,2	-523,2	830,7	71,8	89,0	193,0	457,7	84,4	561,4	1 054,7	61,6	559,6	425,5
2001	217,6	773,1	-555,2	626,7	101,2	39,7	142,1	246,5	86,7	584,0	757,6	102,5	324,0	319,6
2002	171,0	756,8	-579,7	371,0	19,2	14,8	46,7	264,7	115,6	634,0	426,4	22,3	204,9	185,4

3. Private Haushalte⁵⁾

	Sachvermögensbildung			Geldvermögensbildung					Reinvermögens-änderung ⁴⁾		Nettozugang an Verbindlichkeiten		Nachrichtlich:	
	Insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen (-)	Insgesamt	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ohne Anteilsrechte ²⁾	Anteilsrechte	Versicherungstechnische Rückstellungen	Insgesamt	Bruttoersparnis	Insgesamt	Kredite	Verfügbares Einkommen	Bruttosparquote ⁶⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1996	168,8	384,7	-216,8	437,8	146,2	25,1	93,0	189,0	445,3	646,9	161,3	160,1	3 789,8	17,1
1997	167,2	377,9	-211,8	425,6	70,4	-19,0	193,7	215,8	424,3	617,3	168,5	167,1	3 818,0	16,2
1998	177,5	389,8	-216,4	443,4	96,3	-118,8	288,0	210,7	408,2	594,6	212,6	211,3	3 925,4	15,1
1999	189,5	418,7	-231,6	471,1	119,2	-24,0	189,7	247,6	392,9	581,9	267,6	266,1	4 088,4	14,2
2000	197,7	442,3	-241,1	419,9	65,6	41,7	114,1	247,0	395,7	597,3	221,8	220,1	4 277,8	14,0
2001	188,5	456,3	-263,4	405,2	175,3	86,8	59,4	223,6	424,2	651,7	169,4	167,5	4 574,3	14,2
2002	186,2	463,8	-274,8	489,3	219,7	63,0	-4,2	215,7	464,7	703,9	210,8	208,6	4 738,8	14,9

Quelle: EZB.

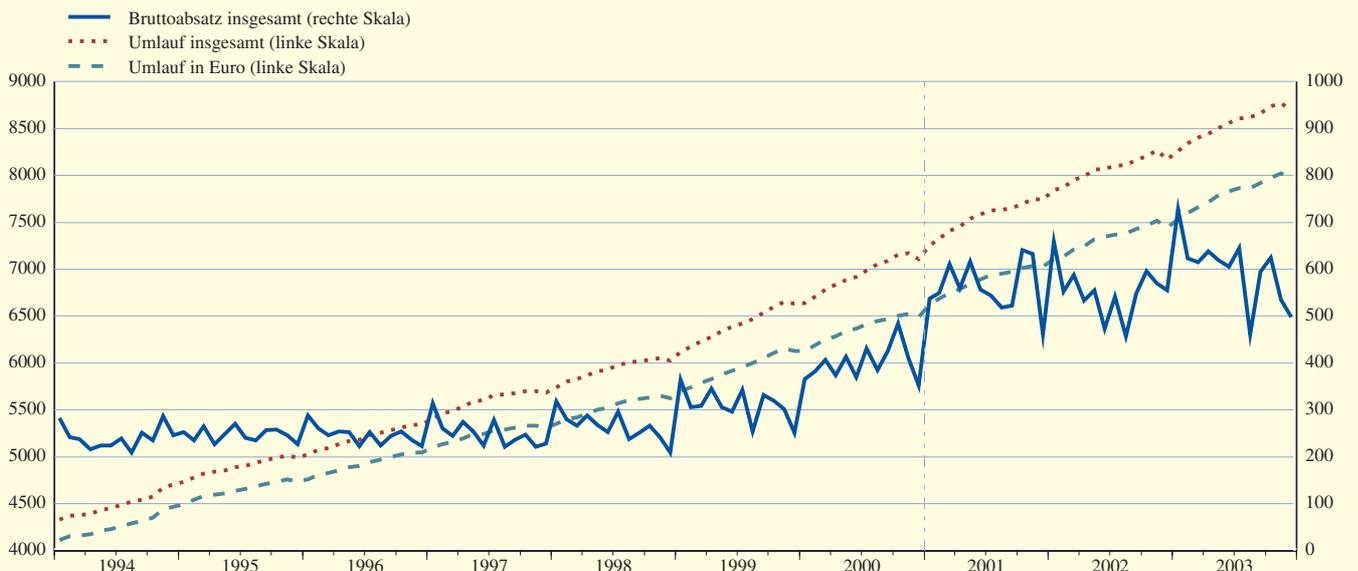
- 1) Einschließlich Nettozugang an Wertsachen.
- 2) Ohne Finanzderivate.
- 3) Finanzderivate, sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten und statistische Abweichungen.
- 4) Ergibt sich aus der Ersparnis und den empfangenen Vermögens-transfers (netto) nach Abschreibungen (-).
- 5) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.
- 6) Bruttoersparnis in Prozent des verfügbaren Einkommens.

FINANZMÄRKTE

4.1 Emissionen von Wertpapieren ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Währungen (soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; während des Monats getätigte Transaktionen und Umlauf am Ende des Berichtszeitraums: Nominalwerte)

	Emissionen in Euro insgesamt ¹⁾				Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet							
	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Insgesamt				Davon in Euro			
					Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf (in %)	Bruttoabsatz (in %)	Tilgungen (in %)	Nettoabsatz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
2002 Dez.	8 495,0	566,2	614,6	-48,4	8 168,0	555,4	631,6	-76,2	91,1	94,4	93,9	-68,7
2003 Jan.	8 581,2	718,5	631,9	86,6	8 259,3	728,2	624,4	103,8	91,2	93,2	94,5	88,2
Febr.	8 664,4	627,5	544,5	83,0	8 339,8	622,5	541,5	81,0	91,1	93,3	94,7	68,2
März	8 767,8	641,8	538,6	103,2	8 401,5	614,7	547,2	67,5	91,2	94,3	94,9	60,5
April	8 809,8	635,9	593,7	42,2	8 443,7	637,5	582,2	55,3	91,3	94,4	94,2	53,2
Mai	8 904,5	624,5	529,1	95,4	8 502,9	618,8	536,3	82,5	91,6	93,4	93,6	75,8
Juni	8 986,8	636,8	554,7	82,0	8 557,9	606,1	563,3	42,8	91,5	93,8	94,0	39,0
Juli	9 019,2	648,6	616,7	31,9	8 605,5	644,7	601,8	42,9	91,3	93,1	94,4	32,5
Aug.	9 024,7	470,6	465,7	5,0	8 618,6	461,7	463,8	-2,2	91,3	93,9	92,7	4,0
Sept.	9 114,9	615,1	524,0	91,1	8 663,2	594,0	530,0	64,1	91,4	93,4	94,3	55,3
Okt.	9 169,0	631,3	578,2	53,0	8 732,9	623,9	560,1	63,8	91,3	93,9	94,8	54,4
Nov.	9 234,9	555,4	492,2	63,2	8 769,3	535,1	490,5	44,5	91,5	93,3	92,5	45,7
Dez.	9 197,8	516,5	549,9	-33,4	8 692,8	497,5	552,7	-55,2	91,6	93,9	94,7	-56,2
Langfristig												
2002 Dez.	7 730,8	155,2	173,6	-18,4	7 381,6	148,6	179,4	-30,9	91,4	92,2	90,7	-25,8
2003 Jan.	7 780,6	181,9	132,7	49,2	7 415,8	181,4	135,0	46,4	91,4	87,2	93,0	32,6
Febr.	7 832,9	172,5	120,9	51,6	7 471,0	164,8	111,9	52,9	91,3	88,6	92,2	42,8
März	7 903,3	175,2	105,2	70,1	7 523,3	162,4	105,9	56,4	91,4	90,2	90,3	50,9
April	7 944,0	165,3	125,1	40,2	7 548,8	159,7	125,0	34,7	91,4	91,3	92,6	30,1
Mai	8 031,9	186,7	98,7	88,0	7 602,6	174,7	99,7	75,0	91,7	92,2	90,5	70,8
Juni	8 103,3	185,2	114,4	70,8	7 677,6	170,7	108,0	62,7	91,6	91,0	92,2	55,7
Juli	8 155,2	197,7	146,4	51,2	7 726,0	184,9	140,8	44,1	91,4	88,1	95,0	29,2
Aug.	8 167,6	86,6	75,6	10,9	7 752,4	79,1	69,9	9,2	91,2	88,1	90,1	6,7
Sept.	8 244,0	179,1	102,0	77,1	7 804,1	172,6	101,9	70,7	91,4	91,6	90,2	66,2
Okt.	8 295,4	174,6	124,6	50,1	7 852,6	162,6	119,0	43,6	91,3	92,1	94,4	37,4
Nov.	8 346,2	143,0	93,6	49,4	7 887,1	135,3	90,7	44,6	91,5	90,1	87,3	42,6
Dez.	8 339,5	116,0	117,7	-1,7	7 861,5	107,8	111,5	-3,8	91,7	91,0	93,1	-5,7

A13 Umlauf insgesamt und Bruttoabsatz von Wertpapieren ohne Aktien durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet (in Mrd €)



Quellen: EZB und BIZ (BIZ: Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets).

1) Gesamte auf Euro lautende Wertpapiere ohne Aktien, die von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet und Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets begeben wurden.

4.2 Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebene Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten und Emittentengruppen (soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Nominalwerte)

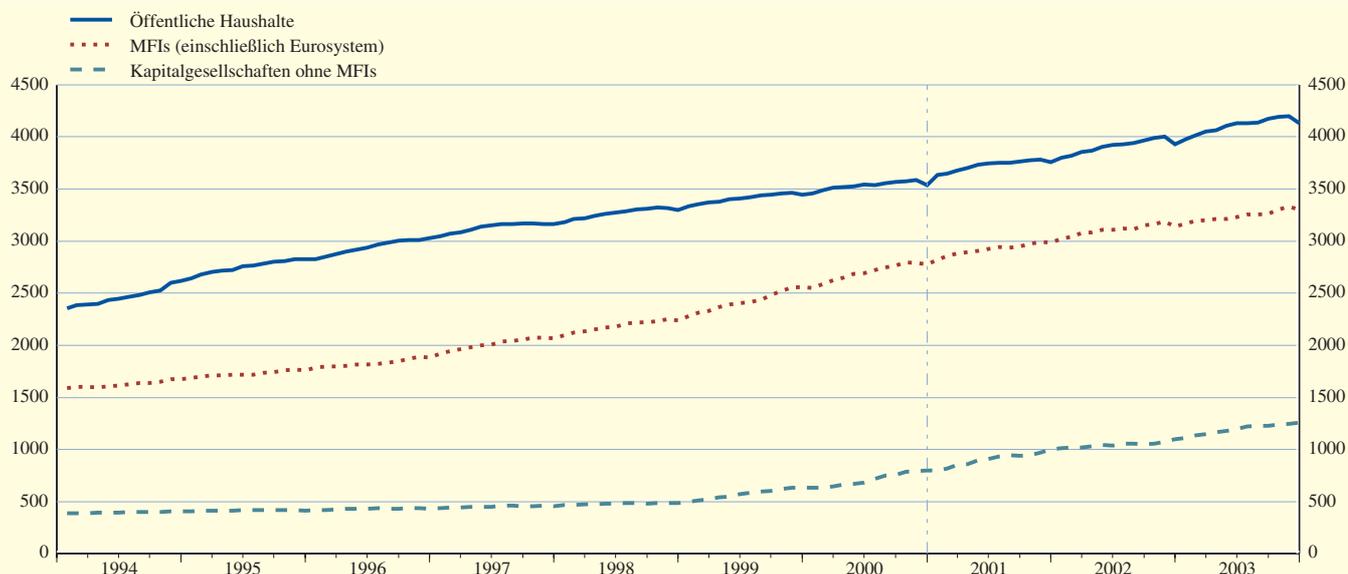
1. Umlauf

(Stand am Ende des Berichtszeitraums)

	Insgesamt						Davon in Euro (in %)					
	Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Kapitalgesellschaften ohne MFIs		Öffentliche Haushalte		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Kapitalgesellschaften ohne MFIs		Öffentliche Haushalte	
			Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte			Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
2002 Dez.	8 168,0	3 139,7	561,4	536,0	3 751,9	179,0	91,1	85,6	83,2	87,3	97,3	95,8
2003 Jan.	8 259,3	3 171,7	561,9	548,7	3 794,4	182,6	91,2	85,6	83,8	87,7	97,2	95,8
Febr.	8 339,8	3 192,1	575,6	557,2	3 826,1	188,9	91,1	85,5	83,7	87,8	97,1	95,9
März	8 401,5	3 201,8	584,4	566,2	3 857,4	191,7	91,2	85,5	84,2	88,3	97,2	96,0
April	8 443,7	3 212,5	597,3	571,0	3 867,2	195,7	91,3	85,7	84,8	88,4	97,3	95,7
Mai	8 502,9	3 215,1	599,2	579,2	3 910,7	198,6	91,6	85,9	85,5	88,8	97,4	95,7
Juni	8 557,9	3 229,1	616,8	581,0	3 928,0	203,0	91,5	85,7	85,6	88,8	97,3	95,7
Juli	8 605,5	3 257,0	635,5	583,4	3 925,1	204,5	91,3	85,6	85,4	88,6	97,3	95,5
Aug.	8 618,6	3 257,7	639,6	586,4	3 930,6	204,3	91,3	85,5	85,2	88,5	97,2	95,4
Sept.	8 663,2	3 263,4	647,8	578,0	3 965,0	209,0	91,4	85,4	86,2	88,7	97,4	95,5
Okt.	8 732,9	3 304,1	658,2	581,3	3 976,8	212,6	91,3	85,2	86,5	88,6	97,4	95,5
Nov.	8 769,3	3 325,7	666,0	581,1	3 979,4	217,1	91,5	85,4	86,9	88,9	97,5	95,6
Dez.	8 692,8	3 302,7	678,1	580,6	3 913,9	217,5	91,6	85,4	87,7	89,0	97,7	95,7
Langfristig												
2002 Dez.	7 381,6	2 778,9	554,1	445,8	3 427,6	175,3	91,4	86,6	83,0	85,8	97,1	96,0
2003 Jan.	7 415,8	2 778,6	554,6	451,3	3 451,9	179,4	91,4	86,4	83,6	86,2	97,1	96,1
Febr.	7 471,0	2 794,5	566,8	455,7	3 468,8	185,2	91,3	86,3	83,5	86,2	97,0	96,0
März	7 523,3	2 808,3	575,3	462,7	3 488,9	188,1	91,4	86,2	83,9	86,8	97,0	96,1
April	7 548,8	2 816,9	588,6	466,7	3 484,7	192,0	91,4	86,2	84,6	87,0	97,2	95,8
Mai	7 602,6	2 823,5	590,8	472,5	3 521,2	194,6	91,7	86,6	85,3	87,3	97,3	95,9
Juni	7 677,6	2 849,4	608,1	480,1	3 540,9	199,0	91,6	86,2	85,4	87,5	97,2	95,9
Juli	7 726,0	2 879,8	626,8	482,4	3 537,0	200,0	91,4	86,0	85,2	87,3	97,2	95,7
Aug.	7 752,4	2 895,6	630,9	485,2	3 540,2	200,4	91,2	85,7	85,0	87,2	97,1	95,5
Sept.	7 804,1	2 906,7	639,8	480,6	3 571,5	205,5	91,4	85,8	86,1	87,5	97,2	95,7
Okt.	7 852,6	2 938,4	650,2	481,6	3 573,2	209,2	91,3	85,6	86,4	87,4	97,3	95,6
Nov.	7 887,1	2 952,2	657,8	484,2	3 579,2	213,7	91,5	85,7	86,8	87,8	97,4	95,8
Dez.	7 861,5	2 942,2	669,2	488,7	3 547,4	214,0	91,7	85,9	87,6	88,0	97,5	95,8

A14 Umlauf von Wertpapieren ohne Aktien nach Emittentengruppen

(in Mrd €; Umlauf am Ende des Berichtszeitraums; Nominalwerte)



Quelle: EZB.

4.2 Von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebene Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten und Emittentengruppen
(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Nominalwerte)

2. Bruttoabsatz

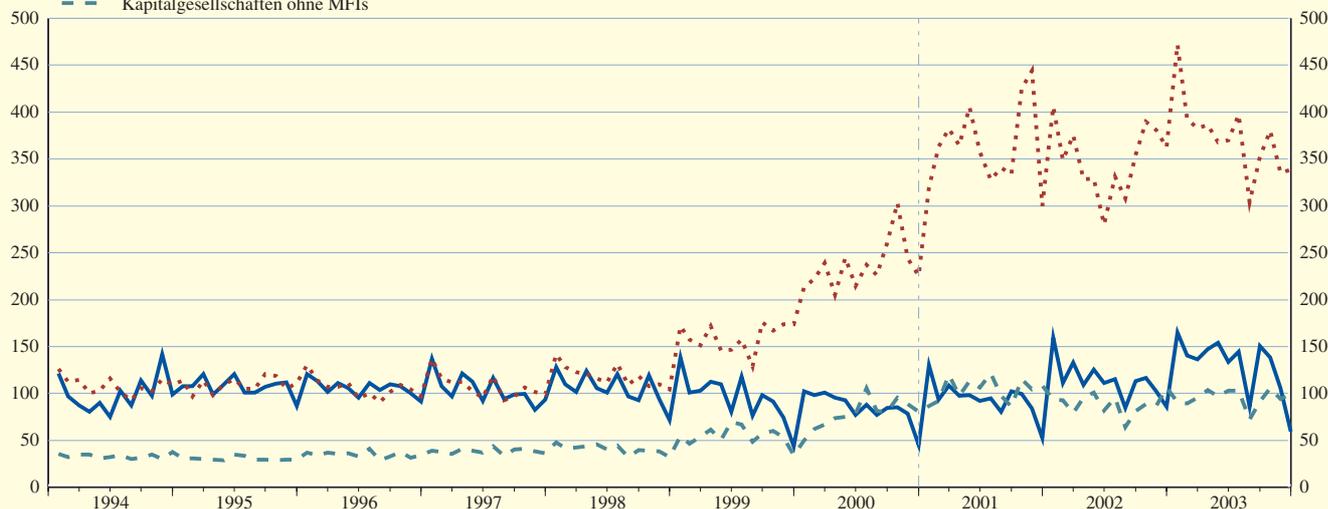
(während des Monats getätigte Transaktionen)

	Insgesamt						Davon in Euro (in %)					
	Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Kapitalgesellschaften ohne MFIs		Öffentliche Haushalte		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Kapitalgesellschaften ohne MFIs		Öffentliche Haushalte	
			Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte			Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
2002 Dez.	555,4	362,5	50,2	56,5	79,4	6,7	94,4	92,9	95,9	96,1	99,1	94,4
2003 Jan.	728,2	472,2	13,1	77,7	156,3	8,9	93,2	91,9	91,6	96,4	95,5	92,7
Febr.	622,5	392,3	20,9	68,7	131,8	8,8	93,3	92,6	81,5	95,5	95,9	95,4
März	614,7	382,7	20,8	74,8	129,9	6,4	94,3	92,8	87,6	98,0	97,6	99,1
April	637,5	386,5	22,7	81,0	140,9	6,5	94,4	92,9	94,9	96,4	97,5	86,3
Mai	618,8	367,6	14,8	82,0	148,5	5,9	93,4	92,2	84,3	94,6	96,8	90,5
Juni	606,1	370,0	23,6	79,1	125,2	8,2	93,8	91,9	96,1	97,0	96,8	94,9
Juli	644,7	397,1	26,6	76,6	138,6	5,8	93,1	92,2	83,2	94,5	96,9	91,2
Aug.	461,7	303,6	8,7	63,7	82,3	3,4	93,9	92,4	91,8	96,6	97,7	93,1
Sept.	594,0	351,9	22,1	69,5	140,7	9,9	93,4	90,4	98,7	96,5	98,5	96,5
Okt.	623,9	379,8	20,3	85,6	130,1	8,0	93,9	91,7	95,6	96,8	98,1	94,0
Nov.	535,1	335,0	20,5	73,8	98,0	7,8	93,3	92,0	85,7	96,8	96,2	98,2
Dez.	497,5	338,7	25,9	73,5	54,7	4,8	93,9	92,7	96,8	94,7	99,3	93,4
Langfristig												
2002 Dez.	148,6	54,3	47,3	8,5	34,4	4,1	92,2	84,0	95,6	93,1	100,0	91,8
2003 Jan.	181,4	75,0	9,4	10,0	80,2	6,8	87,2	77,8	88,3	89,1	95,1	93,0
Febr.	164,8	65,7	17,5	9,3	65,7	6,6	88,6	84,3	77,9	93,1	94,2	96,5
März	162,4	65,4	18,2	10,6	64,4	3,8	90,2	82,1	85,8	98,3	97,9	99,0
April	159,7	61,3	19,9	8,4	65,7	4,5	91,3	82,6	94,2	85,2	100,0	81,9
Mai	174,7	61,6	11,8	12,9	85,0	3,5	92,2	87,8	80,3	84,6	98,2	91,8
Juni	170,7	68,7	20,2	12,8	63,0	5,9	91,0	81,8	95,5	99,0	97,5	95,2
Juli	184,9	74,2	24,1	9,9	73,5	3,2	88,1	82,6	81,5	79,7	97,0	87,5
Aug.	79,1	44,7	6,2	3,6	23,0	1,6	88,1	82,3	88,5	98,8	97,2	91,3
Sept.	172,6	64,9	19,0	2,8	78,8	7,1	91,6	79,6	98,6	97,3	99,0	98,8
Okt.	162,6	74,0	16,5	8,4	58,3	5,5	92,1	84,8	95,9	92,6	100,0	94,5
Nov.	135,3	62,2	16,8	8,9	41,5	5,8	90,1	87,3	84,1	97,9	93,6	99,6
Dez.	107,8	61,7	22,6	10,0	11,1	2,4	91,0	88,7	97,3	82,8	98,6	91,3

A15 Bruttoabsatz von Wertpapieren ohne Aktien nach Emittentengruppen

(in Mrd €; während des Monats getätigte Transaktionen; Nominalwerte)

- Öffentliche Haushalte
- MFIs (einschließlich Eurosystem)
- - - Kapitalgesellschaften ohne MFIs



Quelle: EZB.

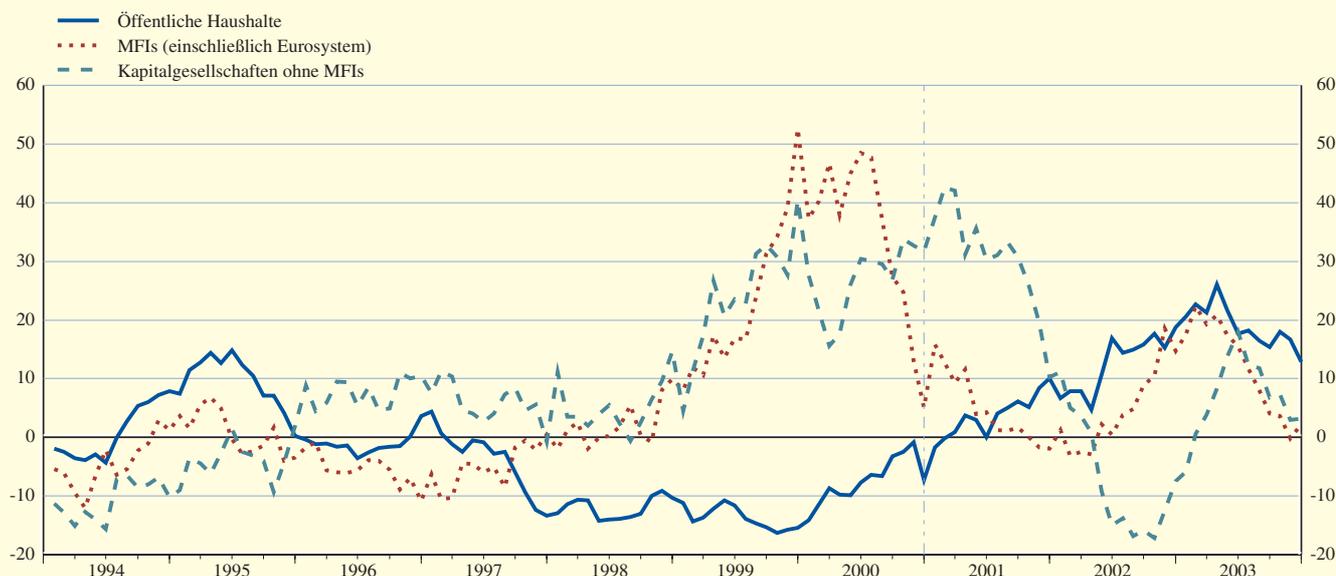
4.3 Jahreswachstumsraten der von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapiere ohne Aktien ¹⁾

(Veränderung in %)

	Insgesamt													
	Insgesamt		MFIs (einschließlich Eurosystem)	Kapitalgesellschaften ohne MFIs			Öffentliche Haushalte			Insgesamt		MFIs (einschließlich Eurosystem)	Kapitalgesellschaften	
	Zusammen	Index Dez. 2001 = 100		Zusammen	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zusammen	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Index Dez. 2001 = 100		Zusammen	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Alle Währungen														
2002 Dez.	6,3	106,3	5,4	13,8	25,4	3,5	5,0	4,1	28,0	12,9	112,9	14,7	-7,4	52,1
2003 Jan.	6,4	107,6	5,6	14,1	24,9	4,6	5,0	4,1	28,6	15,2	121,2	17,6	-5,9	16,0
Febr.	7,0	108,7	5,8	15,8	26,8	6,1	5,7	4,6	33,7	19,2	125,2	22,4	0,6	29,8
März	6,8	109,6	4,9	17,4	27,8	8,2	5,5	4,5	31,8	17,9	126,8	19,4	3,8	28,3
April	6,9	110,3	5,1	18,0	27,8	9,0	5,5	4,4	30,6	21,2	129,8	20,9	8,3	20,0
Mai	6,8	111,4	4,5	17,4	25,1	10,3	5,8	4,9	27,5	18,8	130,9	17,4	13,7	31,0
Juni	6,9	111,9	4,4	19,3	27,8	11,2	5,7	4,7	28,3	16,8	128,0	15,5	18,0	29,0
Juli	7,0	112,5	4,9	19,2	28,9	10,2	5,5	4,7	21,9	14,6	127,8	11,7	12,3	22,9
Aug.	6,8	112,5	4,7	19,5	28,6	10,9	5,1	4,4	21,0	12,2	126,2	8,0	11,8	18,6
Sept.	6,9	113,3	4,6	18,7	29,1	8,9	5,7	4,9	23,2	9,4	125,2	4,0	6,8	17,0
Okt.	7,2	114,1	5,4	19,2	29,3	9,5	5,4	4,6	21,4	10,3	128,1	3,6	7,3	14,0
Nov.	6,9	114,7	5,2	18,5	28,0	9,3	5,2	4,4	23,0	7,3	128,1	-0,2	3,0	9,9
Dez.	7,3	114,0	6,2	16,7	23,3	9,8	5,5	4,7	21,9	6,8	120,7	2,2	3,2	20,9
Euro														
2002 Dez.	6,0	106,0	4,2	16,1	31,0	4,1	5,0	4,1	27,7	13,8	113,8	16,6	-8,4	50,0
2003 Jan.	6,0	107,2	4,4	16,4	30,7	5,0	4,9	4,0	28,0	16,0	122,9	20,5	-6,7	14,3
Febr.	6,5	108,2	4,4	17,9	32,1	6,4	5,4	4,3	33,1	20,0	127,0	25,8	-0,5	28,2
März	6,3	109,1	3,5	19,7	32,9	9,0	5,3	4,3	31,0	18,4	128,6	21,5	2,7	26,6
April	6,5	109,8	3,8	20,6	33,5	9,8	5,3	4,4	29,3	23,1	132,4	26,1	7,3	18,4
Mai	6,5	110,9	3,4	20,2	30,8	11,2	5,6	4,7	26,3	20,3	133,2	20,9	13,7	29,1
Juni	6,6	111,5	3,1	22,7	34,5	12,5	5,4	4,5	27,0	18,2	130,5	18,7	17,5	29,2
Juli	6,7	111,9	3,8	22,4	35,3	11,2	5,2	4,5	20,4	16,8	131,0	16,1	12,1	23,0
Aug.	6,5	112,0	3,7	22,7	35,2	11,9	4,9	4,2	19,5	14,9	130,6	13,7	11,0	18,6
Sept.	6,7	112,8	3,3	22,0	36,0	9,8	5,5	4,8	21,7	11,5	128,8	8,7	6,0	16,9
Okt.	6,9	113,5	4,1	22,7	36,7	10,2	5,3	4,6	20,8	12,6	131,5	7,9	6,9	14,3
Nov.	6,8	114,2	4,2	21,7	34,5	10,1	5,1	4,3	22,3	9,3	132,0	3,0	2,3	9,6
Dez.	7,0	113,4	5,0	18,9	27,4	10,5	5,5	4,7	21,4	8,7	123,8	5,5	2,8	19,3

A16 Kurzfristige Schuldverschreibungen nach Emittentengruppen; alle Währungen

(Veränderung gegen Vorjahr in % auf Basis des nominalen Umlaufs, am Ende des Berichtszeitraums)



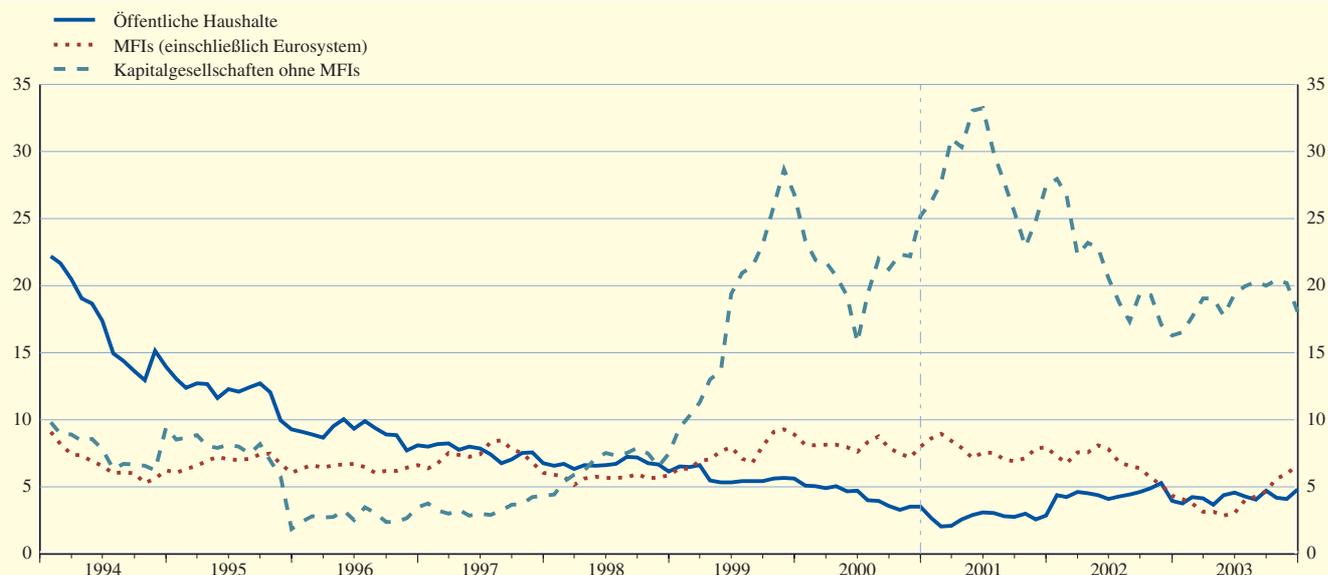
Quelle: EZB.

1) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

4.3 Jahreswachstumsraten der von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapiere ohne Aktien ¹⁾
(Veränderung in %)

Kurzfristig				Langfristig									
ohne MFIs				Insgesamt		MFIs (ein- schließlich Euro- system)	Kapitalgesellschaften ohne MFIs			Öffentliche Haushalte			
Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zu- sammen	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zu- sammen	Index Dez. 2001 = 100		Zu- sammen	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesell- schaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesell- schaften	Zu- sammen	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Alle Währungen													
-10,4	18,7	19,3	-14,3	5,6	105,6	4,4	16,3	25,1	6,8	3,9	2,9	29,4	2002 Dez.
-7,2	20,6	21,1	-15,2	5,5	106,3	4,1	16,6	25,0	7,5	3,8	2,7	29,8	2003 Jan.
-1,3	22,7	23,0	0,6	5,7	107,1	3,7	17,7	26,8	7,9	4,2	3,0	34,6	Febr.
2,1	21,2	21,4	5,7	5,6	107,9	3,1	19,0	27,8	9,6	4,1	3,0	32,4	März
7,4	26,0	26,1	18,1	5,4	108,4	3,1	19,1	27,9	9,4	3,7	2,5	30,9	April
12,5	21,7	21,7	22,5	5,5	109,4	2,9	17,8	25,0	9,7	4,4	3,3	27,7	Mai
17,1	17,7	17,7	18,7	5,9	110,3	3,0	19,4	27,8	10,1	4,6	3,5	28,5	Juni
11,5	18,2	18,2	18,9	6,2	111,0	4,0	20,0	29,0	9,9	4,3	3,4	22,0	Juli
11,2	16,5	16,6	2,5	6,2	111,1	4,3	20,3	28,7	10,9	4,1	3,2	21,4	Aug.
6,0	15,4	15,4	14,5	6,7	112,1	4,7	20,0	29,2	9,5	4,7	3,8	23,4	Sept.
6,8	18,0	18,2	-2,9	6,8	112,8	5,6	20,5	29,5	10,1	4,2	3,3	21,9	Okt.
2,5	16,7	16,9	-3,7	6,9	113,4	6,0	20,2	28,3	10,7	4,1	3,1	23,5	Nov.
1,8	12,9	13,1	-5,0	7,3	113,3	6,7	18,0	23,3	11,5	4,8	3,9	22,5	Dez.
Euro													
-11,4	19,6	20,3	-23,4	5,2	105,2	2,9	19,6	30,8	8,3	3,8	2,8	29,3	2002 Dez.
-8,1	20,5	21,1	-27,0	5,0	105,7	2,6	19,9	31,0	8,7	3,6	2,5	29,5	2003 Jan.
-2,5	22,3	22,7	-9,0	5,1	106,4	2,1	20,6	32,2	8,9	4,0	2,7	34,2	Febr.
0,9	21,0	21,3	-2,7	5,1	107,2	1,5	22,2	33,0	11,1	3,9	2,8	31,8	März
6,4	25,8	26,0	8,9	4,9	107,7	1,4	22,4	33,8	10,6	3,5	2,4	29,7	April
12,6	21,8	21,9	17,6	5,1	108,8	1,5	21,0	30,9	10,8	4,1	3,1	26,5	Mai
16,5	17,9	18,0	14,4	5,4	109,6	1,4	23,3	34,6	11,6	4,3	3,2	27,3	Juni
11,2	18,7	18,7	14,4	5,7	110,1	2,4	23,6	35,5	11,2	4,0	3,2	20,5	Juli
10,4	16,8	17,0	1,1	5,7	110,2	2,5	24,2	35,5	12,3	3,7	3,0	19,9	Aug.
5,1	15,4	15,4	14,5	6,1	111,2	2,7	24,0	36,3	10,8	4,5	3,7	21,9	Sept.
6,3	18,1	18,3	-5,1	6,3	111,8	3,7	24,6	37,1	11,1	4,0	3,2	21,2	Okt.
1,7	16,9	17,1	-7,0	6,5	112,5	4,3	24,1	34,9	12,0	4,0	3,1	22,9	Nov.
1,4	13,2	13,4	-3,9	6,8	112,4	5,0	20,7	27,5	12,5	4,7	3,9	21,8	Dez.

A17 Langfristige Schuldverschreibungen nach Emittentengruppen; alle Währungen
(Veränderung gegen Vorjahr in % auf Basis des nominalen Umlaufs am Ende des Berichtszeitraums)



Quelle: EZB.

4.4 Börsennotierte Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet ¹⁾

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Marktkurse)

1. Umlauf und Jahreswachstumsraten

(Umlauf am Ende des Berichtszeitraums)

	Insgesamt			MFIs		Nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	
	Umlauf	Index Dez. 2001 = 100 (in %)	Jahreswachstumsraten (in %)	Umlauf	Jahreswachstumsraten (in %)	Umlauf	Jahreswachstumsraten (in %)	Umlauf	Jahreswachstumsraten (in %)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2001 Dez.	4 656,4	100,0	1,5	617,3	0,6	511,1	1,5	3 528,0	1,7
2002 Jan.	4 575,2	100,0	1,4	623,9	0,5	518,8	1,5	3 432,5	1,5
Febr.	4 545,6	100,2	1,6	622,5	0,6	509,8	1,6	3 413,4	1,8
März	4 753,9	100,3	1,5	665,3	0,3	536,6	1,6	3 551,9	1,7
April	4 570,2	100,3	1,5	678,1	0,3	517,4	1,6	3 374,7	1,8
Mai	4 432,4	100,4	1,0	666,3	0,9	484,8	1,6	3 281,3	1,0
Juni	4 118,3	100,5	1,1	614,9	0,8	463,4	1,5	3 040,1	1,0
Juli	3 710,7	100,6	0,9	515,7	1,0	395,4	0,4	2 799,6	1,0
Aug.	3 520,2	100,6	1,0	521,7	0,7	371,0	0,4	2 627,5	1,1
Sept.	2 981,8	100,7	1,0	412,6	0,9	276,3	0,4	2 292,9	1,1
Okt.	3 251,6	100,7	1,1	446,9	0,9	321,2	0,4	2 483,4	1,2
Nov.	3 435,5	100,8	1,0	487,4	0,8	346,0	0,5	2 602,1	1,1
Dez.	3 118,3	100,9	0,9	450,7	0,7	283,6	0,5	2 384,0	1,0
2003 Jan.	2 978,5	100,8	0,9	425,8	0,6	261,1	0,6	2 291,5	0,9
Febr.	2 885,0	100,8	0,6	425,3	0,6	270,8	0,2	2 188,9	0,7
März	2 763,5	100,9	0,6	413,0	0,6	236,2	0,2	2 114,3	0,6
April	3 113,0	101,5	1,2	471,4	1,1	291,8	2,1	2 349,8	1,2
Mai	3 145,7	101,5	1,1	476,7	0,8	291,3	2,1	2 377,6	1,1
Juni	3 256,2	101,5	1,0	504,2	0,2	300,6	2,0	2 451,4	1,1
Juli	3 366,5	101,7	1,1	528,0	0,9	330,9	2,0	2 507,6	1,0
Aug.	3 413,4	101,8	1,1	506,5	1,0	325,5	2,3	2 581,4	1,0
Sept.	3 276,7	101,8	1,1	494,8	1,0	307,1	1,9	2 474,7	1,0
Okt.	3 484,0	101,8	1,1	535,2	1,0	333,2	1,9	2 615,6	1,0
Nov.	3 546,9	101,9	1,1	549,5	1,6	337,9	2,9	2 659,6	0,7
Dez.	3 647,6	102,0	1,1	569,5	1,7	348,6	2,8	2 729,5	0,8

A18 Jahreswachstumsraten börsennotierter Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet

(Veränderung gegen Vorjahr in %)



Quelle: EZB.

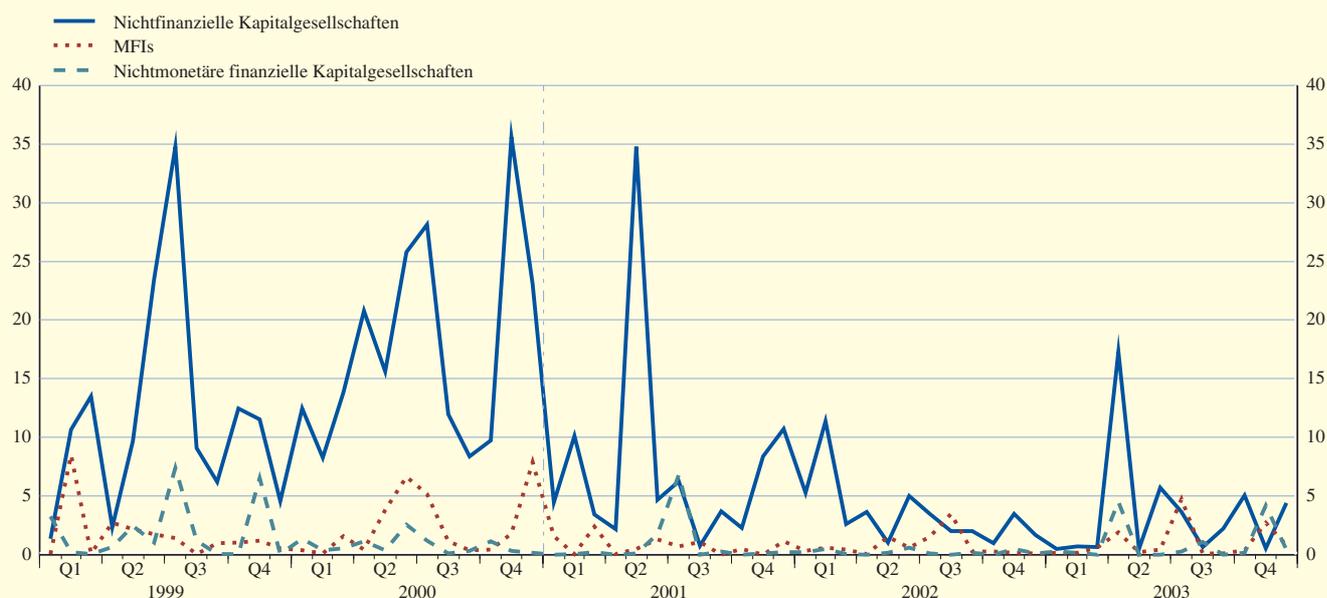
1) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

4.4 Börsennotierte Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet
(in Mrd €; Marktkurse)

2. Während des Monats getätigte Transaktionen

	Insgesamt			MFIs			Nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften		
	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2001 Dez.	12,0	2,8	9,2	1,1	0,0	1,1	0,2	0,0	0,2	10,7	2,7	8,0
2002 Jan.	5,8	6,6	-0,8	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2	5,3	6,6	-1,3
Febr.	12,4	1,0	11,4	0,6	0,0	0,6	0,5	0,0	0,5	11,3	1,0	10,3
März	3,1	2,2	0,8	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	2,6	2,2	0,4
April	3,7	0,4	3,3	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	3,7	0,3	3,4
Mai	2,7	0,2	2,5	1,5	0,0	1,5	0,2	0,0	0,2	1,0	0,2	0,9
Juni	6,1	0,4	5,7	0,6	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	5,0	0,4	4,6
Juli	5,0	0,3	4,7	1,5	0,1	1,4	0,1	0,0	0,1	3,5	0,2	3,2
Aug.	5,5	5,3	0,2	3,5	4,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	2,0	1,2	0,8
Sept.	2,4	0,4	2,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	2,0	0,3	1,7
Okt.	1,2	0,1	1,1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,1	0,9
Nov.	4,1	0,7	3,4	0,2	0,4	-0,2	0,5	0,0	0,5	3,5	0,3	3,1
Dez.	1,9	0,5	1,4	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	1,7	0,4	1,3
2003 Jan.	0,9	1,4	-0,5	0,1	0,0	0,1	0,3	0,0	0,3	0,5	1,4	-0,9
Febr.	1,0	1,3	-0,4	0,1	0,0	0,1	0,1	0,8	-0,7	0,7	0,5	0,2
März	1,2	0,7	0,5	0,6	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,6	0,5	0,1
April	23,7	4,8	18,8	1,9	0,1	1,7	4,5	0,0	4,5	17,3	4,7	12,6
Mai	0,7	2,2	-1,5	0,2	0,4	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	1,7	-1,3
Juni	6,1	5,2	1,0	0,4	2,8	-2,3	0,0	0,0	0,0	5,7	2,4	3,3
Juli	8,6	1,8	6,8	4,7	0,2	4,5	0,2	0,0	0,2	3,6	1,6	2,0
Aug.	1,8	1,0	0,8	0,1	0,0	0,1	1,1	0,1	1,0	0,6	0,9	-0,3
Sept.	2,3	1,7	0,6	0,1	0,1	0,0	0,0	1,3	-1,3	2,2	0,3	1,9
Okt.	5,5	3,8	1,7	0,4	0,0	0,4	0,1	0,0	0,1	5,0	3,8	1,2
Nov.	7,5	5,5	2,0	2,7	0,0	2,7	4,2	0,3	3,9	0,6	5,1	-4,5
Dez.	5,6	1,4	4,2	0,8	0,1	0,8	0,4	0,8	-0,4	4,4	0,5	3,9

A19 Bruttoabsatz börsennotierter Aktien nach Emittentengruppen
(in Mrd €; während des Monats getätigte Transaktionen; Marktkurse)



Quelle: EZB.

4.5 Zinssätze der MFLs für auf Euro lautende Einlagen von und Kredite an Nicht-MFLs im Euro-Währungsgebiet

(in % p.a.; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; soweit nicht anders angegeben, Neugeschäft als volumengewichtete Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

1. Einlagezinsen (Neugeschäft)

	Einlagen von privaten Haushalten						Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften				Repo- geschäfte
	Täglich fällig ¹⁾	Mit vereinbarter Laufzeit			Mit vereinbarter Kündigungsfrist ^{1), 2)}		Täglich fällig ¹⁾	Mit vereinbarter Laufzeit			
		Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Mehr als 3 Monate		Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
2003 Jan.	0,89	2,57	2,80	3,23	2,33	3,27	1,18	2,71	3,45	4,30	2,69
Febr.	0,91	2,44	2,67	2,92	2,32	3,23	1,20	2,63	2,91	3,73	2,68
März	0,87	2,34	2,55	2,76	2,28	3,19	1,15	2,50	2,49	3,41	2,57
April	0,84	2,25	2,56	2,82	2,29	3,14	1,12	2,43	2,37	3,29	2,48
Mai	0,84	2,23	2,39	2,65	2,23	3,10	1,08	2,43	2,31	2,94	2,46
Juni	0,76	2,00	2,22	2,62	2,21	3,01	1,00	2,10	2,18	3,04	2,14
Juli	0,68	1,91	2,11	2,34	2,12	2,93	0,88	2,02	2,14	2,73	2,03
Aug.	0,68	1,91	2,13	2,53	1,97	2,88	0,89	2,03	2,28	3,55	1,97
Sept.	0,69	1,87	2,13	2,44	1,98	2,85	0,87	2,00	2,30	3,64	2,00
Okt.	0,70	1,89	2,16	2,51	2,03	2,73	0,89	1,98	2,23	3,71	1,99
Nov.	0,70	1,87	2,24	2,61	2,00	2,70	0,87	1,97	2,33	2,77	1,97
Dez.	0,69	1,89	2,40	2,41	2,00	2,68	0,89	2,08	2,41	3,37	1,99

2. Zinssätze für Kredite an private Haushalte (Neugeschäft)

	Über- ziehungs- kredite ¹⁾	Konsumentenkredite				Wohnungsbaukredite					Sonstige Kredite mit anfänglicher Zinsbindung		
		Mit anfänglicher Zinsbindung			Effektiver Jahres- zinssatz ³⁾	Mit anfänglicher Zinsbindung				Effektiver Jahres- zinssatz ³⁾	Variabel verzinslich oder bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
		Variabel verzinslich oder bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre		Variabel verzinslich oder bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	Mehr als 10 Jahre				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2003 Jan.	9,88	7,23	7,37	8,36	8,22	4,44	4,77	5,38	5,27	4,98	4,94	5,60	5,51
Febr.	10,27	7,64	7,15	8,37	8,22	4,27	4,59	5,19	5,10	4,88	4,63	5,62	5,42
März	10,02	7,27	7,00	8,28	8,05	4,13	4,41	5,04	5,05	4,70	4,73	5,31	5,37
April	9,89	7,44	6,99	8,32	8,15	4,07	4,32	5,00	5,03	4,67	4,71	5,30	5,33
Mai	9,86	7,63	6,98	8,34	8,16	3,93	4,29	4,94	4,91	4,56	4,44	5,35	5,32
Juni	9,89	7,10	6,94	8,28	8,02	3,80	4,16	4,76	4,78	4,42	4,12	4,97	4,91
Juli	9,76	7,24	7,04	8,20	7,92	3,68	3,92	4,64	4,68	4,33	4,11	4,95	4,98
Aug.	9,74	7,69	6,84	8,28	8,04	3,64	3,96	4,69	4,69	4,41	4,13	5,00	4,98
Sept.	9,75	7,40	6,89	8,04	8,01	3,63	4,10	4,81	4,75	4,41	3,98	5,00	5,11
Okt.	9,72	7,18	6,74	8,07	7,91	3,62	4,02	4,87	4,78	4,40	4,05	5,09	5,21
Nov.	9,64	7,56	6,59	7,93	7,84	3,59	4,09	4,92	4,84	4,42	4,15	5,25	5,17
Dez.	9,70	7,63	6,43	7,63	7,70	3,63	4,16	5,02	4,95	4,46	3,83	5,00	5,08

3. Zinssätze für Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Neugeschäft)

	Überziehungs- kredite ¹⁾	Sonstige Kredite bis zu 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung			Sonstige Kredite von mehr als 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung		
		Variabel verzinslich oder bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Variabel verzinslich oder bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
1	2	3	4	5	6	7	
2003 Jan.	6,20	4,88	5,26	5,06	3,70	4,63	
Febr.	6,14	4,74	5,07	5,10	3,62	4,55	
März	6,05	4,54	5,03	5,11	3,56	4,46	
April	5,85	4,57	4,89	5,04	3,49	4,58	
Mai	5,82	4,47	4,86	4,96	3,40	4,36	
Juni	5,68	4,20	4,60	4,89	3,14	4,18	
Juli	5,56	4,15	4,59	4,73	3,07	4,00	
Aug.	5,47	4,17	4,65	4,77	3,18	4,36	
Sept.	5,46	4,08	4,79	4,76	3,11	4,28	
Okt.	5,46	4,14	4,76	4,83	3,08	4,33	
Nov.	5,41	4,10	4,94	4,71	3,02	4,17	
Dez.	5,58	4,03	4,85	4,81	3,12	4,33	

Quelle: EZB.

1) Bei dieser Instrumentenkategorie entspricht das Neugeschäft den Beständen. Stand am Ende des Berichtszeitraums.

2) Bei dieser Instrumentenkategorie werden private Haushalte und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften zusammengefasst und dem Sektor private Haushalte zugerechnet, da die Bestände nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften im Vergleich zu denen privater Haushalte aggregiert über alle Länder des Euro-Währungsgebiets verschwindend gering sind.

3) Der effektive Jahreszinssatz ist der gewichtete Durchschnittssatz über den gesamten Laufzeitenbereich und entspricht den gesamten Kreditkosten. Diese Gesamtkosten umfassen sowohl die Zinskomponente als auch andere kreditbezogene Kosten wie z. B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien usw.

4.5 Zinssätze der MFIs für auf Euro lautende Einlagen von und Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet
(in % p.a.; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; soweit nicht anders angegeben, Neugeschäft als volumengewichtete Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

4. Einlagenzinsen (Bestände)

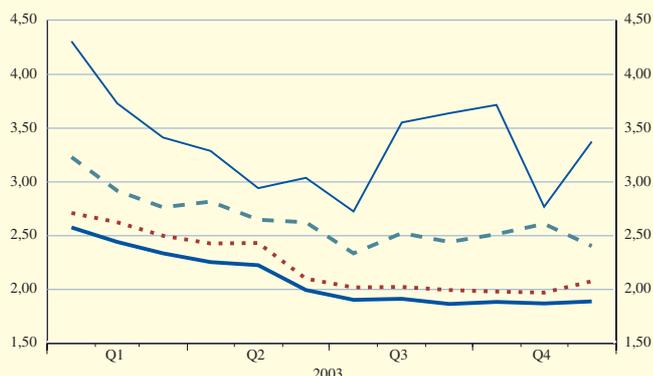
	Einlagen von privaten Haushalten					Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften			Reposchäfte
	Täglich fällig ¹⁾	Mit vereinbarter Laufzeit		Mit vereinbarter Kündigungsfrist ^{1), 2)}		Täglich fällig ¹⁾	Mit vereinbarter Laufzeit		
		Bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Mehr als 3 Monate		Bis zu 2 Jahren	Mehr als 2 Jahre	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2003 Jan.	0,89	2,65	3,60	2,33	3,27	1,18	2,82	4,64	2,77
Febr.	0,91	2,56	3,68	2,32	3,23	1,20	2,73	4,73	2,69
März	0,87	2,45	3,54	2,28	3,19	1,15	2,61	4,66	2,52
April	0,84	2,39	3,54	2,29	3,14	1,12	2,53	4,62	2,44
Mai	0,84	2,34	3,47	2,23	3,10	1,08	2,50	4,50	2,42
Juni	0,76	2,18	3,47	2,21	3,01	1,00	2,26	4,45	2,19
Juli	0,68	2,08	3,43	2,12	2,93	0,88	2,24	4,40	2,08
Aug.	0,68	2,04	3,42	1,97	2,88	0,89	2,20	4,26	2,05
Sept.	0,69	2,01	3,44	1,98	2,85	0,87	2,23	4,32	2,04
Okt.	0,70	1,97	3,47	2,03	2,73	0,89	2,12	4,28	2,03
Nov.	0,70	1,98	3,44	2,00	2,70	0,87	2,13	4,34	1,98
Dez.	0,69	1,98	3,53	2,00	2,68	0,89	2,15	4,15	1,98

5. Kreditzinsen (Bestände)

	Kredite an private Haushalte						Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften		
	Wohnungsbaukredite, mit Laufzeit			Konsumentenkredite und sonstige Kredite, mit Laufzeit			Mit Laufzeit		
	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2003 Jan.	5,52	5,41	5,58	8,59	7,51	6,24	5,25	4,83	5,19
Febr.	5,48	5,43	5,62	8,69	7,53	6,23	5,18	4,82	5,25
März	5,46	5,36	5,55	8,64	7,42	6,17	5,00	4,68	5,11
April	5,40	5,26	5,49	8,53	7,45	6,11	4,89	4,61	5,03
Mai	5,33	5,22	5,44	8,52	7,34	6,09	4,83	4,56	4,94
Juni	5,30	5,13	5,39	8,47	7,37	6,03	4,72	4,46	4,90
Juli	5,21	5,07	5,31	8,36	7,27	5,96	4,60	4,32	4,80
Aug.	5,11	4,99	5,25	8,31	7,23	6,07	4,53	4,21	4,74
Sept.	5,05	4,95	5,24	8,34	7,26	6,00	4,55	4,19	4,75
Okt.	5,04	4,92	5,20	8,17	7,12	5,85	4,55	4,12	4,70
Nov.	4,96	4,90	5,17	7,98	7,09	5,82	4,51	4,17	4,67
Dez.	4,96	4,88	5,14	8,04	7,05	6,00	4,53	4,23	4,66

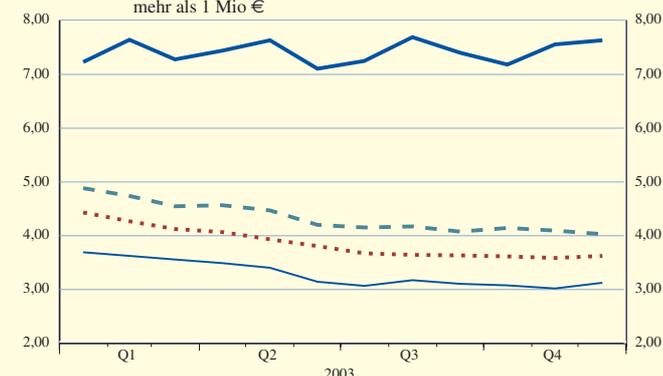
A20 Einlagenneugeschäft mit vereinbarter Laufzeit
(in % p.a. ohne Gebühren; volumengewichtete Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

- Von privaten Haushalten, bis zu 1 Jahr
- Von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, bis zu 1 Jahr
- - - Von privaten Haushalten, mehr als 2 Jahre
- Von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, mehr als 2 Jahre



A21 Kreditneugeschäft mit variabler Verzinsung oder mit einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu 1 Jahr
(in % p.a. ohne Gebühren; volumengewichtete Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

- Konsumentenkredite
- Wohnungsbaukredite
- - - Sonstige Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, bis zu 1 Mio €
- Sonstige Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, mehr als 1 Mio €



Quelle: EZB.

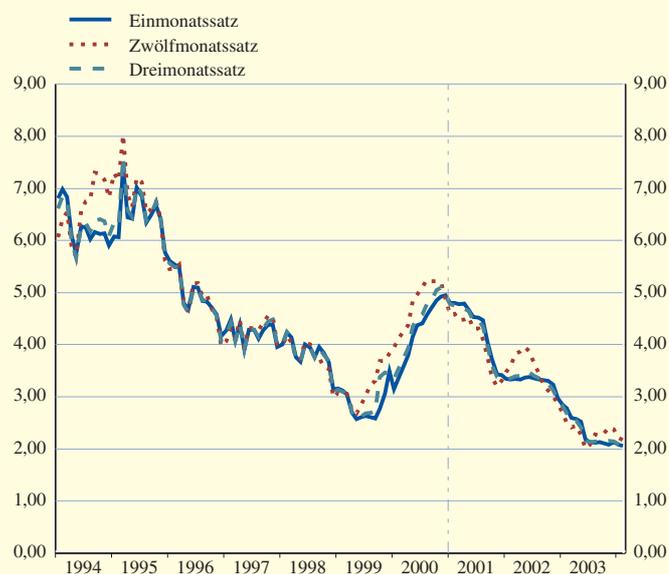
4.6 Geldmarktsätze

(in % p.a.; Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

	Euro-Währungsgebiet ¹⁾					Vereinigte Staaten	Japan
	Tagesgeld (EONIA)	Einmonatsgeld (EURIBOR)	Dreimonatsgeld (EURIBOR)	Sechsmonatsgeld (EURIBOR)	Zwölfmonatsgeld (EURIBOR)	Dreimonatsgeld (LIBOR)	Dreimonatsgeld (LIBOR)
	1	2	3	4	5	6	7
2001	4,39	4,33	4,26	4,16	4,09	3,78	0,15
2002	3,29	3,30	3,32	3,35	3,49	1,80	0,08
2003	2,32	2,35	2,33	2,31	2,34	1,22	0,06
2002 Q4	3,24	3,17	3,11	3,03	3,01	1,55	0,07
2003 Q1	2,77	2,75	2,69	2,60	2,55	1,33	0,06
Q2	2,44	2,43	2,37	2,29	2,25	1,24	0,06
Q3	2,07	2,13	2,14	2,15	2,20	1,13	0,05
Q4	2,02	2,11	2,15	2,20	2,36	1,17	0,06
2003 Febr.	2,76	2,77	2,69	2,58	2,50	1,34	0,06
März	2,75	2,60	2,53	2,45	2,41	1,29	0,06
April	2,56	2,58	2,54	2,47	2,45	1,30	0,06
Mai	2,56	2,52	2,41	2,32	2,26	1,28	0,06
Juni	2,21	2,18	2,15	2,08	2,01	1,12	0,06
Juli	2,08	2,13	2,13	2,09	2,08	1,11	0,05
Aug.	2,10	2,12	2,14	2,17	2,28	1,14	0,05
Sept.	2,02	2,13	2,15	2,18	2,26	1,14	0,05
Okt.	2,01	2,10	2,14	2,17	2,30	1,16	0,06
Nov.	1,97	2,09	2,16	2,22	2,41	1,17	0,06
Dez.	2,06	2,13	2,15	2,20	2,38	1,17	0,06
2004 Jan.	2,02	2,08	2,09	2,12	2,22	1,13	0,06
Febr.	2,03	2,06	2,07	2,09	2,16	1,12	0,05

A22 Geldmarktsätze im Euro-Währungsgebiet

(monatlich; in % p.a.)



A23 Dreimonats-Geldmarktsätze

(monatlich; in % p.a.)



Quelle: EZB.

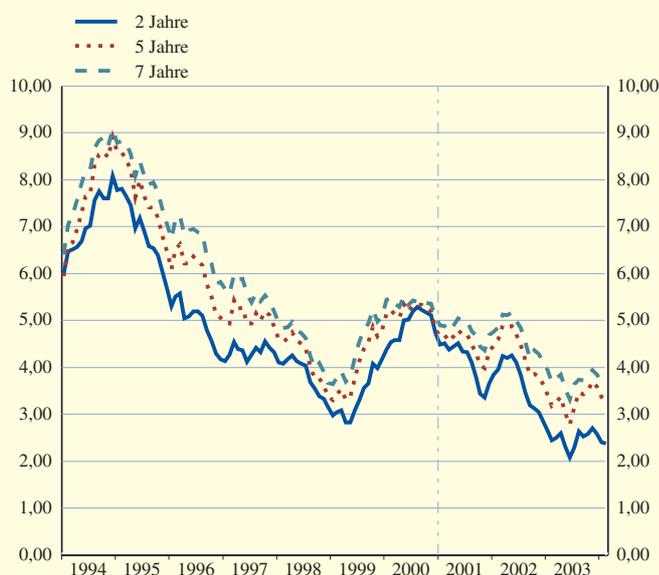
1) Für die Zeit vor Januar 1999 wurden synthetische Sätze für das Euro-Währungsgebiet anhand nationaler mit dem BIP gewichteter Sätze berechnet. Weitere Informationen siehe „Erläuterungen“.

4.7 Renditen von Staatsanleihen

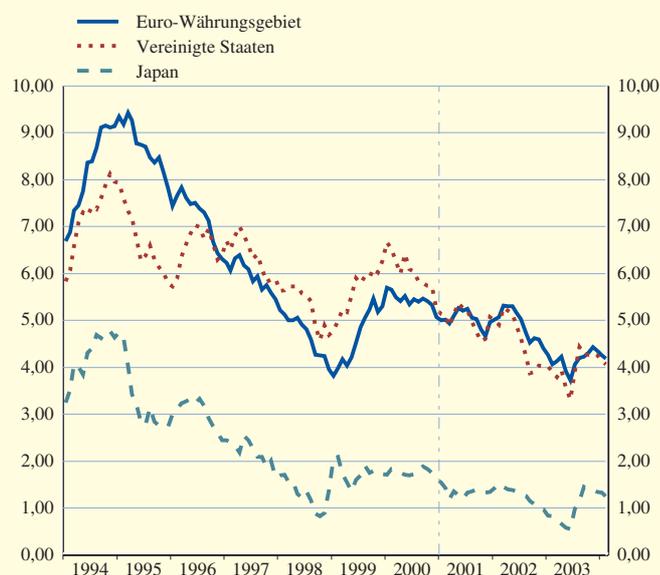
(in % p.a.; Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

	Euro-Währungsgebiet ¹⁾					Vereinigte Staaten	Japan
	2 Jahre 1	3 Jahre 2	5 Jahre 3	7 Jahre 4	10 Jahre 5	10 Jahre 6	10 Jahre 7
2001	4,11	4,23	4,49	4,78	5,03	5,01	1,34
2002	3,67	3,94	4,35	4,70	4,92	4,59	1,27
2003	2,49	2,74	3,32	3,74	4,16	4,00	1,00
2002 Q4	3,00	3,27	3,77	4,25	4,54	3,99	1,02
2003 Q1	2,53	2,71	3,29	3,80	4,16	3,91	0,80
Q2	2,33	2,54	3,07	3,57	3,96	3,61	0,60
Q3	2,48	2,77	3,34	3,70	4,16	4,21	1,19
Q4	2,62	2,91	3,59	3,88	4,36	4,27	1,38
2003 Febr.	2,45	2,61	3,18	3,68	4,06	3,90	0,83
März	2,50	2,66	3,26	3,76	4,13	3,79	0,74
April	2,59	2,81	3,38	3,85	4,23	3,94	0,66
Mai	2,31	2,53	3,02	3,54	3,92	3,56	0,57
Juni	2,08	2,29	2,79	3,32	3,72	3,32	0,56
Juli	2,30	2,56	3,15	3,65	4,06	3,93	0,99
Aug.	2,63	2,91	3,47	3,74	4,20	4,44	1,15
Sept.	2,53	2,87	3,42	3,72	4,23	4,29	1,45
Okt.	2,59	2,88	3,50	3,85	4,31	4,27	1,40
Nov.	2,70	2,99	3,70	3,94	4,44	4,29	1,38
Dez.	2,58	2,88	3,59	3,85	4,36	4,26	1,35
2004 Jan.	2,41	2,71	3,37	3,70	4,26	4,13	1,33
Febr.	2,38	2,71	3,28	3,69	4,18	4,06	1,25

A24 Renditen von Staatsanleihen im Euro-Währungsgebiet (monatlich; in % p.a.)



A25 Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich (monatlich; in % p.a.)



Quelle: EZB.

- 1) Bis Dezember 1998 wurden die Renditen im Euro-Währungsgebiet anhand harmonisierter mit dem BIP gewichteter nationaler Staatsanleiherenditen berechnet. Danach werden als Gewichte die nominalen Umlaufbeträge der Staatsanleihen im jeweiligen Laufzeitbereich verwendet.

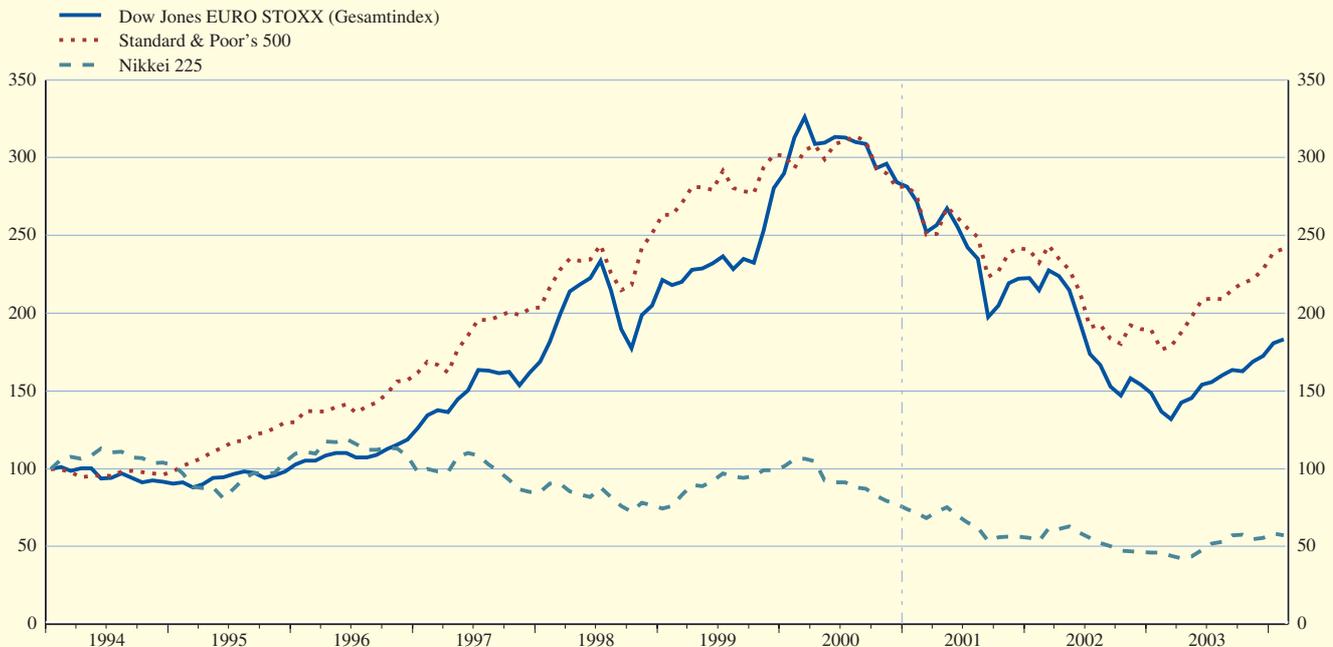
4.8 Börsenindizes

(Indexstand in Punkten: Durchschnittswerte der Berichtszeiträume)

	Dow Jones Euro STOXX												Vereinigte Staaten	Japan
	Benchmark		Hauptbranchen										Standard & Poor's 500	Nikkei 225
	Gesamtindex	Euro STOXX 50	Grundstoffe	Konjunkturabhängige Konsumgüter	Konjunkturunabhängige Konsumgüter	Energie	Finanzsektor	Industrie	Technologie	Versorgungsunternehmen	Telekommunikation	Gesundheitswesen	Standard & Poor's 500	Nikkei 225
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2001	336,3	4 049,4	296,0	228,2	303,3	341,4	321,6	310,0	530,5	309,6	541,2	540,1	1 193,8	12 114,8
2002	259,9	3 023,4	267,5	175,0	266,5	308,9	243,3	252,4	345,1	255,5	349,2	411,8	995,4	10 119,3
2003	213,3	2 404,5	212,5	137,5	209,7	259,5	199,3	213,5	275,1	210,7	337,5	304,4	964,8	9 312,9
2002 Q4	212,4	2 472,9	221,3	140,0	232,6	271,1	189,7	202,6	265,3	210,7	311,3	339,0	887,9	8 718,5
2003 Q1	193,0	2 211,6	191,7	122,6	201,7	249,5	174,4	188,6	235,0	197,9	310,7	287,8	859,7	8 424,7
Q2	204,4	2 341,5	198,3	126,8	204,2	255,2	189,9	199,3	260,5	208,7	330,1	303,9	937,8	8 304,5
Q3	221,8	2 512,4	225,2	144,6	212,9	265,9	210,0	225,0	286,0	216,1	347,6	304,4	1 000,3	10 066,4
Q4	233,0	2 613,9	233,7	155,2	219,1	266,5	221,9	240,2	317,8	219,5	360,4	320,0	1 056,7	10 413,8
2003 Febr.	189,8	2 170,9	185,8	121,5	196,5	245,1	172,2	186,0	226,5	198,1	309,4	274,3	836,6	8 535,8
März	183,0	2 086,5	176,1	115,4	188,4	241,1	164,5	181,2	228,2	185,6	292,8	275,2	846,6	8 171,0
April	197,9	2 278,2	193,4	122,5	203,9	250,0	181,0	192,0	251,6	201,0	324,8	288,7	889,6	7 895,7
Mai	202,0	2 303,0	196,4	124,9	202,3	249,6	187,4	198,5	258,2	208,3	324,9	304,2	935,8	8 122,1
Juni	213,5	2 443,3	205,0	133,0	206,5	266,1	201,2	207,4	271,5	216,7	340,7	318,9	988,0	8 895,7
Juli	216,1	2 459,8	218,8	138,1	205,5	260,1	206,1	216,0	274,2	214,6	340,9	306,8	992,6	9 669,8
Aug.	222,3	2 524,1	227,2	144,6	211,9	268,6	211,6	227,0	281,7	217,0	352,4	293,2	989,5	9 884,6
Sept.	226,8	2 553,3	229,5	151,2	221,4	269,0	212,1	232,0	302,1	216,6	349,6	313,2	1 018,9	10 644,8
Okt.	225,5	2 523,3	222,0	150,1	218,9	263,0	212,9	231,5	308,0	210,8	348,4	309,7	1 038,7	10 720,1
Nov.	233,9	2 618,1	237,5	156,8	222,1	262,0	223,0	241,5	325,4	217,0	358,7	319,3	1 050,1	10 205,4
Dez.	239,4	2 700,3	241,5	158,8	216,3	274,6	229,9	247,8	319,8	230,7	374,1	331,1	1 081,2	10 315,9
2004 Jan.	250,6	2 839,1	250,3	164,8	222,0	277,2	242,0	257,5	349,2	239,6	405,1	350,3	1 131,6	10 876,4
Febr.	253,9	2 874,8	244,7	165,1	229,5	275,6	243,7	260,1	359,0	252,1	412,3	370,0	1 143,8	10 618,6

A26 Dow Jones Euro STOXX (Gesamtindex), Standard & Poor's 500 und Nikkei 225

(Januar 1994 = 100; Monatsdurchschnitte)



Quelle: EZB.

PREISE, PRODUKTION, NACHFRAGE UND ARBEITSMÄRKTE



5.1 HVPI, andere Preis- und Kostenmessziffern (soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Harmonisierter Verbraucherpreisindex¹⁾

	Insgesamt				Insgesamt (saisonbereinigt; Veränderung gegen Vorperiode in %)					
	Index 1996 = 100	Insgesamt	Waren	Dienstleistungen	Insgesamt	Verarbeitete Nahrungsmittel	Unverarbeitete Nahrungsmittel	Industrieerzeugnisse ohne Energie	Energie (nicht saisonbereinigt)	Dienstleistungen
Gewichte in % ²⁾	100,0	100,0	58,7	41,3	100,0	11,8	7,7	31,0	8,1	41,3
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	106,0	2,1	2,5	1,5	-	-	-	-	-	-
2001	108,5	2,3	2,3	2,5	-	-	-	-	-	-
2002	110,9	2,3	1,7	3,1	-	-	-	-	-	-
2003	113,2	2,1	1,8	2,5	-	-	-	-	-	-
2002 Q4	111,7	2,3	1,8	3,1	0,5	0,5	0,6	0,3	0,3	0,7
2003 Q1	112,5	2,3	2,0	2,7	0,8	1,2	0,7	0,1	4,4	0,6
Q2	113,2	1,9	1,5	2,6	0,2	0,8	0,3	0,3	-2,9	0,6
Q3	113,4	2,0	1,7	2,4	0,5	0,6	1,7	0,1	0,5	0,6
Q4	114,0	2,0	1,8	2,4	0,5	1,1	0,8	0,3	-0,2	0,6
2003 Sept.	113,7	2,2	1,8	2,5	0,3	0,2	1,4	0,2	-0,1	0,2
Okt.	113,8	2,0	1,7	2,5	0,1	0,5	-0,3	0,1	-0,4	0,2
Nov.	113,9	2,2	2,0	2,4	0,1	0,5	0,1	0,0	-0,2	0,2
Dez.	114,2	2,0	1,8	2,3	0,0	0,2	-0,6	0,0	-0,2	0,2
2004 Jan. Febr. ³⁾	114,0	1,9 1,6	1,3	2,5	0,2	0,2	0,0	0,0	0,9	0,4

	Waren						Dienstleistungen					
	Nahrungsmittel (einschließlich alkoholischer Getränke und Tabakwaren)			Industrieerzeugnisse			Wohnungsdienstleistungen	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeitdienstleistungen und Dienstleistungen aus dem persönlichen Bereich	Sonstige Dienstleistungen	
	Zusammen	Verarbeitete Nahrungsmittel	Unverarbeitete Nahrungsmittel	Zusammen	Industrieerzeugnisse (ohne Energie)	Energie	Wohnungsmieten					
Gewichte in % ²⁾	19,5	11,8	7,7	39,1	31,0	8,1	10,4	6,4	6,4	2,9	15,0	6,6
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2000	1,4	1,2	1,8	3,0	0,5	13,0	1,5	1,3	2,5	-7,1	2,4	2,5
2001	4,5	2,9	7,0	1,2	0,9	2,2	1,8	1,4	3,6	-4,1	3,6	2,7
2002	3,1	3,1	3,1	1,0	1,5	-0,6	2,4	2,0	3,2	-0,3	4,2	3,4
2003	2,8	3,3	2,1	1,2	0,8	3,0	2,3	2,0	2,9	-0,6	2,7	3,4
2002 Q4	2,2	2,6	1,6	1,6	1,2	2,9	2,5	2,1	3,0	-0,2	4,0	3,4
2003 Q1	1,9	3,1	0,1	2,0	0,7	7,0	2,4	2,1	3,2	-0,8	3,0	3,7
Q2	2,5	3,3	1,5	1,0	0,9	1,5	2,4	2,1	3,0	-0,5	2,9	3,5
Q3	3,2	3,1	3,4	1,0	0,7	2,1	2,4	1,9	2,8	-0,4	2,6	3,2
Q4	3,7	3,8	3,6	0,9	0,8	1,6	2,3	1,9	2,8	-0,7	2,5	3,3
2003 Sept.	3,6	3,2	4,2	1,0	0,8	1,6	2,4	2,0	3,1	-0,3	2,7	3,2
Okt.	3,6	3,5	3,8	0,8	0,8	0,7	2,3	1,9	2,9	-0,8	2,7	3,4
Nov.	3,9	4,0	3,8	1,1	0,7	2,2	2,2	1,9	2,8	-0,5	2,5	3,2
Dez.	3,6	3,8	3,2	0,9	0,7	1,8	2,3	1,9	2,7	-0,7	2,3	3,2
2004 Jan. Febr.	3,1	3,3	2,9	0,4	0,6	-0,4	2,3	1,9	2,3	-0,8	2,4	5,0

Quellen: Eurostat und EZB-Berechnungen.

- Die Angaben vor 2001 beziehen sich auf die elf Euro-Länder.
- Bezogen auf den Indexzeitraum 2004. Rundungsdifferenzen sind möglich.
- Die Schätzung basiert auf ersten Veröffentlichungen von Deutschland und Italien (und, soweit verfügbar, von anderen Mitgliedstaaten) sowie auf Vorabinformationen über Energiepreise.

5.1 HVPI, andere Preis- und Kostenmessziffern

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

2. Industrielle Erzeugerpreise und Rohstoffpreise

	Industrielle Erzeugerpreise											Weltmarktpreise für Rohstoffe ¹⁾	Ölpreise ²⁾ (in € je Barrel)	
	Industrie ohne Baugewerbe									Baugewerbe ³⁾	Verarbeitendes Gewerbe			Insgesamt
	Insgesamt (Index 2000 = 100)	Insgesamt	Industrie ohne Baugewerbe und Energie						Energie			Insgesamt ohne Energie		
			Zu- sammen	Vorleistungs- güter	Investi- tions- güter	Konsumgüter								
						Zu- sammen	Ge- brauchs- güter	Ver- brauchs- güter						
Gewichte in % ⁴⁾	100,0	100,0	82,5	31,6	21,3	29,5	4,0	25,5	17,5		89,5	100,0	32,8	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2000	100,0	5,3	2,6	5,0	0,6	1,6	1,4	1,6	17,2	2,5	4,8	51,9	20,4	31,0
2001	102,1	2,1	1,7	1,2	0,8	3,0	1,9	3,2	2,7	2,2	1,2	-8,3	-8,1	27,8
2002	102,0	-0,1	0,4	-0,3	0,8	1,3	1,5	1,2	-2,0	2,7	0,3	-4,1	-0,9	26,5
2003	103,6	1,6	0,8	0,8	0,4	1,1	0,5	1,2	4,1	.	1,0	-4,0	-4,5	25,1
2002 Q4	102,5	1,2	0,9	1,0	0,7	1,3	1,2	1,4	2,8	3,0	1,4	12,6	5,6	26,5
2003 Q1	103,9	2,4	1,1	1,6	0,2	1,4	0,8	1,5	7,6	2,2	2,2	9,1	-3,2	28,4
Q2	103,4	1,5	0,9	1,2	0,3	1,2	0,5	1,3	2,8	2,6	0,7	-13,7	-7,9	22,7
Q3	103,4	1,2	0,6	0,0	0,4	1,0	0,4	1,0	3,5	2,1	0,5	-6,5	-5,8	25,1
Q4	103,6	1,1	0,7	0,3	0,4	0,9	0,3	1,0	2,4	.	0,5	-4,2	-1,2	24,5
2003 Sept.	103,5	1,1	0,6	0,0	0,5	1,1	0,4	1,2	2,3	-	0,3	-11,8	-4,7	23,9
Okt.	103,6	0,9	0,6	0,2	0,4	1,0	0,4	1,1	1,7	-	0,3	-8,2	-3,7	24,7
Nov.	103,7	1,4	0,8	0,4	0,5	1,1	0,3	1,3	3,6	-	0,8	1,1	0,2	24,6
Dez.	103,6	1,0	0,6	0,4	0,4	0,6	0,3	0,7	2,1	-	0,4	-5,0	-0,2	24,0
2004 Jan.	103,8	0,3	0,6	0,5	0,5	0,5	0,1	0,5	-1,3	-	0,1	-5,5	5,1	24,2
Febr.										-		-8,4	7,2	24,1

3. Arbeitskosten pro Stunde ⁵⁾

	Insgesamt (saison- bereinigter Index 2000 = 100)	Insgesamt	Nach Komponenten		Nach ausgewählten Wirtschaftszweigen			Nachrichtlich: Indikator der Tarifverdienste
			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Energieversorgung	Baugewerbe	Dienstleistungen	
2000	100,0	3,0	3,3	2,2	3,3	3,3	2,8	2,2
2001	103,3	3,3	3,5	2,9	3,1	3,6	3,6	2,6
2002	106,9	3,5	3,3	3,8	3,2	3,5	3,6	2,7
2003								2,4
2002 Q4	108,2	3,5	3,4	3,9	3,5	3,1	3,4	2,7
2003 Q1	108,9	3,1	2,9	3,7	3,1	3,0	2,6	2,7
Q2	109,7	3,2	3,1	3,7	3,8	3,9	3,2	2,4
Q3	110,5	2,9	2,8	3,1	3,2	3,2	2,7	2,5
Q4								2,2

Quellen: Eurostat, außer Spalte 12 und 13 (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA)), Spalte 14 (Thomson Financial Datastream) in Tabelle 5.1 Punkt 2, Spalte 7 (EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten) und Spalte 8 in Tabelle 5.1 Punkt 3 (EZB-Berechnungen).

1) Bezogen auf die in Euro ausgedrückten Preise.

2) Brent Blend (für Terminlieferung in einem Monat).

3) Wohngebäude: auf der Grundlage nicht harmonisierter Statistiken.

4) Im Jahr 2000.

5) Arbeitskosten pro Stunde in der Gesamtwirtschaft ohne Landwirtschaft, öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen und sonstige Dienstleistungen. Differenzen in den Summen aufgrund des unterschiedlichen Abdeckungsgrads.

5.1 HVPI, andere Preis- und Kostenmessziffern

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %; saisonbereinigt)

4. Lohnstückkosten, Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer und Arbeitsproduktivität

	Ingesamt (Index 2000 = 100)	Ingesamt	Nach Wirtschaftszweigen					Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen sowie sonstige Dienstleistungen
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Energieversorgung	Baugewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Lohnstückkosten ¹⁾								
1999	98,7	1,0	-3,1	0,7	1,3	-0,4	3,7	2,2
2000	100,0	1,4	1,7	-0,2	1,9	-0,4	4,6	1,7
2001	102,6	2,6	3,0	2,8	4,1	1,0	2,6	2,8
2002	104,8	2,2	0,2	1,2	3,4	2,0	3,2	2,3
2002 Q3	105,0	1,9	-2,6	1,0	3,1	1,7	3,2	2,3
Q4	105,6	1,6	4,3	-0,1	3,4	1,4	3,2	1,5
2003 Q1	106,5	2,0	4,3	0,6	4,1	1,9	2,9	2,0
Q2	107,2	2,7	9,2	2,1	3,8	2,9	3,1	2,2
Q3	107,5	2,4	7,7	1,3	3,0	2,0	1,7	3,1
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer								
1999	97,4	2,0	2,0	2,0	1,9	1,8	1,5	2,3
2000	100,0	2,7	3,2	3,2	2,5	1,6	3,1	2,6
2001	102,8	2,8	2,5	3,0	3,1	2,8	1,6	3,2
2002	105,5	2,6	3,0	2,9	3,3	2,6	2,0	2,7
2002 Q3	105,9	2,6	-0,1	3,1	2,8	2,5	2,0	2,7
Q4	106,5	2,5	4,0	3,2	2,8	2,7	2,2	2,0
2003 Q1	107,3	2,6	3,8	3,2	2,8	2,5	2,4	2,3
Q2	107,9	2,7	7,2	3,0	3,3	2,8	2,6	2,2
Q3	108,6	2,6	4,7	2,7	2,8	1,9	1,6	3,3
Arbeitsproduktivität ²⁾								
1999	98,7	1,0	5,3	1,3	0,6	2,2	-2,1	0,1
2000	100,0	1,3	1,4	3,5	0,6	2,0	-1,5	0,9
2001	100,2	0,2	-0,4	0,1	-1,0	1,8	-1,0	0,4
2002	100,6	0,4	2,8	1,7	-0,2	0,6	-1,2	0,4
2002 Q3	100,9	0,6	2,6	2,1	-0,2	0,9	-1,2	0,4
Q4	100,9	0,9	-0,3	3,3	-0,5	1,3	-1,0	0,4
2003 Q1	100,8	0,6	-0,5	2,6	-1,3	0,6	-0,4	0,2
Q2	100,7	0,0	-1,9	0,9	-0,5	-0,1	-0,6	0,0
Q3	101,1	0,2	-2,8	1,4	-0,2	0,0	-0,1	0,2

5. Deflatoren des Bruttoinlandsprodukts

	Ingesamt (Index 2000 = 100)	Ingesamt	Inländische Verwendung			Exporte ³⁾	Importe ³⁾	
			Zusammen	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staats			Bruttoanlage- investitionen
	1	2	3	4	5	6	7	8
2000	100,0	1,4	2,6	2,2	2,7	2,7	4,9	8,5
2001	102,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,0	1,4	0,8
2002	105,0	2,5	2,1	2,8	2,2	1,9	-0,3	-1,4
2003	107,2	2,1	1,9	1,9	2,2	1,5	-0,5	-1,2
2002 Q4	105,7	2,2	2,2	2,7	2,2	2,0	0,1	0,1
2003 Q1	106,3	1,9	2,0	2,3	2,1	1,5	0,3	0,5
Q2	106,8	2,1	1,8	1,8	2,2	1,5	-0,7	-1,6
Q3	107,6	2,2	2,1	1,7	2,7	1,5	-0,8	-1,5
Q4	108,1	2,2	1,8	1,8	1,8	1,5	-0,8	-2,0

Quellen: EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten.

1) Quotient aus dem Arbeitnehmerentgelt (in jeweiligen Preisen) je Arbeitnehmer und der Wertschöpfung (in konstanten Preisen) je Arbeitnehmer.

2) Wertschöpfung (in konstanten Preisen) je Arbeitnehmer.

3) Die Deflatoren für die Exporte und Importe beziehen sich auf Waren und Dienstleistungen und umfassen auch den grenzüberschreitenden Handel innerhalb des Euro-Währungsgebiets.

5.2 Produktion und Nachfrage

1. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

	Bruttoinlandsprodukt (BIP)								
	Insgesamt	Inländische Verwendung					Außenbeitrag ²⁾		
		Zusammen	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staats	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderungen ¹⁾	Zusammen	Exporte ²⁾	Importe ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	<i>In jeweiligen Preisen (in Mrd €; saisonbereinigt)</i>								
2000	6 576,1	6 519,5	3 765,3	1 306,9	1 420,2	27,0	56,6	2 448,7	2 392,1
2001	6 842,6	6 729,1	3 921,5	1 371,3	1 443,7	-7,4	113,5	2 564,6	2 451,2
2002	7 073,3	6 891,6	4 032,9	1 441,0	1 430,5	-12,8	181,7	2 595,4	2 413,7
2003	7 254,0	7 093,7	4 149,4	1 501,3	1 434,9	8,1	160,4	2 582,4	2 422,0
2002 Q4	1 785,3	1 741,4	1 020,4	365,3	359,6	-3,9	43,9	656,4	612,5
2003 Q1	1 794,3	1 760,1	1 031,3	368,8	357,4	2,6	34,2	646,5	612,4
Q2	1 802,2	1 765,9	1 032,7	373,1	357,5	2,7	36,2	635,1	598,8
Q3	1 822,3	1 773,1	1 039,5	379,1	358,0	-3,5	49,2	648,8	599,6
Q4	1 835,3	1 794,5	1 045,9	380,3	362,0	6,3	40,7	652,0	611,2
	<i>In % des BIP</i>								
2003	100,0	97,8	57,2	20,7	19,8	0,1	2,2	-	-
	<i>In konstanten Preisen (in Mrd ECU, in Preisen von 1995; saisonbereinigt)</i>								
	<i>Veränderung gegen Vorquartal in %</i>								
2002 Q4	0,0	0,3	0,3	0,1	0,3	-	-	-0,4	0,3
2003 Q1	0,0	0,4	0,4	0,5	-0,9	-	-	-1,5	-0,6
Q2	-0,1	0,1	0,0	0,6	-0,4	-	-	-0,9	-0,4
Q3	0,4	-0,2	0,2	0,6	-0,2	-	-	2,3	0,8
Q4	0,3	1,0	0,1	0,6	0,6	-	-	0,2	2,1
	<i>Veränderung gegen Vorjahr in %</i>								
2000	3,5	2,9	2,7	2,1	4,9	-	-	12,3	11,0
2001	1,6	1,0	1,7	2,5	-0,3	-	-	3,4	1,7
2002	0,9	0,3	0,1	2,9	-2,8	-	-	1,5	-0,1
2003	0,4	1,0	1,0	1,9	-1,2	-	-	0,0	1,5
2002 Q4	1,1	0,9	0,6	2,2	-1,6	-	-	3,6	3,3
2003 Q1	0,7	1,3	1,3	1,9	-1,9	-	-	1,9	3,6
Q2	0,1	1,0	1,0	1,7	-0,8	-	-	-1,5	0,8
Q3	0,3	0,5	0,9	1,8	-1,2	-	-	-0,5	0,0
Q4	0,6	1,3	0,7	2,3	-0,8	-	-	0,1	1,8
	<i>Beitrag zur prozentualen Veränderung des BIP gegen Vorjahr in Prozentpunkten</i>								
2000	3,5	2,9	1,5	0,4	1,1	-0,1	0,6	-	-
2001	1,6	0,9	1,0	0,5	-0,1	-0,5	0,7	-	-
2002	0,9	0,3	0,0	0,6	-0,6	0,2	0,6	-	-
2003	0,4	1,0	0,5	0,4	-0,2	0,3	-0,6	-	-
2002 Q4	1,1	0,9	0,3	0,4	-0,3	0,5	0,2	-	-
2003 Q1	0,7	1,2	0,7	0,4	-0,4	0,5	-0,5	-	-
Q2	0,1	1,0	0,5	0,3	-0,2	0,2	-0,8	-	-
Q3	0,3	0,5	0,5	0,4	-0,2	-0,1	-0,2	-	-
Q4	0,6	1,2	0,4	0,5	-0,2	0,5	-0,6	-	-

Quelle: Eurostat.

1) Einschließlich Nettozugang an Wertsachen.

2) Exporte und Importe umfassen Waren und Dienstleistungen einschließlich des grenzüberschreitenden Handels innerhalb des Euro-Währungsgebiets. Sie stimmen nicht vollständig mit Tabelle 7.3 Punkt 1 überein.

5.2 Produktion und Nachfrage
2. Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen

	Bruttowertschöpfung (Herstellungspreise)							Unterstellte Bankgebühr ¹⁾	Gütersteuern abzüglich Güter- subventionen
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, ver- arbeitendes Gewerbe und Energiever- sorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- wesen sowie sonstige Dienst- leistungen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>In jeweiligen Preisen (in Mrd €; saisonbereinigt)</i>									
2000	6 087,6	145,8	1 369,1	337,0	1 281,2	1 655,0	1 299,6	212,6	701,1
2001	6 351,7	151,2	1 409,0	351,3	1 350,7	1 729,9	1 359,6	222,1	712,9
2002	6 561,7	149,4	1 425,7	362,7	1 386,6	1 810,2	1 427,0	226,5	738,1
2003	6 724,1	152,6	1 437,0	373,4	1 413,1	1 866,5	1 481,5	231,8	761,7
2002 Q4	1 654,9	37,2	357,1	91,5	349,9	457,3	361,9	57,3	187,7
2003 Q1	1 663,1	37,4	359,4	91,7	348,9	460,5	365,3	57,4	188,6
Q2	1 670,4	37,9	355,1	92,7	352,4	464,1	368,2	58,0	189,8
Q3	1 691,3	38,6	360,0	93,7	355,7	469,5	373,9	58,3	189,2
Q4	1 699,3	38,8	362,6	95,3	356,2	472,5	374,0	58,1	194,0
<i>In % der Wertschöpfung</i>									
2003	100,0	2,3	21,4	5,6	21,0	27,8	22,0	-	-
<i>In konstanten Preisen (in Mrd ECU, in Preisen von 1995; saisonbereinigt)</i>									
<i>Veränderung gegen Vorquartal in %</i>									
2002 Q4	0,0	-1,4	-0,6	0,0	0,1	0,2	0,3	0,7	0,5
2003 Q1	0,0	-1,2	0,3	-0,6	-0,3	0,1	0,2	-0,2	-0,4
Q2	-0,1	-1,0	-0,8	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Q3	0,5	-0,7	0,5	0,0	0,8	0,6	0,3	1,7	0,1
Q4	0,3	1,1	0,7	0,1	-0,3	0,1	0,5	-0,5	0,5
<i>Veränderung gegen Vorjahr in %</i>									
2000	3,8	-0,3	4,0	2,5	5,2	4,3	2,5	7,1	1,8
2001	1,9	-1,2	0,5	-0,6	3,3	2,8	1,7	4,6	0,2
2002	0,9	0,6	0,2	-1,1	1,0	1,2	2,0	0,1	-0,2
2003	0,4	-3,1	-0,1	-0,8	0,5	0,8	1,2	1,7	0,8
2002 Q4	1,1	-2,4	1,4	-1,5	1,3	0,9	1,9	0,5	0,8
2003 Q1	0,7	-2,7	0,7	-2,0	0,7	1,0	1,4	1,4	1,1
Q2	0,1	-3,7	-1,0	-0,4	0,3	0,5	1,1	1,9	1,5
Q3	0,4	-4,3	-0,6	-0,4	0,7	1,0	1,0	2,4	0,4
Q4	0,6	-1,9	0,7	-0,4	0,3	0,9	1,2	1,2	0,4
<i>Beitrag zur prozentualen Veränderung der Wertschöpfung gegen Vorjahr in Prozentpunkten</i>									
2000	3,8	0,0	0,9	0,1	1,1	1,1	0,5	-	-
2001	1,9	0,0	0,1	0,0	0,7	0,7	0,4	-	-
2002	0,9	0,0	0,1	-0,1	0,2	0,3	0,4	-	-
2003	0,4	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	-	-
2002 Q4	1,1	-0,1	0,3	-0,1	0,3	0,2	0,4	-	-
2003 Q1	0,7	-0,1	0,2	-0,1	0,2	0,3	0,3	-	-
Q2	0,1	-0,1	-0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	-	-
Q3	0,4	-0,1	-0,1	0,0	0,2	0,3	0,2	-	-
Q4	0,6	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2	0,2	-	-

Quelle: Eurostat.

1) Die unterstellte Bankgebühr (FISIM) wird unter Vorleistungen erfasst, die nicht den einzelnen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

5.2 Produktion und Nachfrage

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

3. Industrieproduktion

	Insgesamt	Industrie ohne Baugewerbe								Baugewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	
		Insgesamt (saisonbereinigter Index 2000 = 100)	Insgesamt	Industrie ohne Baugewerbe und Energie					Energie			
				Zusammen	Vorleistungsgüter	Investitionsgüter	Konsumgüter					
							Zusammen	Gebrauchsgüter				Verbrauchsgüter
Gewichte in % ¹⁾	100,0	82,9	82,9	74,0	30,0	22,4	21,5	3,6	17,9	8,9	17,1	75,0
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2000	4,8	100,1	5,2	5,4	6,2	8,1	1,8	6,1	0,9	1,9	2,4	5,5
2001	0,4	100,5	0,4	0,1	-0,5	1,6	0,2	-2,1	0,8	1,4	0,7	0,3
2002	-0,5	99,9	-0,5	-0,8	0,0	-1,5	-0,6	-5,7	0,5	1,0	0,6	-0,7
2003	.	100,3	0,4	0,0	0,5	0,1	-0,7	-4,9	0,0	3,2	.	0,1
2002 Q4	0,8	99,9	1,3	1,4	2,8	1,2	0,6	-4,3	1,4	-0,5	-1,0	1,5
2003 Q1	0,5	100,0	0,8	0,3	1,1	0,8	-1,1	-6,0	-0,3	4,6	-1,9	0,5
Q2	-0,6	99,7	-0,8	-1,4	-0,6	-1,8	-1,9	-6,8	-0,8	2,1	0,8	-1,3
Q3	-0,3	100,3	-0,2	-0,7	-0,4	-1,2	0,0	-4,6	0,8	2,3	0,4	-0,5
Q4	.	101,3	1,6	1,6	1,9	2,2	0,1	-2,2	0,3	3,4	.	1,7
2003 Juli	0,7	100,8	0,9	0,3	0,2	1,1	1,0	-2,7	1,8	1,8	2,2	0,7
Aug.	-0,6	100,3	-0,2	-1,2	0,8	-3,4	-0,2	-6,0	0,6	3,9	-0,1	-1,0
Sept.	-1,1	99,8	-1,1	-1,3	-2,0	-1,6	-0,7	-5,4	-0,1	1,3	-0,9	-1,2
Okt.	0,8	101,3	1,5	1,2	1,7	1,7	-0,6	-2,3	-0,1	4,0	-1,7	1,4
Nov.	0,8	101,3	1,1	1,4	1,3	2,1	-0,1	-3,5	0,0	3,5	-2,6	1,3
Dez.	.	101,4	2,2	2,3	2,8	2,9	1,1	-0,5	0,9	2,9	.	2,5
<i>Veränderung gegen Vormonat in % (saisonbereinigt)</i>												
2003 Juli	1,3	-	1,4	1,7	1,1	2,8	1,4	3,0	1,0	-0,2	1,4	1,7
Aug.	-0,8	-	-0,5	-0,7	0,3	-1,7	-0,7	-3,2	-0,4	1,0	-2,4	-0,7
Sept.	-0,3	-	-0,4	-0,3	-1,1	0,4	-0,4	1,1	-0,6	-2,6	-1,2	-0,3
Okt.	1,1	-	1,5	1,6	1,7	2,0	0,3	1,1	0,2	3,4	-1,3	1,5
Nov.	0,0	-	0,0	0,4	0,4	0,5	0,3	-0,6	0,3	-2,8	-0,2	0,3
Dez.	.	-	0,1	-0,2	0,3	0,0	0,1	-0,2	0,0	0,7	.	0,1

4. Einzelhandelsumsätze und Pkw-Neuzulassungen

	Einzelhandelsumsätze (saisonbereinigt)								Pkw-Neuzulassungen	
	In jeweiligen Preisen		In konstanten Preisen						Insgesamt (saisonbereinigt, Tsd ²⁾)	Insgesamt
	Insgesamt (Index 2000 = 100)	Insgesamt	Insgesamt (Index 2000 = 100)	Insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Sonstige Waren				
						Textilien, Bekleidung, Schuhe	Haushaltsausstattung			
Gewichte in % ¹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	43,7	56,3	10,6	14,8		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	99,9	4,1	100,0	2,2	1,7	1,9	1,2	4,2	976	-1,8
2001	104,0	4,2	101,8	1,8	1,8	1,5	0,7	-0,3	968	-0,8
2002	106,0	1,9	101,8	0,0	0,9	-0,4	-2,1	-1,8	926	-4,4
2003	.	.	.	.	.	.	.	.	912	-1,4
2002 Q4	106,8	1,8	102,1	0,2	1,7	-0,6	-1,7	-2,2	949	0,2
2003 Q1	107,9	2,7	102,2	0,8	2,3	0,3	-2,0	0,2	898	-2,6
Q2	107,5	1,7	102,2	0,9	1,6	-0,2	-1,9	0,2	898	-1,9
Q3	107,6	1,0	102,0	-0,3	1,2	-1,7	-5,2	-1,0	928	1,6
Q4	.	.	.	.	.	.	.	.	925	-2,5
2003 Aug.	107,2	0,2	101,6	-1,2	0,8	-2,8	-8,0	-1,7	921	-0,4
Sept.	107,8	1,2	102,0	0,2	1,8	-1,1	-4,4	0,1	939	1,9
Okt.	108,4	1,2	102,9	0,6	0,9	-0,2	-1,2	0,2	927	-0,2
Nov.	107,5	0,9	101,1	-1,4	-1,4	-1,4	-5,6	-1,2	932	-0,1
Dez.	.	.	.	.	.	.	.	.	916	-7,5
2004 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	902	1,1

Quellen: Eurostat, außer Spalte 9 und 10 in Tabelle 5.2 Punkt 4 (EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Statistiken der ACEA, European Automobile Manufacturers Association).

1) Im Jahr 2000.

2) Die Jahres- und Quartalswerte sind Monatsdurchschnitte im betreffenden Zeitraum.

5.2 Produktion und Nachfrage

 (soweit nicht anders angegeben, Salden in %¹⁾; saisonbereinigt)

5. Branchen- und Verbraucherumfragen

	Indikator für die konjunkturelle Einschätzung ²⁾ (Index 2000 = 100)	Verarbeitendes Gewerbe				Kapazitätsauslastung ⁴⁾ (in %)	Vertrauensindikator für die Verbraucher ³⁾				
		Vertrauensindikator für die Industrie					Insgesamt ⁵⁾	Finanzlage in den nächsten zwölf Monaten	Wirtschaftliche Lage in den nächsten zwölf Monaten	Arbeitslosigkeit in den nächsten zwölf Monaten	Ersparnisse in den nächsten zwölf Monaten
		Insgesamt ⁵⁾	Auftragsbestand	Fertigwarenlager	Produktionserwartungen						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000	100,0	5	2	4	16	84,5	1	4	1	1	2
2001	97,0	-9	-15	14	1	82,9	-5	2	-10	14	2
2002	95,6	-11	-25	11	3	81,4	-11	-1	-12	26	-3
2003	95,1	-10	-25	10	3	80,9	-18	-5	-21	38	-9
2002 Q4	95,3	-10	-23	10	4	81,5	-14	-3	-15	30	-8
2003 Q1	94,9	-11	-24	10	0	81,1	-19	-5	-23	39	-9
Q2	94,7	-12	-27	9	0	80,8	-19	-4	-22	41	-9
Q3	95,0	-11	-26	11	4	81,0	-17	-4	-20	38	-8
Q4	95,7	-7	-21	9	8	81,0	-16	-5	-17	34	-9
2003 Sept.	95,3	-9	-26	10	9	-	-17	-4	-18	37	-8
Okt.	95,6	-8	-22	10	8	81,2	-17	-5	-18	36	-9
Nov.	96,0	-6	-21	8	10	-	-16	-4	-16	34	-8
Dez.	95,6	-8	-21	10	7	-	-16	-5	-16	32	-10
2004 Jan.	96,0	-6	-20	9	10	80,7	-15	-5	-14	31	-9
Febr.	96,0	-6	-21	10	12	-	-14	-4	-12	30	-9

	Vertrauensindikator für das Baugewerbe			Vertrauensindikator für den Einzelhandel			Vertrauensindikator für den Dienstleistungssektor				
	Insgesamt ⁵⁾	Auftragsbestand	Beschäftigungserwartungen	Insgesamt ⁵⁾	Aktuelle Geschäftslage	Lagerbestand	Erwartete Geschäftslage	Insgesamt ⁵⁾	Geschäftsklima	Nachfrage in den letzten Monaten	Nachfrage in den kommenden Monaten
2000	-5	-13	3	-2	1	17	9	30	36	23	33
2001	-11	-16	-4	-7	-7	17	2	15	16	8	20
2002	-19	-26	-11	-16	-23	18	-9	1	-4	-6	13
2003	-21	-28	-14	-14	-20	16	-5	2	-6	1	11
2002 Q4	-22	-29	-15	-15	-21	17	-8	-4	-13	-4	4
2003 Q1	-20	-27	-13	-17	-24	17	-10	-6	-16	-11	11
Q2	-21	-27	-14	-15	-20	18	-6	-2	-12	0	6
Q3	-22	-29	-15	-13	-19	16	-3	5	-1	4	13
Q4	-20	-28	-12	-11	-15	15	-2	10	5	11	15
2003 Sept.	-23	-29	-16	-12	-19	14	-4	7	1	4	16
Okt.	-22	-29	-14	-9	-16	12	0	9	3	9	15
Nov.	-20	-27	-13	-10	-13	16	-1	11	6	11	16
Dez.	-19	-28	-9	-13	-17	16	-5	11	7	12	15
2004 Jan.	-19	-28	-10	-10	-16	16	1	10	5	8	18
Febr.	-21	-32	-9	-11	-16	14	-3	11	7	6	21

Quelle: Europäische Kommission (Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen).

- 1) Differenz zwischen den prozentualen Anteilen der Umfrageteilnehmer mit positiver und negativer Einschätzung.
- 2) Der Indikator für die konjunkturelle Einschätzung setzt sich aus den Vertrauensindikatoren für die Industrie, die Verbraucher, das Baugewerbe und den Einzelhandel zusammen; der Vertrauensindikator für die Industrie hat dabei einen Gewichtsanteil von 40 %, die anderen drei Indikatoren werden mit jeweils 20 % gewichtet.
- 3) Aufgrund von Änderungen im Fragebogen für die französische Umfrage sind die Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet ab Januar 2004 nicht vollständig mit früheren Ergebnissen vergleichbar.
- 4) Die Erhebung wird jährlich im Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Die ausgewiesenen Quartalszahlen stellen den Durchschnitt aus zwei aufeinander folgenden Umfragen dar. Jahresangaben werden anhand von Quartalsdurchschnitten errechnet. Aufgrund von Änderungen im französischen Fragebogen enthalten die Ergebnisse für Januar keine Angaben zu Frankreich und sind daher nicht vollständig mit früheren Ergebnissen vergleichbar.
- 5) Die Vertrauensindikatoren werden als einfaches Mittel der aufgeführten Teilkomponenten berechnet. Die Beurteilung der Lagerbestände (Spalte 4 und 17) und der Arbeitslosigkeit (Spalte 10) geht mit umgekehrten Vorzeichen in die Berechnung der Vertrauensindikatoren ein.

5.3 Arbeitsmärkte ¹⁾

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Beschäftigung

	Gesamtwirtschaft		Nach Art der Erwerbstätigkeit		Nach Wirtschaftszweigen					
	Mio (saisonbereinigt)		Arbeitnehmer	Selbstständige	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Energieversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen sowie sonstige Dienstleistungen
Gewichte in % ²⁾	100,0	100,0	84,2	15,8	4,7	19,2	7,1	25,1	14,4	29,5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1999	128,608	1,8	2,3	-0,8	-2,3	-0,3	1,9	2,2	5,6	1,9
2000	131,409	2,2	2,5	0,7	-1,6	0,5	2,0	3,1	5,9	1,6
2001	133,223	1,4	1,6	0,2	-0,6	0,3	0,5	1,5	3,8	1,3
2002	133,823	0,5	0,6	-0,2	-2,0	-1,4	-0,8	0,4	2,4	1,5
2002 Q3	133,748	0,3	0,4	-0,6	-1,9	-1,5	-1,0	0,0	2,0	1,6
Q4	133,740	0,1	0,1	0,2	-2,0	-1,8	-0,9	-0,2	1,8	1,5
2003 Q1	133,782	0,0	-0,1	0,4	-2,2	-1,9	-0,8	-0,1	1,4	1,2
Q2	133,892	0,1	0,1	0,5	-1,7	-1,9	0,3	0,4	1,0	1,1
Q3	133,885	0,2	0,1	0,3	-1,6	-2,0	0,0	0,9	1,0	0,8
<i>Veränderung gegen Vorquartal (saisonbereinigt)</i>										
2002 Q3	0,014	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,4	-0,4	0,0	0,3	0,4
Q4	-0,008	0,0	-0,1	0,4	-0,5	-0,6	-0,1	0,0	0,4	0,3
2003 Q1	0,042	0,0	0,0	0,3	-0,7	-0,4	0,0	0,2	0,2	0,2
Q2	0,110	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-0,5	0,5	0,2	0,2	0,2
Q3	-0,007	0,0	0,0	-0,1	-0,3	-0,5	-0,7	0,4	0,3	0,0

2. Arbeitslosigkeit

(saisonbereinigt)

	Insgesamt		Nach Alter ³⁾				Nach Geschlecht ⁴⁾			
	Mio	In % der Erwerbspersonen	Erwachsene		Jugendliche		Männer		Frauen	
			Mio	In % der Erwerbspersonen	Mio	In % der Erwerbspersonen	Mio	In % der Erwerbspersonen	Mio	In % der Erwerbspersonen
Gewichte in % ²⁾	100,0		78,4		21,6		49,9		50,1	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	11,604	8,5	8,897	7,4	2,707	16,7	5,481	7,0	6,123	10,5
2001	11,071	8,0	8,541	7,0	2,530	15,7	5,317	6,8	5,754	9,7
2002	11,688	8,4	9,094	7,4	2,594	16,2	5,763	7,3	5,925	9,9
2003	12,283	8,8	9,624	7,7	2,659	16,8	6,134	7,7	6,149	10,1
2002 Q4	11,966	8,6	9,343	7,6	2,623	16,4	5,943	7,5	6,023	10,0
2003 Q1	12,201	8,7	9,525	7,7	2,676	16,8	6,079	7,7	6,122	10,1
Q2	12,306	8,8	9,635	7,8	2,672	16,8	6,137	7,7	6,170	10,2
Q3	12,310	8,8	9,662	7,8	2,648	16,7	6,148	7,7	6,162	10,1
Q4	12,317	8,8	9,697	7,8	2,620	16,7	6,170	7,8	6,148	10,1
2003 Aug.	12,310	8,8	9,662	7,8	2,648	16,7	6,147	7,7	6,163	10,1
Sept.	12,315	8,8	9,677	7,8	2,637	16,7	6,161	7,7	6,154	10,1
Okt.	12,320	8,8	9,694	7,8	2,626	16,7	6,171	7,8	6,149	10,1
Nov.	12,318	8,8	9,700	7,8	2,618	16,7	6,170	7,8	6,148	10,1
Dez.	12,314	8,8	9,698	7,8	2,617	16,7	6,167	7,8	6,147	10,1
2004 Jan.	12,321	8,8	9,704	7,8	2,618	16,7	6,171	7,8	6,151	10,1

Quellen: EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Tabelle 5.3 Punkt 1) und Eurostat (Tabelle 5.3 Punkt 2).

- Die Beschäftigungszahlen beziehen sich auf die Anzahl der Personen und beruhen auf dem ESVG 95. Die Arbeitslosenzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Personen und wurden nach den Empfehlungen der IAO berechnet.
- Beschäftigung im Jahr 2002; Arbeitslosigkeit im Jahr 2003.
- Erwachsene: 25 Jahre und älter; Jugendliche: unter 25 Jahren; gemessen in Prozent der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.
- Gemessen in Prozent der erwerbstätigen Männer bzw. Frauen.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

6.1 Einnahmen, Ausgaben und Defizit/Überschuss ¹⁾ (in % des BIP)

1. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Einnahmen

	Ins- gesamt	Laufende Einnahmen										Vermögens- wirksame Einnahmen	Nach- richtlich: Fiskali- sche Be- lastung ³⁾	
		Direkte Steuern			Indirekte Steuern	Sozial- beiträge			Verkäufe	Vermögens- wirksame Steuern				
		Private Haushalte	Kapital- gesell- schaften	Erhalten von Organen der EU		Arbeit- geber	Arbeit- nehmer							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1994	47,5	47,1	11,6	9,2	2,0	13,4	0,8	17,5	8,5	5,7	2,4	0,4	0,2	42,8
1995	47,1	46,6	11,6	9,2	2,0	13,3	0,9	17,3	8,4	5,6	2,4	0,5	0,3	42,6
1996	47,9	47,4	12,0	9,3	2,3	13,4	0,8	17,6	8,7	5,6	2,5	0,5	0,3	43,3
1997	48,2	47,6	12,2	9,3	2,6	13,5	0,7	17,6	8,8	5,6	2,4	0,6	0,4	43,7
1998	47,6	47,2	12,5	9,6	2,5	14,1	0,7	16,5	8,5	5,0	2,4	0,4	0,3	43,4
1999	48,1	47,6	12,8	9,9	2,5	14,3	0,6	16,4	8,5	5,0	2,4	0,5	0,3	43,9
2000	47,8	47,3	13,0	10,0	2,7	14,2	0,6	16,2	8,4	4,9	2,3	0,5	0,3	43,7
2001	47,0	46,6	12,6	9,8	2,5	13,9	0,6	16,0	8,4	4,8	2,2	0,5	0,3	42,8
2002	46,4	45,9	12,1	9,5	2,4	13,9	0,5	16,0	8,4	4,7	2,2	0,5	0,3	42,3

2. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Ausgaben

	Ins- gesamt	Laufende Ausgaben								Vermögenswirksame Ausgaben			Nach- richtlich: Primäraus- gaben ⁴⁾	
		Zu- sammen	Personalausgaben	Vorleistungen	Zinsausgaben	Laufende Übertragungen	Sozialausgaben		Subventionen	Investitionen	Vermögens- transfers	Gezahlt von Organen der EU		
							Sozialausgaben	Gezahlt von Organen der EU						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1994	52,7	48,3	11,3	4,9	5,5	26,5	23,0	2,4	0,6	4,3	2,9	1,5	0,0	47,1
1995	52,2	47,7	11,2	4,8	5,7	26,1	22,9	2,2	0,6	4,5	2,7	1,8	0,1	46,5
1996	52,2	48,2	11,2	4,8	5,7	26,5	23,3	2,2	0,6	4,0	2,6	1,4	0,0	46,5
1997	50,8	47,1	11,0	4,7	5,1	26,2	23,2	2,1	0,6	3,7	2,4	1,3	0,1	45,7
1998	49,9	46,0	10,7	4,6	4,7	25,9	22,7	2,0	0,5	3,9	2,4	1,5	0,1	45,1
1999	49,4	45,3	10,7	4,7	4,2	25,8	22,6	2,0	0,5	4,0	2,5	1,5	0,1	45,2
2000	48,7	44,7	10,5	4,7	4,0	25,5	22,3	1,9	0,5	4,0	2,5	1,5	0,1	44,6
2001	48,7	44,5	10,5	4,7	4,0	25,3	22,3	1,9	0,5	4,2	2,5	1,6	0,0	44,8
2002	48,7	44,8	10,6	4,8	3,7	25,6	22,8	1,8	0,5	4,0	2,4	1,6	0,0	45,0

3. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Defizit/Überschuss, Primärdefizit/Primärüberschuss und Konsumausgaben des Staats

	Defizit (-)/Überschuss (+)					Primär- defizit (-)/ Primär- überschuss (+)	Konsumausgaben des Staats ⁵⁾						Kollektiv- verbrauch	Individual- verbrauch
	Ins- gesamt	Zentral- staaten	Länder	Gemein- den	Sozial- ver- siche- rung		Ins- gesamt	Personalausgaben	Vorlei- stungen	Sachtransfers über Markt- produzenten				
										Abschrei- bungen	Verkäufe (minus)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1994	-5,1	-4,4	-0,5	-0,2	0,0	0,4	20,9	11,3	4,9	5,1	1,9	-2,4	8,7	12,1
1995	-5,1	-4,2	-0,5	-0,1	-0,3	0,6	20,6	11,2	4,8	5,1	1,9	-2,4	8,6	11,9
1996	-4,3	-3,6	-0,4	0,0	-0,2	1,4	20,7	11,2	4,8	5,2	1,9	-2,5	8,6	12,0
1997	-2,6	-2,3	-0,4	0,1	0,0	2,5	20,4	11,0	4,7	5,1	1,9	-2,4	8,4	11,9
1998	-2,3	-2,2	-0,2	0,1	0,0	2,4	20,1	10,7	4,6	5,1	1,8	-2,4	8,2	11,8
1999	-1,3	-1,6	-0,1	0,1	0,4	2,9	20,1	10,7	4,7	5,1	1,8	-2,4	8,2	11,8
2000	-0,9	-1,3	-0,1	0,1	0,4	3,1	20,0	10,5	4,7	5,2	1,8	-2,3	8,1	11,9
2001	-1,7	-1,6	-0,4	0,0	0,3	2,3	20,1	10,5	4,7	5,2	1,8	-2,2	8,1	11,9
2002	-2,3	-1,9	-0,5	-0,1	0,2	1,4	20,4	10,6	4,8	5,3	1,8	-2,2	8,2	12,1

4. Länder des Euro-Währungsgebiets – Defizit (-)/Überschuss (+) ⁶⁾

	BE	DE	GR	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	-0,4	-1,5	-1,8	-1,2	-1,8	2,4	-1,7	3,5	0,7	-2,3	-2,8	2,2
2000	0,2	1,3	-1,9	-0,8	-1,4	4,4	-0,6	6,4	2,2	-1,5	-2,8	7,1
2001	0,6	-2,8	-1,5	-0,3	-1,5	0,9	-2,6	6,1	0,0	0,3	-4,2	5,2
2002	0,1	-3,5	-1,2	0,1	-3,1	-0,2	-2,3	2,5	-1,6	-0,2	-2,7	4,2

Quellen: Aggregierte Daten für das Euro-Währungsgebiet von der EZB; Angaben zum Defizit/Überschuss der Mitgliedstaaten von der Europäischen Kommission.

1) Daten zu Einnahmen, Ausgaben und Defizit/Überschuss auf der Grundlage des ESVG 95. In den Angaben sind jedoch nicht die Erlöse aus dem Verkauf der UMTS-Lizenzen des Jahres 2000 berücksichtigt (das Defizit/der Überschuss des Euro-Währungsgebiets einschließlich dieser Erlöse beträgt 0,2 % des BIP). Einschließlich Transaktionen zwischen Ländern und Organen der EU; konsolidierte Angaben. Transaktionen zwischen den Mitgliedstaaten sind nicht konsolidiert.

2) Die Daten vor 2001 beziehen sich auf die elf Euro-Länder.

3) Die fiskalische Belastung umfasst Steuern und Sozialbeiträge.

4) Umfassen Gesamtausgaben abzüglich Zinsausgaben.

5) Entsprechen Konsumausgaben (P. 3) der öffentlichen Haushalte im ESVG 95.

6) Einschließlich der Erlöse aus den UMTS-Lizenzverkäufen.

6.2 Verschuldung ¹⁾ (in % des BIP)

1. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Öffentliche Verschuldung nach Schuldarten und Gläubigergruppen

	Insgesamt									
	Schuldart					Gläubiger				
	Münzen und Einlagen	Kredite	Kurzfristige Wertpapiere	Langfristige Wertpapiere	Inländische Gläubiger ³⁾				Sonstige Gläubiger ⁴⁾	
1	2	3	4	5	Zusammen	MFIs	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	Sonstige Sektoren	10	
1993	67,3	2,7	17,0	10,0	37,6	52,5	27,6	8,7	16,2	14,8
1994	70,0	2,9	16,1	10,3	40,6	55,8	29,8	10,0	15,9	14,2
1995	74,2	2,9	17,7	9,9	43,8	58,3	30,5	11,0	16,8	15,9
1996	75,4	2,9	17,2	9,9	45,5	58,9	30,3	13,2	15,4	16,5
1997	74,9	2,8	16,3	8,9	46,8	56,9	29,1	14,5	13,4	17,9
1998	73,2	2,8	15,1	7,9	47,3	53,4	27,0	16,2	10,2	19,8
1999	72,1	2,9	14,2	6,9	48,1	49,8	25,2	14,9	9,7	22,2
2000	69,6	2,7	13,0	6,2	47,6	46,0	22,8	13,3	9,9	23,6
2001	69,2	2,6	12,5	6,3	47,8	44,7	22,5	12,5	9,7	24,5
2002	69,0	2,5	11,7	6,7	48,0	43,0	21,3	12,1	9,6	26,0

2. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Öffentliche Verschuldung nach Schuldnergruppen, Laufzeiten und Währungen

	Insgesamt													
	Schuldner ⁵⁾				Ursprungslaufzeit				Restlaufzeit			Währung		
	Zentralstaaten	Länder	Gemeinden	Sozialversicherung	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Variabler Zinssatz	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Euro oder nationale Währung eines Mitgliedsstaats ⁶⁾	Nicht-inländische Währung	Sonstige Währungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1993	67,3	55,2	5,2	6,3	0,6	11,9	55,4	6,6	18,4	24,4	24,4	65,6	2,9	1,7
1994	70,0	57,9	5,4	6,1	0,5	11,2	58,8	7,4	16,5	26,8	26,7	68,1	3,0	1,9
1995	74,2	61,7	5,7	6,0	0,8	10,6	63,6	6,8	17,6	26,4	30,2	72,5	2,9	1,7
1996	75,4	62,9	6,1	5,9	0,5	10,2	65,2	6,3	19,2	25,4	30,8	73,7	2,7	1,8
1997	74,9	62,3	6,3	5,6	0,6	8,8	66,0	6,0	18,6	25,4	30,8	73,0	2,8	1,9
1998	73,2	61,1	6,3	5,4	0,4	7,7	65,4	5,5	16,4	26,1	30,7	71,6	3,2	1,5
1999	72,1	60,2	6,2	5,3	0,3	6,4	65,6	4,8	14,4	26,9	30,7	70,3	-	1,7
2000	69,6	58,0	6,1	5,1	0,3	5,7	63,8	4,3	14,3	27,6	27,7	67,8	-	1,7
2001	69,2	57,8	6,2	4,9	0,3	6,0	63,2	2,9	14,6	26,3	28,3	67,6	-	1,6
2002	69,0	57,5	6,4	4,9	0,3	6,2	62,8	3,1	15,4	25,1	28,5	67,6	-	1,4

3. Länder des Euro-Währungsgebiets – Öffentliche Verschuldung

	BE	DE	GR	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	114,9	61,2	105,2	63,1	58,5	48,6	114,9	5,9	63,1	67,5	54,3	47,0
2000	109,6	60,2	106,2	60,5	57,2	38,4	110,6	5,5	55,9	66,8	53,3	44,6
2001	108,5	59,5	106,9	56,8	56,8	36,1	109,5	5,5	52,9	67,3	55,5	44,0
2002	105,8	60,8	104,7	53,8	59,0	32,4	106,7	5,7	52,4	67,3	58,1	42,7

Quellen: Aggregierte Daten für das Euro-Währungsgebiet von der EZB; Angaben zur Verschuldung der Mitgliedstaaten von der Europäischen Kommission.

- 1) Daten teilweise geschätzt. Konsolidierte Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Staat) zum Nennwert, Stand am Jahresende. Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Haushalten anderer Mitgliedstaaten sind nicht konsolidiert.
- 2) Die Daten vor 2001 beziehen sich auf die elf Euro-Länder.
- 3) Gläubiger im Schuldnerstaat ansässig.
- 4) Einschließlich Ansässiger im Euro-Währungsgebiet außerhalb des Schuldnerstaats.
- 5) Konsolidiert um Schuldverhältnisse innerhalb der öffentlichen Haushalte eines Mitgliedsstaats.
- 6) Vor 1999 einschließlich Schuldtiteln, die auf ECU, Inlandswährung oder eine der Währungen der Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben, lauten.

6.3 Veränderung der Verschuldung ¹⁾
(in % des BIP)

1. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Veränderung der öffentlichen Verschuldung nach Ursachen, Schuldarten und Gläubigergruppen

	Ins- gesamt	Ursache der Veränderung				Schuldart				Gläubiger				
		Neuver- schuldung ³⁾	Bewer- tungs- effekte ⁴⁾	Sonstige Volumens- änderun- gen ⁵⁾	Aggre- gations- effekt ⁶⁾	Münzen und Einlagen	Kredite	Kurz- fristige Wert- papiere	Lang- fristige Wert- papiere	Inlän- dische Gläu- biger ⁷⁾	MFIs		Sonstige finanzielle Kapital- gesell- schaften	Sonstige Gläu- biger ⁸⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1993	8,0	7,5	0,4	0,1	0,1	0,2	1,2	0,1	6,5	3,6	2,0	1,3	4,4	
1994	6,0	5,2	0,2	0,7	0,0	0,4	-0,1	0,9	4,9	5,9	3,6	1,7	0,2	
1995	7,8	5,5	0,2	2,3	-0,2	0,2	2,3	0,0	5,2	5,3	2,2	1,5	2,4	
1996	3,8	4,2	-0,2	0,1	-0,3	0,1	0,1	0,4	3,2	2,6	0,8	2,6	1,2	
1997	2,3	2,4	0,2	-0,2	0,0	0,0	-0,2	-0,6	3,1	0,2	-0,1	1,8	2,0	
1998	1,7	1,9	-0,2	0,0	0,0	0,1	-0,4	-0,6	2,6	-1,0	-0,8	2,4	2,6	
1999	1,7	1,4	0,3	0,1	0,0	0,2	-0,4	-0,7	2,6	-1,5	-0,7	-0,7	3,2	
2000	0,9	0,8	0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,5	-0,3	1,7	-1,5	-1,3	-0,9	2,4	
2001	1,7	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,4	1,4	0,3	0,1	0,0	1,4	
2002	2,0	2,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,6	1,7	-0,3	-0,5	0,0	2,3	

2. Euro-Währungsgebiet ²⁾ – Differenz Defizit/Schuldenstandsänderung

Schulden- stands- änderung	Defizit (-)/ Überschuss (+) ⁹⁾	Differenz Defizit/Schuldenstandsänderung ¹⁰⁾												
		Ins- gesamt	Transaktionen in den wichtigsten Finanzaktiva der öffentlichen Haushalte (Staat)								Bewer- tungs- effekte	Wechsel- kurseffekte	Sonstige Volumens- änderungen	Sons- tige ¹²⁾
			Zu- sammen	Bargeld und Einlagen	Wert- papiere ¹¹⁾	Kredite	Aktien und sonstige Dividen- denwerte	Privati- sierungen	Kapital- erhö- hungen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1993	8,0	-5,7	2,3	1,5	1,3	0,2	0,3	-0,2	-0,3	0,1	0,4	0,3	0,1	0,3
1994	6,0	-5,1	0,9	0,0	-0,2	0,1	0,3	-0,1	-0,4	0,2	0,2	0,0	0,7	0,1
1995	7,8	-5,1	2,7	0,6	0,1	-0,1	0,5	0,1	-0,4	0,2	0,2	-0,1	2,3	-0,3
1996	3,8	-4,3	-0,5	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,3	0,2	-0,2	-0,1	0,1	-0,2
1997	2,3	-2,6	-0,3	-0,5	0,2	-0,1	0,0	-0,5	-0,8	0,3	0,2	0,2	-0,2	0,2
1998	1,7	-2,3	-0,6	-0,5	0,1	0,0	-0,1	-0,6	-0,8	0,3	-0,2	0,0	0,0	0,1
1999	1,7	-1,3	0,4	-0,1	0,5	0,1	0,0	-0,7	-0,9	0,1	0,3	0,2	0,1	0,1
2000	0,9	0,2	1,1	0,9	0,7	0,1	0,2	-0,2	-0,4	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,2
2001	1,7	-1,6	0,1	-0,5	-0,6	0,1	0,2	-0,1	-0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5
2002	2,0	-2,3	-0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-0,1	-0,3	0,1	-0,5	-0,1	0,0	0,0

Quelle: EZB.

- 1) Daten teilweise geschätzt. Jährliche Veränderung der konsolidierten Bruttoverschuldung zum Nennwert in % des BIP: [Verschuldung (t) – Verschuldung (t-1)] / BIP (t).
- 2) Die Daten vor 2001 beziehen sich auf die elf Euro-Länder.
- 3) Die Neuverschuldung entspricht per Definition den Transaktionen in öffentlichen Schuldtiteln.
- 4) Neben den Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auch einschließlich der Effekte aus der Bewertung zum Nennwert (z. B. Agios oder Disagios auf emittierte Wertpapiere).
- 5) Umfassen insbesondere den Einfluss von Reklassifizierungen von Einheiten und bestimmter Arten von Schuldenübernahmen.
- 6) Die Differenz zwischen der Veränderung der aggregierten Verschuldung und der aggregierten Verschuldungsveränderung der einzelnen Mitgliedsländer, die auf dem gewählten Verfahren zur Bereinigung um Schwankungen der zur Aggregation verwendeten Wechselkurse zwischen den Währungen des Euro-Währungsgebiets im Zeitraum vor 1999 beruht.
- 7) Gläubiger im Schuldnerstaat ansässig.
- 8) Einschließlich Ansässiger im Euro-Währungsgebiet außerhalb des Schuldnerstaats.
- 9) Einschließlich der Erlöse aus den UMTS-Lizenzverkäufen.
- 10) Differenz zwischen der jährlichen Veränderung der konsolidierten Bruttoverschuldung zum Nennwert und dem Defizit in % des BIP.
- 11) Ohne Finanzderivate.
- 12) Umfassen hauptsächlich Transaktionen in sonstigen Aktiva und Passiva (Handelskredite, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten und Finanzderivate).



AUSSENWIRTSCHAFT

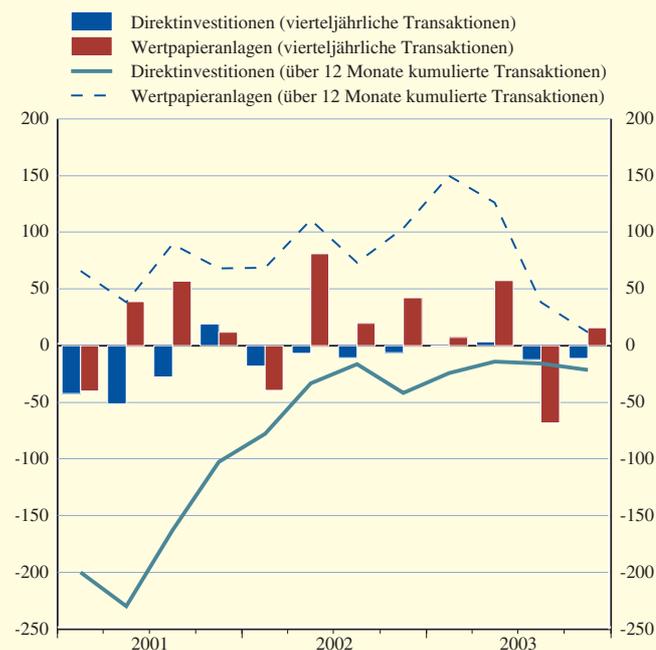
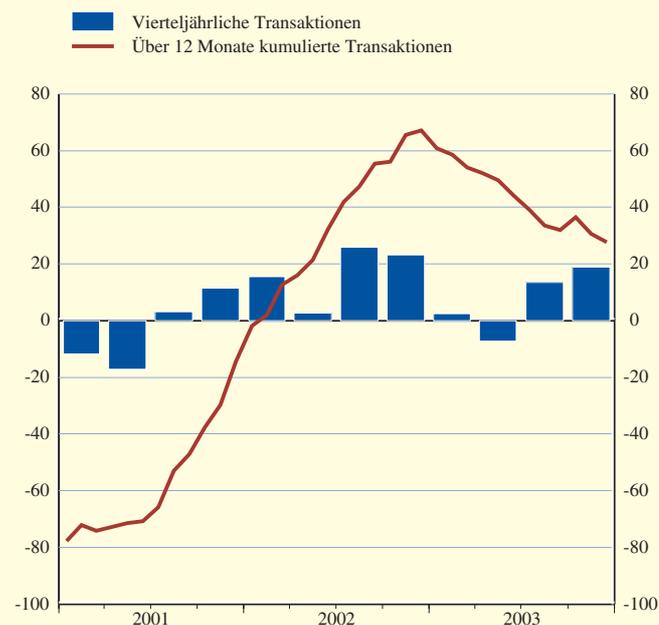
7.1 Zahlungsbilanz (in Mrd €; Nettotransaktionen)

1. Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht

	Leistungsbilanz					Ver- mögens- übertra- gungen	Finanzie- rungssaldo gegenüber der übrigen Welt (Spalte 1+6)	Kapitalbilanz					Rest- posten	
	Insgesamt	Waren- handel	Dienst- leistun- gen	Erwerbs- und Ver- mögens- ein- kommen	Laufende Übertra- gungen			Insgesamt	Direkt- investi- tionen	Wert- papier- anlagen	Finanz- derivate	Übriger Kapital- verkehr		Wäh- rungs- reserven
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2001	-14,5	73,6	-1,1	-35,7	-51,3	6,7	-7,8	-24,4	-102,4	68,1	-1,5	-6,4	17,8	32,2
2002	67,0	130,6	11,3	-28,2	-46,7	10,9	77,9	-97,2	-41,5	103,4	-10,2	-146,6	-2,3	19,3
2003	27,7	109,8	17,4	-44,8	-54,7	11,3	39,0	-72,2	-21,2	11,9	-13,1	-78,5	28,7	33,2
2002 Q4	23,1	34,5	3,4	-0,7	-14,0	2,4	25,6	-48,5	-6,0	42,0	-2,9	-80,3	-1,3	22,9
2003 Q1	2,4	16,6	1,6	-12,7	-3,1	2,0	4,4	-25,1	-0,9	7,0	-2,5	-40,7	11,9	20,7
Q2	-7,3	23,4	4,9	-15,9	-19,7	1,9	-5,4	-33,0	3,5	57,4	-1,5	-94,3	1,9	38,4
Q3	13,6	37,3	4,7	-9,8	-18,6	2,6	16,2	-8,8	-12,4	-68,4	-4,5	74,5	1,9	-7,3
Q4	19,0	32,4	6,1	-6,3	-13,3	4,8	23,8	-5,3	-11,5	15,8	-4,6	-18,1	13,1	-18,5
2002 Dez.	7,9	9,6	1,2	1,0	-3,8	0,8	8,7	-15,7	-6,4	-0,7	-2,5	-5,0	-1,1	7,0
2003 Jan.	-5,2	1,5	-0,5	-9,4	3,2	2,1	-3,1	-12,2	-2,2	-0,6	-1,5	-9,4	1,5	15,3
Febr.	3,4	8,7	0,4	-2,6	-3,2	-0,9	2,4	-19,6	2,9	-6,6	-0,1	-21,2	5,3	17,2
März.	4,3	6,5	1,7	-0,8	-3,1	0,8	5,1	6,7	-1,5	14,2	-0,9	-10,1	5,0	-11,8
April	-7,6	6,3	0,7	-8,1	-6,6	0,1	-7,6	16,0	-16,1	26,8	-3,5	8,2	0,7	-8,5
Mai	-1,7	7,2	1,5	-4,8	-5,7	0,2	-1,4	-27,0	0,0	9,5	1,4	-38,2	0,4	28,5
Juni	2,0	9,9	2,7	-3,1	-7,4	1,6	3,6	-21,9	19,7	21,1	0,6	-64,2	0,8	18,3
Juli	3,1	15,5	2,6	-8,7	-6,2	0,8	3,9	-11,0	-4,2	-47,3	-2,4	41,0	1,8	7,1
Aug.	3,7	10,4	0,3	-1,3	-5,7	1,7	5,4	7,5	-3,4	-35,3	-2,3	48,3	0,3	-12,9
Sept.	6,8	11,5	1,9	0,1	-6,7	0,1	6,9	-5,4	-4,8	14,2	0,2	-14,7	-0,2	-1,5
Okt.	9,3	14,5	2,6	-4,7	-3,2	1,1	10,4	-4,4	-10,6	26,7	1,9	-22,7	0,2	-6,0
Nov.	4,7	8,9	1,5	0,6	-6,3	1,3	6,0	-3,5	0,9	-2,3	0,5	-8,0	5,5	-2,5
Dez.	5,0	9,0	2,0	-2,2	-3,8	2,5	7,5	2,6	-1,8	-8,6	-7,0	12,6	7,3	-10,1
<i>Über 12 Monate kumulierte Transaktionen</i>														
2003 Dez.	27,7	109,8	17,4	-44,8	-54,7	11,3	39,0	-72,2	-21,2	11,9	-13,1	-78,5	28,7	33,2

A27 Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz (in Mrd €)

A28 Zahlungsbilanz – Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen (netto) (in Mrd €)



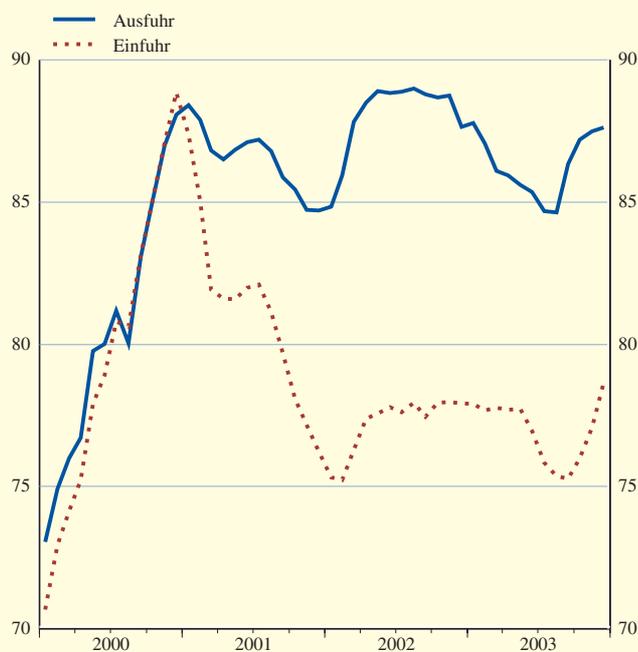
Quelle: EZB.

7.1 Zahlungsbilanz
(in Mrd €; Transaktionen)

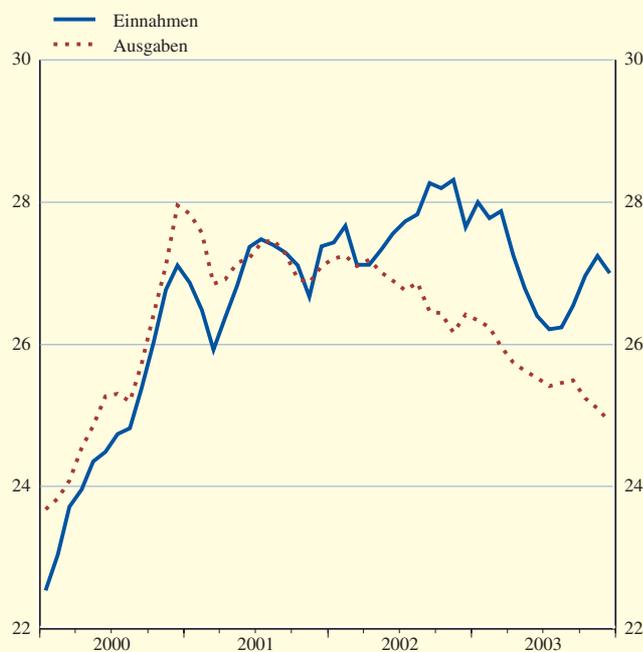
2. Leistungsbilanz
(saisonbereinigt)

	Insgesamt			Warenhandel		Dienstleistungen		Erwerbs- und Vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen	
	Ein-nahmen 1	Ausgaben 2	Saldo 3	Ausfuhr 4	Einfuhr 5	Ein-nahmen 6	Ausgaben 7	Ein-nahmen 8	Ausgaben 9	Ein-nahmen 10	Ausgaben 11
2002 Q4	431,4	414,5	16,9	262,9	233,8	82,9	79,3	62,5	67,4	23,1	34,1
2003 Q1	419,0	414,8	4,2	258,2	233,3	83,6	77,9	55,9	69,9	21,1	33,7
Q2	413,1	411,0	2,1	256,1	230,9	79,2	76,6	58,7	69,2	19,1	34,4
Q3	415,1	405,8	9,3	259,0	225,8	79,6	76,5	57,5	67,0	18,9	36,5
Q4	419,6	407,1	12,5	262,9	236,0	81,0	74,7	55,2	65,1	20,6	31,3
2002 Dez.	140,2	134,9	5,3	86,1	77,4	27,2	26,4	19,3	20,1	7,6	11,0
2003 Jan.	143,3	140,9	2,4	88,1	78,4	28,7	26,4	19,4	24,7	7,2	11,4
Febr.	139,6	137,9	1,8	87,0	77,3	27,5	25,9	18,5	23,4	6,7	11,3
März	136,0	136,0	0,0	83,2	77,7	27,5	25,6	18,1	21,8	7,2	10,9
April	141,6	140,3	1,3	87,7	78,2	26,8	25,7	21,1	25,1	6,0	11,3
Mai	137,3	136,0	1,4	85,9	77,3	26,1	25,6	19,0	21,8	6,3	11,3
Juni	134,2	134,8	-0,6	82,5	75,4	26,3	25,3	18,6	22,3	6,8	11,8
Juli	137,5	135,4	2,1	85,6	74,9	26,2	25,4	19,4	23,1	6,3	12,1
Aug.	138,4	136,5	1,8	85,8	75,9	26,2	25,7	19,9	22,8	6,5	12,2
Sept.	139,2	133,8	5,4	87,6	75,1	27,2	25,4	18,2	21,1	6,1	12,2
Okt.	139,8	131,9	8,0	88,1	77,0	27,5	24,6	17,8	22,2	6,4	8,1
Nov.	139,1	137,0	2,1	86,7	79,1	27,0	25,3	18,8	20,2	6,6	12,3
Dez.	140,7	138,2	2,5	88,1	79,8	26,5	24,8	18,5	22,6	7,6	10,9

A29 Zahlungsbilanz – Warenhandel
(in Mrd €; saisonbereinigt; gleitender Dreimonatsdurchschnitt)



A30 Zahlungsbilanz – Dienstleistungen
(in Mrd €; saisonbereinigt; gleitender Dreimonatsdurchschnitt)



Quelle: EZB.

7.1 Zahlungsbilanz

(in Mrd €; Transaktionen)

3. Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen

	Leistungsbilanz											Vermögensübertragungen	
	Insgesamt			Warenhandel		Dienstleistungen		Erwerbs- und Vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen		Ein- nahmen	Ausgaben
	Ein- nahmen	Ausgaben	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2001	1 714,4	1 728,9	-14,5	1 033,8	960,3	324,5	325,6	277,3	313,0	78,8	130,0	17,4	10,7
2002	1 728,8	1 661,8	67,0	1 059,6	929,0	332,2	320,8	251,3	279,6	85,7	132,4	18,9	8,0
2003	1 668,3	1 640,5	27,7	1 036,7	926,9	323,3	305,9	227,2	272,0	81,1	135,8	20,4	9,2
2002 Q4	443,3	420,1	23,1	273,6	239,2	84,4	81,0	64,9	65,6	20,4	34,4	5,2	2,7
2003 Q1	414,3	411,8	2,4	252,6	236,0	75,7	74,1	53,4	66,1	32,6	35,7	5,3	3,4
Q2	410,0	417,2	-7,3	254,4	231,0	79,2	74,3	61,6	77,6	14,7	34,4	4,5	2,6
Q3	412,1	398,5	13,6	256,3	219,0	85,8	81,1	54,5	64,4	15,4	34,0	3,9	1,4
Q4	432,0	413,0	19,0	273,3	240,9	82,5	76,4	57,7	64,0	18,4	31,7	6,7	1,9
2002 Dez.	145,1	137,2	7,9	83,9	74,3	29,0	27,8	24,1	23,2	8,1	11,9	2,1	1,3
2003 Jan.	144,0	149,2	-5,2	82,2	80,7	25,6	26,1	18,4	27,7	17,8	14,6	2,6	0,5
Febr.	131,4	128,0	3,4	83,1	74,4	23,6	23,2	16,9	19,5	7,8	10,9	1,5	2,5
März	138,9	134,6	4,3	87,3	80,9	26,4	24,7	18,1	18,9	7,0	10,1	1,2	0,4
April	137,3	144,9	-7,6	85,6	79,3	25,8	25,1	21,3	29,3	4,7	11,3	0,5	0,4
Mai	134,8	136,5	-1,7	84,2	76,9	25,9	24,4	19,7	24,5	5,0	10,6	1,4	1,2
Juni	137,9	135,8	2,0	84,7	74,8	27,5	24,8	20,7	23,8	5,0	12,4	2,6	1,0
Juli	146,9	143,8	3,1	91,3	75,8	30,7	28,1	19,6	28,2	5,3	11,6	1,3	0,5
Aug.	125,5	121,8	3,7	76,4	66,0	26,9	26,6	17,2	18,5	5,0	10,7	2,1	0,4
Sept.	139,7	132,9	6,8	88,7	77,2	28,2	26,3	17,8	17,7	5,0	11,8	0,6	0,5
Okt.	148,6	139,3	9,3	98,1	83,6	28,7	26,0	17,1	21,8	4,7	7,9	1,6	0,5
Nov.	135,0	130,3	4,7	87,3	78,4	25,0	23,5	17,1	16,4	5,7	12,0	1,8	0,5
Dez.	148,3	143,3	5,0	88,0	78,9	28,8	26,8	23,5	25,7	8,0	11,8	3,4	0,9

4. Erwerbs- und Vermögenseinkommen

	Insgesamt		Erwerbseinkommen		Vermögenseinkommen							
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Zusammen		Direktinvestitionen					
					Einnahmen	Ausgaben	Zusammen		Beteiligungskapital		Kredite	
							Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2001	277,3	313,0	14,7	5,9	262,6	307,1	60,6	59,0	50,4	49,8	10,2	9,2
2002	251,3	279,6	14,7	6,0	236,7	273,6	67,0	57,1	59,1	51,2	7,9	5,9
2002 Q3	58,5	66,7	3,7	1,6	54,9	65,1	13,4	12,5	12,0	11,1	1,4	1,4
Q4	64,9	65,6	3,9	1,6	61,0	64,0	19,5	15,2	17,1	13,3	2,4	1,9
2003 Q1	53,4	66,1	3,6	1,2	49,8	64,9	10,1	13,0	8,4	11,1	1,7	1,9
Q2	61,6	77,6	3,6	1,4	58,0	76,1	16,0	17,5	13,1	15,2	3,0	2,3
Q3	54,5	64,4	3,6	1,5	50,9	62,9	12,9	13,8	10,7	12,4	2,1	1,4

	Vermögenseinkommen									
	Wertpapieranlagen						Übrige Vermögenseinkommen			
	Zusammen		Dividendenwerte		Schuldverschreibungen		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben				
13	14	15	16	17	18	19	20			
2001	85,0	116,8	17,9	44,7	67,0	72,1	117,0	131,2		
2002	86,4	123,9	20,4	52,7	65,9	71,2	83,3	92,6		
2002 Q3	21,0	30,6	4,5	10,6	16,5	20,0	20,4	22,0		
Q4	21,1	26,2	4,5	9,1	16,6	17,1	20,4	22,6		
2003 Q1	19,0	31,8	3,7	8,4	15,4	23,4	20,7	20,1		
Q2	23,5	37,6	7,9	21,1	15,6	16,6	18,5	21,0		
Q3	21,5	31,0	4,8	10,3	16,7	20,7	16,6	18,1		

Quelle: EZB.

7.1 Zahlungsbilanz
(in Mrd €; Transaktionen)

5. Direktinvestitionen

	Von gebietsansässigen Einheiten außerhalb des Euro-Währungsgebiets							Von gebietsfremden Einheiten im Euro-Währungsgebiet						
	Insgesamt	Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne			Sonstige Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)			Insgesamt	Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne			Sonstige Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)		
		Zusammen	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs	Zusammen	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs		Zusammen	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs	Zusammen	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2001	-305,0	-234,7	-19,9	-214,8	-70,3	-0,1	-70,2	202,6	148,8	4,4	144,4	53,8	0,9	52,9
2002	-183,5	-156,7	-17,3	-139,3	-26,8	0,0	-26,8	142,0	95,7	3,1	92,6	46,3	0,5	45,8
2003	-129,5	-96,4	2,1	-98,5	-33,2	-0,3	-32,9	108,3	99,6	2,8	96,8	8,8	-0,6	9,4
2002 Q4	-41,2	-34,2	-5,7	-28,6	-6,9	0,0	-6,9	35,1	34,2	0,7	33,5	0,9	0,0	1,0
2003 Q1	-36,5	-19,3	-1,9	-17,4	-17,2	-0,1	-17,1	35,6	25,6	0,8	24,8	10,0	-0,1	10,1
Q2	-36,9	-23,8	5,3	-29,1	-13,1	0,0	-13,1	40,4	30,1	1,9	28,2	10,3	0,0	10,3
Q3	-29,5	-32,7	-1,1	-31,6	3,2	-0,2	3,4	17,1	18,7	0,5	18,2	-1,6	-0,4	-1,2
Q4	-26,7	-20,6	-0,2	-20,4	-6,1	0,0	-6,1	15,2	25,2	-0,5	25,7	-10,0	-0,1	-9,9
2002 Dez.	-11,3	-18,4	-3,6	-14,7	7,1	0,0	7,1	4,8	11,6	0,4	11,1	-6,7	0,0	-6,7
2003 Jan.	-14,7	-8,5	-0,7	-7,8	-6,2	0,0	-6,2	12,5	10,9	0,2	10,6	1,7	0,0	1,7
Febr.	-7,1	-5,3	-0,4	-4,9	-1,8	0,0	-1,8	10,0	6,2	0,8	5,4	3,7	-0,1	3,8
März	-14,7	-5,4	-0,7	-4,7	-9,3	-0,1	-9,2	13,1	8,5	-0,2	8,7	4,6	0,0	4,7
April	-26,6	-8,3	-1,3	-7,0	-18,3	0,0	-18,4	10,5	7,7	0,2	7,5	2,8	0,0	2,8
Mai	-16,5	-16,4	-0,7	-15,7	-0,2	0,0	-0,1	16,5	15,5	0,2	15,3	1,0	-0,1	1,0
Juni	6,3	0,9	7,3	-6,4	5,4	0,0	5,4	13,5	6,9	1,5	5,5	6,5	0,1	6,4
Juli	-9,0	-7,8	-1,0	-6,8	-1,2	-0,1	-1,1	4,8	4,3	0,1	4,2	0,5	-0,6	1,1
Aug.	-2,5	-10,6	-0,4	-10,1	8,0	-0,1	8,1	-0,9	1,2	0,2	0,9	-2,0	0,1	-2,1
Sept.	-17,9	-14,3	0,3	-14,7	-3,6	0,0	-3,6	13,1	13,2	0,2	13,0	-0,1	0,1	-0,1
Okt.	-11,8	-6,7	2,0	-8,8	-5,1	0,0	-5,1	1,3	5,3	0,0	5,3	-4,0	0,1	-4,1
Nov.	-3,7	1,3	-4,0	5,3	-5,0	0,0	-4,9	4,6	5,2	0,0	5,2	-0,6	-0,1	-0,5
Dez.	-11,2	-15,2	1,7	-16,9	4,0	0,0	4,0	9,4	14,7	-0,4	15,1	-5,3	-0,1	-5,3

6. Wertpapieranlagen nach Instrumenten

	Insgesamt		Dividendenwerte		Schuldverschreibungen					
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva			Passiva		
					Zusammen	Anleihen	Geldmarktpapiere	Zusammen	Anleihen	Geldmarktpapiere
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
2001	-288,2	356,3	-104,8	233,2	-183,5	-155,8	-27,6	123,1	114,0	9,1
2002	-173,9	277,3	-40,2	90,8	-133,7	-88,9	-44,8	186,6	127,7	58,9
2003	-295,7	307,6	-75,6	114,9	-220,1	-171,9	-48,2	192,7	193,3	-2,6
2002 Q4	-32,8	74,8	-8,4	13,5	-24,4	-20,0	-4,4	61,3	46,7	14,7
2003 Q1	-47,3	54,3	10,8	3,7	-58,0	-49,9	-8,1	50,6	47,9	2,7
Q2	-102,9	160,3	-32,9	29,3	-70,0	-59,7	-10,3	130,9	117,2	13,7
Q3	-67,5	-0,9	-23,6	21,4	-43,9	-39,1	-4,9	-22,2	-10,5	-11,8
Q4	-78,0	93,9	-29,8	60,4	-48,2	-23,2	-25,0	33,4	40,7	-7,3
2002 Dez.	-22,3	21,5	-8,0	-1,2	-14,3	-9,9	-4,4	22,7	21,6	1,2
2003 Jan.	-18,7	18,1	2,3	13,5	-21,0	-15,1	-6,0	4,6	5,5	-0,9
Febr.	-21,5	14,9	0,8	2,1	-22,2	-20,3	-2,0	12,8	4,3	8,5
März	-7,1	21,3	7,7	-11,8	-14,8	-14,6	-0,2	33,1	38,1	-4,9
April	-21,1	47,9	-10,4	14,1	-10,8	-15,5	4,7	33,8	17,1	16,7
Mai	-35,0	44,5	-7,8	-5,9	-27,2	-19,6	-7,6	50,4	48,3	2,1
Juni	-46,7	67,9	-14,7	21,2	-32,0	-24,6	-7,4	46,7	51,8	-5,1
Juli	-31,0	-16,3	-12,0	9,7	-19,0	-22,8	3,8	-26,0	-22,6	-3,4
Aug.	-14,4	-20,9	-6,0	0,8	-8,4	-7,0	-1,4	-21,7	-7,9	-13,9
Sept.	-22,2	36,3	-5,6	10,9	-16,5	-9,3	-7,2	25,5	20,0	5,5
Okt.	-34,2	60,9	-14,4	27,6	-19,8	-10,4	-9,4	33,3	17,8	15,5
Nov.	-26,5	24,2	-5,5	14,4	-21,0	-15,0	-6,0	9,7	9,6	0,1
Dez.	-17,3	8,8	-10,0	18,4	-7,3	2,2	-9,5	-9,6	13,3	-22,9

Quelle: EZB.

7.1 Zahlungsbilanz

(in Mrd €; Transaktionen)

7. Wertpapierforderungen nach Instrumenten und Anlegergruppen

	Dividendenwerte					Schuldverschreibungen									
	Euro-system	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs			Euro-system	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs			Geldmarktpapiere				
			Zusammen	Staat	Übrige Sektoren			Zusammen	Staat	Übrige Sektoren	Euro-system	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs		
													Zusammen	Staat	Übrige Sektoren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2001	-0,4	4,0	-108,4	-2,1	-106,4	0,2	-67,1	-89,0	-1,2	-87,8	-2,4	-40,7	15,4	-0,1	15,5
2002	-0,4	-7,8	-32,0	-4,4	-27,6	-0,6	-14,6	-73,8	-1,0	-72,7	2,1	-33,0	-13,9	-1,0	-12,9
2003	-0,3	-14,0	-61,2	.	.	-1,9	-65,0	-105,0	.	.	-0,2	-25,3	-22,7	.	.
2002 Q4	-0,2	-2,7	-5,6	-1,2	-4,4	0,0	-1,9	-18,1	-0,4	-17,7	0,4	-4,8	0,0	0,1	-0,2
2003 Q1	-0,1	-3,7	14,6	-0,6	15,2	-0,4	-22,9	-26,6	0,2	-26,9	-1,4	-7,3	0,6	-1,6	2,2
Q2	-0,2	0,7	-33,5	-0,8	-32,7	-0,2	-25,6	-33,8	0,0	-33,8	1,1	-1,4	-10,0	1,0	-11,0
Q3	-0,1	-6,2	-17,3	-0,8	-16,5	-1,4	-8,8	-28,9	-0,3	-28,6	0,1	-1,0	-4,0	-0,1	-3,9
Q4	0,0	-4,8	-25,0	.	.	0,1	-7,8	-15,6	.	.	-0,1	-15,6	-9,3	.	.
2002 Dez.	0,0	-0,2	-7,8	.	.	-0,3	5,2	-14,7	.	.	0,1	0,2	-4,8	.	.
2003 Jan.	0,1	1,5	0,7	.	.	-0,4	-11,9	-2,8	.	.	-0,3	-12,8	7,2	.	.
Febr.	-0,1	-1,5	2,4	.	.	0,4	-9,7	-10,9	.	.	-0,8	-0,8	-0,3	.	.
März	0,0	-3,8	11,6	.	.	-0,4	-1,3	-12,9	.	.	-0,2	6,2	-6,2	.	.
April	-0,1	0,6	-10,9	.	.	-0,1	-8,0	-7,4	.	.	0,5	3,2	1,0	.	.
Mai	0,0	0,3	-8,0	.	.	-0,2	-2,7	-16,6	.	.	0,9	-6,2	-2,3	.	.
Juni	0,0	-0,2	-14,5	.	.	0,1	-14,8	-9,8	.	.	-0,4	1,6	-8,6	.	.
Juli	0,0	-2,0	-9,9	.	.	-0,1	-1,8	-20,9	.	.	0,2	-3,3	6,9	.	.
Aug.	0,0	-1,0	-5,0	.	.	-0,6	-2,3	-4,1	.	.	0,1	4,0	-5,4	.	.
Sept.	0,0	-3,2	-2,4	.	.	-0,7	-4,7	-3,9	.	.	-0,1	-1,7	-5,4	.	.
Okt.	0,0	-4,9	-9,5	.	.	0,1	-2,4	-8,1	.	.	0,0	-5,3	-4,1	.	.
Nov.	0,0	1,4	-6,9	.	.	0,0	-8,9	-6,1	.	.	-0,1	-2,7	-3,2	.	.
Dez.	0,0	-1,3	-8,7	.	.	0,0	3,5	-1,4	.	.	0,0	-7,6	-1,9	.	.

8. Übriger Kapitalverkehr nach Sektoren

	Insgesamt		Eurosystem		Staat		MFIs (ohne Eurosystem)						Übrige Sektoren	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Zusammen		Langfristig		Kurzfristig		Aktiva	Passiva
							Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
2001	-267,6	261,2	0,6	4,4	3,0	-0,4	-229,1	232,4	-46,1	21,8	-183,0	210,5	-42,1	24,8
2002	-205,4	58,8	-1,2	19,3	0,0	-8,2	-164,8	28,4	-31,4	52,5	-133,4	-24,1	-39,5	19,3
2003	-228,2	149,7	-0,7	-3,1	-1,2	-4,0	-151,8	134,7	-62,7	69,3	-89,1	65,4	-74,5	22,1
2002 Q4	-99,2	18,9	-0,4	6,2	0,3	-1,0	-88,1	0,8	-19,2	16,3	-68,8	-15,6	-11,0	12,9
2003 Q1	-114,7	74,0	-0,6	-4,4	-1,8	-8,4	-65,4	60,2	-15,1	10,1	-50,4	50,0	-46,9	26,6
Q2	-123,5	29,2	0,2	2,3	-2,0	3,9	-103,1	27,0	-11,5	12,1	-91,7	14,9	-18,5	-3,9
Q3	84,7	-10,2	0,4	3,0	-0,3	4,8	87,6	-7,4	-13,2	16,6	100,8	-24,0	-3,0	-10,6
Q4	-74,9	56,8	-0,8	-4,0	2,9	-4,3	-70,9	55,0	-23,0	30,5	-47,8	24,5	-6,1	10,0
2002 Dez.	47,6	-52,6	-1,3	3,3	2,3	-2,0	33,2	-57,0	-5,4	14,2	38,6	-71,2	13,3	3,1
2003 Jan.	-9,8	0,4	0,5	-2,4	-2,4	-6,2	3,1	1,6	-3,7	1,3	6,8	0,3	-11,0	7,4
Febr.	-83,3	62,1	-0,5	-2,0	-3,8	-2,2	-54,9	54,1	-6,3	4,5	-48,6	49,6	-24,1	12,2
März	-21,6	11,5	-0,5	0,0	4,4	0,1	-13,7	4,4	-5,1	4,2	-8,6	0,2	-11,8	7,0
April	-46,0	54,2	0,0	-0,3	0,7	2,8	-32,7	52,1	-3,6	2,0	-29,1	50,1	-14,1	-0,4
Mai	-46,5	8,2	0,7	0,9	-3,7	1,3	-35,1	3,8	-1,7	2,7	-33,5	1,0	-8,3	2,3
Juni	-31,0	-33,2	-0,5	1,6	0,9	-0,2	-35,3	-28,9	-6,2	7,3	-29,1	-36,2	3,9	-5,8
Juli	38,5	2,5	0,1	1,7	-2,5	1,9	42,3	2,6	-4,6	8,6	47,0	-6,0	-1,4	-3,6
Aug.	77,9	-29,7	0,3	0,5	0,5	0,4	73,3	-30,3	-2,6	2,7	75,9	-33,0	3,8	-0,3
Sept.	-31,7	17,0	0,0	0,8	1,7	2,5	-28,0	20,3	-5,9	5,3	-22,1	15,0	-5,3	-6,6
Okt.	-47,9	25,3	-0,3	-0,3	1,7	-1,8	-39,8	24,6	-8,4	7,0	-31,4	17,6	-9,5	2,8
Nov.	-36,5	28,5	0,4	-3,9	0,9	1,6	-36,2	29,9	-7,1	8,2	-29,1	21,7	-1,6	0,9
Dez.	9,6	3,1	-0,9	0,2	0,3	-4,0	5,1	0,5	-7,5	15,3	12,7	-14,9	4,9	6,3

Quelle: EZB.

7.1 Zahlungsbilanz
(in Mrd €; Transaktionen)

9. Übriger Kapitalverkehr nach Instrumenten

	Eurosysteem						Staat								
	Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva			Handelskredite			Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva		
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2001	0,6	4,5	5,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	4,4	-0,5	3,9	-1,3	0,1	-1,3
2002	-1,2	19,3	18,2	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	1,4	-0,6	-8,0	-8,6	-0,9	-0,2	-1,1
2002 Q3	0,3	3,6	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-2,7	-3,0	-0,2	0,0	-0,3
Q4	-0,4	6,3	5,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-0,9	-0,6	0,1	-0,1	-0,1
2003 Q1	-0,6	-4,4	-4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	-8,3	-9,6	-0,5	-0,1	-0,6
Q2	0,2	2,3	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7	3,6	1,9	-0,3	0,3	0,0
Q3	0,4	3,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	4,7	4,6	-0,2	0,1	-0,1

	MFIs (ohne Eurosysteem)						Übrige Sektoren								
	Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva			Handelskredite			Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva		
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2001	-215,1	222,2	7,1	-14,0	10,2	-3,9	-3,5	1,3	-2,2	-29,6	18,3	-11,3	-8,9	5,2	-3,8
2002	-161,0	31,2	-129,8	-3,8	-2,8	-6,6	-3,5	-3,0	-6,4	-34,1	16,0	-18,1	-1,9	6,3	4,3
2002 Q3	-31,0	11,8	-19,2	-2,3	2,1	-0,3	-1,8	1,9	0,1	-24,6	-8,0	-32,6	0,1	2,2	2,3
Q4	-93,1	10,4	-82,7	5,1	-9,6	-4,6	0,2	-3,0	-2,8	-10,6	14,2	3,6	-0,5	1,7	1,2
2003 Q1	-63,5	59,7	-3,8	-1,9	0,5	-1,5	-1,3	5,1	3,8	-39,8	18,2	-21,6	-5,8	3,2	-2,6
Q2	-103,8	28,6	-75,2	0,7	-1,6	-1,0	-1,1	-0,4	-1,5	-9,9	-9,8	-19,6	-7,5	6,2	-1,2
Q3	87,9	-6,1	81,8	-0,3	-1,3	-1,6	-1,4	0,5	-0,9	-2,7	-8,4	-11,1	1,1	-2,7	-1,5

10. Währungsreserven

	Insgesamt	Monetäre Goldreserven	Sonderziehungsrechte	Reserveposition im IWF	Devisenreserven							Sonstige Reserven
					Zusammen	Bargeld und Einlagen		Wertpapiere			Finanzderivate	
						Bei Währungsbehörden und der BIZ	Bei Banken	Dividendenwerte	Anleihen	Geldmarktpapiere		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2001	17,8	0,6	-1,0	-4,2	22,5	10,0	-5,3	-1,1	20,4	-1,6	0,0	0,0
2002	-2,3	0,7	0,2	-2,0	-1,2	-2,3	-15,3	0,0	8,1	8,5	-0,2	0,0
2002 Q3	-4,6	-0,1	-0,2	0,2	-4,6	-2,4	-3,0	0,0	1,9	-1,2	0,0	0,0
Q4	-1,3	0,4	-0,1	0,3	-1,9	2,3	-1,2	0,0	-2,3	-0,9	0,0	0,0
2003 Q1	11,9	0,5	0,0	-0,2	11,5	0,8	-0,6	0,0	9,6	1,7	0,0	0,0
Q2	1,9	0,0	0,0	-2,6	4,4	-0,5	0,0	-0,1	4,8	0,2	0,0	0,0
Q3	1,9	0,1	0,0	-0,7	2,5	-1,1	4,1	0,0	-4,7	4,1	0,0	0,0

Quelle: EZB.

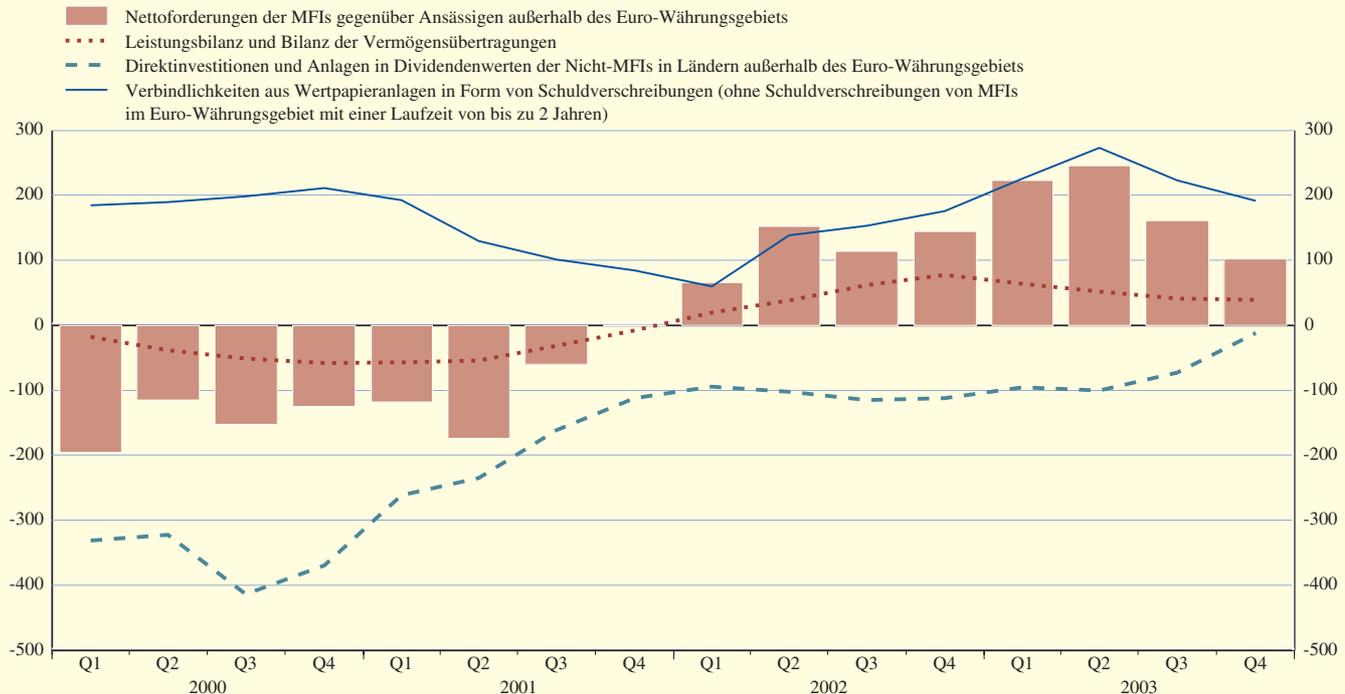
7.2 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; Transaktionen)

	Zahlungsbilanzposten zum Ausgleich der transaktionsbedingten Veränderungen des externen Gegenpostens zu M3										Nachrichtlich: Transaktionsbedingte Veränderungen des externen Gegenpostens zu M3	
	Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen	Direktinvestitionen		Wertpapieranlagen			Übriger Kapitalverkehr		Finanzderivate	Restposten		Gesamtsumme der Spalten 1 bis 10
		Von gebietsansässigen Einheiten außerhalb des Euro-Währungsgebiets (Nicht-MFIs)	Von gebietsfremden Einheiten im Euro-Währungsgebiet	Aktiva	Passiva		Aktiva	Passiva				
					Nicht-MFIs	Dividendenwerte ¹⁾						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2001	-7,8	-285,0	201,7	-182,0	172,9	84,3	-39,1	24,4	-1,5	32,2	0,1	-7,3
2002	77,9	-166,2	141,6	-119,7	53,9	176,1	-39,5	11,0	-10,2	19,3	144,3	166,0
2003	39,0	-131,3	109,0	-188,9	119,7	191,7	-75,7	18,1	-13,1	33,2	101,7	88,5
2002 Q4	25,6	-35,5	35,2	-23,8	4,0	51,5	-10,7	11,9	-2,9	22,9	78,4	86,0
2003 Q1	4,4	-34,5	35,7	-11,4	6,7	45,7	-48,7	18,2	-2,5	20,7	34,4	32,7
Q2	-5,4	-42,1	40,4	-77,3	32,9	133,2	-20,5	0,0	-1,5	38,4	98,1	96,3
Q3	16,2	-28,2	17,5	-50,3	23,5	-7,3	-3,3	-5,8	-4,5	-7,3	-49,4	-50,7
Q4	23,8	-26,5	15,3	-49,9	56,5	20,1	-3,3	5,8	-4,6	-18,5	18,7	10,2

A31 Wichtige Zahlungsbilanztransaktionen und ihr Einfluss auf die Entwicklung der Nettoforderungen der MFIs gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; über 12 Monate kumulierte Transaktionen)



Quelle: EZB.

1) Ohne Geldmarktfondsanteile.

2) Ohne von im Euro-Währungsgebiet ansässigen MFIs begebene Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren.

7.3 Warenhandel

(soweit nicht anders angegeben, saisonbereinigt)

1. Werte, Volumen und Durchschnittswerte nach Warengruppen

	Insgesamt (nicht saisonbereinigt)		Warenausfuhren (fob)					Wareneinfuhren (cif)						
	Ausfuhren	Einfuhren	Zusammen			Nachrichtlich: Gewerbliche Erzeugnisse	Zusammen			Nachrichtlich:				
			Vorleistungs- güter	Investitions- güter	Konsum- güter		Vorleis- tungs- güter	Investitions- güter	Konsum- güter	Gewerbliche Erzeug- nisse	Öl			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Werte (in Mrd €; Spalte 1 und 2: Veränderung gegen Vorjahr in %)														
2000	21,7	29,4	1 001,0	480,2	217,5	261,4	874,8	1 023,9	589,5	183,0	220,8	744,8	122,6	
2001	6,1	-0,9	1 063,6	492,7	236,5	287,8	932,0	1 012,5	576,0	178,4	226,5	738,5	107,8	
2002	2,1	-2,7	1 085,7	512,2	228,1	309,9	948,9	985,3	559,7	163,6	234,6	717,4	105,2	
2003	-2,9	-0,5	1 054,5	494,9	218,2	296,4	914,6	981,8	546,4	159,7	236,8	706,9	107,8	
2002 Q3	3,8	-1,4	271,9	127,4	57,3	78,4	237,8	245,7	139,4	41,8	58,2	180,4	26,5	
Q4	2,3	2,4	269,7	127,7	56,7	76,9	235,2	247,4	140,0	40,8	59,5	178,2	27,8	
2003 Q1	-1,1	3,3	266,3	125,4	55,0	75,2	230,4	250,0	142,6	40,9	58,5	177,5	29,7	
Q2	-5,9	-3,1	259,6	122,5	53,1	72,7	225,4	243,9	134,3	39,3	59,5	176,7	25,4	
Q3	-2,6	-2,0	264,5	124,0	55,7	74,4	229,8	241,2	134,3	38,7	58,9	174,6	26,4	
Q4	-1,8	-0,2	264,1	122,9	54,4	74,0	228,9	246,7	135,1	40,8	59,9	178,0	26,3	
2003 Juli	-3,6	-2,9	87,2	40,5	18,7	24,4	75,4	79,8	44,0	13,1	19,6	58,7	8,7	
Aug.	-6,0	-5,4	88,4	42,0	17,8	24,9	76,8	81,0	45,0	12,9	19,7	57,4	8,8	
Sept.	1,4	1,8	88,9	41,5	19,2	25,1	77,6	80,4	45,4	12,7	19,7	58,5	8,9	
Okt.	-2,0	-2,8	88,7	40,9	18,2	25,2	76,5	81,0	44,0	13,2	20,1	59,1	8,3	
Nov.	-6,0	-1,9	87,7	40,8	18,0	24,6	76,2	83,5	45,6	14,1	20,0	59,5	8,8	
Dez.	2,9	4,6	87,8	41,2	18,2	24,3	76,2	82,2	45,5	13,5	19,8	59,4	9,2	
Volumenindizes (2000 = 100; Spalte 1 und 2: Veränderung gegen Vorjahr in %)														
2000	12,4	6,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
2001	5,1	-1,0	105,3	102,0	108,5	108,1	105,6	98,8	99,1	96,0	99,9	97,6	98,9	
2002	3,0	-0,2	108,4	107,7	105,3	116,1	108,4	98,6	99,4	90,3	104,6	96,6	100,8	
2003	.	2,6	.	107,1	104,6	.	108,0	101,4	99,3	93,6	108,9	99,1	.	
2002 Q3	6,0	2,3	109,3	107,8	106,5	118,4	109,3	99,0	99,4	93,3	104,7	98,0	102,5	
Q4	3,5	2,0	108,4	107,6	105,5	116,0	108,3	99,1	98,8	91,8	107,1	97,2	101,9	
2003 Q1	1,6	3,6	108,2	107,1	104,1	115,2	107,5	100,4	99,5	94,8	106,6	98,1	96,5	
Q2	-2,4	2,0	107,1	106,1	102,2	112,2	106,4	102,0	99,6	92,6	109,5	99,2	103,1	
Q3	0,3	1,3	109,6	108,0	107,4	114,9	109,0	100,5	99,2	90,8	108,1	98,1	107,3	
Q4	.	3,6	.	107,0	104,6	.	109,0	102,7	99,0	96,4	111,4	100,9	.	
2003 Juli	-0,7	1,5	108,4	106,1	107,2	113,1	107,2	100,6	98,3	92,9	108,5	99,5	108,6	
Aug.	-2,9	-2,4	110,1	109,6	103,5	115,6	109,5	101,3	99,4	90,9	108,6	97,0	104,4	
Sept.	4,4	4,3	110,2	108,4	111,4	116,0	110,4	99,5	99,8	88,6	107,2	97,9	108,9	
Okt.	1,5	0,9	110,5	106,7	105,0	116,7	109,5	101,1	97,5	92,8	110,7	99,7	97,8	
Nov.	-3,1	1,2	108,9	106,5	104,5	113,9	108,9	103,7	99,4	99,5	110,9	100,7	102,1	
Dez.	.	9,4	.	108,0	104,2	.	108,8	103,3	100,1	96,8	112,5	102,1	.	
Durchschnittswertindizes (2000 = 100; Spalte 1 und 2: Veränderung gegen Vorjahr in %)														
2000	8,3	22,0	99,9	99,9	99,9	100,0	99,9	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	99,9	
2001	1,0	0,2	100,9	100,7	100,2	101,9	100,9	100,2	98,7	101,5	102,7	101,6	89,1	
2002	-0,9	-2,5	100,1	99,1	99,7	102,1	100,0	97,6	95,7	99,0	101,6	99,8	85,2	
2003	.	-3,1	.	96,3	95,9	.	96,8	94,7	93,4	93,2	98,5	95,9	.	
2002 Q3	-2,0	-3,6	99,5	98,5	99,0	101,4	99,5	97,1	95,3	97,9	100,7	98,9	84,5	
Q4	-1,1	0,4	99,5	98,9	98,8	101,5	99,3	97,6	96,3	97,3	100,7	98,5	89,0	
2003 Q1	-2,7	-0,2	98,3	97,6	97,2	99,9	98,0	97,4	97,3	94,3	99,3	97,2	100,5	
Q2	-3,6	-5,0	96,9	96,3	95,5	99,2	96,9	93,5	91,7	92,8	98,5	95,7	80,5	
Q3	-3,0	-3,3	96,5	95,7	95,4	99,1	96,4	93,9	92,0	93,2	98,8	95,6	80,3	
Q4	.	-3,7	.	95,7	95,7	.	96,0	93,9	92,8	92,7	97,4	94,9	.	
2003 Juli	-3,0	-4,3	96,4	95,4	96,3	99,2	96,5	93,1	91,1	92,6	98,3	95,1	78,4	
Aug.	-3,1	-3,1	96,3	95,8	94,9	98,9	96,2	93,9	92,2	92,9	98,4	95,4	82,3	
Sept.	-2,8	-2,4	96,7	95,8	95,1	99,3	96,4	94,7	92,6	94,1	99,7	96,3	80,1	
Okt.	-3,4	-3,7	96,2	95,9	95,6	99,0	95,9	94,0	92,1	93,2	98,9	95,6	82,8	
Nov.	-3,0	-3,1	96,5	95,7	95,0	99,2	96,0	94,5	93,5	93,1	97,9	95,2	84,4	
Dez.	.	-4,4	.	95,5	96,3	.	96,1	93,3	92,7	91,7	95,5	93,8	.	

Quellen: Eurostat und EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Volumenindizes und Saisonbereinigung der Durchschnittswertindizes).

7.3 Warenhandel

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saisonbereinigt)

2. Geographische Aufschlüsselung

	Insgesamt	Vereinigtes Königreich	Schweden	Dänemark	Bei- tretende Staaten	Schweiz	Vereinigte Staaten	Japan	Asien ohne Japan	Afrika	Latein- amerika	Andere Staaten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ausfuhren (fob)												
2000	1 001,0	189,2	39,2	23,6	97,1	63,9	173,2	34,3	153,8	56,5	47,1	126,4
2001	1 063,6	202,1	36,9	24,3	105,8	66,4	180,1	34,5	165,5	60,3	49,9	135,5
2002	1 085,7	205,8	37,1	25,3	112,0	64,0	184,2	33,1	170,4	59,4	43,4	148,6
2003	1 054,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2002 Q3	271,9	51,3	9,2	6,3	28,3	16,3	46,1	8,4	43,3	15,0	10,5	37,5
Q4	269,7	49,9	9,4	6,4	28,1	15,7	45,4	8,3	42,5	14,4	10,4	37,5
2003 Q1	266,3	48,8	9,5	6,4	28,5	16,5	43,2	7,8	42,3	14,5	10,4	38,2
Q2	259,6	46,9	9,5	6,1	29,2	15,6	41,3	7,6	41,7	14,5	9,6	37,9
Q3	264,5	47,9	9,6	6,3	30,3	15,3	41,6	7,8	43,6	15,2	9,1	39,1
Q4	264,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003 Juli	87,2	16,0	3,2	2,0	9,9	5,3	13,3	2,6	13,8	5,1	2,9	13,0
Aug.	88,4	15,9	3,2	2,2	10,3	5,1	13,9	2,5	14,7	4,8	2,9	13,0
Sept.	88,9	16,1	3,2	2,1	10,0	5,0	14,3	2,6	15,1	5,2	3,2	13,1
Okt.	88,7	16,0	3,2	2,0	9,8	5,2	13,6	2,7	14,4	5,2	2,9	.
Nov.	87,7	15,8	3,2	2,0	9,5	5,3	13,5	2,6	14,2	4,8	3,1	.
Dez.	87,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
In % der Ausfuhren insgesamt												
2002	100,0	19,0	3,4	2,3	10,3	5,9	17,0	3,1	15,7	5,5	4,0	13,7
Einfuhren (cif)												
2000	1 023,9	159,4	38,9	22,2	78,8	50,8	143,6	67,5	217,3	73,7	40,3	133,6
2001	1 012,5	154,3	34,4	21,3	88,8	53,0	138,0	58,6	208,3	74,0	40,9	140,3
2002	985,3	149,7	35,6	22,9	93,5	52,1	125,7	52,7	204,7	67,8	39,4	140,1
2003	981,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2002 Q3	245,7	37,1	9,0	5,8	23,6	13,2	31,0	13,4	51,6	16,4	9,9	34,8
Q4	247,4	35,8	9,1	5,9	23,9	12,8	30,5	13,4	52,7	16,8	9,8	36,2
2003 Q1	250,0	35,2	9,1	5,9	24,7	13,3	27,9	13,5	53,1	18,4	9,7	37,8
Q2	243,9	33,8	9,0	5,7	25,1	12,6	28,1	13,1	53,7	16,9	9,6	36,3
Q3	241,2	33,6	9,0	5,6	25,1	12,5	27,7	12,5	53,7	16,8	9,7	36,1
Q4	246,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003 Juli	79,8	11,2	2,9	1,8	8,6	4,2	9,3	4,2	17,8	5,7	3,2	11,8
Aug.	81,0	11,5	3,0	1,9	8,0	4,2	9,1	4,1	17,6	5,3	3,3	12,3
Sept.	80,4	10,9	3,0	1,9	8,6	4,1	9,3	4,1	18,3	5,7	3,2	12,0
Okt.	81,0	11,2	3,0	1,9	8,9	4,1	8,9	4,3	18,2	5,5	3,3	.
Nov.	83,5	11,2	3,0	1,9	9,1	4,1	9,2	4,2	18,2	5,6	3,5	.
Dez.	82,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
In % der Einfuhren insgesamt												
2002	100,0	15,2	3,6	2,3	9,5	5,3	12,8	5,4	20,8	6,9	4,0	14,2
Saldo												
2000	-22,8	29,8	0,3	1,5	18,3	13,2	29,6	-33,2	-63,6	-17,2	6,8	-7,3
2001	51,1	47,8	2,6	3,0	17,0	13,4	42,1	-24,1	-42,8	-13,7	9,0	-4,8
2002	100,4	56,1	1,5	2,3	18,6	12,0	58,5	-19,7	-34,2	-8,4	4,0	8,5
2003	72,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2002 Q3	26,2	14,3	0,2	0,5	4,8	3,1	15,0	-4,9	-8,3	-1,4	0,7	2,7
Q4	22,3	14,1	0,3	0,5	4,2	2,9	14,9	-5,1	-10,2	-2,4	0,6	1,3
2003 Q1	16,2	13,6	0,5	0,6	3,8	3,2	15,3	-5,7	-10,8	-3,9	0,7	0,4
Q2	15,7	13,0	0,4	0,4	4,1	3,0	13,2	-5,6	-12,0	-2,3	-0,1	1,6
Q3	23,3	14,4	0,6	0,7	5,2	2,8	13,9	-4,7	-10,2	-1,6	-0,5	3,0
Q4	17,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003 Juli	7,4	4,8	0,2	0,2	1,3	1,0	4,0	-1,6	-4,0	-0,6	-0,2	1,2
Aug.	7,4	4,4	0,2	0,3	2,3	0,9	4,8	-1,6	-3,0	-0,5	-0,3	0,7
Sept.	8,5	5,1	0,2	0,2	1,5	0,9	5,1	-1,5	-3,2	-0,5	0,0	1,1
Okt.	7,7	4,8	0,2	0,1	0,9	1,1	4,8	-1,6	-3,8	-0,3	-0,4	.
Nov.	4,1	4,6	0,2	0,1	0,4	1,3	4,3	-1,6	-4,0	-0,8	-0,4	.
Dez.	5,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

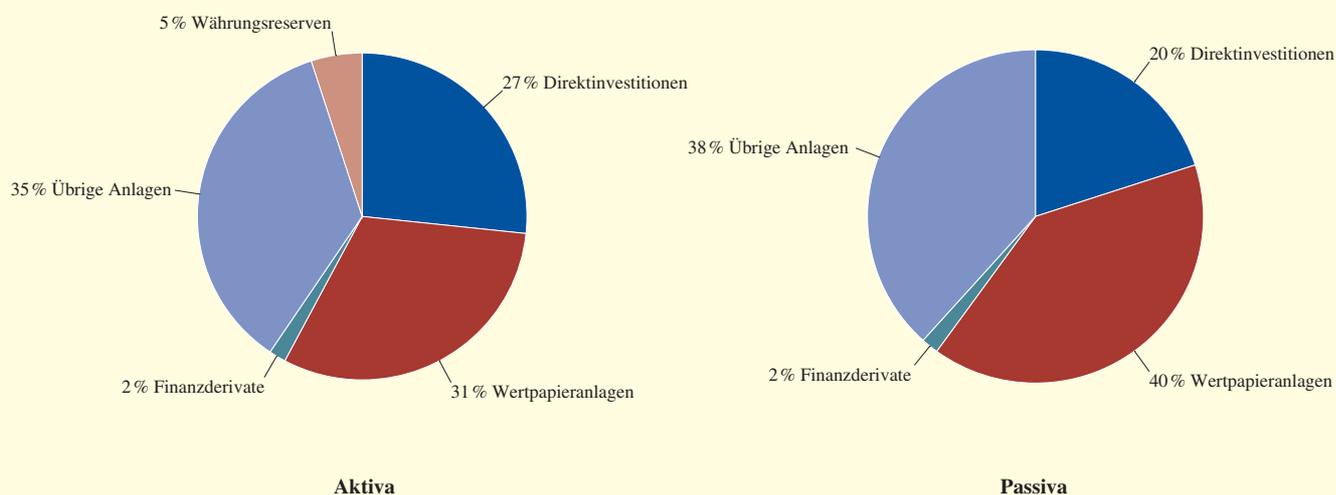
Quellen: Eurostat und EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Saldo, beitretende Staaten und andere Staaten).

7.4 Auslandsvermögensstatus
(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums)

1. Auslandsvermögensstatus – Gesamtübersicht

	Insgesamt 1	Insgesamt in % des BIP 2	Direkt- investitionen 3	Wertpapier- anlagen 4	Finanzderivate 5	Übrige Anlagen 6	Währungs- reserven 7
Netto-Auslandsvermögensstatus							
1999	-318,5	-5,1	369,6	-892,8	16,0	-193,5	382,2
2000	-386,8	-5,9	452,7	-786,4	2,0	-446,3	391,2
2001	-189,6	-2,8	496,4	-691,4	1,5	-388,8	392,7
2002	-289,6	-4,1	425,1	-756,3	-8,1	-316,4	366,1
Aktiva							
1999	5 796,6	92,5	1 174,5	2 058,0	111,1	2 070,8	382,2
2000	6 751,2	102,7	1 626,7	2 351,1	105,8	2 276,4	391,2
2001	7 537,2	110,2	1 897,0	2 521,3	108,4	2 617,9	392,7
2002	7 277,9	102,9	1 937,5	2 270,4	122,6	2 581,3	366,1
Passiva							
1999	6 115,1	97,6	804,9	2 950,8	95,1	2 264,3	-
2000	7 138,0	108,5	1 174,0	3 137,5	103,7	2 722,7	-
2001	7 726,8	112,9	1 400,6	3 212,7	106,9	3 006,7	-
2002	7 567,5	107,0	1 512,5	3 026,7	130,7	2 897,6	-

A32 Auslandsvermögensstatus nach Positionen Ende 2002



Quelle: EZB.

7.4 Auslandsvermögensstatus

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums)

2. Direktinvestitionen

	Von gebietsansässigen Einheiten außerhalb des Euro-Währungsgebiets						Von gebietsfremden Einheiten im Euro-Währungsgebiet					
	Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne			Sonstige Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)			Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne			Sonstige Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)		
	Zusammen	MFIs ohne Eurosystem	Nicht-MFIs	Zusammen	MFIs ohne Eurosystem	Nicht-MFIs	Zusammen	MFIs ohne Eurosystem	Nicht-MFIs	Zusammen	MFIs ohne Eurosystem	Nicht-MFIs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1999	938,7	85,7	853,0	235,8	1,8	234,0	606,3	24,3	582,0	198,6	1,7	196,9
2000	1 273,4	115,2	1 158,2	353,3	1,7	351,6	869,2	32,1	837,1	304,8	1,8	303,0
2001	1 513,2	129,3	1 383,9	383,8	1,4	382,4	1 043,3	42,3	1 001,1	357,3	2,5	354,8
2002	1 554,4	137,5	1 416,9	383,1	1,4	381,7	1 107,7	43,1	1 064,6	404,8	2,7	402,1

3. Wertpapieranlagen nach Instrumenten

	Dividendenwerte		Schuldverschreibungen					
	Aktiva	Passiva	Aktiva			Passiva		
			Zusammen	Anleihen	Geldmarktpapiere	Zusammen	Anleihen	Geldmarktpapiere
1	2	3	4	5	6	7	8	
1999	1 013,7	1 698,9	1 044,4	937,1	107,2	1 251,9	1 146,5	105,4
2000	1 183,7	1 606,7	1 167,4	1 045,3	122,2	1 530,8	1 365,5	165,4
2001	1 122,4	1 582,0	1 399,0	1 222,0	176,9	1 630,7	1 460,8	169,9
2002	862,2	1 328,3	1 408,3	1 168,7	239,6	1 698,5	1 518,5	179,9

4. Wertpapieranlagen: Aktiva nach Instrumenten und Anlegergruppen

	Dividendenwerte					Schuldverschreibungen									
	Euro-system	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs			Euro-system	MFIs ohne Euro-system	Anleihen			Geldmarktpapiere				
			Zusammen	Staat	Übrige Sektoren			Zusammen	Staat	Übrige Sektoren	Euro-system	MFIs ohne Euro-system	Nicht-MFIs		
													Zusammen	Staat	Übrige Sektoren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1999	0,4	25,9	987,3	4,1	983,2	4,5	257,2	675,4	6,2	669,2	2,6	68,5	36,1	0,2	35,9
2000	0,9	42,7	1 140,1	5,7	1 134,4	3,4	328,5	713,4	5,7	707,7	0,5	85,6	36,1	0,1	35,9
2001	1,3	38,1	1 082,9	6,7	1 076,3	2,2	418,7	801,1	8,3	792,8	2,8	131,9	42,2	0,2	42,0
2002	1,4	38,0	822,8	8,4	814,4	5,0	379,0	784,8	8,8	776,0	1,2	190,1	48,2	1,1	47,1

5. Übrige Anlagen

	Eurosystem						Staat							
	Zusammen		Finanzkredite und Bankeinlagen		Sonstige Aktiva/Passiva		Zusammen		Handelskredite		Finanzkredite und Bankeinlagen		Sonstige Aktiva/Passiva	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1999	3,1	37,0	3,0	36,6	0,1	0,3	125,5	57,3	2,5	0,1	72,4	45,4	50,6	11,8
2000	3,0	41,8	2,9	41,4	0,1	0,3	133,9	59,5	2,8	0,2	77,5	47,2	53,5	12,1
2001	3,1	40,7	3,0	40,5	0,1	0,2	127,3	61,6	3,1	0,2	68,4	49,1	55,8	12,4
2002	3,4	58,1	3,4	57,9	0,1	0,2	120,6	61,0	1,3	0,1	64,9	45,8	54,3	15,1

	MFIs (ohne Eurosystem)						Übrige Sektoren							
	Zusammen		Finanzkredite und Bankeinlagen		Sonstige Aktiva/Passiva		Zusammen		Handelskredite		Finanzkredite und Bankeinlagen		Sonstige Aktiva/Passiva	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
1999	1 317,7	1 823,5	1 291,8	1 798,1	25,9	25,5	624,5	346,5	158,9	91,8	396,3	224,6	69,3	30,1
2000	1 458,5	2 169,0	1 421,4	2 127,1	37,1	42,0	681,1	452,4	173,9	110,9	422,9	311,8	84,2	29,6
2001	1 715,8	2 413,1	1 668,3	2 364,1	47,5	49,0	771,7	491,3	176,6	109,5	507,4	346,8	87,6	35,1
2002	1 717,0	2 274,6	1 660,1	2 227,2	56,9	47,4	740,3	503,9	176,5	105,2	485,4	354,6	78,4	44,0

Quelle: EZB.

7.5 Währungsreserven

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums)

	Währungsreserven													Nachrichtlich		
	Ins- gesamt	Monetäre Goldreserven		Sonder- zie- hungs- rechte	Re- ser- ve- posi- tion im IWF	Devisenreserven							Sons- tige Reser- ven	Aktiva	Passiva	
		In Mrd €	Feinunzen (in Mio)			Zu- sammen	Bargeld und Einlagen		Wertpapiere			Finanz- derivate		Förde- rungen in Fremd- währung an Ansässige im Euro- währungs- gebiet	Feststehende kurzfristige Netto- abflüsse in Fremd- währung	
							Bei Wäh- rungs- behörden und der BIZ	Bei Banken	Zu- sammen	Divi- den- werte	Anlei- hen					Geld- markt- papiere
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Eurosistem																
2000 Dez.	391,2	119,2	404,157	4,3	21,2	246,5	16,8	20,5	208,5	0,0	155,3	53,2	0,7	0,0	16,3	-21,7
2001 Dez.	392,7	126,1	401,876	5,5	25,3	235,8	8,0	25,9	201,5	1,2	144,4	55,9	0,4	0,0	24,7	-28,5
2002 Dez.	366,1	130,4	399,022	4,8	25,0	205,8	10,3	35,3	159,8	1,0	117,1	41,7	0,4	0,0	22,4	-26,3
2003 Jan.	363,4	135,5	398,728	4,7	24,4	198,8	13,1	38,5	146,6	-	-	-	0,6	0,0	20,4	-22,0
Febr.	352,2	128,2	397,765	4,8	24,3	194,9	10,4	38,4	145,6	-	-	-	0,5	0,0	19,3	-19,4
März	339,1	122,3	397,765	4,7	24,4	187,7	7,9	36,4	142,8	-	-	-	0,6	0,0	18,9	-20,5
April	332,4	119,9	396,324	4,5	25,0	183,1	7,6	33,6	141,0	-	-	-	0,9	0,0	18,4	-22,8
Mai	323,1	121,1	396,233	4,5	24,2	173,3	6,9	33,6	131,6	-	-	-	1,1	0,0	18,7	-23,1
Juni	326,1	120,0	396,229	4,6	25,5	176,1	8,3	34,8	132,2	-	-	-	0,8	0,0	18,2	-25,8
Juli	328,9	124,2	396,277	4,5	25,5	174,7	8,4	33,2	132,3	-	-	-	0,8	0,0	18,1	-27,2
Aug.	346,8	136,0	395,632	4,7	26,6	179,5	10,3	31,5	137,3	-	-	-	0,4	0,0	18,1	-27,6
Sept.	332,9	131,7	395,444	4,6	26,1	170,5	9,5	30,3	130,4	-	-	-	0,3	0,0	17,1	-25,5
Okt.	332,4	131,4	395,284	4,6	26,2	170,2	9,4	31,5	128,6	-	-	-	0,8	0,0	17,8	-24,9
Nov.	321,9	131,0	394,294	4,6	25,4	160,9	11,2	26,9	121,8	-	-	-	1,0	0,0	15,8	-17,5
Dez.	306,5	130,0	393,543	4,4	23,3	148,9	10,0	30,4	107,8	-	-	-	0,7	0,0	20,3	-16,3
2004 Jan.	309,7	127,0	393,542	4,5	23,5	154,7	10,2	32,5	111,7	-	-	-	0,3	0,0	19,3	-17,1
Davon im Bestand der Europäischen Zentralbank																
2001 Dez.	49,3	7,8	24,656	0,1	0,0	41,4	0,8	7,0	33,6	0,0	23,5	10,1	0,0	0,0	3,6	-5,9
2002 Dez.	45,5	8,1	24,656	0,2	0,0	37,3	1,2	9,9	26,1	0,0	19,5	6,7	0,0	0,0	3,0	-5,2
2003 Jan.	42,9	8,4	24,656	0,2	0,0	34,4	0,8	9,5	24,1	-	-	-	0,0	0,0	2,9	-3,2
Febr.	42,0	7,9	24,656	0,2	0,0	33,9	1,3	8,8	23,8	-	-	-	0,0	0,0	2,6	-2,1
März	40,5	7,6	24,656	0,2	0,0	32,8	0,9	9,3	22,6	-	-	-	0,0	0,0	3,0	-1,8
April	40,7	7,5	24,656	0,2	0,0	33,1	0,9	6,8	25,4	-	-	-	0,0	0,0	2,5	-2,4
Mai	39,2	7,5	24,656	0,2	0,0	31,4	0,8	8,0	22,6	-	-	-	0,0	0,0	2,4	-2,2
Juni	39,3	7,5	24,656	0,2	0,0	31,6	0,9	7,1	23,6	-	-	-	0,0	0,0	2,8	-1,8
Juli	41,3	7,7	24,656	0,2	0,0	33,4	0,8	6,7	25,9	-	-	-	0,0	0,0	2,3	-2,9
Aug.	42,7	8,5	24,656	0,2	0,0	34,0	0,9	5,7	27,4	-	-	-	0,0	0,0	2,7	-2,6
Sept.	40,7	8,2	24,656	0,2	0,0	32,3	0,9	4,5	26,9	-	-	-	0,0	0,0	2,4	-2,3
Okt.	40,4	8,2	24,656	0,2	0,0	32,0	1,0	4,7	26,3	-	-	-	0,0	0,0	2,7	-2,3
Nov.	39,6	8,2	24,656	0,2	0,0	31,2	1,0	5,2	25,0	-	-	-	0,0	0,0	2,6	-2,4
Dez.	36,9	8,1	24,656	0,2	0,0	28,6	1,4	5,0	22,2	-	-	-	0,0	0,0	2,8	-1,5
2004 Jan.	38,3	8,0	24,656	0,2	0,0	30,1	1,3	6,9	21,9	-	-	-	0,0	0,0	2,5	-2,0

Quelle: EZB.

8

WECHSELKURSE

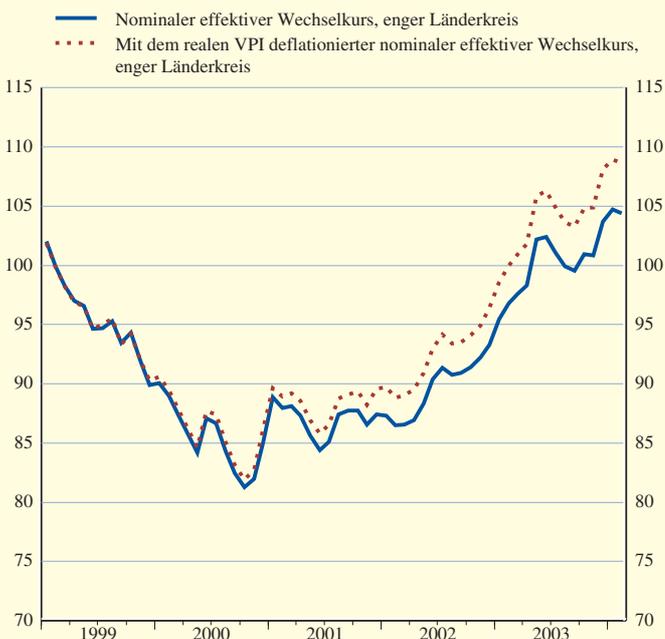
8.1 Effektive Wechselkurse

(Durchschnittswerte der Berichtszeiträume; Index 1999 Q1 = 100)

	Enger Länderkreis						Weiter Länderkreis	
	Nominal 1	Real VPI 2	Real EPI 3	Real BIP-Deflator 4	Real LSK/VG 5	Real LSK/GW 6	Nominal 7	Real VPI 8
2001	87,0	88,4	89,6	88,2	88,4	87,1	90,8	87,7
2002	89,7	92,3	93,1	92,2	91,1	91,2	95,4	91,6
2003	99,9	103,6	103,3	102,7	101,9	102,2	106,8	102,0
2002 Q4	92,3	95,2	95,9	95,3	93,7	94,2	99,1	95,0
2003 Q1	96,6	99,8	100,3	99,6	98,2	99,1	103,9	99,1
Q2	101,0	104,7	104,5	104,6	103,9	103,9	107,6	102,8
Q3	100,2	103,9	103,4	103,9	103,7	103,6	106,7	101,9
Q4	101,8	106,0	105,1	.	.	.	109,1	104,3
2003 Febr.	96,8	100,0	100,6	-	-	-	104,1	99,2
März	97,6	100,9	101,0	-	-	-	104,8	100,1
April	98,3	101,8	101,7	-	-	-	105,0	100,3
Mai	102,2	105,8	105,7	-	-	-	108,8	103,9
Juni	102,4	106,3	105,9	-	-	-	109,1	104,3
Juli	101,1	104,9	104,5	-	-	-	107,5	102,7
Aug.	99,9	103,6	103,1	-	-	-	106,4	101,5
Sept.	99,5	103,3	102,6	-	-	-	106,1	101,4
Okt.	101,0	104,8	104,0	-	-	-	108,0	103,3
Nov.	100,9	104,9	104,2	-	-	-	108,1	103,2
Dez.	103,7	108,1	107,0	-	-	-	111,2	106,3
2004 Jan.	104,7	109,0	107,9	-	-	-	112,3	106,7
Febr.	104,4	108,6	107,6	-	-	-	112,1	106,3
<i>Veränderung gegen Vormonat in %</i>								
2004 Febr.	-0,3	-0,3	-0,3	-	-	-	-0,2	-0,3
<i>Veränderung gegen Vorjahr in %</i>								
2004 Febr.	7,9	8,7	6,9	-	-	-	7,7	7,2

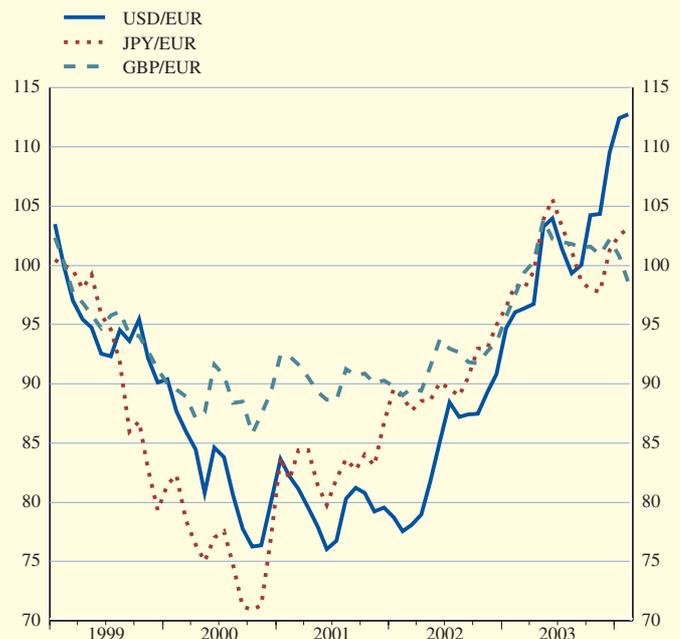
A33 Effektive Wechselkurse

(Monatsdurchschnitte; Index 1999 Q1 = 100)



A34 Bilaterale Wechselkurse

(Monatsdurchschnitte; Index 1999 Q1 = 100)



Quelle: EZB.

8.2 Bilaterale Wechselkurse

(Durchschnittswerte der Berichtszeiträume; Einheiten der nationalen Währungen pro Euro)

	US-Dollar	Pfund Sterling	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Schwedische Krone	(Süd-)Koreanischer Won	Hongkong-Dollar	Dänische Krone	Singapur-Dollar	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Australischer Dollar	Isländische Krone	Neuseeländ-Dollar	Südafrikanischer Rand
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2001	0,8956	0,62187	108,68	1,5105	9,2551	1 154,83	6,9855	7,4521	1,6039	1,3864	8,0484	1,7319	87,42	2,1300	7,6873
2002	0,9456	0,62883	118,06	1,4670	9,1611	1 175,50	7,3750	7,4305	1,6912	1,4838	7,5086	1,7376	86,18	2,0366	9,9072
2003	1,1312	0,69199	130,97	1,5212	9,1242	1 346,90	8,8079	7,4307	1,9703	1,5817	8,0033	1,7379	86,65	1,9438	8,5317
2002 Q4	0,9994	0,63611	122,42	1,4667	9,0946	1 215,37	7,7941	7,4281	1,7671	1,5687	7,3192	1,7913	85,75	2,0171	9,6491
2003 Q1	1,0731	0,66961	127,59	1,4662	9,1822	1 288,92	8,3695	7,4305	1,8724	1,6203	7,5706	1,8095	84,16	1,9537	8,9600
Q2	1,1372	0,70169	134,74	1,5180	9,1425	1 373,83	8,8692	7,4250	1,9872	1,5889	7,9570	1,7742	84,71	1,9955	8,8217
Q3	1,1248	0,69888	132,14	1,5451	9,1631	1 321,05	8,7674	7,4309	1,9699	1,5533	8,2472	1,7089	88,40	1,9254	8,3505
Q4	1,1890	0,69753	129,45	1,5537	9,0093	1 404,56	9,2219	7,4361	2,0507	1,5659	8,2227	1,6622	89,16	1,9032	8,0159
2003 Febr.	1,0773	0,66977	128,60	1,4674	9,1455	1 282,82	8,4022	7,4317	1,8803	1,6299	7,5439	1,8112	83,70	1,9457	8,9347
März	1,0807	0,68255	128,16	1,4695	9,2265	1 335,44	8,4279	7,4274	1,8954	1,5943	7,8450	1,7950	84,31	1,9497	8,6966
April	1,0848	0,68902	130,12	1,4964	9,1541	1 337,38	8,4605	7,4255	1,9282	1,5851	7,8317	1,7813	83,38	1,9700	8,3192
Mai	1,1582	0,71322	135,83	1,5155	9,1559	1 390,03	9,0321	7,4246	2,0074	1,6016	7,8715	1,7866	84,44	2,0083	8,9060
Juni	1,1663	0,70224	138,05	1,5411	9,1182	1 392,33	9,0955	7,4250	2,0233	1,5798	8,1619	1,7552	86,25	2,0069	9,2160
Juli	1,1372	0,70045	134,99	1,5476	9,1856	1 342,27	8,8689	7,4332	1,9956	1,5694	8,2893	1,7184	87,66	1,9386	8,5842
Aug.	1,1139	0,69919	132,38	1,5400	9,2378	1 312,67	8,6873	7,4322	1,9531	1,5570	8,2558	1,7114	88,79	1,9137	8,2375
Sept.	1,1222	0,69693	128,94	1,5474	9,0682	1 306,88	8,7377	7,4273	1,9591	1,5330	8,1952	1,6967	88,81	1,9227	8,2141
Okt.	1,1692	0,69763	128,12	1,5485	9,0105	1 364,70	9,0530	7,4301	2,0282	1,5489	8,2274	1,6867	89,17	1,9446	8,1540
Nov.	1,1702	0,69278	127,84	1,5590	8,9939	1 388,09	9,0836	7,4370	2,0233	1,5361	8,1969	1,6337	88,60	1,8608	7,8806
Dez.	1,2286	0,70196	132,43	1,5544	9,0228	1 463,90	9,5386	7,4419	2,1016	1,6131	8,2421	1,6626	89,68	1,8982	7,9934
2004 Jan.	1,2613	0,69215	134,13	1,5657	9,1368	1 492,23	9,7951	7,4481	2,1415	1,6346	8,5925	1,6374	87,69	1,8751	8,7788
Febr.	1,2646	0,67690	134,78	1,5734	9,1763	1 474,74	9,8314	7,4511	2,1323	1,6817	8,7752	1,6260	86,72	1,8262	8,5555
	<i>Veränderung gegen Vormonat in %</i>														
2004 Febr.	0,3	-2,2	0,5	0,5	0,4	-1,2	0,4	0,0	-0,4	2,9	2,1	-0,7	-1,1	-2,6	-2,5
	<i>Veränderung gegen Vorjahr in %</i>														
2004 Febr.	17,4	1,0	4,8	7,2	0,3	14,8	17,0	0,3	13,4	3,3	16,2	-10,2	3,6	-6,1	-4,2

	Zypernpfund	Tschechische Krone	Estnische Krone	Ungarischer Forint	Litauischer Litas	Lettischer Lats	Maltesische Lira	Polnischer Zloty	Slowenischer Tolar	Slowakische Krone	Bulgarischer Lew	Rumänischer Leu	Türkische Lira
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
2001	0,57589	34,068	15,6466	256,59	3,5823	0,5601	0,4030	3,6721	217,9797	43,300	1,9482	26 004	1 102 425
2002	0,57530	30,804	15,6466	242,96	3,4594	0,5810	0,4089	3,8574	225,9772	42,694	1,9492	31 270	1 439 680
2003	0,58409	31,846	15,6466	253,62	3,4527	0,6407	0,4261	4,3996	233,8493	41,489	1,9490	37 551	1 694 851
2002 Q4	0,57249	30,857	15,6466	239,47	3,4526	0,6002	0,4145	3,9970	229,3740	41,696	1,9493	33 444	1 617 344
2003 Q1	0,58001	31,624	15,6466	243,63	3,4527	0,6226	0,4214	4,1892	231,2825	41,786	1,9535	35 593	1 777 952
Q2	0,58653	31,470	15,6466	250,95	3,4528	0,6452	0,4274	4,3560	232,9990	41,226	1,9467	37 434	1 716 532
Q3	0,58574	32,168	15,6466	259,65	3,4528	0,6419	0,4268	4,4244	234,8763	41,747	1,9466	37 410	1 569 762
Q4	0,58404	32,096	15,6466	259,82	3,4526	0,6528	0,4287	4,6232	236,1407	41,184	1,9494	39 735	1 721 043
2003 Febr.	0,58038	31,641	15,6466	245,12	3,4524	0,6231	0,4217	4,1656	231,3664	41,987	1,9540	35 403	1 762 350
März	0,58292	31,751	15,6466	245,60	3,4528	0,6253	0,4234	4,3363	231,8070	41,749	1,9510	35 831	1 804 143
April	0,58657	31,618	15,6466	245,59	3,4530	0,6286	0,4240	4,2971	232,3136	41,038	1,9473	36 569	1 767 550
Mai	0,58694	31,387	15,6466	245,78	3,4528	0,6513	0,4295	4,3343	232,9908	41,125	1,9464	37 632	1 720 476
Juni	0,58607	31,412	15,6466	261,21	3,4527	0,6549	0,4285	4,4339	233,6600	41,507	1,9463	38 059	1 664 000
Juli	0,58730	31,880	15,6466	263,73	3,4528	0,6473	0,4274	4,4368	234,4369	41,804	1,9465	37 148	1 596 957
Aug.	0,58616	32,287	15,6466	259,56	3,4527	0,6397	0,4264	4,3699	234,9962	41,955	1,9463	37 166	1 564 214
Sept.	0,58370	32,355	15,6466	255,46	3,4530	0,6383	0,4265	4,4635	235,2211	41,489	1,9469	37 918	1 546 627
Okt.	0,58418	31,989	15,6466	255,77	3,4525	0,6483	0,4281	4,5952	235,6663	41,304	1,9473	38 803	1 679 067
Nov.	0,58328	31,974	15,6466	259,31	3,4528	0,6471	0,4275	4,6174	236,1345	41,102	1,9476	39 927	1 726 781
Dez.	0,58459	32,329	15,6466	264,74	3,4525	0,6631	0,4304	4,6595	236,6662	41,132	1,9533	40 573	1 761 551
2004 Jan.	0,58647	32,724	15,6466	264,32	3,4531	0,6707	0,4301	4,7128	237,3167	40,731	1,9557	41 107	1 698 262
Febr.	0,58601	32,857	15,6466	263,15	3,4532	0,6698	0,4284	4,8569	237,5123	40,551	1,9535	40 563	1 682 658
	<i>Veränderung gegen Vormonat in %</i>												
2004 Febr.	-0,1	0,4	0,0	-0,4	0,0	-0,1	-0,4	3,1	0,1	-0,4	-0,1	-1,3	-0,9
	<i>Veränderung gegen Vorjahr in %</i>												
2004 Febr.	1,0	3,8	0,0	7,4	0,0	7,5	1,6	16,6	2,7	-3,4	0,0	14,6	-4,5

Quelle: EZB.

9

ENTWICKLUNGEN AUSSERHALB DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

9.1 In anderen europäischen Ländern

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen

	Andere EU-Mitgliedstaaten			Beitretende Staaten									
	Dänemark	Schweden	Vereinigtes Königreich	Tschechische Republik	Estland	Zypern	Lettland	Litauen	Ungarn	Malta	Polen	Slowenien	Slowakei
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
HVPI													
2002	2,4	2,0	1,3	1,4	3,6	2,8	2,0	0,4	5,2	.	1,9	7,5	3,3
2003	2,0	2,3	1,4	-0,1	1,4	4,0	2,9	-1,1	4,7	.	0,7	5,7	8,8
2003 Q2	2,2	2,1	1,3	-0,2	0,8	4,7	2,9	-0,6	3,9	.	0,3	5,7	8,1
Q3	1,6	2,3	1,4	-0,2	1,3	2,7	3,5	-0,8	4,7	.	0,7	5,6	9,4
Q4	1,3	1,9	1,3	0,8	1,2	3,2	3,5	-1,2	5,4	.	1,4	5,0	9,9
2003 Aug.	1,5	2,2	1,4	-0,2	1,4	2,4	3,4	-0,9	4,7	.	0,6	5,7	9,5
Sept.	1,7	2,3	1,4	0,0	1,5	3,3	3,2	-0,8	4,6	.	0,7	5,1	9,8
Okt.	1,1	2,0	1,4	0,5	1,2	3,7	3,3	-1,3	4,8	.	1,0	4,9	9,9
Nov.	1,4	2,0	1,3	0,9	1,2	3,8	3,7	-0,9	5,6	.	1,5	5,3	10,2
Dez.	1,2	1,8	1,3	1,0	1,2	2,2	3,5	-1,3	5,6	.	1,6	4,7	9,5
2004 Jan.	1,0	1,3	1,4	2,0	0,6	1,6	4,0	-1,2	6,7	.	1,6	4,0	8,2
Haushaltsdefizit (-)/-überschuss (+) in % des BIP													
2000	2,6	3,4	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	3,1	4,5	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	2,1	1,3	-1,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bruttoverschuldung des Staats in % des BIP													
2000	47,3	52,8	42,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2001	45,4	54,4	38,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	45,5	52,7	38,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Renditen langfristiger Staatsanleihen in % p.a.; Durchschnittswerte der Berichtszeiträume													
2003 Sept.	4,40	4,73	4,76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Okt.	4,44	4,85	4,96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov.	4,57	4,98	5,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez.	4,52	4,86	4,94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004 Jan.	4,35	4,66	4,84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Febr.	4,30	4,55	4,88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reales BIP													
2002	1,0	1,9	1,7	2,0	6,0	2,0	6,1	6,8	3,5	1,7	1,3	2,9	4,4
2003	0,0	.	2,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003 Q2	-1,2	0,5	2,3	2,4	3,5	0,7	6,2	6,7	2,4	0,7	3,8	2,1	3,8
Q3	-0,4	2,0	2,3	3,4	4,6	2,2	7,3	8,8	2,9	1,9	3,9	2,3	4,2
Q4	0,3	.	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen in % des BIP													
2002	2,6	4,3	-1,6	-6,0	-11,9	-5,4	-7,4	-4,9	-3,7	-1,2	-2,6	1,4	-7,6
2003	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,1	.
2003 Q2	2,8	5,3	-3,5	-7,2	-12,4	-3,9	-10,2	-7,3	-8,4	-6,2	-2,0	-0,4	-0,8
Q3	4,5	6,2	-2,6	-7,8	-12,5	11,4	-10,0	-5,3	-6,0	3,2	-1,0	1,9	2,1
Q4	1,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lohnstückkosten													
2002	2,0	0,4	2,7	-	2,0	-	0,0	-9,4	8,2	-	-	-	4,4
2003	2,2	.	.	-	.	-	.	.	.	-	-	.	.
2003 Q2	2,2	-	3,0	-	7,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Q3	2,7	-	.	-	5,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Q4	2,8	-	.	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Standardisierte Arbeitslosenquote in % der Erwerbspersonen (saisonbereinigt)													
2002	4,6	4,9	5,1	7,3	9,5	3,9	12,5	13,6	5,6	7,5	19,8	6,1	18,7
2003	5,6	5,6	.	7,8	10,1	4,5	10,5	12,7	5,8	8,2	19,2	6,5	17,1
2003 Q2	5,6	5,5	5,0	7,8	10,4	4,5	10,4	12,9	5,8	8,1	19,2	6,5	17,2
Q3	5,8	5,6	4,9	7,9	10,1	4,6	10,4	12,5	5,7	8,4	19,2	6,6	16,8
Q4	6,0	6,0	.	8,0	9,7	4,6	10,5	12,1	5,8	8,6	19,1	6,5	16,6
2003 Aug.	5,8	5,6	4,9	7,9	10,1	4,6	10,3	12,5	5,7	8,5	19,2	6,6	16,8
Sept.	5,8	5,6	4,9	7,9	10,0	4,6	10,4	12,4	5,8	8,5	19,2	6,7	16,7
Okt.	5,9	5,9	4,9	8,0	9,9	4,6	10,4	12,2	5,8	8,6	19,1	6,6	16,6
Nov.	6,0	6,0	4,9	8,0	9,7	4,6	10,5	12,1	5,8	8,7	19,1	6,5	16,5
Dez.	6,1	6,0	.	8,0	9,6	4,7	10,5	11,9	5,9	8,7	19,1	6,4	16,6
2004 Jan.	6,1	6,0	.	8,0	9,5	4,7	10,5	11,7	5,9	8,8	19,1	6,4	16,6

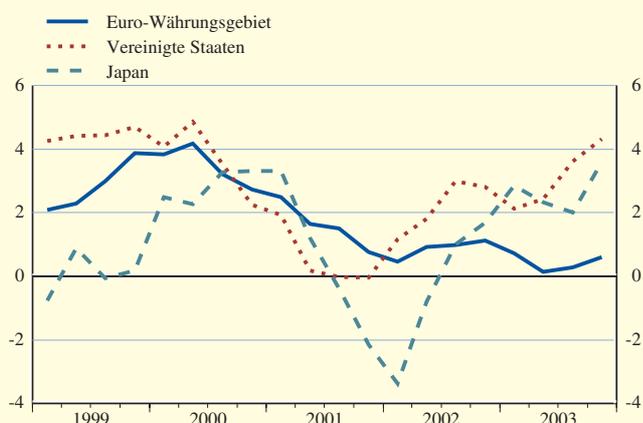
Quellen: Europäische Kommission (Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen und Eurostat), nationale Statistiken und EZB-Berechnungen.

9.2 In den Vereinigten Staaten und Japan
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

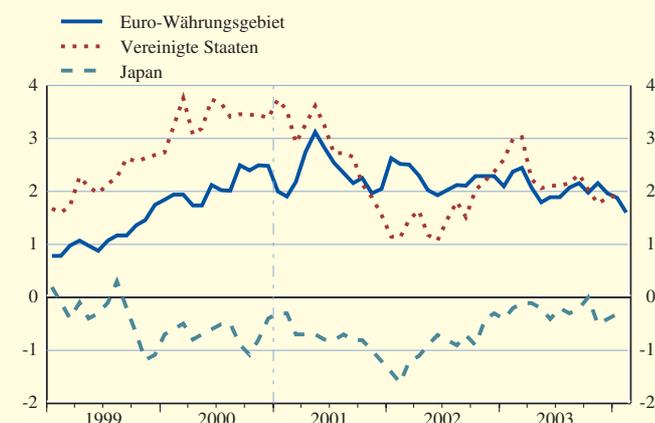
1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen

	Verbraucherpreisindex	Lohnstückkosten (verarbeitendes Gewerbe)	Reales BIP	Industrieproduktionsindex (verarbeitendes Gewerbe)	Arbeitslosenquote in % der Erwerbspersonen (saisonbereinigt)	Weit gefasste Geldmenge ¹⁾	Bietungssätze für dreimonatige Interbank-einlagen ²⁾ in % p.a.	Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich ³⁾ in % p.a.	Wechselkurs ³⁾ in nationaler Währung pro Euro	Haushaltsdefizit (-) / -überschuss (+) in % des BIP	Bruttoverschuldung des Staats ⁴⁾ in % des BIP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigte Staaten											
2000	3,4	4,2	3,7	4,8	4,0	9,4	6,53	6,03	0,9236	1,4	44,2
2001	2,8	0,1	0,5	-3,9	4,8	11,4	3,78	5,01	0,8956	-0,5	43,6
2002	1,6	-3,0	2,2	-0,5	5,8	8,0	1,80	4,60	0,9456	-3,4	45,7
2003	2,3	0,3	3,1	0,1	6,0	6,5	1,22	4,00	1,1312	.	.
2002 Q4	2,2	-1,4	2,8	1,2	5,9	6,4	1,55	3,99	0,9994	-3,9	45,7
2003 Q1	2,9	0,4	2,1	0,7	5,8	6,4	1,33	3,90	1,0731	-4,2	46,2
Q2	2,1	1,1	2,4	-1,3	6,1	6,9	1,24	3,61	1,1372	-4,7	47,1
Q3	2,2	0,5	3,6	-0,6	6,1	7,8	1,13	4,22	1,1248	-5,2	47,7
Q4	1,9	-0,9	4,3	1,7	5,9	4,8	1,17	4,27	1,1890	.	.
2003 Okt.	2,0	-	-	0,8	6,0	6,5	1,16	4,27	1,1692	-	-
Nov.	1,8	-	-	1,7	5,9	4,6	1,17	4,29	1,1702	-	-
Dez.	1,9	-	-	2,5	5,7	3,5	1,17	4,26	1,2286	-	-
2004 Jan.	1,9	-	-	2,2	5,6	4,3	1,13	4,13	1,2613	-	-
Febr.	.	-	-	.	.	.	1,12	4,06	1,2646	-	-
Japan											
2000	-0,7	-6,0	2,8	5,7	4,7	2,1	0,28	1,76	99,47	-7,4	126,1
2001	-0,7	5,1	0,4	-6,8	5,0	2,8	0,15	1,34	108,68	-6,1	134,6
2002	-0,9	-3,2	-0,4	-1,2	5,4	3,3	0,08	1,27	118,06	.	.
2003	-0,3	.	2,7	3,2	.	1,7	0,06	0,99	130,97	.	.
2002 Q4	-0,5	-8,5	1,7	6,0	5,4	2,9	0,07	1,01	122,42	.	.
2003 Q1	-0,2	-6,8	2,8	5,5	5,4	1,9	0,06	0,80	127,59	.	.
Q2	-0,2	-3,2	2,3	2,2	5,4	1,6	0,06	0,60	134,74	.	.
Q3	-0,2	-1,8	2,0	0,9	5,2	1,8	0,05	1,20	132,14	.	.
Q4	-0,3	.	3,6	4,1	.	1,5	0,06	1,38	129,45	.	.
2003 Okt.	0,0	-4,3	-	3,8	5,2	1,5	0,06	1,40	128,12	-	-
Nov.	-0,5	-3,1	-	2,6	5,2	1,6	0,06	1,38	127,84	-	-
Dez.	-0,4	.	-	5,8	.	1,5	0,06	1,35	132,43	-	-
2004 Jan.	-0,3	.	-	5,0	.	1,6	0,06	1,33	134,13	-	-
Febr.	.	.	-	.	.	.	0,05	1,25	134,78	-	-

A35 Reales Bruttoinlandsprodukt
(Veränderung gegen Vorjahr in %; vierteljährlich)



A36 Verbraucherpreisindizes
(Veränderung gegen Vorjahr in %; monatlich)



Quellen: Nationale Statistiken (Spalte 1, 2 (Vereinigte Staaten), 3, 4, 5, 6, 9 und 10); OECD (Spalte 2 (Japan)); Eurostat (Daten der Abbildungen zum Euro-Währungsgebiet); Reuters (Spalte 7 und 8); EZB-Berechnungen (Spalte 11).

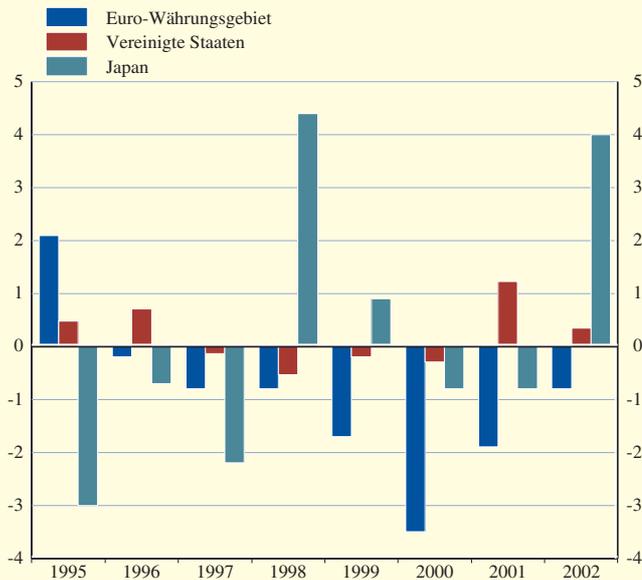
- 1) Durchschnittswerte der Berichtszeiträume; Vereinigte Staaten: M3, Japan: M2 + Einlagezertifikate.
- 2) Weitere Informationen in Abschnitt 4.6 und 4.7.
- 3) Weitere Informationen in Abschnitt 8.2.
- 4) Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Stand am Ende des Berichtszeitraums).

9.2 In den Vereinigten Staaten und Japan (in % des BIP)

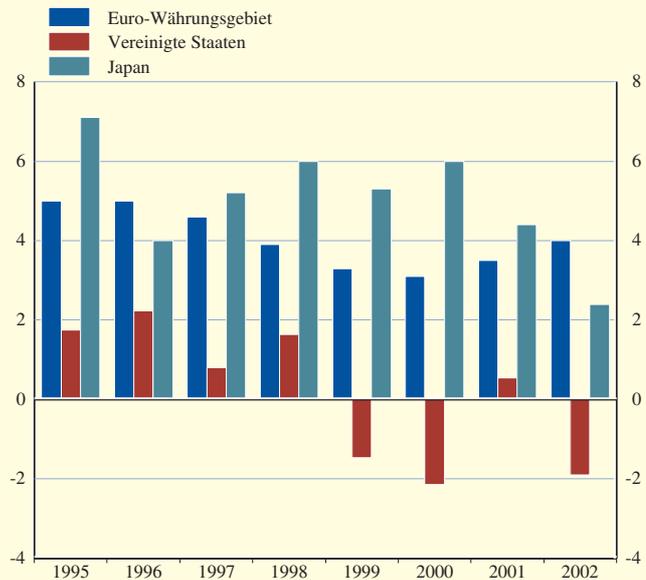
2. Ersparnis, Investitionen und Finanzierung

	Nationale Ersparnis und Investitionen			Vermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und ihre Finanzierung					Vermögensbildung privater Haushalte ¹⁾ und ihre Finanzierung				
	Bruttoersparnis	Bruttoinvestitionen	Nettokreditgewährung an die übrige Welt	Bruttoinvestitionen	Bruttoanlageinvestitionen	Geldvermögensbildung	Bruttoersparnis	Außenfinanzierung	Wertpapiere und Aktien	Investitionsausgaben ²⁾	Geldvermögensbildung	Bruttoersparnis	Kreditaufnahme
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigte Staaten													
1999	18,1	20,7	-3,0	9,4	8,6	10,5	8,0	10,7	2,9	12,6	4,7	11,0	6,2
2000	18,0	20,8	-4,0	9,4	8,9	12,3	7,5	12,6	2,6	12,7	3,7	11,1	5,9
2001	16,4	19,1	-3,8	7,9	8,3	1,9	7,6	0,6	1,8	13,2	6,5	11,1	6,0
2002	14,7	18,4	-4,4	7,5	7,4	2,3	8,2	1,9	0,2	13,0	5,1	11,3	7,0
2001 Q4	16,2	18,1	-3,2	7,1	7,7	0,7	8,5	-1,3	2,1	13,5	3,9	11,0	4,2
2002 Q1	15,4	18,3	-4,0	7,3	7,6	1,6	8,2	1,3	0,4	12,9	6,0	11,4	7,0
Q2	15,1	18,4	-4,6	7,4	7,4	2,5	8,2	1,8	0,7	12,9	5,1	11,6	5,8
Q3	14,5	18,5	-4,5	7,6	7,3	2,2	8,1	2,0	-1,5	13,2	4,9	11,3	6,4
Q4	13,8	18,4	-4,7	7,5	7,2	2,8	8,3	2,5	1,1	12,9	4,4	10,8	8,6
2003 Q1	12,9	18,1	-4,9	7,2	7,2	5,7	7,9	5,4	0,6	12,8	6,1	10,6	8,4
Q2	13,2	18,2	-5,0	7,2	7,2	5,5	8,5	4,6	1,7	13,1	13,0	11,3	12,9
Q3	13,2	18,4	-4,7	7,2	7,3	5,6	8,9	4,1	0,2	13,5	5,2	11,4	7,4
Japan													
1999	27,9	26,0	2,2	14,3	14,7	0,5	14,0	-5,0	0,6	5,3	5,7	11,3	0,3
2000	27,8	26,3	2,3	15,4	15,5	0,9	14,5	-1,0	0,2	5,2	3,9	10,5	-0,1
2001	26,4	25,8	2,0	15,3	15,3	-2,8	14,3	-6,3	0,2	4,9	2,8	8,5	0,2
2002	25,7	23,9	2,8	13,7	14,0	-2,9	15,7	-7,0	-0,9	4,8	0,7	8,4	-2,1
2001 Q4	25,5	25,7	2,0	.	.	4,3	.	5,7	-0,4	.	9,9	.	-0,6
2002 Q1	30,5	23,0	3,4	.	.	9,1	.	-4,9	-3,1	.	-6,6	.	2,5
Q2	24,1	23,4	2,8	.	.	-27,9	.	-23,7	0,8	.	5,8	.	-8,5
Q3	24,5	23,9	2,7	.	.	1,2	.	-9,7	-2,4	.	-6,8	.	-0,6
Q4	24,2	25,2	2,2	.	.	5,9	.	9,2	0,7	.	9,5	.	-1,5
2003 Q1	28,2	23,4	2,8	.	.	16,0	.	-4,6	0,3	.	-11,2	.	2,9
Q2	.	23,3	.	.	.	-25,1	.	-21,4	-0,9	.	4,1	.	-5,5
Q3	.	24,1	.	.	.	-2,7	.	-13,6	-2,9	.	-5,1	.	-3,7

A37 Finanzierungüberschuss nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften
(in % des BIP)



A38 Finanzierungüberschuss privater Haushalte¹⁾
(in % des BIP)



Quellen: EZB, US-amerikanische und japanische Zentralbank und Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung.

1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Bruttoinvestitionen in Japan. Investitionsausgaben in den Vereinigten Staaten enthalten den Erwerb von Gebrauchsgütern.

ABBILDUNGEN

A1	Geldmengenaggregate	S12
A2	Gegenposten	S12
A3	Komponenten der Geldmengenaggregate	S13
A4	Komponenten der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	S13
A5	Kredite an Finanzintermediäre und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	S14
A6	Kredite an private Haushalte	S15
A7	Kredite an öffentliche Haushalte und Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	S16
A8	Einlagen von Finanzintermediären	S17
A9	Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und privaten Haushalten	S18
A10	Einlagen von öffentlichen Haushalten und Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	S19
A11	Wertpapierbestände der MFIs	S20
A12	Gesamtaktiva der Investmentfonds	S24
A13	Umlauf insgesamt und Bruttoabsatz von Wertpapieren ohne Aktien durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet	S31
A14	Umlauf von Wertpapieren ohne Aktien nach Emittentengruppen	S32
A15	Bruttoabsatz von Wertpapieren ohne Aktien nach Emittentengruppen	S33
A16	Kurzfristige Schuldverschreibungen nach Emittentengruppen; alle Währungen	S34
A17	Langfristige Schuldverschreibungen nach Emittentengruppen; alle Währungen	S35
A18	Jahreswachstumsraten börsennotierter Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet	S36
A19	Bruttoabsatz börsennotierter Aktien nach Emittentengruppen	S37
A20	Einlagenneugeschäft mit vereinbarter Laufzeit	S39
A21	Kreditneugeschäft mit variabler Verzinsung oder mit einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu 1 Jahr	S39
A22	Geldmarktsätze im Euro-Währungsgebiet	S40
A23	Dreimonats-Geldmarktsätze	S40
A24	Renditen von Staatsanleihen im Euro-Währungsgebiet	S41
A25	Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich	S41
A26	Dow Jones Euro STOXX (Gesamtindex), Standard & Poor's 500 und Nikkei 225	S42
A27	Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz	S54
A28	Zahlungsbilanz – Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen (netto)	S54
A29	Zahlungsbilanz – Warenhandel	S55
A30	Zahlungsbilanz – Dienstleistungen	S55
A31	Wichtige Zahlungsbilanztransaktionen und ihr Einfluss auf die Entwicklung der Nettoforderungen der MFIs gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	S60
A32	Auslandsvermögensstatus nach Positionen Ende 2002	S63
A33	Effektive Wechselkurse	S66
A34	Bilaterale Wechselkurse	S66
A35	Reales Bruttoinlandsprodukt	S69
A36	Verbraucherpreisindizes	S69
A37	Finanzierungsüberschuss nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften	S70
A38	Finanzierungsüberschuss privater Haushalte	S70

TECHNISCHER HINWEIS

ZUR ÜBERSICHT FÜR DAS EURO-WÄHRUNGS- GEBIET

(1. MONETÄRE ENTWICKLUNG UND ZINSSÄTZE)

Die durchschnittliche Wachstumsrate für das mit dem Monat t endende Quartal wird wie folgt berechnet:

$$a) \left(\frac{0,5I_t + \sum_{i=1}^2 I_{t-i} + 0,5I_{t-3}}{0,5I_{t-12} + \sum_{i=1}^2 I_{t-i-12} + 0,5I_{t-15}} - 1 \right) \times 100$$

Dabei ist I_t der Index des bereinigten Bestands im Monat t (siehe auch weiter unten). Analog hierzu wird die durchschnittliche Wachstumsrate für das mit dem Monat t ablaufende Jahr wie folgt berechnet:

$$b) \left(\frac{0,5I_t + \sum_{i=1}^{11} I_{t-i} + 0,5I_{t-12}}{0,5I_{t-12} + \sum_{i=1}^{11} I_{t-i-12} + 0,5I_{t-24}} - 1 \right) \times 100$$

ZU ABSCHNITT 2.1 BIS 2.6

BERECHNUNG DER TRANSAKTIONSBEDINGTEN VERÄNDERUNGEN

Die monatlichen transaktionsbedingten Veränderungen werden anhand der um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere nicht transaktionsbedingte Veränderungen bereinigten monatlichen Bestandsdifferenzen berechnet.

L_t sei der Bestand am Ende des Monats t, C_t^M die aus Umgruppierungen resultierende Bereinigung im Monat t, E_t^M die Bereinigung infolge von Wechselkursänderungen und V_t^M die aus sonstigen Neubewertungen resultierenden Anpassungen. Die transaktionsbedingten Veränderungen F_t^M im Monat t sind definiert als:

$$c) F_t^M = (L_t - L_{t-1}) - C_t^M - E_t^M - V_t^M$$

Entsprechend sind die vierteljährlichen transaktionsbedingten Veränderungen F_t^Q für das mit dem Monat t endende Quartal definiert als:

$$d) F_t^Q = (L_t - L_{t-3}) - C_t^Q - E_t^Q - V_t^Q$$

Dabei ist L_{t-3} der Bestand am Ende des Monats t-3 (d. h. am Ende des Vorquartals) und beispielsweise C_t^Q die aus Umgruppierungen resultierende Bereinigung in dem Quartal, das mit dem Monat t endet.

Bei den vierteljährlichen Datenreihen, für die inzwischen auch Monatswerte vorliegen (siehe unten), lassen sich die vierteljährlichen transaktionsbedingten Veränderungen als Summe der drei monatlichen transaktionsbedingten Veränderungen im jeweiligen Quartal berechnen.

BERECHNUNG DER WACHSTUMSRATEN FÜR DIE MONATSREIHEN

Die Wachstumsraten lassen sich anhand der transaktionsbedingten Veränderungen oder des Index des bereinigten Bestands berechnen. F_t^M und L_t seien wie oben definiert, und der Index I_t des bereinigten Bestands im Monat t ist definiert als:

$$e) I_t = I_{t-1} \times \left(1 + \frac{F_t^M}{L_{t-1}} \right)$$

Als Basis für den Index (der nicht saisonbereinigten Reihen) dient derzeit Dezember 2001 = 100. Die Zeitreihen des Index des bereinigten Bestands sind auf der Website der EZB (www.ecb.int) in der Rubrik „Statistics“ unter „Monetary statistics“ abrufbar.

Die Jahreswachstumsrate a_t für den Monat t, also die Veränderung in den zurückliegenden zwölf Monaten bis zum Monat t, lässt sich mit einer der beiden folgenden Formeln berechnen:

$$f) a_t = \left[\prod_{i=0}^{11} \left(1 + \frac{F_{t-i}^M}{L_{t-i-1}} \right) - 1 \right] \times 100$$

$$g) a_t = \left(\frac{I_t}{I_{t-12}} - 1 \right) \times 100$$

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Jahreswachstumsraten auf das Ende des angegebenen Berichtszeitraums. Beispielsweise ergibt sich die Jahreswachstumsrate für das Jahr 2002 in Formel g) aus der Division des Indexwerts für Dezember 2002 durch den Indexwert für Dezember 2001.

Wachstumsraten für Zeiträume von weniger als einem Jahr können durch Anpassung von Formel g) berechnet werden. Beispielsweise kann die prozentuale Veränderung gegenüber dem Vormonat a_t^M wie folgt berechnet werden:

$$h) a_t^M = \left(\frac{I_t}{I_{t-1}} - 1 \right) \times 100$$

Den gleitenden Dreimonatsdurchschnitt der prozentualen Veränderung von M3 gegenüber dem Vorjahr erhält man schließlich mit der Formel $(a_t + a_{t-1} + a_{t-2})/3$, wobei a_t wie in den Formeln f) und g) oben definiert ist.

BERECHNUNG DER WACHSTUMSRATEN FÜR DIE QUARTALSREIHEN

Seit dem In-Kraft-Treten der EZB-Verordnung EZB/2001/13 am 1. Januar 2003 sind eine Reihe von Aufschlüsselungen zu den Bilanzangaben der MFIs, die bisher vierteljährlich ausgewiesen wurden, nun auch monatlich verfügbar, sodass Monatsangaben beispielsweise zu den Buchkrediten an private Haushalte vorliegen. Die Wachstumsraten werden jedoch vorläufig weiterhin anhand der vierteljährlichen Daten berechnet, bis entsprechende Monatswerte zumindest für einen Zeitraum von einem vollen Jahr vorliegen.

F_t^Q und L_{t-3} seien wie oben definiert, und der Index I_t des bereinigten Bestands für das mit dem Monat t endende Quartal wird definiert als:

$$i) I_t = I_{t-3} \times \left(1 + \frac{F_t^Q}{L_{t-3}} \right)$$

Die Jahreswachstumsrate für die vier Quartale, die mit dem Monat t enden, d. h. a_t , lässt sich mit der Formel g) berechnen.

SAISONBEREINIGUNG DER MONETÄREN STATISTIKEN DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS¹

Der verwendete Ansatz stützt sich auf die multiplikative Komponentenerlegung durch das Programm X-12-ARIMA.² Die Saisonbereinigung kann eine wochentägliche Bereinigung umfassen und wird bei einigen Reihen indirekt durch eine lineare Kombination der Komponenten durchgeführt. Dies gilt insbesondere für das Geldmengenaggregat M3, das durch Aggregation der saisonbereinigten Reihen für M1, M2 minus M1 und M3 minus M2 ermittelt wird.

Die Verfahren zur Saisonbereinigung werden zunächst auf den Index des bereinigten Bestands angewandt.³ Die daraus resultierenden Schätzungen der Saisonfaktoren werden anschließend auf die Bestände und die Bereinigungen infolge von Umgruppierungen und Neubewertungen angewandt, woraus sich wiederum die saisonbereinigten transaktionsbedingten Veränderungen ergeben. Die Saisonfaktoren (und Kalenderfaktoren) werden in jährlichen Abständen oder bei Bedarf neu berechnet.

ZU ABSCHNITT 3.1 BIS 3.3

BERECHNUNG DER WACHSTUMSRATEN

Die Wachstumsraten werden auf der Basis von Finanztransaktionen berechnet und enthalten daher keine Umgruppierungen, Neubewertungen,

¹ Ausführliche Informationen in: EZB, Seasonal adjustment of monetary aggregates and HICP for the euro area, August 2000, sowie auf der Website der EZB (www.ecb.int) in der Rubrik „Statistics“ unter „Monetary statistics“.

² Ausführliche Informationen in: D. Findley, B. Monsell, W. Bell, M. Otto und B. C. Chen, New Capabilities and Methods of the X-12-ARIMA Seasonal Adjustment Program, in: Journal of Business and Economic Statistics, 16, 2, 1998, S. 127-152, sowie: Time Series Staff, Bureau of the Census, X-12-ARIMA Reference Manual, Washington, D.C.

Für interne Zwecke wird auch der modellgestützte Ansatz von TRAMO-SEATS verwendet. Ausführliche Informationen über TRAMO-SEATS in: V. Gomez und A. Maravall, Programs TRAMO and SEATS: Instructions for the User, Banco de España, Working Paper Nr. 9628, Madrid, 1996.

³ Daraus folgt, dass bei den saisonbereinigten Reihen der Index für die Basisperiode, also Dezember 2001, in der Regel vom Wert 100 abweicht, worin die Saisonfigur des betreffenden Monats zum Ausdruck kommt.

Wechselkursänderungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen.

T_t seien die transaktionsbedingten Veränderungen im Quartal t und L_t der Bestand am Ende des Quartals t . Die Wachstumsrate für das Quartal t wird wie folgt berechnet:

$$j) \quad \frac{\sum_{i=0}^3 T_{t-i}}{L_{t-4}} \times 100$$

ZU ABSCHNITT 4.3 UND 4.4

BERECHNUNG DER WACHSTUMSRATEN FÜR SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND BÖRSENNOTIERTE AKTIEN

Die Wachstumsraten werden auf der Basis von Finanztransaktionen berechnet und enthalten daher keine Umgruppierungen, Neubewertungen, Wechselkursänderungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen. Sie lassen sich anhand der transaktionsbedingten Veränderungen oder des Index des bereinigten Bestands berechnen. N_t^M seien die transaktionsbedingten Veränderungen (Nettoabsatz) im Monat t und L_t der Bestand am Ende des Monats t . Der Index I_t des bereinigten Bestands im Monat t ist definiert als:

$$k) \quad I_t = I_{t-1} \times \left(1 + \frac{N_t^M}{L_{t-1}} \right)$$

Als Basis dient Dezember 2001, für den der Index gleich 100 gesetzt wird. Die Zuwachsrate a_t für den Monat t , also die Veränderung in den zurückliegenden zwölf Monaten bis zum Monat t , lässt sich mit einer der beiden folgenden Formeln berechnen:

$$l) \quad a_t = \left[\prod_{i=0}^{11} \left(1 + \frac{N_{t-i}^M}{L_{t-1-i}} \right) - 1 \right] \times 100$$

$$m) \quad a_t = \left(\frac{I_t}{I_{t-12}} - 1 \right) \times 100$$

Bei der Berechnung der Wachstumsraten für Wertpapiere ohne Aktien wird dieselbe Methode wie für die Berechnung der Geldmengenaggrega-

te angewandt; der einzige Unterschied besteht darin, dass ein „N“ anstelle eines „F“ verwendet wird, um die verschiedenen Wege zu verdeutlichen, auf denen man den „Nettoabsatz“ für die Wertpapierstatistik und die für die Geldmengenaggregate verwendeten „transaktionsbedingten Veränderungen“ erhält. Bei der Wertpapierstatistik erhebt die EZB die Daten zu Bruttoabsatz und Tilgungen getrennt.

Die in Abschnitt 4.3 zugrunde gelegte Berechnungsformel wird auch für Abschnitt 4.4 verwendet und stützt sich ebenfalls auf die Methode zur Berechnung der Geldmengenaggregate. Abschnitt 4.4 beruht auf Marktkursen, deren Berechnung auf der Basis von Finanztransaktionen erfolgt, die keine Umgruppierungen, Neubewertungen oder anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen enthalten. Wechselkursänderungen entfallen, da alle erfassten börsennotierten Aktien auf Euro lauten.

ZU TABELLE 1 IN ABSCHNITT 5.1

SAISONBEREINIGUNG DES HARMONISIERTEN VERBRAUCHERPREISINDEX (HVPI)⁴

Der verwendete Ansatz stützt sich auf die multiplikative Komponentenzersetzung durch das Programm X-12-ARIMA (siehe Fußnote 2 auf Seite S74). Die Saisonbereinigung des HVPI-Gesamtindex für das Euro-Währungsgebiet wird indirekt durch eine Aggregation der saisonbereinigten Reihen für verarbeitete und unverarbeitete Nahrungsmittel, Industrieerzeugnisse (ohne Energie) und Dienstleistungen des Euro-Währungsgebiets durchgeführt. Energie wird unbereinigt hinzugefügt, da es keinen statistischen Nachweis für eine Saisonabhängigkeit gibt. Die Saisonfaktoren werden in jährlichen Abständen oder bei Bedarf neu berechnet.

⁴ Ausführliche Informationen in: EZB, Seasonal adjustment of monetary aggregates and HICP for the euro area, August 2000, sowie auf der Website der EZB (www.ecb.int) in der Rubrik „Statistics“ unter „Monetary statistics“.

ZU TABELLE 2 IN ABSCHNITT 7.1

SAISONBEREINIGUNG DER LEISTUNGSBILANZ

Der verwendete Ansatz beruht auf der multiplikativen Komponentenerlegung durch das Programm X-12-ARIMA (siehe Fußnote 2 auf Seite S74). Die Ausgangsdaten zum Warenhandel und zu den Dienstleistungen werden um Kalendereffekte sowie Effekte aufgrund der Osterfeiertage vorbereinigt. Die Angaben zu den Einnahmen bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen unterliegen einer arbeitstäglichen Vorbereitung. Die Saisonbereinigung für die genannten Posten erfolgt anhand dieser vorbereinigten Reihen. Die Ausgaben bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie die laufenden Übertragungen werden nicht vorbereinigt. Die Saisonbereinigung der gesamten Leistungsbilanz erfolgt durch Aggregation der saisonbereinigten Reihen für den Warenhandel, die Dienstleistungen, die Erwerbs- und Vermögenseinkommen und die laufenden Übertragungen für das Euro-Währungsgebiet. Die Saisonfaktoren werden in halbjährlichen Abständen oder wenn erforderlich neu berechnet.

ERLÄUTERUNGEN

Der Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ enthält in erster Linie Statistiken für das Euro-Währungsgebiet als Ganzes. Detailliertere und längere Zeiträume erfassende Datenreihen mit weiteren Erläuterungen sind unter der Rubrik „Statistics“ auf der Website der EZB (www.ecb.int) abrufbar. Unter „Statistics on-line“ steht eine Browser-Schnittstelle mit Suchfunktionen zur Verfügung, verschiedene Datensätze können abonniert werden, und komprimierte Daten lassen sich direkt im CSV-Format (CSV = Comma Separated Value) herunterladen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: statistics@ecb.int.

Der Redaktionsschluss für die in den Monatsberichten enthaltenen Statistiken ist im Allgemeinen der Tag vor der ersten Sitzung des EZB-Rats im Monat. Für die vorliegende Ausgabe des Monatsberichts war dies der 3. März 2004.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Daten auf die zwölf Euro-Länder. Bei den monetären Daten, beim Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI), bei den Investmentfonds- und den Finanzmarktstatistiken geben die statistischen Zeitreihen zum Euro-Währungsgebiet Auskunft über die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten. Gegebenenfalls wird dies in den Tabellen durch eine Fußnote kenntlich gemacht. In den Abbildungen wird der statistische Bruch durch eine gepunktete Linie angezeigt. Soweit es sich bei den zugrunde liegenden Daten um absolute und prozentuale Veränderungen für 2001 handelt, die gegenüber Daten für 2000 berechnet wurden, werden Zeitreihen herangezogen, die die Auswirkungen des Beitritts von Griechenland zum Euro-Währungsgebiet berücksichtigen.

Da die Zusammensetzung des ECU-Währungskorbs nicht deckungsgleich mit den früheren Währungen der Länder ist, die die einheitliche Währung eingeführt haben, werden die Beträge aus dem Zeitraum vor 1999, die von den Teilnehmerwährungen zu den jeweils geltenden

ECU-Kursen in ECU umgerechnet wurden, von der Kursentwicklung der Währungen der EU-Mitgliedstaaten, die den Euro nicht eingeführt haben, beeinflusst. Um diesen Einfluss auf die monetäre Statistik zu vermeiden, werden die in den Abschnitten 2.1 bis 2.8 für den Zeitraum vor 1999 ausgewiesenen Daten in Währungseinheiten ausgedrückt, die zu den am 31. Dezember 1998 unwiderruflich festgelegten Euro-Wechselkursen aus den nationalen Währungen errechnet wurden. Soweit nicht anders angegeben, beruhen die Statistiken über Preise und Kosten für den Zeitraum vor 1999 auf in nationalen Währungen angegebenen Zahlen.

Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet wurden gegebenenfalls Aggregations- und Konsolidierungsverfahren (einschließlich einer länderübergreifenden Konsolidierung) angewandt.

Die jeweils jüngsten Daten sind häufig vorläufiger Natur und können noch revidiert werden. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Gruppe der „beitretenden Staaten“ umfasst die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakei.

Die in den Tabellen verwendete Terminologie entspricht überwiegend internationalen Standards wie etwa dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) und dem „Balance of Payments Manual“ des IWF. Transaktionen beziehen sich auf (direkt oder indirekt ermittelte) ökonomisch motivierte Geschäftsvorfälle, während Veränderungen auch Bestandsänderungen umfassen, die sich aus Kurs- und Wechselkursänderungen, Abschreibungen und sonstigen Anpassungen ergeben.

In den Tabellen bedeutet „bis zu (x) Jahren“ „bis einschließlich (x) Jahre“.

ÜBERSICHT FÜR DAS EURO-WÄHRUNGSGEBIET

In dieser Tabelle ist die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren für das Euro-Währungsgebiet zusammengefasst.

MONETÄRE STATISTIK

In Abschnitt 1.4 sind Statistiken über die Mindestreserven und Liquiditätsfaktoren ausgewiesen. Jahres- und Quartalsangaben stellen die Durchschnittswerte der letzten Mindestreserve-Erfüllungsperiode des Jahres bzw. Quartals dar. Bis Dezember 2003 begann die Erfüllungsperiode jeweils am 24. Kalendertag eines Monats und endete am 23. des darauf folgenden Monats. Am 23. Januar 2003 gab die EZB Änderungen am Handlungsrahmen bekannt, die am 10. März 2004 umgesetzt werden. Aufgrund dieser Änderungen beginnt die Erfüllungsperiode jeweils am Abwicklungstag des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, das auf die Sitzung des EZB-Rats folgt, auf der die monatliche Erörterung der Geldpolitik vorgesehen ist. Es wurde eine Übergangserfüllungsperiode festgelegt, um den Zeitraum vom 24. Januar bis zum 9. März 2004 abzudecken.

Tabelle 1 in Abschnitt 1.4 zeigt die Komponenten der Mindestreservebasis der mindestreservepflichtigen Kreditinstitute. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen dem Mindestreservesystem des ESZB unterliegenden Kreditinstituten, der EZB und den teilnehmenden nationalen Zentralbanken sind von der Mindestreservebasis ausgenommen. Sollte ein Kreditinstitut den Betrag seiner Verbindlichkeiten in Form von Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren gegenüber den zuvor erwähnten Instituten nicht nachweisen können, kann es einen bestimmten Prozentsatz dieser Verbindlichkeiten von seiner Mindestreservebasis in Abzug bringen. Bis November 1999 betrug der Prozentsatz zur Berechnung der Mindestreservebasis 10 %, seit Dezember 1999 sind es 30 %.

Tabelle 2 in Abschnitt 1.4 enthält Durchschnittsangaben zu abgelaufenen Mindestreserve-Erfüllungsperioden. Das Mindestreserve-Soll jedes einzelnen Kreditinstituts wird zunächst errechnet, indem auf den Betrag der reservepflichtigen Verbindlichkeiten die Reservesätze der entsprechenden Verbindlichkeitskategorien auf der Grundlage der Bilanzdaten vom Ende eines jeden Kalendermonats angewendet werden; anschließend zieht jedes Kreditinstitut von dieser Größe einen Freibetrag in Höhe von 100 000 € ab. Das auf diese Weise berechnete Mindestreserve-Soll wird dann für das gesamte Euro-Währungsgebiet aggregiert (Spalte 1). Bei den Guthaben auf Girokonten (Spalte 2) handelt es sich um die aggregierten tagesdurchschnittlichen Guthaben von Kreditinstituten auf Girokonten, einschließlich solcher, die der Erfüllung des Mindestreserve-Solls dienen. Die Überschussreserven (Spalte 3) stellen die durchschnittlichen Guthaben auf Girokonten innerhalb einer Erfüllungsperiode dar, die über das Reserve-Soll hinausgehen. Die Unterschreitungen des Reserve-Solls (Spalte 4) sind definiert als durchschnittliche Unterschreitung der Guthaben auf Girokonten gegenüber dem Reserve-Soll innerhalb der Erfüllungsperiode, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die ihre Mindestreservepflicht nicht erfüllt haben. Die Verzinsung der Mindestreserven (Spalte 5) entspricht dem Durchschnitt des marginalen Zuteilungssatzes für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems (siehe Abschnitt 1.3) während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode (gewichtet nach der Anzahl der Kalendertage).

Tabelle 3 in Abschnitt 1.4 zeigt die Liquiditätsposition des Bankensystems, die aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem besteht. Alle Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems entnommen. Bei den sonstigen liquiditätsabschöpfenden Faktoren (Spalte 7) ist die von den nationalen Zentralbanken in der zweiten Stufe der WWU initiierte Begebung von Schuldverschreibungen ausgenommen. Die sonstigen Faktoren (netto) (Spalte 10) geben die saldierten restlichen Posi-

tionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems wieder. Die Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten (Spalte 11) entsprechen der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren (Spalte 1 bis 5) und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren (Spalte 6 bis 10). Das Basisgeld (Spalte 12) wird berechnet als Summe der Einlagefazilität (Spalte 6), des Banknotenumlaufs (Spalte 8) und der Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten (Spalte 11).

MONETÄRE ENTWICKLUNGEN, BANKEN UND INVESTMENTFONDS

Abschnitt 2.1 zeigt die aggregierte Bilanz des Sektors der Monetären Finanzinstitute (MFIs), d. h. die Summe der harmonisierten Bilanzen aller im Euro-Währungsgebiet ansässigen MFIs. MFIs sind Zentralbanken, Kreditinstitute im Sinne des Gemeinschaftsrechts, Geldmarktfonds und andere Finanzinstitute, deren Geschäftstätigkeit darin besteht, Einlagen bzw. Einlagensubstitute im engeren Sinne von anderen Rechtssubjekten als MFIs entgegenzunehmen und Kredite auf eigene Rechnung (zumindest im wirtschaftlichen Sinne) zu gewähren und/oder in Wertpapiere zu investieren. Ein vollständiges Verzeichnis der MFIs ist auf der Website der EZB abrufbar.

In Abschnitt 2.2 ist die konsolidierte Bilanz des MFI-Sektors ausgewiesen, die sich aus der Saldierung der aggregierten Bilanzpositionen zwischen den MFIs im Euroraum ergibt. Aufgrund leicht unterschiedlicher Ausweispraktiken ist die Summe der Inter-MFI-Positionen nicht unbedingt null; der Saldo ist in Spalte 10 unter den Passiva ausgewiesen. Abschnitt 2.3 zeigt die Geldmengenaggregate des Euro-Währungsgebiets und ihre Gegenposten. Diese werden anhand der konsolidierten MFI-Bilanz ermittelt und umfassen auch einige monetäre Forderungen und Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. Die Statistiken über Geldmengenaggregate und Gegenposten sind um Saison- und Kalendereffekte bereinigt. Die Bestände von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets an a) An-

teilen an im Euroraum ansässigen Geldmarktfonds und b) von MFIs im Euroraum begebenen Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren sind in Abschnitt 2.1 und 2.2 unter dem Posten „Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets“ ausgewiesen. In Abschnitt 2.3 hingegen sind sie aus den Geldmengenaggregaten herausgerechnet und dem Posten „Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets“ zugerechnet.

Abschnitt 2.4 enthält eine Aufschlüsselung der Kreditgewährung der im Eurogebiet ansässigen MFIs ohne Eurosystem (des Bankensystems) nach Schuldnergruppen, Arten und Ursprungslaufzeiten. In Abschnitt 2.5 sind die Einlagen beim Bankensystem des Euro-Währungsgebiets nach Gläubigergruppen und Arten aufgeschlüsselt. Abschnitt 2.6 zeigt die vom Bankensystem des Euroraums gehaltenen Wertpapiere, aufgliedert nach Emittentengruppen.

Abschnitt 2.2 bis 2.6 enthält „transaktionsbedingte Veränderungen“, die aus der Differenz der Bestände, bereinigt um Umgruppierungen, Neubewertungen, Wechselkurs- und sonstige nicht transaktionsbedingte Veränderungen, abgeleitet werden. Tabelle 2.7 zeigt ausgewählte Neubewertungen, die bei der Ermittlung der transaktionsbedingten Veränderungen zugrunde gelegt werden. Abschnitt 2.2 bis 2.6 enthält außerdem Wachstumsraten, die als prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf Basis der transaktionsbedingten Veränderungen ausgewiesen werden. Abschnitt 2.8 zeigt ausgewählte, nach Währungen aufgeschlüsselte vierteljährliche Bilanzpositionen der MFIs.

Einzelheiten zur Sektorengliederung sind in dem Dokument „Money and Banking Statistics Sector Manual – Guidance for the statistical classification of customers“ (EZB, November 1999) zu finden. Die „Guidance Notes to the Regulation ECB/2001/13 on the MFI Balance Sheet Statistics“ (EZB, November 2002) erläutern die empfohlenen Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren, die von den NZBen anzuwen-

den sind. Seit dem 1. Januar 1999 werden die statistischen Daten nach der Verordnung EZB/1998/16 vom 1. Dezember 1998 über die konsolidierte Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute¹ in der zuletzt durch Verordnung EZB/2003/10² geänderten Fassung erhoben und aufbereitet.

Im Einklang mit dieser Verordnung werden die Bilanzpositionen „Geldmarktpapiere“ und „Schuldverschreibungen“ sowohl auf der Aktiva als auch auf der Passivseite der Bilanzstatistik der MFIs zusammen ausgewiesen.

Abschnitt 2.9 zeigt die Bestände am Quartalsende für die Bilanz der Investmentfonds (ohne Geldmarktfonds) im Euro-Währungsgebiet. Die Bilanz ist aggregiert, sodass unter den Passiva auch die von den Investmentfonds gehaltenen Bestände an von anderen Investmentfonds abgegebenen Anteilen enthalten sind. Außerdem werden die gesamten Aktiva/Passiva in einer Aufgliederung nach Anlageschwerpunkten (Aktienfonds, Rentenfonds, Gemischte Fonds, Immobilienfonds und sonstige Fonds) und nach Anlegergruppen (Publikumsfonds und Spezialfonds) ausgewiesen. Die aggregierte Bilanz wird in Abschnitt 2.10 für jede Art von Investmentfonds nach Anlageschwerpunkten und Anlegergruppen dargestellt.

FINANZKONTEN UND NICHTFINANZIELLE KONTEN

Abschnitt 3.1 und 3.2 enthält vierteljährliche Daten der Finanzierungsrechnung zu den nichtfinanziellen Sektoren im Euro-Währungsgebiet, die öffentliche Haushalte (S13, ESVG 95), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11, ESVG 95), und private Haushalte (S14, ESVG 95) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (S15, ESVG 95) umfassen. Die Angaben beziehen sich auf nicht saisonbereinigte Bestände und finanzielle Transaktionen, gegliedert nach dem ESVG 95, und zeigen die wichtigsten Bereiche der Finanzierung und Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Sektoren. Auf der Finanzierungsseite (Verbindlichkeiten) sind die Daten nach Sektoren und

Ursprungslaufzeiten gemäß ESVG 95 aufgeschlüsselt („kurzfristig“ bedeutet eine Ursprungslaufzeit von bis zu einem Jahr, „langfristig“ eine Ursprungslaufzeit von mehr als einem Jahr). Die Finanzierung über MFIs wird, soweit möglich, gesondert ausgewiesen. Die Angaben zur Geldvermögensbildung bzw. zum Geldvermögen (Forderungen) sind zurzeit weniger detailliert als die Daten zur Finanzierung, insbesondere weil eine Aufgliederung nach Sektoren nicht möglich ist.

In Abschnitt 3.3 werden vierteljährliche Daten der Finanzierungsrechnung zu Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125, ESVG 95) im Euro-Währungsgebiet ausgewiesen. Wie in Abschnitt 3.1 und 3.2 beziehen sich die Angaben auf nicht saisonbereinigte Bestände und finanzielle Transaktionen und zeigen die wichtigsten Bereiche der Finanzierung und Geldvermögensbildung dieses Sektors auf.

Die Quartalsangaben in den drei genannten Abschnitten beruhen auf den vierteljährlichen Daten der nationalen Finanzierungsrechnungen, den Bilanzstatistiken der MFIs sowie den Statistiken über Wertpapieremissionen. Abschnitt 3.1 und 3.2 bezieht sich außerdem auf Daten der internationalen Bankenstatistiken der BIZ. Zwar leisten alle Euro-Länder ihren Beitrag zu den MFI-Bilanz- und den Wertpapierstatistiken, doch haben Irland und Luxemburg bislang noch keine Daten zur vierteljährlichen nationalen Finanzierungsrechnung vorgelegt.

In Abschnitt 3.4 werden Jahresangaben zu Ersparnis, Geld- und Sachvermögensbildung und Finanzierung für das Euro-Währungsgebiet insgesamt sowie für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte separat dargestellt. Die Jahresangaben enthalten insbesondere eine detailliertere sektorale Gliederung der Geldvermögensbildung und entsprechen den Quartalsangaben in den beiden vorhergehenden Abschnitten.

1 ABl. L 356 vom 30.12.1998, S. 7.

2 ABl. L 250 vom 2.10.2003, S. 19.

FINANZMÄRKTE

Die Zeitreihen zur Finanzmarktstatistik des Euro-Währungsgebiets umfassen die EU-Mitgliedstaaten, die im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik den Euro bereits eingeführt hatten.

Die Statistiken über Wertpapiere ohne Aktien und börsennotierte Aktien (Abschnitt 4.1 bis 4.4) werden von der EZB auf der Grundlage von Daten des ESZB und der BIZ erstellt. In Abschnitt 4.5 sind die MFI-Zinssätze für auf Euro lautende Einlagen von und Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet ausgewiesen. Statistiken über Geldmarktsätze, Renditen langfristiger Staatsanleihen und Börsenindizes (Abschnitt 4.6 bis 4.8) werden von der EZB auf der Grundlage der Daten von Wirtschaftsinformationsdiensten erstellt.

Die Statistiken über Wertpapieremissionen umfassen Wertpapiere ohne Aktien (Schuldverschreibungen), die in Abschnitt 4.1, 4.2 und 4.3 ausgewiesen sind, sowie börsennotierte Aktien, die in Abschnitt 4.4 dargestellt werden. Die Schuldverschreibungen sind nach kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren aufgliedert. Als kurzfristig werden Wertpapiere mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger (in Ausnahmefällen auch bis einschließlich zwei Jahren) bezeichnet. Wertpapiere mit einer längeren Laufzeit oder mit fakultativen Laufzeiten, von denen eine mindestens länger als ein Jahr ist, und Wertpapiere mit beliebig langer Laufzeit werden als langfristige Wertpapiere klassifiziert. Der Erfassungsgrad der Daten über Schuldverschreibungen beträgt schätzungsweise rund 95 % des Gesamtvolumens der Wertpapieremissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet. Die in Abschnitt 4.1, 4.2 und 4.3 ausgewiesenen auf Euro lautenden Wertpapiere enthalten auch Papiere, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

Abschnitt 4.1 enthält Angaben über Bruttoabsatz, Tilgung, Nettoabsatz und Umlauf von Wertpapieren für alle Laufzeitenbereiche mit einer zusätzlichen Aufgliederung der langfristi-

gen Wertpapiere. Abweichungen zwischen den Angaben zum Nettoabsatz und den Veränderungen im Umlauf haben ihre Ursache in Bewertungsänderungen, Umgruppierungen und sonstigen Bereinigungen.

Die Spalten 1 bis 4 zeigen den Umlauf, den Bruttoabsatz, die Tilgungen und den Nettoabsatz von allen auf Euro lautenden Wertpapieren ohne Aktien. In den Spalten 5 bis 8 sind Umlauf, Bruttoabsatz, Tilgungen und Nettoabsatz aller von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapiere ohne Aktien (Schuldverschreibungen) ausgewiesen. Die Spalten 9 bis 11 enthalten den prozentualen Anteil des Umlaufs, des Bruttoabsatzes und der Tilgungen der von Ansässigen im Euroraum begebenen auf Euro lautenden Wertpapiere. In Spalte 12 ist der Nettoabsatz dieser Wertpapiere dargestellt.

Abschnitt 4.2 enthält eine Gliederung des Umlaufs und des Bruttoabsatzes nach Emittentengruppen im Euroraum, die dem ESVG 95 entspricht.³ Die EZB wird dem Eurosystem zugeordnet.

Der in Spalte 1 von Abschnitt 4.2 ausgewiesene Umlauf insgesamt entspricht den Angaben zum Umlauf in Spalte 5 von Abschnitt 4.1. Der Umlauf an von MFIs begebenen Wertpapieren (Spalte 2) in Abschnitt 4.2 entspricht weitgehend den Schuldverschreibungen auf der Passivseite der aggregierten Bilanz der MFIs in Abschnitt 2.1 (Spalte 8).

Abschnitt 4.3 enthält Jahreswachstumsraten für von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebene Schuldverschreibungen, aufgliedert nach Laufzeiten und Emittentengruppen. Die Raten ba-

³ Die Schlüssel für die in den Tabellen des Monatsberichts ausgewiesenen Sektoren nach dem ESVG 95 lauten wie folgt: MFIs (einschließlich Eurosystem), die die EZB und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets (S121) sowie Kreditinstitute (S122) umfassen; nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften, die sonstige Finanzinstitute (S123), Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten (S124) sowie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125) umfassen; nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11); Zentralstaaten (Bund) (S1311); sonstige öffentliche Haushalte, die Länder (S1312), Gemeinden (S1313) und Sozialversicherung (S1314) umfassen.

sieren auf Finanztransaktionen, d. h. Geschäfte, bei denen Finanzaktiva von einer institutionellen Einheit erworben bzw. veräußert und Verbindlichkeiten eingegangen bzw. zurückgezahlt werden. Daher sind Umgruppierungen, Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere nicht transaktionsbedingte Veränderungen nicht in den Jahreswachstumsraten enthalten.

Abschnitt 4.4 (Spalte 1, 4, 6 und 8) zeigt den Umlauf börsennotierter Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet, aufgegliedert nach Emittentengruppen. Die monatlichen Angaben zur Emission börsennotierter Aktien durch nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften entsprechen den in Abschnitt 3.2 ausgewiesenen Quartalsangaben (Wichtige Verbindlichkeiten, Spalte 21).

Abschnitt 4.4 (Spalte 3, 5, 7 und 9) zeigt die Jahreswachstumsraten börsennotierter Aktien von Emittenten mit Sitz im Euro-Währungsgebiet, aufgegliedert nach Emittentengruppen. Die Raten basieren auf Finanztransaktionen, d. h. Geschäfte, bei denen Aktien gegen Zahlung von einem Emittenten veräußert oder zurückgenommen werden (mit Ausnahme von Investitionen in eigene Aktien). Die Angaben zu den Transaktionen umfassen die Börseneinführung eines Emittenten sowie die Schaffung neuer Instrumente (Bruttoabsatz) oder die Löschung (Tilgung). Umgruppierungen, Neubewertungen und andere nicht transaktionsbedingte Veränderungen werden bei der Berechnung der Jahreswachstumsraten nicht berücksichtigt.

Abschnitt 4.5 enthält Angaben zu den Zinssätzen, die die im Euroraum ansässigen MFIs für auf Euro lautende Einlagen und Kredite gegenüber privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet anwenden. Die MFI-Zinssätze für den Euroraum werden als mit dem entsprechenden Geschäftsvolumen gewichteter Durchschnitt der Zinssätze der Euro-Länder für die jeweilige Kategorie berechnet.

Die MFI-Zinsstatistik ist nach Art des Geschäfts (Bestand, Neugeschäft), Sektor, Instru-

mentenkategorie, Laufzeit des Finanzinstruments, vereinbarter Kündigungsfrist bzw. anfänglicher Zinsbindung untergliedert. Die neue MFI-Zinsstatistik ersetzt die zehn statistischen Übergangszeitreihen zu den Zinssätzen im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet, die seit Januar 1999 im Monatsbericht veröffentlicht wurden.

In Abschnitt 4.6 sind die Geldmarktsätze für das Euro-Währungsgebiet, die Vereinigten Staaten und Japan dargestellt. Für den Euroraum wird ein breites Spektrum an Geldmarktsätzen ausgewiesen, das von den Zinssätzen für Tagesgeld bis hin zum Zwölfmonatsgeld reicht. Für die Zeit vor Januar 1999 wurden synthetische Zinssätze für das Euro-Währungsgebiet anhand nationaler mit dem BIP gewichteter Sätze berechnet. Mit Ausnahme des Tagesgeldsatzes bis Dezember 1998 handelt es sich bei den Monats-, Quartals- und Jahresangaben um Durchschnittswerte der Berichtszeiträume. Für Tagesgeld sind bis Dezember 1998 die Bietungssätze für Interbankeinlagen angegeben. Ab Januar 1999 gibt Spalte 1 in Abschnitt 4.6 den durchschnittlichen Euro-Tagesgeldsatz an (Euro Overnight Index Average = EONIA). Bis Dezember 1998 handelt es sich dabei um die am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Sätze, danach um die Durchschnittswerte der Berichtszeiträume. Die Zinsen für Ein-, Drei-, Sechs- und Zwölfmonatsgeld sind ab Januar 1999 nach den Euro Interbank Offered Rates (EURIBOR) berechnet, bis Dezember 1998 – soweit verfügbar – nach den London Interbank Offered Rates (LIBOR). Bei den Vereinigten Staaten und Japan entspricht der Zinssatz auf Dreimonatsgeld dem LIBOR.

Abschnitt 4.7 zeigt die Renditen von Staatsanleihen im Euro-Währungsgebiet, in den Vereinigten Staaten und Japan. Bei den Renditen im Zwei-, Drei-, Fünf- und Siebenjahresbereich handelt es sich bis Dezember 1998 um Endstände der Berichtszeiträume und im Zehnjahresbereich um Durchschnittswerte der Berichtszeiträume. Danach sind alle Renditen Durchschnittswerte der Berichtszeiträume. Bis Dezember 1998 wurden die Renditen im Euro-

Währungsgebiet anhand harmonisierter mit dem BIP gewichteter nationaler Staatsanleiherenditen berechnet. Seitdem werden als Gewichte die nominalen Umlaufbeträge der Staatsanleihen im jeweiligen Laufzeitbereich verwendet. Bei den Vereinigten Staaten und Japan sind die Renditen im Zehnjahresbereich Durchschnittswerte der Berichtszeiträume.

In Abschnitt 4.8 sind die Börsenindizes für das Euro-Währungsgebiet, die Vereinigten Staaten und Japan ausgewiesen.

PREISE, PRODUKTION, NACHFRAGE UND ARBEITSMÄRKTE

Die meisten in diesem Abschnitt dargestellten Daten werden von der Europäischen Kommission (hauptsächlich von Eurostat) sowie von den nationalen Statistikämtern erhoben. Die Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet werden gewonnen, indem die Daten für die einzelnen Länder aggregiert werden. Die Daten sind, soweit dies möglich ist, harmonisiert und vergleichbar. Die Angaben zur Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, zur Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen, zur Industrieproduktion, zu den Einzelhandelsumsätzen und den Pkw-Neuzulassungen sind arbeitstäglich bereinigt.

Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für das Euro-Währungsgebiet (Abschnitt 5.1) liegt für den Zeitraum ab 1995 vor. Er beruht auf den nationalen HVPIs, die in allen Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets nach demselben Verfahren ermittelt werden. Die Aufgliederung nach Waren und Dienstleistungen wurde aus der Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs (Coicop/HVPI) abgeleitet. Der HVPI erfasst die monetären Ausgaben für den Konsum der privaten Haushalte im Wirtschaftsgebiet des Euro-raums. Die Tabelle enthält auch von der EZB erhobene saisonbereinigte Daten zum HVPI.

Maßgeblich für die Angaben zu den industriellen Erzeugerpreisen (Tabelle 2 in Ab-

schnitt 5.1), der Industrieproduktion und den Einzelhandelsumsätzen (Abschnitt 5.2) ist die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken.⁴ Die Aufschlüsselung nach dem Endverbrauch der Güter bei den industriellen Erzeugerpreisen und der Industrieproduktion entspricht der harmonisierten Untergliederung der Industrie ohne Baugewerbe (NACE, Abschnitt C bis E) in die industriellen Hauptgruppen gemäß der Definition der Verordnung (EG) Nr. 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001.⁵ Die industriellen Erzeugerpreise stellen die Preise der Produzenten ab Werk dar. Darin enthalten sind indirekte Steuern (ohne Mehrwertsteuer) und sonstige abzugsfähige Steuern. Die Industrieproduktion spiegelt die Wertschöpfung der betreffenden Wirtschaftszweige wider.

Die Weltmarktpreise für Rohstoffe (Tabelle 2 in Abschnitt 5.1) geben die Preisänderungen der auf Euro umgerechneten Einfuhren des Euro-Währungsgebiets im Vergleich zur Basisperiode wieder.

Die Arbeitskostenindizes (Tabelle 3 in Abschnitt 5.1) messen die durchschnittlichen Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde. Die Bereiche Landwirtschaft, öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen und sonstige Dienstleistungen sind darin jedoch nicht erfasst. Der Indikator der Tarifverdienste (nachrichtlich in Tabelle 3 von Abschnitt 5.1) wird von der EZB auf der Grundlage nicht harmonisierter nationaler Statistiken berechnet.

Die Komponenten der Lohnstückkosten (Tabelle 4 in Abschnitt 5.1), das Bruttoinlandsprodukt und seine Komponenten (Tabelle 1 und 2 in Abschnitt 5.2), die Deflatoren des BIP (Tabelle 5 in Abschnitt 5.1) sowie die Arbeitsmarktstatistik (Tabelle 1 in Abschnitt 5.3) beruhen auf den Ergebnissen der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach dem ESG 95.

4 ABl. Nr. L 162 vom 5.6.1998, S. 1.

5 ABl. Nr. L 86 vom 27.3.2001, S. 11.

Die Einzelhandelsumsätze (Tabelle 4 in Abschnitt 5.2) geben den Umsatz des gesamten Einzelhandels – einschließlich aller Steuern und Abgaben mit Ausnahme der Mehrwertsteuer – wieder. Ausgenommen sind der Handel mit Kraftfahrzeugen und Reparaturen. Die Pkw-Neuzulassungen umfassen sowohl private als auch geschäftlich genutzte Pkw.

Die qualitativen Daten aus Erhebungen bei Unternehmen und Verbrauchern (Tabelle 5 in Abschnitt 5.2) basieren auf den Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission.

Die Arbeitslosenquoten (Tabelle 2 in Abschnitt 5.3) werden entsprechend den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) ermittelt. Sie beziehen sich auf den Teil der Erwerbspersonen, die aktiv nach Arbeit suchen, und stützen sich auf harmonisierte Kriterien und Abgrenzungen. Die Schätzungen zur Gesamtzahl der Erwerbspersonen, auf denen die Arbeitslosenquote basiert, entsprechen nicht der Summe der in Abschnitt 5.3 aufgeführten Zahlen zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Abschnitt 6.1 bis 6.3 zeigt die Finanzlage der öffentlichen Haushalte (Staat) im Euro-Währungsgebiet. Die Angaben sind größtenteils konsolidiert und beruhen auf der Methodik des ESVG 95. Die aggregierten Daten des Euro-Währungsgebiets werden von der EZB auf der Grundlage der von den NZBen gelieferten harmonisierten Daten berechnet, die regelmäßig aktualisiert werden. Die Angaben zum Defizit und zur Verschuldung der Euro-Länder können daher von den Daten, die die Europäische Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit verwendet, abweichen.

In Abschnitt 6.1 werden die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte (Staat) auf der Grundlage der Definitionen der Verordnung (EG) Nr. 1500/2000 der Europäischen

Kommission vom 10. Juli 2000⁶, die das ESVG 95 ergänzt, dargestellt. Abschnitt 6.2 geht näher auf die konsolidierte Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Staat) zum Nennwert gemäß den Bestimmungen des EG-Vertrags über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit ein. Abschnitt 6.1 und 6.2 enthält zusammengefasste Daten für die einzelnen Länder des Euro-Währungsgebiets aufgrund ihrer Bedeutung im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts. In Abschnitt 6.3 werden Veränderungen der öffentlichen Verschuldung dargestellt. Der Unterschied zwischen der Veränderung der öffentlichen Verschuldung und dem öffentlichen Defizit, die Differenz Defizit/Schuldenstandsänderung, erklärt sich hauptsächlich durch staatliche Transaktionen in Finanzaktiva und Wechselkursänderungen.

AUSSENWIRTSCHAFT

Die Begriffe und Abgrenzungen, die in der Zahlungsbilanzstatistik und beim Auslandsvermögensstatus (Abschnitt 7.1, 7.2, 7.4 und 7.5) verwendet werden, entsprechen im Allgemeinen der 5. Auflage des „Balance of Payments Manual“ des IWF (Oktober 1993), der EZB-Leitlinie vom 2. Mai 2003 über die statistischen Berichtsanforderungen der Europäischen Zentralbank (EZB/2003/7)⁷ sowie den Eurostat-Regelungen. Weitere Hinweise zur Methodik und zu den Quellen für die Zahlungsbilanzstatistik und den Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets sind der EZB-Publikation „European Union balance of payments/international investment position statistical methods“ vom November 2003 zu entnehmen, die von der Website der EZB heruntergeladen werden kann.

Der Ausweis der Nettotransaktionen in der Kapitalbilanz entspricht der Zeichenkonvention des „Balance of Payments Manual“ des IWF, d. h., ein Minuszeichen bedeutet eine Zunahme der Aktiva, ein Pluszeichen eine Zunahme der

⁶ ABl. Nr. L 172 vom 12.7.2000, S. 3.

⁷ ABl. Nr. L 131 vom 28.5.2003, S. 20.

Passiva. In der Leistungsbilanz und bei den Vermögensübertragungen werden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben mit einem Pluszeichen dargestellt.

Die Daten zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets werden von der EZB zusammengestellt. Die jeweils jüngsten Monatsangaben sind als vorläufig anzusehen. Sie werden mit der Veröffentlichung der Daten für den darauf folgenden Monat und/oder der detaillierten vierteljährlichen Zahlungsbilanzangaben revidiert. Frühere Angaben werden in regelmäßigen Abständen oder jeweils bei methodischen Änderungen in der Zusammenstellung der zugrunde liegenden Daten revidiert.

Tabelle 2 in Abschnitt 7.1 enthält saisonbereinigte Leistungsbilanzangaben, die gegebenenfalls auch um Kalender- und Schaltjahrseffekte sowie Effekte aufgrund der Osterfeiertage bereinigt sind.

In Tabelle 7 in Abschnitt 7.1 sind die von gebietsansässigen Investoren erworbenen Wertpapiere, die von Emittenten außerhalb des Euro-Währungsgebiets begeben wurden, nach Sektoren aufgeschlüsselt. Eine Aufschlüsselung nach Sektoren der von Emittenten im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapiere, die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets erworben wurden, ist noch nicht möglich.

Abschnitt 7.2 enthält eine monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz, d. h. der Zahlungsbilanztransaktionen, die die transaktionsbedingten Veränderungen des externen Gegenpostens zu M3 widerspiegeln. Die Angaben entsprechen der Zeichenkonvention der Zahlungsbilanz, mit Ausnahme der den Geld- und Bankenstatistiken entnommenen transaktionsbedingten Veränderungen des externen Gegenpostens zu M3 (Spalte 12), bei dem ein positives Zeichen auf eine Zunahme der Aktiva bzw. eine Abnahme der Passiva hinweist. Bei den Passiva der Wertpapieranlagen umfassen die Zahlungsbilanztransaktionen auch den Verkauf und Kauf der von MFIs begebenen Dividendenwerte und Schuldverschreibungen mit Ausnahme von

Geldmarktfondsanteilen und MFI-Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren. Entsprechende methodische Hinweise zur monetären Darstellung der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets finden sich auf der Website der EZB unter der Rubrik „Statistics“. (Siehe auch Kasten 1 im Monatsbericht vom Juni 2003.)

Abschnitt 7.3 zeigt Angaben zum Außenhandel des Euro-Währungsgebiets, die in erster Linie auf Eurostat-Daten beruhen. Die EZB leitet die Volumenindizes von dem von Eurostat zur Verfügung gestellten Wertindex und Durchschnittswertindex ab und führt eine Saisonbereinigung der Durchschnittswertindizes durch. Die Wertangaben hingegen werden von Eurostat um Saison- und Kalendereinflüsse bereinigt.

In Tabelle 7.3 Punkt 1 entspricht die Warengliederung in den Spalten 4 bis 6 und 9 bis 11 der Klassifizierung nach Hauptgruppen. Die gewerblichen Erzeugnisse (Spalte 7 und 12) und Öl (Spalte 13) beruhen auf der Definition gemäß SITC Rev. 3. Die geographische Aufschlüsselung weist die wichtigsten Handelspartner, nach einzelnen Ländern oder regional zusammengefasst, aus.

Aufgrund von Unterschieden in der Abgrenzung, Klassifizierung, Erfassung und dem Berichtszeitpunkt sind die Außenhandelszahlen, insbesondere die Einfuhren, nicht vollständig mit der Position Warenhandel in der Zahlungsbilanzstatistik (Abschnitt 7.1 und 7.2) vergleichbar. Der Unterschied ist teilweise darauf zurückzuführen, dass bei der Erfassung der Einfuhren Versicherungs- und Frachtdienstleistungen berücksichtigt wurden; sie machten im Jahr 2001 nach Schätzung der EZB rund 5 % des Gesamtwerts der Einfuhren (cif) aus.

Die Angaben zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets in Abschnitt 7.4 werden auf der Grundlage der Bestände gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet, wobei der Euroraum als ein einheitlicher Wirtschaftsraum betrachtet wird (siehe auch Kasten 9 im Monatsbericht

vom Dezember 2002). Der Auslandsvermögensstatus wird zu jeweiligen Marktpreisen bewertet. Hiervon ausgenommen sind Direktinvestitionsbestände, die größtenteils zum Buchwert ausgewiesen werden.

Die Bestände an Währungsreserven und sonstigen Fremdwährungsaktiva und -passiva des Eurosystems sind in Abschnitt 7.5 zusammen mit dem von der EZB gehaltenen Anteil ausgewiesen. Aufgrund von Unterschieden in der Erfassung und Bewertung sind diese Angaben nicht vollständig mit den Angaben im Wochenanweis des Eurosystems vergleichbar. Die Daten in Abschnitt 7.5 entsprechen den Empfehlungen für das IWF/BIZ-Schema zur Veröffentlichung der Währungsreserven und Fremdwährungsliquidität. Veränderungen der Goldbestände des Eurosystems (Spalte 3) sind auf Goldtransaktionen im Rahmen der Vereinbarung der Zentralbanken über Goldbestände vom 26. September 1999 zurückzuführen. Weitere Informationen sind einer Veröffentlichung zur statistischen Behandlung der Währungsreserven des Eurosystems („Statistical treatment of the Eurosystem's international reserves“, Oktober 2000) zu entnehmen, die auf der Website der EZB abrufbar ist. Dort finden sich auch umfassendere Angaben gemäß dem Schema zur Veröffentlichung der Währungsreserven und Fremdwährungsliquidität.

WECHSELKURSE

In Abschnitt 8.1 sind EZB-Berechnungen der Indizes für die nominalen und realen effektiven Wechselkurse des Euro anhand der gewichteten Durchschnitte der bilateralen Euro-Wechselkurse dargestellt. Eine positive Veränderung zeigt eine Aufwertung des Euro an. Die Gewichte beruhen auf dem mit den Handelspartnern getätigten Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1995 bis 1997 und spiegeln auch Drittmarkteffekte wider. Der enge Länderkreis umfasst die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Japan, die Schweiz, Schweden, Südkorea, Hongkong, Dänemark, Singapur, Kanada, Norwegen und Australien. Zum weiten

Kreis gehören zusätzlich noch folgende Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, China, Estland, Indien, Indonesien, Israel, Kroatien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, die Philippinen, Polen, Rumänien, die Russische Föderation, die Slowakei, Slowenien, Südafrika, Taiwan, Thailand, die Tschechische Republik, die Türkei, Ungarn und Zypern. Die realen Wechselkurse werden anhand der Verbraucherpreise (VPI), der Erzeugerpreise (EPI), des Bruttoinlandsprodukts (BIP-Deflator), der Lohnstückkosten im verarbeitenden Gewerbe (LSK/VG) und der Lohnstückkosten in der Gesamtwirtschaft (LSK/GW) berechnet. Nähere Einzelheiten zur Berechnung der effektiven Wechselkurse finden sich in dem Aufsatz „Entwicklung der internationalen Preis- und Kostenwettbewerbsfähigkeit des Euro-Währungsgebiets“ im Monatsbericht vom August 2003 sowie in dem Occasional Paper Nr. 2 der EZB (L. Buldorini, S. Makrydakis und C. Thimann, The effective exchange rates of the euro, Februar 2002), das von der Website der EZB heruntergeladen werden kann.

Bei den in Abschnitt 8.2 ausgewiesenen bilateralen Wechselkursen handelt es sich um die Monatsdurchschnitte der täglich für die betreffenden Währungen veröffentlichten Referenzkurse.

ENTWICKLUNGEN AUSSERHALB DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

Die Statistiken über die anderen EU-Mitgliedstaaten und die beitretenden Staaten (Abschnitt 9.1) werden nach denselben Grundsätzen wie die Statistiken zum Euro-Währungsgebiet erstellt. Die Daten über die Vereinigten Staaten und Japan (Abschnitt 9.2) werden aus nationalen Quellen gewonnen.

CHRONIK DER GELDPOLITISCHEN MASSNAHMEN DES EUROSYSTEMS ¹

3. JANUAR 2002

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

Darüber hinaus bestimmt der EZB-Rat hinsichtlich der 2002 durchzuführenden längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte einen Zuteilungsbetrag von 20 Mrd € pro Geschäft. Dieser Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets im Jahr 2002 und den Wunsch des Eurosystems, den größten Teil der Refinanzierung des Finanzsektors weiterhin über die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen. Der EZB-Rat kann den Zuteilungsbetrag im Jahresverlauf anpassen, falls beim Liquiditätsbedarf unerwartete Entwicklungen auftreten sollten.

7. FEBRUAR, 7. MÄRZ, 4. APRIL, 2. MAI, 6. JUNI, 4. JULI 2002

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

10. JULI 2002

Der EZB-Rat beschließt hinsichtlich der im zweiten Halbjahr 2002 durchzuführenden längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte, den Zuteilungsbetrag pro Geschäft von 20 Mrd € auf 15 Mrd € zu verringern. Der letztere Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets im zweiten Halbjahr 2002 und spiegelt den Wunsch des Eurosystems wider, den größten Teil der

Liquidität weiterhin über die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen.

1. AUGUST, 12. SEPTEMBER, 10. OKTOBER, 7. NOVEMBER 2002

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

5. DEZEMBER 2002

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 11. Dezember 2002 abzuwickelnden Geschäft – um 0,50 Prozentpunkte auf 2,75 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 6. Dezember 2002 um jeweils 0,50 Prozentpunkte auf 3,75 % bzw. 1,75 % zu senken.

Er beschließt weiterhin, den Referenzwert für die Jahreswachstumsrate des weit gefassten Geldmengenaggregats M3 bei 4½ % zu belassen.

9. JANUAR 2003

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 2,75 %, 3,75 % bzw. 1,75 % zu belassen.

¹ Die Chronik der geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems für die Jahre 1999 bis 2001 ist im Jahresbericht 1999 auf Seite 181 ff., im Jahresbericht 2000 auf Seite 225 ff. beziehungsweise im Jahresbericht 2001 auf Seite 237 ff. zu finden.

23. JANUAR 2003

Der EZB-Rat beschließt die beiden folgenden Maßnahmen zur Verbesserung des geldpolitischen Handlungsrahmens:

Erstens wird der Zeitplan der Mindestreserve-Erfüllungsperiode geändert. Künftig beginnt diese immer am Abwicklungstag des Hauptrefinanzierungsgeschäfts (HRG), das auf die Sitzung des EZB-Rats folgt, für die die monatliche Erörterung der Geldpolitik vorgesehen ist. Darüber hinaus werden die Veränderung der Zinssätze der ständigen Fazilitäten und der Beginn der neuen Mindestreserve-Erfüllungsperiode in der Regel zusammenfallen.

Zweitens wird die Laufzeit der HRGs von zwei Wochen auf eine Woche verkürzt.

Diese Maßnahmen sollen im ersten Quartal 2004 in Kraft treten.

Unter Bezugnahme auf die Pressemitteilung vom 10. Juli 2002 beschließt der EZB-Rat ferner, hinsichtlich der im Jahr 2003 durchzuführenden längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte den Zuteilungsbetrag von 15 Mrd € pro Geschäft beizubehalten. Dieser Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets im Jahr 2003 und spiegelt den Wunsch des Eurosystems wider, den größten Teil der Liquidität weiterhin über die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen.

6. FEBRUAR 2003

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 2,75 %, 3,75 % bzw. 1,75 % zu belassen.

6. MÄRZ 2003

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 12. März 2003 abzuwickelnden Geschäft – um 0,25 Prozentpunkte auf 2,50 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 7. März 2003 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 3,50 % bzw. 1,50 % zu senken.

3. APRIL 2003

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 2,50 %, 3,50 % bzw. 1,50 % zu belassen.

8. MAI 2003

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 2,50 %, 3,50 % bzw. 1,50 % zu belassen.

Er gibt ferner die Ergebnisse seiner Bewertung der geldpolitischen Strategie der EZB bekannt. Diese Strategie, die am 13. Oktober 1998 angekündigt wurde, besteht aus drei Hauptelementen: einer quantitativen Definition von Preisstabilität, einer herausragenden Rolle der Geldmenge bei der Beurteilung der Risiken für die Preisstabilität und einer breit angelegten Beurteilung der Aussichten für die Preisentwicklung.

Der EZB-Rat bestätigt seine im Oktober 1998 formulierte Definition von Preisstabilität, und zwar ist „Preisstabilität (...) definiert als Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für das

Euro-Währungsgebiet von unter 2 % gegenüber dem Vorjahr. Preisstabilität muss mittelfristig gewährleistet werden.“ Gleichzeitig erklärt der EZB-Rat, dass er beim Streben nach Preisstabilität darauf abzielen wird, mittelfristig eine Preissteigerungsrate von annähernd 2 % beizubehalten.

Der EZB-Rat bestätigt, dass seine geldpolitischen Beschlüsse weiterhin auf der Basis einer umfassenden Analyse der Risiken für die Preisstabilität getroffen werden. Der EZB-Rat beschließt auch, in seinen Erläuterungen deutlich zu machen, welche Rolle die wirtschaftliche Analyse und die monetäre Analyse bei der einheitlichen Beurteilung der Risiken für die Preisstabilität durch den EZB-Rat spielen.

Um die längerfristige Natur des Referenzwerts für das Geldmengenwachstum als Richtwert zur Bewertung der monetären Entwicklung zu unterstreichen, beschließt der EZB-Rat ebenfalls, keine jährliche Überprüfung des Referenzwerts mehr vorzunehmen. Die zugrunde liegenden Bedingungen und Annahmen wird er jedoch auch weiterhin beurteilen.

5. JUNI 2003

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 9. Juni 2003 abzuwickelnden Geschäft – um 0,50 Prozentpunkte auf 2,0 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 6. Juni 2003 um jeweils 0,50 Prozentpunkte auf 3,0 % bzw. 1,0 % zu senken.

10. JULI, 31. JULI, 4. SEPTEMBER, 2. OKTOBER, 6. NOVEMBER, 4. DEZEMBER 2003, 8. JANUAR 2004

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 2,0 %, 3,0 % bzw. 1,0 % zu belassen.

12. JANUAR 2004

Der EZB-Rat beschließt, den Zuteilungsbeitrag für alle im Jahr 2004 durchzuführenden längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte von 15 Mrd € auf 25 Mrd € zu erhöhen. Das größere Zuteilungsvolumen trägt dem für 2004 erwarteten höheren Liquiditätsbedarf des Bankensystems im Euro-Währungsgebiet Rechnung. Den Großteil der Liquidität wird das Eurosystem allerdings weiterhin über seine Hauptrefinanzierungsgeschäfte bereitstellen. Der EZB-Rat entscheidet zu Beginn des Jahres 2005 über eine mögliche erneute Anpassung des Zuteilungsbetrags.

5. FEBRUAR, 4. MÄRZ 2004

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 2,0 %, 3,0 % bzw. 1,0 % zu belassen.



TARGET (TRANS-EUROPEAN AUTOMATED REAL-TIME GROSS SETTLEMENT EXPRESS TRANSFER SYSTEM)

ÜBER TARGET ABGEWICKELTE ZAHLUNGEN

Im vierten Quartal 2003 wurden tagesdurchschnittlich 271 939 Zahlungen im Wert von 1 604 Mrd € über TARGET abgewickelt. Gegenüber dem Vorquartal entspricht dies einer Zunahme um 8 % (Stückzahl) bzw. 1 % (Wert). Die innerhalb einzelner Mitgliedstaaten über TARGET abgewickelten Zahlungen stiegen stückzahlmäßig an und blieben dem Wert nach unverändert, während die zwischen den Mitgliedstaaten abgewickelten TARGET-Zahlungen sowohl stückzahl- als auch wertmäßig zunahmen. Der Marktanteil von TARGET insgesamt blieb wertmäßig mit 87,0 % hoch und erhöhte sich stückzahlmäßig auf 58,2 %.

TARGET-ZAHLUNGEN INNERHALB EINZELNER MITGLIEDSTAATEN

Im Tagesdurchschnitt wurden in den einzelnen Mitgliedstaaten 209 078 Zahlungen im Wert von 1 071 Mrd € über TARGET abgewickelt; im Vergleich zum Vorquartal entspricht dies einer Zunahme um 7 % bei der Stückzahl, während der Wert unverändert blieb. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum stieg die Stückzahl um 2 %, und der Wert verringerte sich um 5 %.

Der Anteil der TARGET-Zahlungen innerhalb einzelner Mitgliedstaaten an den insgesamt über TARGET abgewickelten Transaktionen betrug 66,8 % (Wert) bzw. 76,9 % (Stückzahl). Mit 5,1 Mio € ging der durchschnittliche Wert einer nationalen Zahlung weiter zurück und war 0,4 Mio € niedriger als im Vorquartal.

Am 29. Dezember wurden mit 282 285 Transaktionen die meisten nationalen Zahlungen über TARGET abgewickelt. Am 28. November 2003, nach einem Nationalfeiertag in den Vereinigten Staaten, wurde mit 1 349 Mrd € der höchste Tageswert erreicht.

66 % der innerhalb einzelner Mitgliedstaaten abgewickelten TARGET-Zahlungen be-

liefen sich auf einen Wert von 50 000 € oder weniger, 11 % lagen bei über 1 Mio €. Im Tagesdurchschnitt lagen rund 110 nationale TARGET-Zahlungen bei über 1 Mrd €.

TARGET-ZAHLUNGEN ZWISCHEN MITGLIEDSTAATEN

Die zwischen Mitgliedstaaten über TARGET abgewickelten Transaktionen beliefen sich im vierten Quartal 2003 auf tagesdurchschnittlich 62 861 Zahlungen im Wert von 533 Mrd €. Verglichen mit dem dritten Quartal 2003 entspricht dies einer Zunahme um 9 % (Stückzahl) bzw. 2 % (Wert). Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Transaktionen zwischen den Mitgliedstaaten stückzahlmäßig um 15 % und wertmäßig um 4 %.

Die Interbankzahlungen blieben stückzahlmäßig gegenüber dem Vorquartal unverändert und erhöhten sich wertmäßig geringfügig um 1 %. Die Kundenzahlungen nahmen dem Wert nach um 11 % und stückzahlmäßig um 15 % zu.

Der Anteil der Interbankzahlungen an den tagesdurchschnittlich zwischen Mitgliedstaaten abgewickelten TARGET-Zahlungen betrug wertmäßig 95,0 % und stückzahlmäßig 49,0 %. Der Durchschnittswert der Interbankzahlungen verringerte sich von 16,7 Mio € im dritten Quartal auf 16,4 Mio € im Berichtsquartal. Der durchschnittliche Wert der Kundenzahlungen ging von 857 000 € auf 832 000 € zurück.

Mit 702 Mrd € wurde im vierten Quartal 2003 am 22. Dezember der höchste Tageswert bei den zwischen Mitgliedstaaten abgewickelten TARGET-Zahlungen erreicht. Am 28. November 2003, dem ersten Geschäftstag nach dem amerikanischen Nationalfeiertag, wurden mit 87 900 Transaktionen die meisten Zahlungen zwischen Mitgliedstaaten abgewickelt.

62 % der TARGET-Transaktionen zwischen Mitgliedstaaten beliefen sich auf einen Wert von bis zu 50 000 €; 15 % hatten einen Wert von mehr als 1 Mio €. Im Tagesdurchschnitt wurden 40 TARGET-Zahlungen zwischen Mitgliedstaaten mit einem Wert von über 1 Mrd € abgewickelt.

VERFÜGBARKEIT UND BETRIEBSLEISTUNG VON TARGET

Im vierten Quartal 2003 lag die Verfügbarkeit von TARGET bei insgesamt 99,82 %. Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Angaben zu den nationalen TARGET-Komponenten und zum Zahlungsverkehrsmechanismus der EZB. Im Berichtsquartal wurden 95,86 % der TARGET-Zahlungen zwischen Mitgliedstaaten reibungslos in weniger als fünf Minuten abgewickelt; bei 3,50 % der Transaktionen betrug die Abwicklungszeit zwischen fünf und weniger als 15 Minuten, bei 0,42 % lag sie zwischen 15 und 30 Minuten. Aufgrund von

Tabelle 1 Verfügbarkeit der nationalen TARGET-Komponenten und des Zahlungsverkehrsmechanismus der EZB

Nationale TARGET-Komponente	Verfügbarkeit im vierten Quartal 2003
Belgien	99,41 %
Dänemark	99,56 %
Deutschland	99,96 %
Griechenland	99,75 %
Spanien	99,84 %
Frankreich	99,84 %
Irland	100,00 %
Italien	99,86 %
Luxemburg	99,82 %
Niederlande	99,95 %
Österreich	99,57 %
Portugal	100,00 %
Finnland	100,00 %
Schweden	99,83 %
Vereinigtes Königreich	100,00 %
EZB-Zahlungsverkehrsmechanismus	99,70 %
Verfügbarkeit von TARGET insgesamt	99,82 %

Betriebsstörungen in TARGET betrug die Abwicklungszeit bei 44 der 62 861 im Tagesdurchschnitt abgewickelten Zahlungen zwischen Mitgliedstaaten mehr als 15 Minuten.

Tabelle 2 Über TARGET und andere ausgewählte Interbank-Überweisungssysteme abgewickelte Zahlungsaufträge: Transaktionsvolumen

(Stückzahl)

	2002 Q4	2003 Q1	2003 Q2	2003 Q3	2003 Q4
TARGET					
TARGET-Zahlungen insgesamt					
Gesamtzahl	16 581 446	15 932 658	16 606 135	16 665 036	17 404 115
Tagesdurchschnitt	259 085	252 899	267 841	252 501	271 939
TARGET-Zahlungen zwischen Mitgliedstaaten					
Gesamtzahl	3 548 455	3 626 612	3 790 098	3 813 244	4 023 122
Tagesdurchschnitt	55 445	57 565	61 131	57 776	62 861
TARGET-Zahlungen innerhalb einzelner Mitgliedstaaten					
Gesamtzahl	13 032 991	12 306 046	12 816 037	12 851 792	13 380 993
Tagesdurchschnitt	203 640	195 334	206 710	194 724	209 078
Andere Überweisungssysteme					
Euro 1 (EBA)					
Gesamtzahl	9 193 222	9 175 565	9 752 646	9 835 244	10 088 174
Tagesdurchschnitt	143 644	145 664	157 301	149 019	157 628
Paris Net Settlement (PNS)					
Gesamtzahl	1 907 487	1 848 463	1 860 345	1 790 113	1 833 104
Tagesdurchschnitt	29 804	29 341	30 006	27 123	28 642
Servicio Español de Pagos Interbancarios (SPI)					
Gesamtzahl	462 054	475 698	461 878	419 123	423 513
Tagesdurchschnitt	7 220	7 551	7 450	6 350	6 617
Pankkien On-line Pikasiirrot ja Sekit-järjestelmä (POPS)					
Gesamtzahl	138 552	134 248	191 101	151 666	134 620
Tagesdurchschnitt	2 165	2 131	3 082	2 298	2 103

**Tabelle 3 Über TARGET und andere ausgewählte Interbank-Überweisungssysteme
abgewickelte Zahlungsaufträge: Wert der Transaktionen**

(in Mrd €)

	2002 Q4	2003 Q1	2003 Q2	2003 Q3	2003 Q4
TARGET					
TARGET-Zahlungen insgesamt					
Gesamtwert	105 008	106 869	105 978	105 216	102 686
Tagesdurchschnitt	1 641	1 696	1 709	1 594	1 604
TARGET-Zahlungen zwischen Mitgliedstaaten					
Gesamtwert	32 899	34 636	33 545	34 570	34 128
Tagesdurchschnitt	514	550	541	524	533
TARGET-Zahlungen innerhalb einzelner Mitgliedstaaten					
Gesamtwert	72 110	72 233	72 433	70 646	68 558
Tagesdurchschnitt	1 127	1 147	1 168	1 070	1 071
Andere Überweisungssysteme					
Euro 1 (EBA)					
Gesamtwert	11 711	11 431	11 074	11 331	10 898
Tagesdurchschnitt	183	181	179	172	170
Paris Net Settlement (PNS)					
Gesamtwert	4 995	4 896	4 698	4 203	4 180
Tagesdurchschnitt	78	78	76	64	65
Servicio Español de Pagos Interbancarios (SPI)					
Gesamtwert	72	79	78	75	74
Tagesdurchschnitt	1	1	1	1	1
Pankkien On-line Pikasiirrot ja Sekit-järjestelmä (POPS)					
Gesamtwert	102	115	111	96	104
Tagesdurchschnitt	2	2	2	1	2

PUBLIKATIONEN DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK SEIT 2003

Dieses Verzeichnis soll den Leser über ausgewählte Publikationen der Europäischen Zentralbank informieren, die seit Januar 2003 veröffentlicht wurden. Bei den Working Papers werden lediglich die Veröffentlichungen von Dezember 2003 bis Februar 2004 aufgeführt. Die Publikationen werden von der Presse- und Informationsabteilung kostenlos an Interessenten abgegeben. Anfragen sind schriftlich an die im Impressum angegebene Postanschrift zu richten.

Eine vollständige Liste der Publikationen der Europäischen Zentralbank und des Europäischen Währungsinstituts kann auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) abgerufen werden.

JAHRESBERICHT

„Jahresbericht 2002“, April 2003.

AUFSÄTZE IN DEN MONATSBERICHTEN

„Die Bargeldnachfrage im Euro-Währungsgebiet im Zeichen der Euro-Bargeldumstellung“, Januar 2003.

„Ziel, Konzept and Auswirkungen des CLS-Systems“, Januar 2003.

„Der Zusammenhang zwischen Geld- und Finanzpolitik im Euro-Währungsgebiet“, Februar 2003.

„Wechselkurssysteme in Schwellenländern“, Februar 2003.

„Die Notwendigkeit umfassender Reformen angesichts einer alternden Bevölkerung“, April 2003.

„Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsstatistik für das Euro-Währungsgebiet“, April 2003.

„Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet“, April 2003.

„Jüngste Entwicklung der Preise für Wohneigentum im Euro-Währungsgebiet“, Mai 2003.

„Elektronisierung des Zahlungsverkehrs in Europa“, Mai 2003.

„Änderung der Abstimmungsregeln im EZB-Rat“, Mai 2003.

„Ergebnis der von der EZB durchgeführten Überprüfung ihrer geldpolitischen Strategie“, Juni 2003.

„Trends bei den Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet“, Juli 2003.

„Erste Erfahrungen mit der Steuerung der Produktion und Ausgabe der Euro-Banknoten“, Juli 2003.

„Änderungen des geldpolitischen Handlungsrahmens des Eurosystems“, August 2003.

„Jüngste Entwicklungen im Bankensektor des Euro-Währungsgebiets“, August 2003.

„Entwicklung der internationalen Preis- und Kostenwettbewerbsfähigkeit des Euro-Währungsgebiets“, August 2003.

„Jüngste Entwicklung der Finanzierungsstrukturen im Euro-Währungsgebiet“, Oktober 2003.

„Die Integration der europäischen Finanzmärkte“, Oktober 2003.

„Entwicklung der Fremdfinanzierung des privaten Sektors im Euro-Währungsgebiet“, November 2003.

„Krisenbewältigung in Schwellenländern – Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft“, November 2003.

- „Die internationale Rolle des Euro: die wichtigsten Entwicklungen seit Beginn der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion“, November 2003.
- „Die WWU und die Durchführung der Finanzpolitik“, Januar 2004.
- „Umfragen zur Konjunktur-, Preis- und Arbeitsmarktentwicklung im Euro-Währungsgebiet – Merkmale und Nutzen“, Januar 2004.
- „Messung und Analyse der Gewinnentwicklung im Euro-Währungsgebiet“, Januar 2004.
- „Die Volkswirtschaften der beitretenden Staaten an der Schwelle zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union“, Februar 2004.
- „Entwicklung der Bilanzen im privaten Sektor des Euro-Währungsgebiets und der Vereinigten Staaten“, Februar 2004.
- „Die Auswirkungen der Zeitwertbilanzierung auf den europäischen Bankensektor im Hinblick auf die Finanzmarktstabilität“, Februar 2004.

OCCASIONAL PAPERS

- 8. „An introduction to the ECB’s survey of professional forecasters“ von J. A. Garcia, September 2003.
- 9. „Fiscal adjustment in 1991-2002: stylised facts and policy implications“ von M. G. Briotti, Februar 2004.
- 10. „The acceding countries’ strategies towards ERM II and the adoption of the euro: an analytical review“ von einem Mitarbeiterteam unter der Leitung von P. Backé und C. Thimann sowie O. Arratibel, O. Calvo-Gonzalez, A. Mehl und C. Nerlich, Februar 2004.
- 11. „Official dollarisation/eurodisation: motives, features and policy implications of current cases“ von A. Winkler, F. Mazzaferro, C. Nerlich und C. Thimann, Februar 2004.

WORKING PAPERS

- 294. „Does the yield spread predict recessions in the euro area?“ von F. Moneta, Dezember 2003.
- 295. „Optimal allotment policy in the eurosystem’s main refinancing operations?“ von C. Ewerhart, N. Cassola, S. Ejerskov und N. Valla, Dezember 2003.
- 296. „Monetary policy analysis in a small open economy using bayesian cointegrated structural VARs?“ von M. Villani und A. Warne, Dezember 2003.
- 297. „Measurement of contagion in banks’ equity prices“ von R. Gropp und G. Moerman, Dezember 2003.
- 298. „The lender of last resort: a 21st century approach“ von X. Freixas, B. M. Parigi und J.-C. Rochet, Dezember 2003.
- 299. „Import prices and pricing-to-market effects in the euro area“ von T. Warmedinger, Januar 2004.
- 300. „Developing statistical indicators of the integration of the euro area banking system“ von M. Manna, Januar 2004.
- 301. „Inflation and relative price asymmetry“ von A. Rátfai, Januar 2004.
- 302. „Deposit insurance, moral hazard and market monitoring“ von R. Gropp und J. Vesala, Februar 2004.
- 303. „Fiscal policy events and interest rate swap spreads: evidence from the EU“ von A. Afonso und R. Strauch, Februar 2004.

304. „Equilibrium unemployment, job flows and inflation dynamics“ von A. Trigari, Februar 2004.
305. „A structural common factor approach to core inflation estimation and forecasting“ von C. Morana, Februar 2004.
306. „A markup model of inflation for the euro area“ von C. Bowdler und E. S. Jansen, Februar 2004.
307. „Budgetary forecasts in Europe – the track record of stability and convergence programmes“ von R. Strauch, M. Hallerberg und J. von Hagen, Februar 2004.
308. „International risk-sharing and the transmission of productivity shocks“ von G. Corsetti, L. Dedola und S. Leduc, Februar 2004.
309. „Monetary policy shocks in the euro area and global liquidity spillovers“ von J. Sousa und A. Zaghini, Februar 2004.
310. „International equity flows and returns: a quantitative equilibrium approach“ von R. Albuquerque, G. H. Bauer und M. Schneider, Februar 2004.
311. „Current accounts dynamics in OECD and EU acceding countries – an intertemporal approach“ von M. Bussière, M. Fratzscher und G. J. Müller, Februar 2004.
312. „Similarities and convergence in G-7 cycles“ von F. Canova, M. Ciccarelli und E. Ortega, Februar 2004.
313. „The high-yield segment of the corporate bond market: a diffusion modelling approach for the United States, the United Kingdom and the euro area“ von G. de Bondt und D. Marqués, Februar 2004.

SONSTIGE PUBLIKATIONEN

- „EU banking sector stability“, Februar 2003.
- „List of Monetary Financial Institutions and institutions subject to minimum reserves“, Februar 2003.
- „Review of the foreign exchange market structure“, März 2003.
- „Structural factors in the EU housing markets“, März 2003.
- „List of Monetary Financial Institutions in the accession countries“, März 2003.
- „Memorandum of Understanding on the exchange of information among credit registers for the benefit of reporting institutions“, März 2003.
- „Memorandum of Understanding on Economic and Financial Statistics between the Directorate General Statistics of the European Central Bank and the Statistical Office of the European Communities (Eurostat).
Annex 1: Share of responsibilities in the field of balance of payments and international investment position statistics“, März 2003.
- „TARGET Annual Report 2002“, April 2003.
- „Supplementary guidance notes concerning statistics on the holders of money market fund shares/units“, April 2003.
- „Money, banking and financial market statistics in the accession countries. Methodological Manual. Vol. 1: The current definition and structure of money and banking statistics in the accession countries“, Mai 2003.
- „Money, banking and financial market statistics in the accession countries. Methodological Manual. Vol. 2: Statistics on other financial intermediaries, financial markets and interest rates in the accession countries“, Mai 2003.
- „Accession countries: balance of payments/international investment position statistical methods“, Mai 2003.

„Electronic money system security objectives according to the common criteria methodology“, Mai 2003.

„The transformation of the European financial system, Second ECB Central Banking Conference, October 2002, Frankfurt am Main“, Juni 2003.

„Letter from the ECB President to the President of the Convention regarding the draft Constitutional Treaty“, Juni 2003.

„Developments in national supervisory structures“, Juni 2003.

„Oversight standards for euro retail payment systems“, Juni 2003.

„Towards a Single Euro Payments Area – progress report“, Juni 2003.

„Amendments to the risk control framework for tier one and tier two eligible assets“, Juli 2003.

„ECB statistics: A brief overview“, August 2003.

„Portfolio investment income: Task force report“, August 2003.

„The New Basel Capital Accord“, August 2003.

„Payment and securities settlement systems in the European Union: Addendum incorporating 2001 figures“, September 2003.

„Letter from the ECB President to the President of the Council of the European Union regarding the Opinion of the ECB of 19 September 2003 at the request of the Council of the European Union on the draft Treaty establishing a Constitution for Europe (CON/2003/20)“, 22. September 2003.

„Inflation differentials in the euro area: potential causes and policy implications“, September 2003.

„Correspondent central banking model (CCBM): procedures for Eurosystem counterparties“, September 2003.

„Bond markets and long-term interest rates in European Union accession countries“, Oktober 2003.

„Manual on MFI interest rate statistics – Regulation ECB/2001/18“, Oktober 2003.

„European Union balance of payments/international investment position statistical methods“, November 2003.

„Money market study 2002“, November 2003.

„Background studies for the ECB’s evaluation of its monetary policy strategy“, November 2003.

„Structural analysis of the EU banking sector, Year 2002“, November 2003.

„TARGET: the Trans-European Automated Real-Time Gross settlement Express Transfer system – update 2003“, November 2003.

„TARGET2: the payment system of the Eurosystem“, November 2003.

„Seasonal adjustment“, November 2003.

„Comments of the ECB on the third consultative document of the European Commission on regulatory capital review“, November 2003.

„EU banking sector stability“, November 2003.

„Review of the international role of the euro“, Dezember 2003.

„Policy position of the Governing Council of the European Central Bank on exchange rate issues relating to the acceding countries“, Dezember 2003.

„Assessment of accession countries’ securities settlement systems against the standards for the use of EU securities settlement systems in Eurosystem credit operations“, Januar 2004.

„The monetary policy of the ECB“, Januar 2004.

„The implementation of monetary policy in the euro area: General documentation on Eurosystem monetary policy instruments and procedures“, Februar 2004.

„Guidance notes on the MFI balance sheet statistics relating to EU enlargement as laid down in Regulation ECB/2003/10“, Februar 2004.

„Comments on the communication from the Commission to the Council and the European Parliament concerning a new legal framework for payments in the internal market (consultative document)“, Februar 2004.

INFORMATIONSBROSCHÜREN

„Information guide for credit institutions using TARGET“, Juli 2003.

GLOSSAR

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (compensation per employee): Umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden. Hierzu zählen die Bruttolöhne und -gehälter sowie Sonderzahlungen, Überstundenvergütungen und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer ist definiert als gesamtes Arbeitnehmerentgelt geteilt durch die Gesamtzahl der Arbeitnehmer.

Arbeitsproduktivität (labour productivity): Messgröße für das Produktionsergebnis bei einem bestimmten Arbeitseinsatz. Die Arbeitsproduktivität lässt sich auf verschiedene Arten berechnen. Meist wird sie anhand des BIP in konstanten Preisen dividiert durch die Gesamtzahl der Beschäftigten oder durch die geleisteten Gesamtarbeitsstunden gemessen.

Auslandsvermögensstatus (international investment position – i.i.p.): Bestandsstatistik, die den Wert und die Zusammensetzung der finanziellen Nettoforderungen und -verbindlichkeiten einer Volkswirtschaft gegenüber dem Ausland ausweist. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von der Netto-Vermögensposition gegenüber dem Ausland.

Außenhandel (external trade in goods): Warenausfuhren und -einfuhren innerhalb des Euro-Währungsgebiets sowie im Handel mit Drittländern, angegeben als Wert, Volumen und Durchschnittswertindizes. Der Handel innerhalb des Euro-Währungsgebiets umfasst den Warenverkehr zwischen Ländern des Euroraums, der Handel mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets umfasst den Außenhandel des Euroraums. Die Außenhandelsstatistiken sind nicht direkt mit den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ausgewiesenen Exporten und Importen vergleichbar, da Letztere grenzüberschreitende Transaktionen innerhalb des Euro-Währungsgebiets und den Handel mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets gemeinsam erfassen und darüber hinaus nicht zwischen Waren und Dienstleistungen unterschieden wird.

Autonome Liquiditätsfaktoren (autonomous liquidity factors): Liquiditätsfaktoren, die normalerweise nicht aus dem Einsatz geldpolitischer Instrumente resultieren. Dazu zählen unter anderem der Banknotenumlauf, die Einlagen öffentlicher Haushalte bei der Zentralbank und die Netto-Fremdwährungsposition der Zentralbank.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) (gross domestic product – GDP): Ergebnis der Produktionstätigkeit. Entspricht der Produktion von Waren und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft nach Abzug der Vorleistungen zuzüglich der um Subventionen verminderten Produktions- und Importabgaben. Das BIP lässt sich nach Entstehungs-, Verwendungs- oder Verteilungskomponenten aufgliedern. Die wichtigsten Verwendungskomponenten des BIP sind private Konsumausgaben, Konsumausgaben des Staats, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen sowie Exporte und Importe des Euro-Währungsgebiets (einschließlich des Handels innerhalb des Euro-Währungsgebiets).

Defizitquote (öffentliche Haushalte) (deficit ratio – general government, budget deficit ratio, fiscal deficit ratio): Das Defizit der öffentlichen Haushalte wird als Finanzierungsdefizit verstanden und entspricht der Differenz zwischen Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staats. Die Defizitquote wird definiert als Verhältnis zwischen dem Defizit der öffentlichen Haushalte und dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und ist Gegenstand eines der in Artikel 104 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft festgelegten fiskalpolitischen Konvergenzkriterien.

Direktinvestitionen (direct investment): Grenzüberschreitende Investitionen mit dem Ziel, eine langfristige Beteiligung an einem in einer anderen Volkswirtschaft ansässigen Unternehmen zu erwerben (in der Praxis durch den Erwerb von mindestens 10 % des Stimmrechtsanteils). Bei den Direktinvestitionen werden der Nettoerwerb ausländischer Finanzaktiva durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet („Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets“) sowie der Nettoerwerb von Finanzaktiva des Euroraums durch Ansässige außerhalb des Euroraums („Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet“) erfasst. Zu den Direktinvestitionen zählen Beteiligungskapital, reinvestierte Gewinne und sonstige Anlagen im Zusammenhang mit Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen.

Dividendenwerte (equity securities): Umfassen Eigentumsrechte an Kapitalgesellschaften. Hierzu zählen Aktien, die an Börsen gehandelt werden (börsennotierte Aktien), nichtbörsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte. Sie erbringen in der Regel Erträge in Form von Dividenden.

Effektiver (nominaler/realer) Wechselkurs des Euro (euro effective exchange rates – EERs, nominal/real): Nominale effektive Wechselkurse des Euro sind gewichtete Mittel der bilateralen Euro-Wechselkurse gegenüber den Währungen von Handelspartnern des Euro-Währungsgebiets. Die Europäische Zentralbank veröffentlicht nominale effektive Wechselkursindizes für den Euro gegenüber einem eng gefassten und einem weit gefassten Kreis von Handelspartnern. Die zugrunde gelegten Gewichtungen spiegeln den Anteil der einzelnen Partnerländer am Handel des Euro-Währungsgebiets wider. Reale effektive Wechselkurse sind nominale effektive Wechselkurse, deflationiert mit dem gewichteten Mittel von ausländischen Preisen oder Kosten im Verhältnis zu den entsprechenden inländischen Preisen und Kosten. Damit sind sie ein Indikator für die preisliche und kostenmäßige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Einlagefazilität (deposit facility): Ständige Fazilität des Eurosystems, die den Geschäftspartnern die Möglichkeit bietet, täglich fällige Einlagen zum dafür festgesetzten Zinssatz bei der nationalen Zentralbank anzulegen.

EONIA (Euro Overnight Index Average): Messgröße für den Interbank-Tagesgeldsatz des Euro auf Transaktionsbasis.

Erwerbspersonen (labour force): Gesamtzahl der Beschäftigten und Arbeitslosen.

EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate): Durchschnittszinssatz, zu dem ein erstklassiges Kreditinstitut bereit ist, einem anderen Kreditinstitut mit höchster Bonität Euro-Gelder zur Verfügung zu stellen. Der EURIBOR wird täglich für Interbankeinlagen mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten berechnet.

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (Harmonised Index of Consumer Prices – HICP): Messgröße der Verbraucherpreise, die von Eurostat ermittelt wird und für alle EU-Länder harmonisiert ist.

Hauptrefinanzierungsgeschäft (HRG) (main refinancing operation): Wöchentlich vom Eurosystem durchgeführtes Offenmarktgeschäft. Der EZB-Rat hat im Jahr 2003 beschlossen, die Laufzeit dieser Geschäfte ab März 2004 von zwei Wochen auf eine Woche zu ver-

kürzen. Die Geschäfte werden als Zinstender mit einem im Voraus bekannt gegebenen Mindestbietungssatz abgewickelt.

Implizite Volatilität (implied volatility): Messgröße für die erwartete Volatilität (Standardabweichung im Sinne der annualisierten prozentualen Veränderung) von beispielsweise Anleihe- oder Aktienkursen (oder der entsprechenden Terminkontrakte), die sich aus Optionspreisen ableiten lässt.

Index der Arbeitskosten pro Stunde (hourly labour cost index): Messgröße für die Arbeitskosten pro tatsächlich geleisteter Arbeitsstunde einschließlich der Bruttolöhne und -gehälter (darunter Sonderzahlungen jeglicher Art), der Sozialbeiträge der Arbeitgeber und sonstiger Arbeitskosten (wie Aus- und Fortbildungskosten, Anwerbungskosten, und Beschäftigungssteuern), ohne Subventionen. Die Arbeitskosten pro Stunde werden durch Division der Gesamtarbeitskosten für alle Beschäftigten durch die Anzahl der von ihnen geleisteten Arbeitsstunden (einschließlich Überstunden) ermittelt.

Index der Tarifverdienste (index of negotiated wages): Messgröße für das unmittelbare Ergebnis der Tarifverhandlungen in Bezug auf die Grundvergütung (d. h. ohne Sonderzahlungen) im Euro-Währungsgebiet. Sie bezieht sich auf die implizite durchschnittliche Veränderung der monatlichen Löhne und Gehälter.

Index der Vorleistungspreise im verarbeitenden Gewerbe des Euro-Währungsgebiets (Eurozone Manufacturing Input Prices Index – EPI): Gewichtetes Mittel der aus Umfragen zur Geschäftslage im verarbeitenden Gewerbe in einer Reihe von Euro-Ländern gewonnenen Angaben zu den Vorleistungspreisen im verarbeitenden Gewerbe.

Industrielle Erzeugerpreise (industrial producer prices): Messgröße für die Abgabepreise der Industrie (ohne Transportkosten) für alle von der Industrie (ohne Baugewerbe) auf den heimischen Märkten der Euro-Länder abgesetzten Produkte (ohne Importe).

Industrieproduktion (industrial production): Messgröße für die Bruttowertschöpfung durch die Industrie in konstanten Preisen.

Inflationsindexierte Staatsanleihen (inflation-indexed government bonds): Schuldverschreibungen, bei denen Kuponzahlungen und Kapitalbetrag an einen bestimmten Verbraucherpreisindex gekoppelt sind.

Konsolidierte Bilanz des MFI-Sektors (consolidated balance sheet of the MFI sector): Wird durch Saldierung der in der aggregierten Bilanz enthaltenen Inter-MFI-Positionen (überwiegend von MFIs an MFIs vergebene Kredite) erstellt.

Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten der MFIs (MFI longer-term financial liabilities): Hierzu werden Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als zwei Jahren, Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten, Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren sowie Kapital und Rücklagen des MFI-Sektors im Euroraum gerechnet.

Längerfristiges Refinanzierungsgeschäft (LRG) (longer-term refinancing operation): Monatlich vom Eurosystem durchgeführtes Offenmarktgeschäft, das in der Regel eine

Laufzeit von drei Monaten hat. Die Geschäfte werden als Zinstender mit vorangekündigtem Zuteilungsvolumen abgewickelt.

Leitkurs (central parity): Wechselkurs der am WKM II teilnehmenden Währungen gegenüber dem Euro, um den herum die Bandbreiten des WKM II festgelegt sind.

Leitzinsen der EZB (key ECB interest rates): Zinssätze, die vom EZB-Rat festgelegt werden und die den geldpolitischen Kurs der EZB widerspiegeln. Hierbei handelt es sich um den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, den Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und den Zinssatz für die Einlagefazilität.

Lohndrift (wage drift): Misst die Differenz zwischen den effektiven Lohn- und Gehaltserhöhungen und den Erhöhungen des Tarifentgelts (z. B. durch zusätzliche Faktoren wie Sonderzahlungen, Beförderungen und Klauseln über einen Ausgleich für eine unerwartet hohe Teuerung).

Lohnstückkosten (unit labour costs): Messgröße der Gesamtarbeitskosten je Produkteinheit, die für das Euro-Währungsgebiet als Quotient aus dem gesamten Arbeitnehmerentgelt und dem Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen berechnet wird.

M1: Eng gefasstes Geldmengenaggregat, das den Bargeldumlauf und die täglich fälligen Einlagen bei MFIs und beim Zentralstaat (z. B. bei der Post oder dem Schatzamt) umfasst.

M2: Mittleres Geldmengenaggregat, das M1, Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (d. h. kurzfristige Spareinlagen) und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren (d. h. kurzfristige Termineinlagen) bei MFIs und beim Zentralstaat umfasst.

M3: Weit gefasstes Geldmengenaggregat, das M2 und marktfähige Finanzinstrumente, d. h. Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und von MFIs begebene Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren umfasst.

Mengentender (fixed rate tender): Tenderverfahren, bei dem der Zinssatz im Voraus von der Zentralbank festgelegt wird und die teilnehmenden Geschäftspartner den Geldbetrag bieten, für den sie zum vorgegebenen Zinssatz abschließen wollen.

MFIs (Monetäre Finanzinstitute) (MFIs – Monetary Financial Institutions): Alle Finanzinstitute, die zum Geldschöpfungssektor des Euro-Währungsgebiets gehören. Hierzu zählen die EZB, die nationalen Zentralbanken der Länder des Euro-Währungsgebiets sowie im Euroraum ansässige Kreditinstitute und Geldmarktfonds.

MFI-Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (MFI credit to euro area residents): Hierzu zählen die Buchkredite der MFIs an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet sowie der MFI-Bestand an von Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapieren. Letztere umfassen Aktien und sonstige Dividendenwerte sowie Schuldverschreibungen.

Mindestreservepflicht (reserve requirement): Verpflichtung eines Kreditinstituts, Mindestreserven beim Eurosystem zu unterhalten. Die Erfüllung der Mindestreservepflicht be-

misst sich anhand des tagesdurchschnittlichen Mindestreserveguthabens innerhalb einer etwa einmonatigen Mindestreserve-Erfüllungsperiode.

Monatliche Bruttoverdienste (gross monthly earnings): Messgröße für die monatlichen Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer, einschließlich der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer.

Nettoforderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets (MFI net external assets): Umfassen die Forderungen der MFIs im Euroraum gegenüber Gebietsfremden (z. B. in Form von Gold, nicht auf Euro lautenden Banknoten, von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets begebenen Wertpapieren sowie an Gebietsfremde vergebenen Krediten) abzüglich der Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Euroraum gegenüber Ansässigen außerhalb des Eurogebiets (wie Einlagen von Gebietsfremden, Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und von MFIs des Euroraums begebene Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren).

Offene Stellen (job vacancies): Messgröße für neu geschaffene Stellen, offene Stellen oder Stellen, die in naher Zukunft nicht mehr besetzt sein werden und für die der Arbeitgeber in letzter Zeit aktiv nach geeigneten Kandidaten gesucht hat.

Öffentliche Haushalte (Staat) (general government): Umfassen Zentralstaat, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung. Einrichtungen der öffentlichen Hand mit Erwerbszweck, wie beispielsweise öffentliche Unternehmen, zählen grundsätzlich nicht zum Staatssektor.

Preisstabilität (price stability): Die Gewährleistung der Preisstabilität ist das vorrangige Ziel des Eurosystems. Der EZB-Rat definiert Preisstabilität als Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für das Euro-Währungsgebiet von unter 2 % gegenüber dem Vorjahr. Der EZB-Rat machte außerdem deutlich, dass er beim Streben nach Preisstabilität darauf abziele, mittelfristig eine Preissteigerungsrate unter, aber nahe der 2 %-Marke beizubehalten.

Referenzwert für das M3-Wachstum (reference value for M3 growth): Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3, die auf mittlere Sicht mit der Gewährleistung der Preisstabilität vereinbar ist. Derzeit beträgt der Referenzwert für das jährliche M3-Wachstum 4 ½ %.

Schuldenquote (öffentliche Haushalte) (debt ratio – general government): Der öffentliche Schuldenstand ist definiert als Brutto-Gesamtschuldenstand zum Nominalwert am Jahresende nach Konsolidierung innerhalb und zwischen den einzelnen Bereichen des Staatssektors. Die Schuldenquote wird definiert als Verhältnis zwischen dem öffentlichen Schuldenstand und dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und ist Gegenstand eines der in Artikel 104 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft festgelegten fiskalpolitischen Konvergenzkriterien.

Schuldverschreibungen (debt securities): Eine Schuldverschreibung ist das Versprechen des Emittenten (d. h. des Schuldners), dem Inhaber (Gläubiger) (eine) Zahlung(en) zu einem oder mehreren bestimmten Terminen zu leisten. In der Regel sind Schuldverschreibungen festverzinslich (mit einem Kupon ausgestattet) und/oder werden mit einem Abschlag vom Nennwert verkauft. Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig eingestuft.

Spitzenrefinanzierungsfazilität (marginal lending facility): Ständige Fazilität des Eurosystems, die die Geschäftspartner nutzen können, um von einer nationalen Zentralbank Kredit gegen refinanzierungsfähige Sicherheiten zu einem im Voraus festgelegten Zinssatz zu erhalten.

Umfragen der Europäischen Kommission (EC surveys): Für die Europäische Kommission durchgeführte qualitative Branchen- und Verbraucherumfragen. Sie richten sich an Führungskräfte im verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe, im Einzelhandel und im Dienstleistungssektor sowie an die Verbraucher. Bei den Vertrauensindikatoren handelt es sich um zusammengesetzte Indikatoren, die als arithmetisches Mittel der Salden (in %) verschiedener Komponenten berechnet werden (Einzelheiten hierzu finden sich in Tabelle 5.2 Punkt 5 im Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“).

Umfragen zum Einkaufsmanagerindex für das Euro-Währungsgebiet (Eurozone purchasing managers' surveys): Umfragen zur Geschäftslage im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor in einer Reihe von Euro-Ländern, die zur Berechnung von Indizes verwendet werden. Der Einkaufsmanagerindex (EMI) für das verarbeitende Gewerbe im Euro-Währungsgebiet ist ein gewichteter Indikator, der aus Indizes der Produktion, des Auftragsengagements, der Beschäftigung, der Lieferzeiten der Anbieter und des Einkaufsbestands ermittelt wird. Die Umfrage im Dienstleistungssektor stellt Fragen zur gegenwärtigen und zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung, zu den Auftragsbeständen, zum Neugeschäft, zur Beschäftigung sowie zu den Vorleistungs- und Verkaufspreisen. Der Mehrkomponentenindex für das Euro-Währungsgebiet (Eurozone Composite Index) ergibt sich aus den kumulierten Umfrageergebnissen im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor.

Verschuldung (Finanzierungsrechnung) (debt, financial accounts): Umfasst Kredite, begebene Schuldverschreibungen und Pensionsrückstellungen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften, die am Ende des Berichtszeitraums zu Marktkursen bewertet werden. Anders als in der jährlichen Berechnung werden Kredite von nichtfinanziellen Sektoren (z. B. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen) oder von Banken außerhalb des Euro-Währungsgebiets in der vierteljährlichen Finanzierungsrechnung nicht erfasst.

Wechselkursmechanismus II (WKM II) (exchange rate mechanism II – ERM II): Bildet den Rahmen für die wechselkurspolitische Zusammenarbeit zwischen den Euro-Ländern und den EU-Mitgliedstaaten, die nicht an der dritten Stufe der WWU teilnehmen.

Wertpapieranlagen (portfolio investment): Erfasst wird der Nettoerwerb an von Gebietsfremden begebenen Wertpapieren durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet (Aktiva) sowie der Nettoerwerb an von Ansässigen des Euroraums begebenen Wertpapieren durch Gebietsfremde (Passiva). Darin eingeschlossen sind Dividendenwerte, Schuldverschreibungen in Form von Anleihen und Geldmarktpapiere. Transaktionen werden zu den tatsächlich gezahlten oder vereinnahmten Preisen abzüglich Kosten und Provisionen erfasst. Bei den Wertpapieranlagen werden nur Unternehmensbeteiligungen, die weniger als 10 % des Stimmrechtsanteils umfassen, verbucht.

Zinsstrukturkurve (yield curve): Beschreibt das Verhältnis von Zinssätzen für unterschiedliche Laufzeiten zu einem gegebenen Zeitpunkt. Die Steigung der Zinsstrukturkurve kann als die Differenz zwischen zwei Zinssätzen für zwei ausgewählte Laufzeiten errechnet werden.

Zinstender (variable rate tender): Tenderverfahren, bei dem die Geschäftspartner Betrag sowie Zinssatz des Geschäfts bieten, das sie mit der Zentralbank tätigen wollen.

